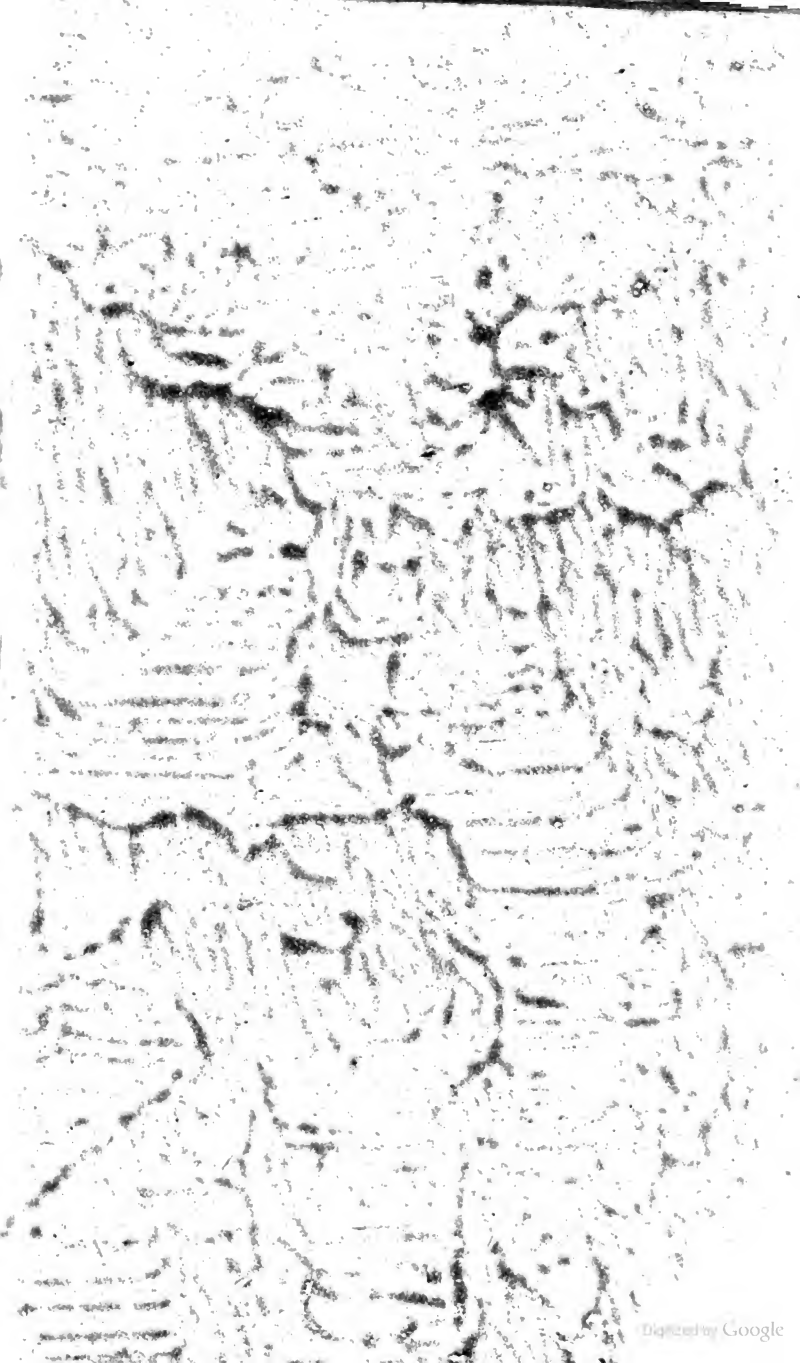
VALENT. FERDIN. DE GUDENUS ... VNCIALAEUM SELECTUM...

Valentin Ferdinand : von Gudenus

Digitized by Google

42
2 1
7

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

V. F. de Gudenus

Uncialaeum Selectum Wezlariense,

o sia esatta recensione e descrizione di una raccolta di 784. pezzi di scielti Talleri di Gabinetto di quasi tutte le sorte

disposti per ordine conveniente alla qualità e condizione di ciascheduno

Con un aggiunta di altre 92 Monete e Medaglie

Seconda edizione corretta

Wezlar

1768

Nella Libreria Winkler.

Digitized by Google

/ALENT. FERDIN. de GVDENVS
EQ. IMP. IMMED. CAMERAE IMPERIALIS ASSESSOR.

VNCIALAEVM SELECTVM WEZLARIENSE.

Das iſt:

enaue Recenſir- und Beſchreibung eines geſammleten Vorraths von 784. Stücke auserleſener

Cabinets-Thaler

faſt von allen Sorten.

ıbey zugleich ihrer jedem, per diſtinctas Claſs & Gradus, diejenige Rang-Stelle angewieſen iſt, welche ihme ſeiner Qualität und Beſchaffenheit nach gebühret.

ebſt einem Anhange von 92 andern Münzen und Medaillen.

Zweite verbeſſerte Auflage.

Wezlar 1768.
In der Winkleriſchen Buchhandlung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

§. I.

Da ich in gegenwärtigem Catalogo eine Recension von 784. Stück Cabinets-Thaler, samt einem Anhange von 92 Neuen-Münzen und Medaillen, denen Liebhabern fürlege; ist es zuförderst an eine, daß eine von dieser Materie, und Thaler-Kenntnüß in specie, handlende Vorrede, prämittiren solte; so hat aber er um die gelehrte Welt hoch-verdiente Herr Professor Köhler zu Altorf, in einem angenehmen Werk der Münzbelustigung, *P. II. III. IV. & V.* dies Thema solcher Gestalt bereits präoccupirt, und erschöpft, ut, quidquam iis addendo, stipulas post segetem collegisse mihi viderer.

§. II. Daß zu unsern Zeiten das Thaler-Studium grose Progressen gemacht,

macht, auch mancherley Bücher und Tractaten darüber zum Vorschein kommen, das haben wir aus der Erfahrung, und liegt männiglich vor Augen. Und zwar so ist der neueste, der hierinnen sich herfürgethan, Hr. Lilienthal, zu Königsberg in Preussen. Dessen auserlesenes Thaler-Cabinet 1725 gedruckt worden, (a) wiewohl weder des Auctoris Namen, weder Präfation, noch Jahr-Zahl darbey befindlich wäre. Man auch nicht weiß, ob er die beschriebenen Thaler selbst besitzt, oder sie sonsten etwa zusammen getragen habe.

§. III. In erwehnter Editione I.ma sind 671. Thaler recensirt; in der an. 1730. wiederhohlt- und vermehrten Auflage (b) aber 789 Stücke. (c)

§. IV.

(a) In so wenig Bögen [cum Supplemento 9½.] es auch bestunde, musten dennoch 1 fl. 45 kr. darfür bezahlt werden. Ohne alle Barmherzigkeit. Münzbel. 1730. p. 184.

(b) Reducta fuit editio altera ad iustum pretium, constatque 6 duntaxat Baziis.

(c) Da nun die unsrige Sammlung 487 Stück enthalten; ist die Rechnung des Lilienth.

Digitized by Google

§. IV. Von besagtem Cabinet ge-
iemet sich desto löblichere Erwehnung
u thun, als öfters mich darauf bezie-
e, und descriptionem uberiorem, mit
llegirung seiner Numern, anweise. (d)

§. V. Es hat die Lilienthalische Col-
ction insonderheit deswegen den Vor-
ug bey mir vor allen andern; Weilen
er Hr. Verfasser oft so viel anmerket,
m im Stande dadurch zu seyn, die Ra-
ität, den Werth ꝛc. beurtheilen: folg-

Ueberschusses bald zu machen. Sunt ex nostris circiter 475, queis Lilienthaliana caret.

d) Doch gehe mannigmal hierinn von ihme ab. daß, was er pro parte antica (Avers) nimmt, ich pro postica (Revers) genommen. Item, daß bey den Wappen ich exprimire, wenn sie behelmet, gecrönt, oder blos im Schild haften. Denn solches will ein Liebhaber wohl wissen; Und ist nicht genug, zu sagen simpliciter: Ein Wappen: Das Wappen. Ferner, so wirft er die Thaler absque attentione ordinis chronologici, uti & alphabetici, [h. i.] durcheinander; welche Ordnung hingegen wir stricte beobachtet.

NB. Ad lin. 7. gebe die völlige Erläuterung dahin, daß das [h. i.] oder hinc inde, auf

ſam in Vncialium occurſu, faciendoque ſelectu, ſich darnach richten zu können. (e) Welchen Hinterhalt man ſonſten in Münz-Büchern ordinari verſpühren muß. Wie denn die Hamburg. Remarques ſelbſten, utpote Opus in ſubſtrata materia præcipuum, (f) item die

den ordinem Chronologicum: der ordo Alphabeticus aber, eigentlich auf die Capita, als n. 27. 28. 29. 31. und 32. a pag. 223. (des Lilienthaliſchen Tractats) zu verſtehen ſeye.

(e) Immittelſt iſt auch dieſes richtig, daß er vielen elogia & prædicata raritatis zulegt, tametſi nihil minus mereantur; E contra bey gar vielen Thalern gänzlich ſchweiget, quorum tamen raritas in aptico eſt.

(f) Solche beſtehen in einzeln Bögen, und wurde wöchentlich einer verfertiget. In ſingulorum frontiſpicio zeigt ſich ein Thaler-Abdruck, cuius porro ſequitur periphraſis. Hernach ſchreitet deren Auctor auf allerhand in Europa vorgefallene Evenements, Zeitungen ꝛc. worüber er ex omni Hiſtoria docte raiſonnirt; und am Ende die neue Bücher mittheilet. Der Anfang gehet von 1699, und ſchlieſſet mit 1707.* Bey denen letztern 2 Jahrgängen ſind zwey Stücke (Thaler und Medaillen promiſcue) jedem Bogen vorgeſetzt. So

e so betitelte Thaler-Collection, (g) ngeachtet darinn sehr viel rare, mittre, doch aber auch nicht wenig gemeine Thaler in Kupfer-Stiche vorgestellt, und weitläuftig beschrieben werden; dennoch in notando hocce raritatis uncto gar steril sind; da in beiden kaum ie und da, & quidem in generalibus, n paar Worte davon einfliesen.

)(4 §. VI.

beliebt nun dieses Werk ist, [welches zwar von andern *Pieçes volantes* Schreibern istius temporis nicht geringe Anstösse erlitten] so theuer ist es auch. Rohe findet mans nicht; und hab ich einem Buchhändler zu Frankfurt, der mir das ganze Corpus in 3 Quart-Bänden immediate aus Hamburg verschaft, 3 Louisd'or dafür bezahlen müssen.

* *Not.* In fascibus annorum trium priorum h. e. tantum, ac sparsim in contextu, Vncialis, aut aliud monetæ genus insertum deprehenditur; ita ut Vncialium series ordinata & continua, exordium capiat cum anno 1702.

g) Ist eine Fortsetzung derer Remarques, und begreift auf 36 separirten Tabellen, 108 nett in Kupfer gestochene Thaler. Hamburg. 1708. Dem Titel nach ist dieses die erste Abtheilung: bey welcher aber, & sine continuatione ulteriorum, es geblieben.

§. VI. Auf daß man nun, von der Qualibre eines Thalers zu arbitriren, näheren Unterricht, nähere Judicia, zur Hand haben möge; so habe drey *Classes* gemacht, und jegliche dividirt in drey *Gradus*. So daß effective neunerley Gradus, oder Stufen sind, in welche ich alle Cabinets-Thaler überhaupt, einzutheilen für die schicklichste Methode erachte. Forthin beschiehet dahier jedem Thaler seine Anweisung ad Classem, eiusque Gradum, nach Proportion seiner Meriten. (*b*) Man wird sie auch a pari-

(*b*) Zwar zweifele nicht, es dörfte den G. L. zuweilen bedünken, daß mancher Thlr. entweder zu hoch hinauf, oder zu weit herunter placiret seie: Nun bin ich, wenn in regula darvon geurtheilet werden solte, dessen selbst nicht in Abrede. Daß es aber doch also geschiehet, huius rationem do; daß, um einen Thaler proportionirlich zu rangiren, es auf die Rarität nicht allein, sondern auch auf die äuserliche Beschaffenheit ankomme. Denn wo beides in uno subiecto nicht beisammen einschlägt, so ändert sich auch der Werth. Sicubi ergo ex Vncialibus nostris quispiam, contra opinionem communem nimis alte locatus reputetur; pro certo persuadendum

paritate ſchon wiſſen zu faſſen a l'egard
:rjenigen, die in unſerer Recenſur man-
elen. Denn mit dem Thaler-Fund es
ch doch verhält, gleichſam als ein un-
ſchöpfliches Meer, (i) wegen der ge-
altigen Menge, die von Deutſchland
ur zu reden, geſchlagen worden ſind, (k)

ſibi eſt, id intuitu eximiæ, qua pollet, formæ (quæ multum relevat) ita factum fuiſſe; Et vice verſa cum iis, qui plus iuſto demiſſi, aut quaſi depretiati apparent; quippe quod Typo leviori, alicuive, quem patiuntur, defectui adſcribendum.

i) Dahero entſtehet, daß man denen Thaler-Händler ad quæſtionem: Was einem noch abgehe? nicht antworten kan. Sie fordern eorum, qui adhuc deſiderentur, eine Liſte: aber eben darum, quod verſemur quaſi in æquore inexhauſto ac immenſo, ſo finden wir bey dergleichen Anfragen gemeiniglich ſchlechten Troſt.

k) Wie denn nicht ohne Verwunderung ſehr viel, zwiſchen 1618 - 1650 (und ſo gar alſo im Land und Leut verderblichen Dreiſig-Jährigen Kriege) gemünzte Thaler einem begegnen. Da hergegen, qui in ſtatu Imperii pacato percuſſi forent, demptis Hercyneis, Cæſareis & Saxonicis, in geringerer Anzahl vorkommen. Et unde nam hoc?

Digitized by Google

und respective noch täglich geschlagen werden. [Ob zwar, da bey dem Münzwesen a potiori auf den Profit jetzo gesehen wird, nicht mehr so stark, als ehedeme.]

§. VII. Um aber die Schranken unsers Zwecks nicht zu übertretten, als welcher nur Cabinets-Thaler in der Absicht führet, nehmlich solche, die durch was a partes, seu ratione obiecti, inventionis, aut formæ (*l*) hervor stechen; so halte mich, mit Umgehung alles Ausschweifes extra

(*l*) Letzteres, *egregie facies*, ist hierzu schon genug. Mit dem Unterschied, jedoch, im Fall ein solcher fast vulgair wäre, man ihn Gradu uno alterove abwürdiget. Exemplum tibi sit in *Brunsvicensibus*, quorum dedimus copias *n.* 330. seq. Wiewohl die Erfahrung belehret, daß, wenn ein Potentat, Fürst, Graf ꝛc. was extra schönes zu ediren fürhat, derselbe, ad evitandam familiaritatem, verum æstimationem augendam, die Zahl sehr zu beschränken pflege. Exin amatorum insectationes, & insidiæ. Zudem (nebst der seltenen Begegnüß) das angenehme hinkende Wesen der Neuigkeit, viel zu attirant ist, um sie vor alten Thalern, qui notis eminentioribus destituuntur, hoch zu æstimiren.

Digitized by Google

tra hos limites, in selbigen. Des uni-
rsal Thaler-Wesens halber, den §.
zu Eingangs belobten Köhlerischen
räfationen verweisend.

§. VIII. Viele Leute hegen das Princi-
im, nur nach alten Thalern zu trach-
. Sprich her, so das Alter, und
hr-Zahl vom XVIten Säculo darauf
nparire, es seine Richtigkeit alsdenn
on hätte. Allein die irren gar sehr.
nn obgleich unläugbar, daß, mit
snahme der Joachims- und Sächsi-
en so genannten Klapp-Münzen
aler, alle, welche den Tag ante an-
m 1530. ad *Classem I.* indisputabiliter
örig; so ist es doch weit anderst be-
nd mit denen, die ihre natales erst post
minum memoratum aufzeigen können.
d das sind die in voller Maaß gleich
dringende Sächsische, hernach auch
Br. Lüneburger, ad finem usque
culi XVI. Dafern aber nun kein mo-
um particulare, welches einen solchen
aler erhebt, hinzukommt; thäte das
se Alter, zur Sache so viel als nichts.

§. IX. Jeder mit dem Münz-Regal
abter Regent ꝛc. möchte wenigstens

ein-

einmal, durch Edition schöner Thaler seinen Namen in stetem Andenken bey der Nach-Welt zu erhalten bedacht seyn. Id tamen quod, annos LX. LXX. computando retrorsum, perraro contingit. Wie mancher, und wenn der auch noch so lange regieret hat, leget sich nicht schlafen, ohne daß ein Thaler von ihme producibel! Und was causiret in Rangierung derer Suiten das nicht für verdrießliche Hindernüß! Die meiste befriedigen sich mit geringer Scheide-Münze; distinguiren sich auch wohl durch saubere, so doppelt als einfache Ducaten zu Präsenten; Welches, da es denen Liebhabern *degli Ducati rospi* zur Ergötzung zwar gereichet, so istis hergegen, und bleibet darbey, daß die Cabinets-Thaler mit grösserer Avidität gesucht, und aufgenommen werden; Wie denn wohl Zehen Thaler-Patronen, gegen einen von Ducaten, dörfteu zu rechnen seyn.

§. X. Fraget man nach der Ursache, woher es denn rühre, daß a maxima Statuum Imperii parte schon lange Zeit über kein Thaler mehr zu Gesicht kommt? So heisset es, man habe keinen Vortheil

heil davon, ohne Einbuß gehe es nicht ab ꝛc. Ratio clumbis, neque Legibus ac Edictis monetalibus congrua.

§. XI. Jedennoch! um denen Herrn Cameralisten bey Höfen an Hand zu geben, daß an statt des besorgenden Verlusts, ehe ein Profit gewärtig; so seyen sie nur auf künstliche Stempel besorget; Man gehe zu Rath über curiose Inventiones, emblematische Vorstellungen ꝛc. Item, so ereignen sich bey Fürsten und Herrn allerley merkwürdige Begebenheiten, die entweder offenbar auf Thalern verkündet; oder, als ein in scrinio pectoris reservirtes Geheimnüß, dem Publico zur Speculation gar schicklich überlassen werden. [conf. *n.* 211. 306. 333. 417. 427. 431. 488. add. *p.* 160. *n.* 504. 511. 523. 535. 543. 579. 595. 628. 642. 678. 704. 740. 741. 749. 754. 760.] Solcher Gattung Sorten aber (dummodo non abundent) machen sich gleich rar, und inventiren die Liebhabere, sie cum usuris centesimis gerne einzuwechseln.

§. XII. Ferner, und da besagter Vorschlag nicht anständig seyn solte, so ist kein

kein Mangel an andern Erfindungen, wodurch man einen Thaler in baldige æstime und renommée bringen mag. Also werden Z. E. die Bamberger *n.* 91. & 766. Eichstetter *n.* 96. Salzburg *n.* 138. Wirzburger (Principis *Iohannis Philippi* de 1702.) (*H. R. 1706. p. 185.*) cum Divis patriæ tutelaribus, sehr geliebt. Bischof Christoph Bernard zu Münster hat so gar effigiem *Crucis* miraculosæ *Cosfeldensis* auf einen Thaler gesetzt, [*n. 115.*] welcher erst neulich in der Münzbel. 1733. p. 217. reproducirt worden. Aber wie infrequent, und theuren Werths, ist nicht derselbe? Mit was Begierde folglich dörfte ein gleichförmigter von dem uralten Gnaden- oder Crucifix-Bild zum Heil. Creutz ausserhalb Mainz (*m*) nicht aufzunehmen seyn?

Crux

(*m*) Die Collegiat-Kirche, so das miraculose Crucifix-Bild verwahret, ist gelegen ¼ Stunde vor der Stadt, und führte den Namen B. M. V. in campis, extra muros Moguntinos. Auf dem Feld. Nach der Wunder-Geschichte änderte selbiger sich zum Heil. Creutz. Diese Historie nun wird ad tempora regiminis Archiepiscopi *Adolfi I.* (Nassovii) und

Crux miraculosa in campis extra muros Moguntinos! und worzu eine Supplicatio publica (quemadmodum ad avertendas patriæ calamitates magna populi ædificatione fieri solet) den Anlaß schon geben kan.

Von

das Jahr 1383, für eine unfehlbare Wahrheit referirt. *Serarius* in vita eius, p. 863. Sed vid. *Script. Rer. Mog.* T. II. p. 689. in *Not.* allwo des bemeldten termini a quo Unrichtigkeit, wenigstens auf 1 Jahr, per Extractum litteræ Adolfinæ dargethan. Allein, da ich ex post noch einen Brief im Archiv zu Mainz gefunden, nahmentlich Reversales von Burgermeister und Rath, gegen Erz-Bischof Henrich und die Clerisey, de dato *Mariæ Magd.* 1341, [welches gleichwohl 40 Jahre weiter zurück ins Alterthum lauft;) und denn darinnen nebst den andern Stiefts-Kirchen, auch die zum Heiligen Creuze, [sic nominando expresse] vorkommen thut; als habe diesen Umstand allhier zu eröfnen keinen Umgang nehmen sollen; Zu dem Ende, daß doch die liebe Herrn Mainzer, und besonders erwehnten Löbl. Stifts Canonici, investigando ultra, das præcis und eigentliche Jahr sothaner grossen Begegnüß, ausfindig zu machen, sich der Mühe nicht verdriessen lassen möchten. Nicht zweifelend, solches aus ihren alten Briefen und Scripturen, (iuxta cum aliis huc pertinentibus) schon eruirlich zu seyn,

Von *Albano*, *Aurea*, *Iuſtina*, als des hohen Erz-Stifts special Fürbitter und Patronen, nichts zu ſagen. (*n*)

§. XIII. In ſumma, modus eſt multiplex. Und ſchlieſſe den Satz darmit, daß man bey vorhabender Thaler-Münzung, promovendæ aucupationis cauſa, die Uniformität, die Repetition eines ſchon gebrauchten Formulars, zu meiden trachten müſſe, ſo viel möglich. Und wenn gleich das Portrait auf einer Seiten, und das Wappen zur andern aufgewärmet wird; ſo muß doch mindeſt in der Stellung, [als im halben, bald ganzen Geſicht; jetzt das Haupt bedeckt, denn wieder blos: das Wappen einmal behelmet, gecrönt ꝛc. bald in viele Schil-

de

(*n*) D. *Martinum* non addimus; geſtalten er, von Churf. *Daniele* an, bis *Iohannem Adamum* incluſive, figuram equitantem continuam auf Thalern agirt. Es möchte einer fragen, warum er ſich nicht einſt im Biſchöfl. Stand zeige. Der Stadt-Rath zu Mainz vor 3. 400 Jahren führte Martinum in ſigillo ſuo maiori, wo er auf dem Bett liegt, und ihme Chriſtus erſcheinet. Bey ihm ſtehet geſchrieben: MARTINVS ADHVC CATECVMENVS.

e auseinander gesetzt:] anbey in parergis, (Zierrathen) eine Variation, und Unterschied gemacht seyn; wo der auch nur in einem (wohlgetroffenen) Lorbeer- Rauten- oder Blumen-Cranz bestünde. Quantumne enim, sodes! gratiæ ac venustatis, Vncialibus non tribuunt ista?

§. XIV. Wir notiren weiter dieses, daß die Abbildungen von neuerer Zeit, Principum præprimis Laicorum, in allzu gemeiner Tracht auf Thalern erscheinen. (o) Da im Gegentheil bey denen Mittel und Alten, solche auf eine ganz ansehnliche, und ihrem Stande gemäßere Art; als mit Feldbinden, Schwerder, Commandir- und Scepter-ähnlichen Stäbe, Pusicanen, Streit-Arten, befederten Helmen, Küraß von ausbündiger Arbeit ꝛc. Majestätisch prangen: (p)

)( )(Ele-

(o) Ein Harnisch von schlechter Facon, ein Gewand, oder nach alt Römischer Manier, sine brachiis, sine manibus, das ist alles. Siehet man nun die Contrefaits Privat Adelich- und anderer ehrlicher Personen an, ist die Kleidung eben so.

(p) Die Churfürsten zu Sachsen, wie auch

Electores jeweilen im Chur-Habit [NB. mit bedecktem Kopf] Fürsten und Grafen zu Pferde: Von welcherley *marques de Sublimité* aber jetzo nichts mehr nachgeahmet; ast rebus paulatim immunitatis, es bey der Schlechtigkeit pur belassen wird. Vieleicht, daß neben den grossen Staats-Peruquen, man obige martiales Heroum & Principum tesseras, für misständig (statt darinnen ehemals gesetzten besondern Gravität und Wohlstandes) ermesset. So viel nun die Kragen und Wammes anlangt; obwohl deren in infinitum differente Facon und Parade recht zu bewundern, so ist es doch in der That also, daß sie, nach längst verstorbener Mode, füglich hinweg bleiben.

§. XV. Betreffend die geistliche Churfürsten da observirt man, daß selbe ihre Portraits zu zeigen, den Anfang spät gemacht. Nicht ohne ist es zwar, daß unter

H. Joh. Ernst zu Salfeld sind es nur, welche noch ætate recentiore dergleichen etwas bey den Brustbildern geführet; Nemlich jene (bis 1697) Helm und Schwerd, dieser, den Helm. *n.* 246. *sq.*

nter den Mainzischen, der berühmte Cardinal Albertus mit den seinigen früh genug ans Licht gegangen; so haben aber dessen Successores, Daniel Wolfgangus, Jo. Adamus, forsan quod *Principes* non fuerint *nati*, ihme diesfals nicht gefolget, sondern sothane Stelle dem Kirchen-Patron *Martino*, lieber gönnen und einraumen wollen. Joann Schweickard hat mit dem Brust-Bild, Wappen, und Aschafenburger Schloß alternirt; Von Erz-Bischof Georg Friderich hergegen an, bis ad *Lotharium Franciscum*, stehet absque imagine pectorali man keinen einzigen.

§. XVI. E Colonienſibus præivit *Sanctinus*: [1572] inter Trevirenſes autem *Lotharius*. [1616.]

§. XVII. Was nun zu solcher Vermeidung die Fürstliche Herrn Bischöfe, und Aebte, als welche darmit gar lang an sich gehalten, bewogen haben mag, stehet nicht zu ergründen. (q)

)( )(2 §. XVIII.

(q) Wenn man zwar die Kaiserl. Münz-Edicta lieset, findet sich die erste Seite indistincte vor den Reichs-Adler gewidmet; bis man auch hiervon abgewichen, und eines jeden eige-

§. XVIII. Inzwiſchen ſind beide Cardinäle und Biſchöfe zu Metz, Robertus de Lenoncourt, und Carolus de Lotharingia, unici im ganzen VXIten Säculo, deren Conterfey auf Thalern ſichtbar. [n. 108. 109.] Ja faſt tief in das XVIIte lauft es, bis auch andere, ihren Gefallen darüber empfunden.

§. XIX. Ich habe droben von Claſſen und Graden geredet, in welche jeden Thaler nach Maaß ſeiner Eigenſchaft ꝛc. zu lociren erachtet. Und gleichwie denn ſolche Weiſung überall befindlich; ſo haben wir hinzugethan einen (*) oder zweien (**) Aſteriſcos, um dadurch in ſpecie die Rarität, oder ſeltene Vorkommenheit, anzudeuten. Doch aber (propius me nunc explicando) iſt darum keine Conſequenz, daß der Thaler, deme 2. ** präfigirt, eo ipſo auch ad *1. Claſſem* (wo die nicht darbey ausgedruckt) zu referiren ſeye. Ratio, quia argumentum raritatis vel parcæ obventionis, ad æſtimationem cari pretii non con-

nen Belieben, was für Figuren oder Bildnüſſen er auf ſeine Münzen ſetzen wolle, tacite zugeſtanden hat.

ondludit ſemper. Zu Betracht die haller, welche theuer, und hoch zu hätten, ſicque ad l. Claſſem (quid ni radum eius ll. vel l.) qualificati, *ex ſua ratione* var, oder ſelten ſeyn müſſen; icht aber nur deswegen, wenn gleich ren in geringer Anzahl wären geprä- t worden. Alſo es fänden ſich von eſer oder jener Sorte kaum 20 Stücke münzet, und das wüſte man; quod i rariſſimi forent, nemo inficias ibit; edoch, wo es ein an ſich ſchlecht gera- enes Werk wäre, nichts ſolides, nichts tirantes; ſola ſane paucitas numeri, ra- asve, officeret nihil, quin id genus nciali locus in Numophylacio aſſigna- tur, aut in ſubſelliis vltimis, aut (pro nata) plane nullus. (r) Folglich um n des, mit * oder ** notirten halers Werth das iudicium apte zu

) Doch leidet dieſe Regul ihre Limitation, wenn etwa eine ganz groſſe Avanture die Schlagung ſolcher, ex incuria übel gelungener, Münzen veranlaſſet hätte. Namque tunc ſolus reſpectus obiecti, eas nihilo ſecius caras, & amodo æſtimabiles redderet. E. G. *Daniel. n. 642.*

fällen, der G. L. seine Reflexion nicht auf die Asteriscos allein, sondern habito simul respectu annexarum Classium & Graduum, zu richten ermahnet wird. (s)

§. XX. Trift übrigens derselbe einen hier hoch angeschriebenen Thaler an, und er besitzet solchen auch; so schliesset blos dieses, ad illationem statuendæ paritatis, ebenfals noch nicht, dafern NB. sein Exemplar nicht *sans defaut* sich sistiren thut. Exemplar *non rasum*, *non vitiatum*, *ex nulla sui parte abolitum*, sit oportet. Denn wo dergleichen Gebrechen und Mängel sich äusserten, (t) so ist es schon

(s) Ich berge gleichwohl nicht, daß die notæ raritatis appositæ, (*, **) wie auch die zugetheilte Classes & Gradus, cum ceteris, nur nach meinem Sentiment und Befindung zu nehmen seyen; Ohne daß ich hierbey eine solche Infallibilität zu statuiren gedächte, daß ein anderer, nach seiner Experienz und Ermessen, nicht sententiam diversam, & meæ contrariam fovi ren könne.

(t) Sunt autem defectus, quos Vnciales patiuntur, generis multifarii, tam circa figuras, quam inscriptiones. Sonder absolute Ausstellung lassen sie sich schwehr betretten, bevorab die alten. Die allergröste, ja gröbste,

Digitized by Google

ſchon aus, alterirte wenigſtens die Rang-Stelle um einen ziemlichen Unterſcheid.

§. XXI. Da aber jemand ſeine Thaler irreprehenſibel weiß, oder es fällt ihme ſonſten einer in die Hände, beides welches zu Conferirung unſers Catalogi Anleitung giebt, ohne aber, eo quem quærit reperto, eines Sternleins dabey gewahr zu werden; der darf vel ex hoc ſolo, den Muth nicht ſinken laſſen. Denn nebſt deme, daß wir ſelbe nirgend vorgeſetzt, auſſer bey ſolchen, quorum raritas (pura & reſpective maior) nullam admittit controverſiam; ſo ſpricht es doch de per ſe, daß gar viele Thaler, quantumvis absque præfixa Stellula, jedennoch, qua Cabinets-mäſig, in ihrer

faute aber iſt, wenn mit Lädirung der Schrift, die Thaler beringet, [ſo daß man den Ring nicht rein abpfeilen mag] vergold, oder weiß ausgeſotten ſind. Denn dardurch, weil ſie ins Feuer müſſen, ändert ſich ihre Geſtalt. Und wo bey dem Ausſieden die verdammte Kratz-Bürſte hinzukommt, ſo iſt es vollends gar damit gethan. Dergleichen rare, aſt modis prædictis in den grund verdorbene, Thaler ſiehet man, nicht ohne Ereifer- und Bedaurung, immerzu.

Digitized by Google

rer Consideration (nach Maasgabe der angefügten Graden) billig stehen, und beharren.

§. XXII. Und eben beregte consideratio qualitatis ist die Ursache daß gegenwärtige Sammlung an der Zahl nicht gar reich erscheinet; wie da wohl seyn würde, wenn ich nude crude auf die Diversität oder Mannigfaltigkeit, und nicht den selectum, das Augenmerck hätte dirigiren wollen. Sintemal diejenige, so entweder defect, oder mit keiner notabelen Eigenschaft begabet waren, ich alles Fleisses um so mehr divitirt habe, als bey Münzen die annoch gute Conservation, ceu requisitum primarium, imo præiudiciale, in Beobachtung kommet. Wannenhero auch geschehen, daß mancher Thaler von uns öfters ist ausgemustert worden, (v) endlich ein Typus numeris

(v) Ja 3. 4. male Als welches ich pro remedio probato suggerire, um, wo es nöthig, nach und nach ad gradum perfectionis zu gelangen. Cabinets-Thaler, die ganz keine Fehler hätten, fliegen nicht so hinter-einander daher; und müste sich einer lang gedulten, bis er, in Erwartung nur lauter solcher, was

oris omnibus absolueus sich eingestellet
at; auch de facto noch verschiedene, ad
urgandum se a nævis, etiam minimis,
ittelst besserer die sie ablösen, in ex-
ectatione & voto begriffen sind.

§. XXIII. So viel unterdessen ist es,
ißt quoad *Selectum*, ich diesen meinen
orrath (*) allen Thaler-Cabinetern
die Seite zu setzen getraue. (*) Ist
ein

rechtschaffenes zusammen brächte. Derohal-
ben man sie (excepto tamen, si vitiis labora-
rent notabilibus) ad interim annimmt. Sie
kommen aber als wieder; und so tauscht man
die neu ankommende Verbesserte, gegen seine
defecte, mediante pretio aliquo, ein: und
so fort scandendo, donec apex attingatur.

). Hat man seine Invaliden nicht zur Hand, muß
solches die Einwechselung des schönern Exemplars
nicht verhindern. Jene werden denn separirt, und
einsweilen hingeleget ꝛc.

) Dieser ist, nach Absterben 1758. des Herrn
Sammlers, in die Händen des Churmainzischen
Obristen, Freiherrn von Gudenus, zur Erbschaft ge-
kommen; welches der Verleger bey dieser zweiten
Auflage hiermit bemerken wollen.

o) Das lautet zwar etwas Ruhmredig, doch
darum gesagt seyn muß, als ich fürnehme und
copiose Münz-Cabineter gesehen habe, wo
die vollständigste Thaler freylich vorhanden;

ein Liebhaber, der mit eigenen Augen davon urtheilen möchte, und seine Gelegenheit es zulässet, (x) dem solle williger Vorschub darzu gegeben werden.

§. XXIV. Zu solcher Perfection, wie ingleichen cohärenz derer Suiten, es zu treiben, kostet (nebst der Depence) viele Zeit, Sorge und Mühe. So daß, deme die erwünschte Rencontre wiederfähret, ein ganzes Cabinet auf einen Zug zu erobern, sich wohl am glücklichsten schäzzen mag. Denn da hat er sein geschwinde beisammen, worüber andere, per multa annorum curricula, haben sitzen und schwitzen müssen.

Bevor ich abbreche, ist kürzlich zu erinnern:

1) Daß an die seriem, nach welcher die Sectiones eingetheilet, niemand sich zu

die aber auch mit so vielen *rasis*, *vitiatis*, & in primo partu *deformatis* melirt waren, daß solchen einen locum in Vncialæo nostro zu gestatten, mich in keinerley Weise darzu bequemen könte.

(x) Weilen die Hofnungs-volle Wege manchen vorhin auf Wetzlar bringen; also sich dahier zu sehen, ein Assessor vor andern, der Zuversicht leben darf.

1 kehren habe. Indeme eine Rang-
)rdnung zu halten, ohne die in unſerem
Cabinet einmal eingeführte (und nun ge-
)ohnte) gänzlich umzuſtoſſen, nichts als
Confuſion und Beſchwernis verurſachet
aben würde.

2) Die Portraits, welche en Face
nit vollem oder ganzen Geſicht ꝛc.) ſol-
)es iſt bey jedem gemeldet. Signo, wo
on der Stellung abſtrahiret, ein Ge-
cht en Profil zu verſtehen ſeye.

3) Daß die Aufſchriften cum ar-
hetypis, nicht nur in den ausgeſchrie-
)enen und abbrevirten Wörtern, ſon-
)ern imo & in punctis, accurat anzutref-
)en. Demptis ſaltem iis, qui, abſono Cæ-
atorum more, in medio occurrunt ſenſu.

4) Man ſo gar die V. U. ſtricte be-
)olget: damit der G. L. keinen Verdacht
chöpfe, wenn er dieſe diſcrepanz auf dem
)emlichen Stücken wahrnimmet. Eben
o iſt es bewand mit den Zifern; daß ich
ie klein, oder groß prout archetypa ha-
bent, habe drucken laſſen.

NB Da mich der Reviſion ſelbſten unterzogen, und ſämtliche Piecen mit dem erſten Druck pro ſecuritate omnimoda confrontiret; iſt an der genaueſten Uebereinſtimmung ꝛc. um ſo weniger zu zweifeln.

5) Daß

5) Daß in den Titulaturen, nur die Siglæ obſcuræ, vel haud æque divinabiles [idem intell. de verbis abbreviatis] fortgeſetzt, oder ausgeſchrieben ꝛc. Nicht aber bey andern, als die ein Kündiger ohnedem verſtehet.

6) Habe ich die Neben-Münzen und Medaillen, im **Anhang**, theils aus Curioſität theils zu Completirung der Suiten mitgenommen; ohne daß mein Intent auf ſolche, vorab die Medaillen, gezielet; als deren ſonſt 200 Stücke (von den ſchönſten) communicabel geweſen wären. Wie denn in collectionis noſtræ primordiis, die Medaillen-Liebhaberey prädominirte; welche hernach aber in die von Thalern, ſich verändert.

Schlieslichen, weilen die Critiſirung des untergemengten vielen Latein ſchon vorſehe, will ich ſolchen Klüglern mit meiner Antwort fürkommen. Scilicet: Daß ſie durch einen, auch ihres Orts zu thuenden Verſuch, es geſchickter und beſſer machen mögen.

Interea B. L. præſens hocce noſtrum de *Vrcialibus ſelectis* tractatus Schediaſma eadem ſerena fronte excipere velit, qua cum ei offerimus illud. Dabam *Wezlariæ* 1. Martii 1734.

ELEN-

ELENCHVS SECTIONVM.

I.
Röm. Kaiserliche Thaler. Pag. 1

II.
Oesterreichische 9

III.
Chur-Mainzische 14

IV.
Chur-Trierische 24

V.
Chur-Cöllnische 28

VI.
Bischöfliche 34

VII.
Abtische 57

VIII.
Chur-Pfälzische und Baierische 64

IX.
Reichs-Vicariats-Thaler 71

X.
Sächsische 78

XI.
Chur-Brandenburgische 102

XII.
Braunschweig-Lüneburgische 112

XIII.

Digitized by Google

XIII.
Marggräflich-Brandenburgische Pag. 136
XIV.
Mecklenburgische 145
XV.
Schlesische 147
XVI.
Würtembergische 150
XVII.
Fürstl. Pfalzgräfliche 155
XVIII.
Hessische 160
XIX.
Verschiedenerley Fürstl. Thaler 179
XX.
Gräfliche 193
XXI.
Reichs-Städtische 214
XXII.
Municipal-Städtische 225
XXIII.
Schwedische 231
XXIV.
Dänische 242
XXV.
Pohlnische 248
XXVI.
Siebenbürgische 250

Digitized by Google

XXVII.

Französische Pag. 254

XXVIII.

Engelländische 257

XXIX.

Holländische 259

XXX.

Schweizerische 265

XXXI.

Päbstl. Scudi, oder Piastre 266

XXXII.

Fürstliche in Italien 277

XXXIII.

Miscellan-Thaler 286

Supplement 288

Anhang. 296

Erklärung

Einiger in descriptione vorkommenden Initial-Buchstaben, Zeichen ꝛc. Denenjenigen zu Gefallen, welche in solchen Dingen nicht versirt sind.

Bbild. Will sagen ein **Brustbild.**

R. **Revers**, oder die andere Seite.

Digitized by Google

XIII.
Marggräflich-Brandenburgische Pag. 136
XIV.
Mecklenburgische 145
XV.
Schlesische 147
XVI.
Würtembergische 150
XVII.
Fürstl. Pfalzgräfliche 155
XVIII.
Hessische 160
XIX.
Verschiedenerley Fürstl. Thaler 179
XX.
Gräfliche 193
XXI.
Reichs-Städtische 214
XXII.
Municipal-Städtische 225
XXIII.
Schwedische 231
XXIV.
Dänische 242
XXV.
Pohlnische 248
XXVI.
Siebenbürgische 250

Digitized by Google

XXVII.
anzösische Pag. 254
XXVIII.
ngelländische 257
XXIX.
ollándiſche 259
XXX.
chweizeriſche 261
XXXI.
ábſtl. Scudi, oder Piaſtre 266
XXXII.
irſtliche in Italien 277
XXXIII.
iſcellan-Thaler 286
ppplement 288
nhang. 296

Erklärung

einiger in deſcriptione vorkommenden Initial-Buchſtaben, Zeichen ꝛc. Denenjenigen zu Gefallen, welche in ſolchen Dingen nicht verſirt ſind.

Bbild. Will ſagen ein Bruſtbild.

R. Revers, oder die andere Seite.

J 3

Digitized by Google

J. Z. Jahr-Zahl.

H. R. Die Hamburgische *Remarquen.*

T. C. Die Thaler-*Collection.*

Zu beiden siehe die Vorrede in *Not.* (*f*) (*g*)

† Heiset so viel als gestorben.

Cl. I. II. III. Classes. } Conf. *Præfat.* §. VI.
Gr. I. II. III. Gradus. } allwo sich näherer Unterricht findet.

*, ** Bedeutet die Karitäu. Daselbst. §. XIX.

I. Rö-

I.

Römisch-Kaiserliche Thaler.

Die erste Thaler so man von Römischen Kaisern siehet, sind von Maximiliano I. Und zwar so werden derselben in des berühmten Hn. Professoris **Köhler** zu Altdorff **Münzbelustigung** 1730. *Præfat.* §. 34. siebenerley recensirt, wovon fünf Stück in *Iacobi à Mellen* Sylloge Nummorum ex argento Vncialium auf Kupfer gestochen sich zeigen: Allhier aber kommen deren nur zwey, unus Regio, & alter Imperatorio sub nomine.

1

* *Avers.* Ein geharnischt und gecrönt Brustbild, in der rechten Hand einen Scepter, in der linken ein unterwärts gekehrtes Schwerd haltend. Umschrift: *MAXIMILIANVS.* DEI. GRA. ROMANOR. REX. SP. AVGVST. Die andere Seite präsentirt fünf Wappen. Inscript: XP. AC. A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTE-

Ti. Z. Dieser Worte Deutung siehe in Hn. Lilienthals auserlesenen Thaler-Cabinet n. 1. *Class. 1. Grad.* 2.

2

Dito. * Jst in substantia eins; nur daß auf des Reverses Mittel-Schild der zweyköpfige (wie bey jenem der einfache) Adler erscheinet. *MAXIMILIANVS*: ROMANOR: IMPERATOR: SEMP: AVGV⁹. **Rev.** PLVRIVMQ. EVROPE. PVINCIAR. REX. ET. PRINCEPS. POTN. *Cl. 1. gr.* 2.

Maximiliano I. folgte Carolus V, von welchem es aber keinen vollwichtigen Thaler, den er selbst hätte schlagen lassen, giebet. Durchgehends wiegen sie ein Quint weniger.

3

* Gecrönt es Bbild im langen Bart. *CAROLVS* D: G. ROM. IMP. HISP. REX. DVX BVRG: C: F. (Comes Flandriæ) **Rev.** Das Wappen in Burgundischen Blumen-Creutz. *Da mihi virtute co. Hostes tuos.* Ohne Jahr-Zahl. **Lil.** n. 6. *Cl. 1. gr.* 3.

Anhang n. I. II. Eiusdem rare Medaille, nebst einer Crönungs-Münz Ferdinandi, vid. **Anhang** n. I. II.

4

* *FERDINAND.* D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRO. ETC. REX. Gerharnischt Bbild, gecrönt, in einem Rosen-förmigten Umcreiß ꝛc. Unter dem Ellenbogen sticht in ganz kleinen Ziffern die Jahr-Zahl 1536. her-

für.

r. R. Einfacher Adler, dessen Leib mit Wapns-Deutungen ausgefüllet ist. INF. HISPA. RCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVN. haler-*Collect.* Tab. XXXVI. Notandum: önigs Ferdinandi Thaler mit der Jahr-Zahl, is 1540. sind sehr rar. *Cl. I. gr. 3.*

Eiusdem seltene *Medaille* de 1541. (n. III. Inhang sub num. III.

5

Dito. Bbild mit Schwerd und Scepter, die droben Max. 19. im Harnisch von Laubwerk. *FERDINAND.* D.G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX. R. Der Adler, auf dessen Brust das Hungarische Wappen, darneben K. B. (a) Oben die Mutter Gottes. INF. HISPA. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVR. 1554. *Cl. III. gr. 2.*

(a) Diese beide Buchstaben bedeuten *Keres bania*, oder Cremnitz, die Berg-Stadt in Ungarn.

6

Dito. Bbild; neben bey die J. Z. 1560. *FERDINAND.* D: G: ELRO. IM. S. AVG. GER. HVN. R. Doppelter Adler mit dem Cärntischen Wappen. BO. ZC. REX. IN. HI. ARCHI. AVS. E. C. (& Carinthiæ.) Z. C. (&c.) Conf. Mellen p. 62. *Cl. III. gr. 2.*

Gedächtnis-Thaler, oder Nummi restituti mit denen dreien Kaiserl. Brustbildern, werden bey Hn. Köhler d. l. §. 34. recensirt 3. differente Sorten, wovon ich den ersten und andern besitze;

Hergegen welcher hier folget, den habe noch in keinem Münz-Buch oder sonst angetroffen.

7

** Kurzes Bbild. *FRIDERICVS III.* RO. IMPERATOR S. AVG. R. Drey dergleichen linkwärts, in Königlichen Cronen, nebeneinander. MAXI: CARO: ET FERD: D: G: RO: CÆS: REG: HISP. *Cl. II. gr.* 2.

8

* Drey *dito* in Kaiser-Cronen, zur linken Hand. MAXI. I. CARO. V. ET FERD. D. G. ROM. CÆS. REG. HISP. R. Zweiköpfiger Adler, mit Castil. und Oesterreich: Wappen-Schild. HVNG. BO. DAL. CRO. &c. ARCHID. AVST. DV. BVRG. *Cl. II. gr.* 2. Beide ohne Jahr-Zahl.

9

Drey *dito.* * (cum coron. Reg.) zur Rechten. MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CÆS. REG. HISP. 90. (1590.) R. uti præcedens. Dieser ist unter denen dreiköpfigten Kaiser-Thalern im Gepräg der schönste. **Tenzel** M. U. 1698. Mart. p. 248. *Cl. II. gr.* 1.

n. IV. V. VI. Von Maximiliano II. ist keiner vorhanden, doch wollen wir ihn ersetzen durch seine Crönungs-Münz, und 2. Medaillen. **Anhang** n. IV. V. VI.

10

RVDOLPHVS II. D: G. R. I. S. A. G. HV. BO: REX. Geharnischt und gecröntes Bbild in ganzer Positur, cum Sceptro & Globo.

Zwi

wischen den Füssen eine Lilie, auf jeder des Bildes Seiten ein Wappen-Schild (von Hungarn und Böhmen.) R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRI. DVX BVR. MA. MO: 594. Ist zierlich, und nicht gemein. Ltl. n. 12. Mellen p. 81. *Cl. III. gr.* 1.

11

Dito. RVDOL. II. D. G. RO: IM: S: AVG. GER. HVN: B: REX. Geharnischt Bbild im blossen Haupt. (b) Zwischen der Schrift stehet das Hungarische Wappen, und gegenüber ein Mutter Gottes Bildlein. R. Der doppelte Adler, Scepter und Schwerd nechst denen Klauen, und die Welt-Kugel auf der Brust habend. Neben bey die Literen N. B. (*Nagi bánia* oder Neusol heissend) ARcHIDVX AVSTRIÆ. DVX BVRG. MAR. MOR. ETC. 1599. *Cl. III. gr.* 2.

(b) Der Kopf ist zwar blos, und ohne Lorber; Hingegen das Haarwerk solcher Gestalt dressirt, daß man ersten Anblicks meinet, es wäre eine Haub.

12

Dito. RVDOLPHVS II. D: G: RO: IM: SE: AVG: GER: HVN. BOH: REX. Des Kaisers sonderbar Bildnis im Gewand. Vor der Brust ist die J. Z. 1612. (c) R. Das völlige Oesterreichische Wappen. NEC NON ARCHIDuCES AVS: DV: BV: LAN: G: ALS: CO. FE.

(c) Weilen Rudolphus im Eintritt des Jahrs am 10 Jan. verstorben, als wird dieser Thaler unter die raren gezählet. Hr. Köhler (Münzbel. 1730. p. 81.) weiset auch einen d. h. a. auf, von welchem aber der gegenwärtige gänzlich differirt.

13

Bbild (ꝛc.) mit der Ungarischen Cron bedeckt. *MATTHIAS II.* D. G. HVNGARI. ET BOHEMI. REX. R. Wappen von Hungarn und Böhmen. ARCHID. AVS. DVX BVRG. MAR. MO. CO. TYR. 1612. *Cl. III. gr.* 1.

14

* Ein Dick-Thaler, auf Matthiæ Crönung zum Röm. König. Belorbertes Bbild. *MATTHIAS II.* D: G. H. B. REX. *Coron. in Reg. Rom.* 24. *Jun.* 1612. R. Die Kaiserl. Cron, ab beiden Seiten von der Sonn bestrahlet. *Concordi lumine maior.* Dieser T. ist selten, wie er dann (ingleichen die folgende) in Mellens Kaiserl. T. Collection vergeblich gesucht wird. *Cl. II. gr.* 2.

15

Dito. MATTHIAS D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorb. Bbild im krausen Kragen. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Lil. n. 14. Gehöret der Jahr-Zahl halber (maßen Matthias bereits Anno 1619. mit Tod abgangen) inter Nummos singulares. *Cl. III. gr.* 2.

16

Digitized by Google

16

Brustbild, gecrönt ꝛc. 1620. *FERDINANDVS II.* D. G. RO. IMP. S. A. G. HVN. ET BO. REX. ℞. Aquila biceps. ARCHI. AVSTRIÆ. DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. Lil. n. 16. *Cl. III. gr.* 2.

17

FERDINANDVS III: D: G: ROM: IMP. S: A: G: H: BO: REX. Belorb. Bbild. ℞. Weitläuftig Wappen. ARCHI. AVST. DVX BVRG. STYRIÆ. ETc. 1644. ein ungemeiner Stempel. *Cl. III. gr.* 2.

18

Dito. Extra zierlich belorbertes Bbild im Trauer-Kragen, wegen im Jahr da dieser T. gepräget, Todes verblichener Kaiserl. Gemahlin. *FERDINANDVS III.* D: G: R: I: S: A: G: HVN: BO: REX. Rev. Aquila, cum plenis Insignibus. ARCHID: AVS: DVX BVR: C: TYR: C: 1646. *Cl. II. gr.* 3.

19

Dito. Die Figur auf eine andere sehr zierhafte *Facon. FERDINAND. III.* D: G: RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. ℞. Der Adler K. B. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1657. quo ipso anno d. 2 Apr. †. *Cl. III. gr.* 1.

Beide vorstehende merkwürdige Thaler, wie auch den folgenden, hat Mellen gleichfalls nicht.

20

** Ein neuer Thaler Leopoldi I. Mit der Deutschen Kaiser-Cron (die nur einen Bogen hat, al. die Nürnbergische) bedecktes Bbild in ziemlicher Länge, Sceptrum manu portans & Globum. *LEOPOLDVS* D: G. EL. ROM. IMP. S. A. G. HVNG. BOH. ZC. REX. R. Doppelter Adler mit G. H. Umschrift: ARCHI-DVX AVST. DVX BVRGVN. COM. TY-ROL. 1660. *Cl.* II. *gr.* 2.

21

IOSEPHVS D: G: ROM: IMP: SE: AV. G: HV: BO: REX. Bbild in grosser Peruq. R. Das Wappen. ARCHID: AVST: DVX BV. COM. TYR. 1707. *Cl.* III. *gr.* 2.

22

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Ihro K. M. Bbild. R. Der Adler ꝛc. ARCHIT. AUST. DUX BUR. & SILESIÆ. 1726. Um den Rand: *Constanter continet orbem.* *Cl.* III. *gr.* 3.

n. VII.) Bis hieher gehen unsere Kaiserliche Cabinets-Thaler. Denen wir hinzufügen eine *Medaille* Alberti II. **Anhang** n. VII.

Digitized by Google

II.

Erz-Herzogliche Thaler.

23

***MAXIMILIAN*. MAGNANIM. ARCHIDVX. AVSTRIE. BVRGVND. Des Erz-Herzogs belorbertes Bbild in freudiger Gestalt: mit excessiv langen Haar, nebenbey die Worte: ETATIS 15. R. Bbild der Gemahlin bis auf die halbe Arm hinunter entblöset, in blosem Haupt, und zusammen gebundenen Haaren. ETATIS 20. sub trunco die J. Z. 1479. Umschrift: *MARIA*. KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRAB. CONIVGES.

Dieses zweylöthige Stück findet man in denen so alt- als mittleren Münz-Büchern durchgehends. **Antwerper** de 1565. **Müncher** in Frontispicio, & p. 4. **Mellen** Styll. p. 5. H. R. 1699. p. 411. **Thulemar.** Octovir. p. 567. &c. Die *Facon* ist mehr Münz- als Medaillen-Arbeit. Dahero ich nicht absehe, warum diese *Piece* eher unter die Medaillen zu referiren seie, wie der Zweifel bey einigen Commentatoribus erweckt wird. Daß es aber gar eine, annis demum posterioribus fabricirte Münz seyn solle, wie Hr. **Mellen** de Syll. in der Præfation auf die Bahn bringet, sehe ich nicht warum, Maßen das ad scrupulum gezogene Wort *Magnanimus* die Genuität dieses Gedächtniß-Tha-

lers zu labefactiren nicht hinlänglich; Das andere Argument aber (ex recentiori literarum ductu desumptum) notorie nichts heiſſet. Zu geſchweigen davon, daß, ſo fern man einen Nummum reſtitutum hätte wollen machen, man nicht das Jahr 1479, ſondern 1477, als in welchem die importante Heirath geſchehen, hingeſetzt haben dörfte. Doch dem ſey wie es will, ſo paßiret er vor eine ſonderbare Rarität, ſo von Liebhabern als ein Jubel äſtimiret wird. ita Auctor des auserleſenen Thaler-Cabinets n. 24. Hoc certum, quod ſit Uncialium, vulgo Thalerorum, ætate omnium primus. In dem Frankfurter durch Jacob de Zetter An. 1631. gedruckten Münz-Buch ſtehet p. 61. zwar ein Thaler *Theoderici* (von Erpach) Archiepiſcopi Moguntini, mit der ausgeſchriebenen Jahr-Zahl 1438, (add. *H. R.* 1699. p. 406.) nachdem aber abſolute kein älterer Thaler dann gegenwärtiger vom *Maximiliano* und der *Mariæ* Burgundica mit 1579 producibel, ſo meinen wir nicht zu irren, daß beſagter Mainzer de 1438. in neueren Zeiten inventirt worden ſeye. Dieſer T. gehört alſo ohne Diſput. ad *Cl. I. gr.* 1.

24

** *SIGISMVNDVS.* ARCHIDVX. AVSTRIE. mit alten Gothiſchen Buchſtaben. Geharniſcht mit dem zackigten Ezr-Herzoglichen Hut bedecktes Bbild ꝛc. R. Ein Thurnier-Ritter zu Pferd in vollem Lauf: 1484. und umher 14 Wappen-Schild. Iſt nur ein halber.

25

Digitized by Google

25

Dito. * *SIGISMVNDVS:* ARCHIDVX. AVSTRIE. Der Fürst in ganzer Positur, und umhangenden Paludament. Zur Rechten in den Oesterreich. Wappen-Schild haltender Löw, zur Linken der Aufsatz, oder Helm. R. ut prior, cum æra 1486. Lil. n. 26. *Cl. I. Fr.* 3. in Duplo. Not. Zwischen 1479 und 1484 finden sich keine Thaler, auch komt der jetzt beschriebene de 1486 viel öfter vor, als jener n. 24, welcher deswegen auch viel rarer ist. Beide sind abgebildet im Müncher Münz-Buch p. 4. Add. H. R. 1699. p. 407.

26

FERDINANDVS D: G: ARCHIDVX AVSTRIE. Brust-Bild bis auf den Gürtel im Harnisch ꝛc. R. Das Wappen. DVX BVRG: LAND. ALSA. COM. PHIRT. Zwischen der Schrift 2. kleine Schild. Absque anno. Obiit autem 1565. *Cl. III. gr.* 2.

27

CAROLVS D: G: ARCHIDVX AVSTRIÆ. *Dito.* R. Vielfältiges Wappen, wie dann ferner zwischen der Umschrift (ET CARINTHIÆ ZC. 1583) noch vier *à part* eingeschaltet sind. Mellen p. 162. *Cl. III. gr.* 2.

28

Ein Thurnier-Ritter zu Pferd, mit der J. Z. 1603 und umher 15 Wappen, worunter

unter das Deutschmeisterische in der Grösse sich herfürthut. R. Geharnischt Bildniß in ganzer Positur, mit umgekehrtem Schwerd, und Ordens-Mantel. *MAX*: D. C: ARcH. AVST. DVX BVR: MAG: PRVSS: ADMI. Ist gar sauber, und jenem alten **Sigismundus-Thaler** de 1486 nachgemacht. **Lil.** n. 30. *Cl. III. gr.* 1.

29

Dito. MAXIM. D G: ARC: AV: DVX BVR: STIR. CARINT. kurtzes Bbild im krausen Kragen, die Ordens-Kett umhabend. 1618. (quo †) R. Mit dem Deutschmeisterischen Creuz quadrirtes Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: H: ET TIROL: *Cl. III. gr.* 2.

30

CAROLVS D: G: ARC: AV: DVX BVR: STIR: CARINT: *Dito* mit dem Ordens-Creutz. 1624. R. Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: Ha: ET TIROL. († 1625.) *Cl. III. gr.* 2.

Observatio.

Wann ein Erz-Herzog hohe Geistliche Würden bekleidet, (hier gar das Oberste Meisterthum) haben sie solche dem angebohrnen Erz-H. Titul auf Münzen beständig nachgesetzt. Da sonsten bey andern gebohrnen Fürsten (auch respectu solcher Bistumber, die mit dem Fürstl.

Haus

Haus, worab sie entsprossen sind, puncto des Rangs oder Ansehens notorie, in keine comparation kommen) das contrarium observirt wird. Also z. E setzte Carl von Lothringen den Olmütz. Bischoffs-Titul dem *Dux Lotharingiæ* vor.

31

LEOPOLD: D: G: ET ARCHIDVCES AVST: DVC: BVR: *Dito* in bloſem Haupt und Mantelet, nebſt der Mozetta. 1620. Rev. STIRIÆ CARINT. CARN: LAND: ALS: Das Oeſterreich: Wappen, und beide infulirte Schilde von Strasburg und Paſſau darneben; unten aber von Murbach und Luders. Dieſer T. iſt faſt klein, und wohl geſtaltet, da er ſonſten andere Exemplarien von geringerm Anſehen genug giebet. Wie auch deren, die Leopoldus hernach in Weltlichem Stand geſchlagen. *Cl. III. gr.* 2.

32

FERDINAND: CAROL: D: G: ARCHIDVX AVST: Geharniſcht Bbild ꝛc. R. (wie der folgende) addito anno 1662, quo †. *Cl. III. gr.* 2.

33

SIGISMVNDVS FRANC: D: G: ARCHIDVX AVST. Geharn. mit dem Mantel umgebenes Bbild, langen Haaren und groſſen ſpitzenen Kragen. R Wappen. DVX BVRGVNDI: COM: TIROLIS. 1665. In welchem

chem Jahr er den 25. Jun. mitten im Apparat zum Beilager †. *Cl. III. gr. 2.*

Observatio.

Unter den mittlern und neuen Oesterreich-Thalern sind beide Stempel Archiducis *Caroli* (deren Abdruck bey Hn. Mellen p. 182 u. 185 zu sehen) die fürnemste. Die übrige, obwohlen sie eben von keiner Rarität, so muß man doch saubere und gut conservirte Gepräg abwarten, als dann sie in das Münz-Cabinet mit desto grösserem Recht gelegt werden. Dereliquo kan hier die Frage zu thun nicht umhin, woher es doch komme, daß von Erz-H: Leopold Wilhelm, Bischoff zu Strasburg, Passau, auch Hoch- und Deutsch-Meister (qui † 1662.) so gar kein Thaler sichtbar ist? Wie dann auch Erz-Herzogl. Medaillen (*en general*) einem nie begegnen.

III.

Churfürstlich-Mainzische Thaler.

Auf Mainzische Thaler, als seine Landsleute, hat der Besitzer gegenwärtigen Numophylacii sich sonderbar gelegt. Dahero

hero auch schwerlich irgendwo ihrer so viele beisammen dörften anzutreffen sein: Und ist anforderist zu remarquiren, daß ohnerachtet unter Erz-Bischoff *Bertoldo* von Hennenberg die zweilöthige Thaler-Münzen jung geworden, man doch so wenig von ihme, als beiden seinen Successoren (*Iacobo & Uriele*) welche siehet. Sondern der erste ist vom Cardinal *Alberto*, und zwar nicht qua Elector, sed qua Archiep. Magdeb. aut Administr. Halberstad. Maßen sie nur unter diesen Titulaturen, und ohne Beifügung der Mainzischen, vorkommen. Von Medaillen weiß ich wohl ein anders.

Anhang n. VIII. [Uncialibus præmittimus Solidum aureum perfectum Archi-Episcopi *Gerlaci* de *Nassau*. *Append.* n. VIII.]

34

* Des Cardinals kurzes Bbild in schlechter Kleidung, einen Biretförmigten Hut aufhabend. *Domin. mihi adjutor, quem timeb.* 1539. R. Mit dem Card. Hut bedecktes Wappen. *ALBERT.* CARDI. ARCHIE. MAGD. Lil. n. 200. *Cl. 1. gr.* 3. Von seinem Nachfolger *Sebastiano* de *Heusenstamm* giebt es keine Münzen.

35

* MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN: Der Heil. Martinus zu Pferd, wie er ein Stück vom Mantel abschneidet, und einem auf der Erde itzenden Bettler darreichet; Darunter das Mainzer Rad in einem kleinen Schildgen. R. Dreihelm.

helm. Wappen. *DANIEL* ARCHI: MOGVN: P: ELECTOR 1567. *Cl. II. gr.* 1.

36

* Ein anderer de an. 1568, dem vorstehenden ganz conform, ausser daß es ein Dick-Thaler ist. *Cl. II. gr.* 1.

37

** **Mainz.** und **Brendel.** Wappen, mit 3. Helm, Stab und Degen. *DANIEL* D: G. ARCH. MOGVN. PR. EL. **Rev.** Vierfeldiges Wappen, als Mainz, Trier, Cölln, Chur-Pfalz; und im Abschnitt der Heßische Löw. MON. NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOC. 1572. *Cl. I. gr.* 3.

Es hatten nemlich die vier Rheinische Churfürsten, nebst Hessen, eine Münz-Association errichtet, dergestalt, daß ein jeder Herr die in seiner Officin schlagende Thaler, auf der einen Seite mit seinem eigenen, und auf der andern mit der Consociirten Sambt-Wappen besetzen solle. Dahero man nebst diesem (haupt raren) Mainzer, so wohl Chur-Cöllnische, Pfälzische, als Landgräflich-Hessische dergleichen Münz-Bündniß-Thaler findet. Nur daß von **Chur-Trier** bis dato noch keiner zum Vorschein gekommen. Dieser **Danielische** stehet in H. R. 1703. p. 241. † 1582.

n. IX.) Sein Successor ware *Wolffgangus Dalbergius.* Bey dessen 19 Jähriger Regierung, da wir keinen T. aufzuweisen haben, ersetze

ich die Stelle mit einer gar ſaubern Medaille.
thang n. IX.

38

Der Stifts-Patron, wie oben n. 34. *Mo-
a nova argentea Moguntí.* 1602. R. Drei-
n. Wappen, ſive Mainz und Bicken. *IO:
)AM.* D: G: ARCHIEPS: MOGVN:
IN: ELEC. Da er keine 3 Jahr regieret,
die T. von ihme deſto werther. † 1604.
II. *gr.* 1.

39

* Wappen mit 3. Helm. *IOES. SVICAR-
'S* D: G. ARCHIEPS. MOGVNT. S.
I. PRINCEPS ELECTOR. R. Das
chtige Aſchaffenburger Schloß. *Auſpice
): comite fortuna. XVII. Februarii anno
)CXIIII.* Iſt ein kleiner, zierlicher, und ſehr
r T. ungezweifelt vom Reſt deren, die bey
ung des erſten Steins in das Fundament
graben worden. *Cl.* I. *gr.* 3. Einen andern
des Churfürſten Bbild, und ermeldten Pa-
), mit der Umſchrift: *Sub umbra alarum
um* 1619; vid. *H. R.* p. 393. † Suicar-
1626.

40

GEORGI: FRIDER: D: G. ARCHIEP.
)G. PR: EL: EP. WOR. Bbild mit we-
krauſen Haaren ꝛc. Unter dem rechten Arm
und die J. Z. 1627. R. Vierhelm. Wap-
Moneta nova argentea Moguntina. 1627.

Ist einer von den raren. **Münstbelust.** 1730. Præfat. §. 39. n. 5. *Cl.* II. *gr.* 1.

41

Dito. Doppel-Thaler, de 1629, qui fuit annus *Georgii Frid.* emortualis: dies, 6 Julii.

42

ANSELMVS CASIMIRVS D: G. ARCHIEPISCO. Bbild in einem reich geblümten Talar. R. Dreimal behelmtes Wappen, darunter 1638 und B. S. MOG: S. ROM: IMP: PER GER: ARC: CA: P. E. *Cl.* II. *gr.* 2.

43

Dito in langer hangerer Gestalt, und Spitzbart, [wie durchgehends] Revers und Titulatur wie vorher. Unten Seitwerts die J. Z. 1639 nebst B. S. gleichsam verborgen. *Cl.* II. *gr.* 2.

44

Dito. * *ANSELMVS CASIMIRVS* D: G: ARCHIEPI: MOG. Bbild mit glotzenden Augen, in vollem Gesicht, und mit Spitzen über und über gebrämten Talar ꝛc. R. Dreihelm. Wappen, worüber 1642. Umschrift: MOG. (zum zweitenmahl) S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. PR. EL. Ist extraord. *Cl.* II. *gr.* 1.

45

Dito. In vollem Gesicht und steifen Kragen, auf andere Manier: mit der J. Z. 1642. *Cl.* II. *gr.* 3.

Digitized by Google

46

Dito. * In vollem Geſicht. R. 1642 über
1 Wappen. Die Figur des Churfürſtens
inguirt ſich merklich durch den Kragen, als
cher rechter Seits weit herausgehend, *en*
rrè ſich zeiget, linker Seits hergegen ganz
1, und nur mit einer Ecken, oder Spitz.
II. *gr.* 2.

Iſt alſo der dritte diverſe von einem Jahr.

47

Dito in *profil.* *ANSELMVS CASIMI-*
'S (*&c.*) 1644. [† 1647.] *Cl.* II. *gr.* 3.

·) Ein merkwürdiger halber T. deſſelben,
e im Anhang n. X.

Sein Succeſſor **Johann Philipp von**
hönborn, ohnerachtet derſelbe 25 ganzer
)r regieret hat, ſo ſiehet man doch keine an-
T. von ihme, als folgende.

48

Bildniß in vollem Geſicht, vor der Bruſt ſte-
das Wappen. *IO: PHIL:* D: G: S: SED:
)G: AEP: S: R: I: P: G: A· C: P: E: E:
O: Dvx. Weil alles von ſelbſten ſpricht, ſo
iniger Explication nicht vonnöthen. R. Die
ıtter Gottes ꝛc. unter dem halben Mond:
2. *Clypeus omnibus in te ſperantib⁹.* *Cl.*
gr. 3. in duplo.

49

Dito. * Bbild im gekräuſelten Talar, *en*
fil. *IOAN. PHILIP.* ARCHIE. MOG.
R. I. PER GER. AR. CAN. PR. EL.

℟. Fünfhelm. Wappen. EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. parcius occurrens ac prior. *Cl.* II. *gr.* 2.

50

Dito. * Ein kurzes, den Creiß nicht berührendes, Bbild, welches guten Theils durch den Wappen-Schild verdeckt ist. *IO: PHIL: (&c.)* ut supra; nur daß hier im Titul, des Bistums **Wormbs** mit gedacht wird. Signo, daß der T. post an. 1663. geschlagen. † 1673. *Cl.* II. *gr.* 2.

51

* *LOTHAR: FRID:* D: G: ARCIEP: MOG: S: R: I: PER GERM: AR: C: P: E. Bbild ꝛc. ℟. Wappen mit 5 Helm. EPIS: WOR: ET SPIR: PRÆPOS: WEIS: ET ODEN: 1674. Ein neuer Doppel-Thaler. † 1675. *Cl.* II. *gr.* 1.

52

* *DAMIAN. HARTARD:* D: G: ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Bbild im Talar, wie die porige. ℟. Vierhelmigt Wappen, mit oben hoch aufgesteckten Creutz. S. R. I. P. GERM: ARCHICAN. & PRIN: EL: EPS. VVOR: 1676. † 1667. *Cl.* II. *gr.* 1.

Dieser Thaler bliebe lange aussen, wie er dann auch in Collectione Moguntinorum der letzte ist, bis er endlich in der Herbst-Messe 1732 ganz unversehens daher kame.

53

* *CAROL: HENR:* D: G: ARCHIEP: MO-

Digitized by Google

OGVNT. Bbild ꝛc. ℞. Vielfeldiges Wap-
n, mit 5 Helm. S. R. I. P. GERM. AR-
HIC. PR. EL. E. VV. 1.6.7.9. M. P. Iſt
ſauberer T. des nur 9 Monath in der hohen
ignität geſtandenen Churfürſten. *Cl.* II. *gr.* 1.

54

ANS. FRANC. D. G. A-EPS MOG.
R. I. P. G. A. C. P. E. Bbild im Chur-
ibit, (a) unter ihme das Wappen. ℞.
ie Waag, welche von einer aus den Wol-
gehenden Hand gehalten wird, und auf der
:en Schaal ein bloſes Schwerd, auf der Rech-
ein Oel-Zweig lieget, welcher das Schwerd
:rwieget. *Pax prævalet armis.* Ohne J. Z.
R. 1703. p. 121. Zielet auf den bey An-
ung ſeiner Regierung 1679 getroffenen Nim-
j. Frieden. in duplo. *Cl.* II. *gr.* 2.

a) In ſolcher Kleidung iſt dieß von Mainziſchen Thalern der erſte, und auch der letzte.

55

Dito. Bbild im Talar. *ANSELMVS*
ANCISC. D. G. ARCHIEP. MOGVN-
NVS. ℞. Dreihelm. Wappen. S. R. I.
R GERM. ARCHICAN. ET PRINC.
. 1680. † 1695. *Cl.* III. *gr.* 2.

1.) Es kommen ſonſt viele ſchöne Medaillen ihm vor, in welchem Punct ſeine Vorfah- deſto ſparſamer geweſen; und mag die für- nſte ſein in jener Medaillon: **Anh.** n. XI.

56

LOTHAR. FRANC. D. G. A. & EL. M. EP. BAMB. Bbild ꝛc. **R.** das Wappen unter der Chur-Haub. 1696. *In manibus Domini sortes meæ.* **Lil.** n. 206. **Münzbel.** 1730. Præfat. §. 40. n. 13. *Cl.* III. *gr.* 2. Aber hier folget ein anderer, von ungemeiner Zierlichkeit.

57

Dito. * Beede Seiten samt Inscript. sind dem obigen gleich, mit dem Unterschied doch, daß die Bildung, vorab das mit schönen Zierathen eingefaßte Wappen, viel galanter läst. de an. 1697. *Cl.* II. *gr.* 1. Ob zwar nun nach solZeit ihre Churf. Gn. annoch 32 Jahr gelebt, so siehet man gleichwohlen keinen Thaler mehr von Deroselben.

Mit folgendem Periodo schliesset übrigens Hr. **Köhler** seinen Recensum von Mainz. Thalern. **Ob von dem jetzt regierenden Churfürsten zu Mainz** (Francisco Ludovico) **sind Thaler geschlagen worden, weiß ich nicht. So ist mir auch niemals ein Thaler vorkommen, den,** *sede vacante*, **das Mainz. Dom-Capitul hätte schlagen lassen. Gleichwie man dergleichen von andern Erz- und Hoch-Stiftern hat ꝛc.**

Responsio: Das **Erste** Dubium betreffend, ist in der That zu bedauren, daß von diesem Durchl. Churfürsten allein (*à Daniele* zu rechnen) keine sichtbar; und welcher Mangel wenigstens durch **Sterb-Thaler** hätte ersetzt werden

en ſollen. An ſtatt ſolcher aber, & in defunctorum Electorum memoriam, pflegt man zu Mainz ſchlechte Blech-Münzen, im Werth etwa on ein paar Groſchen, zu machen und auszuheilen.

Ad *Secundum:* Daß von *ſede vacante* Thaern, oder Münzen, man zu Mainz bis dato ichts gewuſt, ſondern kaum an. 1732 dem löbl. ;xempel anderer Stifter desfalls gefolget habe. ſnmaßen dann dreierley Sorten differenter Gröſe, und von jeder 200 Stück, gepräget worden, ſo etliche wenige Täge vor der am 10 Juii beſchehenen Wahl des Hochwürdigſten Füren und Herrn, Hn. **Philipp Carl**, Erz-Biſchofen und Churfürſten, zum Vorſchein komen. Vom maiore modulo, oder Thaler-mägen, einen habhaft zu werden, hält es ſehr art. Nemlich:

§ 8

Auf dem Avers iſt S. Martinus in ſchöner Proportion zu Pferd, wie er mit dem hinten an des Pferds Schweif ſich präſentirenden Krüppel den Mantel partagiret. Unten des Dhom-Capituls Wappen, (vier rothe Balken im weiſn Feld.) Der **Revers** begreifet weiter nichts, als n einem Lorber-Cranz (welcher aber nicht ſo mager hätte gerathen ſollen) die Schrift: *Capitulum Metropolitanum Moguntinum ſede vacante* 1732.

IV.

Churfürstlich-Trierische Thaler.

Herr Köhler, in mehrbelobter Præfat. §. 41, machet den Anfang mit Johann von der Leyen. Aeltere kennet mein Münz-Kasten auch nicht.

59

* Groß-quadrirter Wappen-Schild, darüberber effigies S. Petri. *IOAN.* D: G: CONFIR: TREVEREN: PRIN: ELECTV. (or) R. Das Wappen noch einmal im Laubwerk, und der Trier. Helm. *Moneta nova argen: Constv.* absque anno. † autem AEp. Ioannes de Petra 1567. *Cl.* II. *gr.* 1.

60

* Des besagten Heiligen Bildniß in ganzer Positur, von seltsamen Ansehen. In rechter Hand den Schlüssel, und in der linken das Trierische Wappen-Creutz (in dessen Mitte der Elzische Löw einverleibt ist) haltend. *IACOBVS* D: G: ARC. TREVE. PR. ELE. R. uti præced. *Mon. nov. ar. Constv.* H. R. 1707. p. 185. *Cl.* II. *gr.* 1.

61.

** S. Peter im langen flatterichten Rock. *IOAN.* D: G. ARPS. TREVEREN. ELEC. R. Das Schönburg. Wappen mit denen 3 Creu-

eutzen, cum mitra, pedo & gladio. Ne- bey die J. Z. 91. *Monet. nova argen. Conſtv.* 1599. *Cl.* II. *gr.* 1.

62

* *LOTHARIVS* D: G. ARCHIEP: TRE- . ELECTOR. Bbild im Talar. R. Mit Helmen geziertes Wappen. *Donum Dei ex dinis Vilmarienſibus.* 1616. *Cl.* II. *gr.* 2.

63

Dito viereckig, von 3 Loth. 1616.

64

** Bbild im glatten Kopf. Unter dem rech- Arm die J. Z. 1624. *PHILIP. CHRI- OP.* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ECT. R. Wappen mit 3 Helmen ꝛc. ISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. ÆP. WEISSENB. † 1652. *Cl.* II. *gr.* 1.

65

* *CAROL. CASPAR.* D. G. AR- HIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. VM. Das Wappen unter dem Chur-Hut, ab und Schwerd darneben. R. Die Heil. ngfrau Maria in Strahlen. *Douum Dei ex dinis Vilmarienſibus. Anno MDCLVII.* II. *gr.* 2. Ein doppelter von dieſer Gat- g vid. **Münſtbeluſt.** 1730. p. 153.

66

Dito. * Bbild in ganzem Geſicht. *CA- L. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TRE- ER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM. R.

Insignia uti anteced. *Constanter & sincere Anno* 1659. I. C. B. *Cl.* II. *gr.* 1.

67

Tito: * Breites Bbild, mit unproportionirt kleinen Kopf. *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIER. Inscriptionis reliquum ex utraque parte &c. idem cum priori. *Cl.* II. *gr.* 1.

68

Dito. * Hier ist der Kopf desto gröſſer. Inscript: uti præced. mit der J. Z. 1666, und I. C. B. Alles siehet prächtig bey diesem Thaler aus. † 1676. *Cl.* I. *gr.* 3.

69

* *IOAN. HVGO* D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER GALL. ET REG. ARELAT. Bbild im sauberen Talar. R. Drey ovale Wappen-Schild, als 1) **Trier**, mit der incorporirten Abtey **Prümm.** 2) **Speier**, mit der Abtey **Weissenburg**, und das **Orsbeck.** Wappen in der Mitte, sub pileo Electorali. Unten die J. Z. 1701. Umschrift: ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. VVEISS. Ist admirabel. *Cl.* II. *gr.* 2.

70

* *Dito* **Sterb-Thaler.** Drey zusammen gehängte Wappen in einem zierlichen Einfaß von Palm-Zweigen. Umher ist der Titul in zwey Zeilen. *IOAN. HVGO* (& reliqua) R. *Natus* 13. *Jan:* 1634. *Elect. in Coad. Trev.* 7. *Jan.*

Digitized by Google

Jan. 1672. *in Epis. Spir:* 16. *July* 1675. *Succeſſit in Elect.* 1676. 1. *Juny. Obiit* 1711: 6: *Jan. Cl.* II. *gr.* 2.

71

* **Begräbniß-Thaler** Churf. Caroli. Auf der erſten Seite mit dem Fürſtl. Mantel umgebenes, und Weltlichen Chur-Hut (nach heutigem Unterſchied) bedecktes, von zween Adler gehaltenes, weitläuftiges, doch iuſte abgetheiltes Wappen. An deſſen 4 Exträmitäten das Johanniter-Ordens-Creutz herfür raget. Oben 1715, unten die Deviſe: *Dominus providebit.* R. Schrift in 15 Zeilen: CAROLUS *ex Duc. Loth: & Barr. natꝰ Viennæ* 24. *N:* 1680. *Leopoldi Mag: Aug: ex Sorore Nepos. Imum Ord. Mel. per Caſt. & Leg. magnus Prior. El. Coad: Olmuc:* 14. *S:* 1694. *factꝰ Eps: ibidem* 1695. *El: Eps: Osnab.* 11. *Ap:* 1698. *Coad: Trev:* 24. *Sep.* 1710. *FactꝰElect:* 4 (a) *Jan:* 1711. *Denatꝰ Viennæ* 4. *D:* 1715. *Cujus anima Deo vivat.*

(a) Weil Churfürſt Johann Hugo erſt den 6. Jan. verſchieden, und dann, daß derſelbe die Chur-Würde noch vor Schlieſſung der Augen an ſeinen Coadjutor abgetretten haben ſolle, nichts von bekannt iſt; Conſequenter ſo verſiret der hier ausgedruckte vierte Jan. in einem offenbaren Fehler.

72

* *Sede vacante* **Thaler.** Das Trieriſche Creutz, worüber S. Peter in Wolken ſitzet, in Hän-

Händen 2 Schlüssel, und ein zugemachtes Buch haltend. Umher stehet: CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. R. Die Kaiserin Helena in Paludament, monstrans præ se Tunicam Christi inconsutilem, an einem durch die Ermel gehenden Stab. SANCTA HELENA FVNDATRIX ECCLESIÆ. Im Abschnitt: SEDE VACANTE Anno 1715.

Anhang n. XII.) Hiermit endigen sich unsere Trierische Thaler. Welcher Sorte Hr. Köhler mit Recht das Prädicat zuleget, daß sie rar sind. Solchen wollen wir noch beifügen eine Münz medii ævi, von Erz-Bischof *Boemundo*, ex Comitibus Saræpontanis. Anhang n. XII.

V.

Churfürstlich-Cöllnische Thaler.

Gleichwie zu Trier, also ist auch S. Petrus Beschützer der Heil. Kirch zu Cöllen: Und haben dahero die Herren Erz-Bischöfe selbiger Zeiten an statt ihrer eigenen, das Bildniß des Stifts-Patronen auf ihre Münzen setzen lassen. Herr Köhler Præfat. p. 11. §. 42. fängt an mit Adolfo Grafen zu Schauenburg,

urg, qui obiit 1556, Succeſſorem nactus *Antonium*, ipſius Adolfi fratrem; ita ut, quem Cl. *Köhlerus* ibidem citat, Antonius (ad an. 1557) perperam falſi arguatur nominis. Dann nach Zeugnis aller Catall. ſo folgte dem Adolfo immediate ſein leiblicher Bruder, benannter *Antonius*. Er regierte keine 2 Jahr, und ſtarbe 1558. Unde habet Diſtichon:

Succeſſit fratri paucis Antonius *annis.*
Cum vita haud virtus deſtituere Virum.

Und eben mit ſolchem hebt ſich unſere ſeries der Chur-Cölln. Thaler an.

73.

ANTONIVS. ELEC.tus ECCLESIE. COLON. S. Peter auf den Beiner, zwiſchen der J. Z. 1557. R. Das vierfeldige Chur-Cölln. Wappen mit dem Helm, und Schauenburg. Mittel-Schild. *Moneta nov. argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

74.

* *IOHAN: GEBHA.* ELEC. ECCL. COLO. Das völlige Manßfeld. Wappen, groß, und ohne Zuſatz, S. Peter mit dem halben Leib zeiget ſich darüber. 1558. R. Wappen des Erz-Stifts, und Manßfeld. Mittel-Schild. *Mone. nova argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

75.

** *FRIDERI.* ELEC. ECCLE: COLONI. Das Wappen der Herren Graten zu

Wied,

Wied, mit Petro &c. 1563. R. Wie zuvor. *Moneta nova argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

76

* *SALENTIN.* ELECTVS. ECCLESIE COLONIE. Petrus in völliger Poſitur, wie oben der Trieriſche n. 61. J. Z. 1568. pars poſtica exhibet ſcutum Archiepiſcopatus Colon. cum intermedio Iſenburgico. *Moneta nova argen. Tuici Cl.* II. *gr.* 1.

77

Dito. Petrus in wiederholter ganzer Bildung, ſed formæ plane diverſae. 1568. *SALENTIN.* EL.ectus EC. COLONIEN. R. uti præced. *Cl.* II. *gr.* 2.

78

* *SALENTINVS* D: G. ELECT.us COLON. nebſt 4 kleinen Wappen zwiſchen der Schrift. Das Bbild im Glatz-Kopf, und Capuciner-Bart. 1573. R. Der vereinten Chur- und Fürſten Wappen, wie droben bey Mainz ſub n. 37. *Mo. No. Rhe. Elect. Prin. Conſociat.* in Duplo. *Cl.* II. *gr.* 1.

Accrevit Salentino biennio poſt *Paderbornenſis* infula; abdicatis vero an. 1577 dignitatibus, Antoniam duxit *de Arenberg.* ne mortis falce penitus ſuccumberet Stemma Iſenburgicum.

79

* Ein rarer T. des mit der Geiſtlichen Chur-Würde es wohl gemeinten *Gebhardi*

Truch-

Truchsechs. Sein Bbild, wobey aber an der Kleidung nichts Geistliches erscheinet. 1683. *Tandem causa bona triumphat.* Welches auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er seine martige Concepten glücklich auszuführen gegen die Vernunft hofte. R. *Mo. No. Rhen. Elect. Princ. Consociat.* Der vier Churfürsten am Rhein Wappen, mit Weglassung des Heßischen. Remarquabel ist, daß auf diesem Thaler sein Nahmen, auch Geschlechts-Wappen ausgelassen ist, für ein omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verlustig gehen werde. Quomodo etiam anno (1583) memorato factum. Lil. n. 204. Cl. II. *gr.* 1. Successit ei *Ernestus* Bavarus cujus ad XXX fere annos protracti Regiminis unales oculis non usurpasse profitemur. Doch sihet man einen schönen Abtruck im Frankfurter Münz-Buch Iacobi de Zetter p. 66.

80

FERD. D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PAD. LEO. MON. Ein Bbild, mit dem Hermelin-Kragen des Chur-Habits ganz bedeckt. R. Vierfeldig (Baiern und Pfälz.) Wappen, neben bey G. H. In der circumferenz folget das übrige vom Titul. COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Das Mittel-Schildlein giebt uns aber zu erkennen, daß Ferdinandus diesen T. qua Bischof zu Hildesheim geschlagen. *Cl.* II. *gr.* 2.

81

81

* *Dito* vom Jahr 1630, zwar ganz diverſen Stempels, doch in ſich wie der vorige. *FERDI.* D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. EP. PAD. LEO. MO. Neben dem Wappen: C. G. *Cl.* II. *gr.* 2.

82

Dito ** im Chur-Habit. *FERDI.* D: G. AR. CO. S. R. I. PR. EL. EP. PA. LE. MO. AD. HI. BE.rchtolsgad. ST.abulenſis. CO. PA. RH. ℟. Churfürſtl. Cölniſches quadrirtes Wappen, mit dem Baieriſchen in der Mitte. (a) V. BA. WE. AN. BV. DVX. MA. FR. CO. LOS. LO. HOR. 1638. Dieſer alſo iſt eigentlich ein Cölniſcher **Churfürſtlicher**. *Cl.* II. *gr.* 1.

(a) *Nor.* Bey beeden vorhergehenden verhält ſich das Widerſpiel, da nemlich der Baieriſche Schild geviertheilt iſt, und der Stiftiſche den Mittel-Schild abgiebt.

83

** *MAX. HEN.* D: G. AR: COL: S: R: I: PR: EL: EP: HI: LE: AD: BE: ST: C: P: R: Bbild in faſt langen Haaren, und mit Schleifen beſetzten Talar. ℟. Das Wappen mit dem Chur-Hut. V: BAV: WE: AN: BVL: DVX: LANDG: LEVCH: MAR: FRA: ohne J. Z. *Cl.* II. *gr.* 1. Rexit ab an. 1650 – 1688.

84

Des Dhom-Capituls Thaler. Auf deſſen erſter Seite die Hiſtoria adorationis Magorum

um mit dem Stern repräſentirt wird. Zwi-
chen 3 unbekannten Schildlein ſtehet: CAS-
AR. MELCHIOR. BALTHASAR. R.
figura *Petri*, tenentis in clypeo crucem.
CAPITVL. METROP. COL: SEDE VA-
CANTE. 1688. *Cl.* III. *gr.* 1.

85

** *IOSEPH. CLEM.* D. G. A. C. S.
. I. P. EL. E. F. R. A. B. U. B. D. Kurzes
Bild im Chur-Habit, und Staats-Peruq.
t. Das Baieriſche Wappen formæ orbicula-
s ſub pileo Duc. nebſt 7 Schilden rings her-
m: als Cölln, Freyſingen, Regenſpurg,
Berchtolsgaden, Weſtphalen, Engern,
nd Arensberg. *Candore & Conſtantia.* 1694.
in ſeltener neuer Thaler. *Cl.* II. *gr.* 1. Uebri-
ens die ſonderbar ingeniös als angenehme Wap-
n-Abtheilung auf dem Revers, alle Geiſtliche
ürſten, deren Wappen weitläuftig ſind, und
ir ein confuſes Werk vorſtellen, ſich zur Nach-
ym dienen laſſen ſolten.

VI.

Bischöfliche Thaler.

Worunter auch

Saltzburg, und Deutschmeister.

86

(Augspurg.) * *IOANN: CHRISTOPH:* D: G: EPISCOP: AVGVSTAN: S: R: I: PRINCEPS. Das Wappen unter der Mitre, nebst Stab und Schwerd. 1681. R. Die Heil. Jungfrau *Maria* in Wolken sitzend, oben-wärts mit der strahlenden Sonn umfaßt, unten aber mit dem halben Mond. *Pulchra ut Luna, electa ut Sol.* Münzbel. 1732. p. 113. *Cl.* II. *gr.* 2.

87

* *ALEX. SIG.* D. G. EPISC. AVGVST. Bbild in der Peruq, und Talar. R. Zween ovale Wappen-Schild, als das Bischöfliche und Pfälzische, sub pileo Ducali, pedo & ense. COM. PAL. RH. BA. IV. CL. ET MONT. DVX. Unten: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

88

(Bamberg) ** *MELCHIOR OTTO.* (*Voit à Rieneck*). D: G: EPI: BAMB: Bbild in zierlicher Talar-Kleidung. R. Das Wappen in Palm-Zweig, über demselben eine Kaiserl. Cron,

Cron, Creutz und Stab, darneben 1649. ohne weitere Aufschrift. † 1653. *Cl.* II. *gr.* 1.

89

* *PETRVS PHI:* D. G. EPIS. BAM: ET HER: S. R. I. P. F. O. D. Bbild im Talar. R. Beeder hohen Stifte Wappen, und in der Mitte das Dernbachische. Reliqua uti praeced. 1680. *Cl.* II. *gr.* 2.

90

* Bildniß in einem mit Spitzen reich besetzten Talar. *MARQUARDUS SEBASTIANUS.* R. D. G. EPISCOPUS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687. Ovales Wappen, darüber die Kaiserl. Cron zwischen drey Helm ꝛc. Ist von extraord. Gepräg aus feinem Silber. *Cl.* II. *gr.* 2.

91

Dito. * Der Heil. Henricus, und Cunegundis, in Kaiserl. Ornat, stehend, und gemeinter Hand eine Kirche haltend. Darunter des Bischofs Wappen: 1691. *MARQVARD. SEBASTIAN.* S. R. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. R. Die Mutter Gottes im vollen Glanz, mit dem Christ-Kindlein. *Cyprius omnibus in te sperantibus.* Gibt an Schönheit dem ersten nichts nach. *Cl.* II. *gr.* 2.

92

** Ermeldter Stifts-Fundator *Henricus*, unter einem stattlichen von Holz ausgeschnittenen

Baldachin sitzend. *CAPITVL. BAMBERG. TEMPORE INTERREGNI.* R. Der Löw mit dem Balken. 1693. INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Cl.* II. *gr.* 1.

93

Brustbild in krausen Haaren. *LOTHAR. FRANC. D. G. EPIS. BAMB. S. R. I. PRINC.* R. Wappen mit 4 Helm ꝛc. 1694. *In manibus Domini sortes meæ. Cl.* III. *gr.* 2.

94

Brixen.) ** *CASPARVS IGNATIVS* D. G. EPISCOP. Bbild im Mantelet, ein Käppgen aufhabend. R. Zwey ovale Wappen [als des Stifts, und der Grafen von Künigl] Ueber der Combination ist ein mitrirter Engels-Kopf, rechter Seits auf einem hoch hinan gehenden Zierrat ein Hut, uud darneben baculus pastoralis, linker Seits eine Cron, iuxtim, gladius. ET S. R. I. PRINCEPS BRIXIENSIS. 1710. So selten als admirabel. *Cl.* II. *gr.* 1.

95

Cammerich.) ** Ein gecrönter Heiliger, gleichsam in blosem Unterleib und Füssen, haltend in der Rechten eine abwerts flattrende lange Fahn, in der Linken die Welt-Kugel. Zu Anfang der Umschrift stehet ein kleiner doppelter Adler. Die Umschrift selbst exprimirt des Heiligen Nahmen. *SANCTVS MAXIMILIANVS.* Auf dem Revers zeiget sich der zwei-

weiköpfige Adler, unter ihme 3. Wappen-Schild. a) Der Grafen *de Berghes*. b) Das Stadt-Wappen von Cammerich. c) Des Bistums Cammerich. Inscript. MAX.*imilia-us* A. B.*erghes* D. G. EPS & D.*ux* CA.*me-acensis*. S. IMP. P. CC.*mes* CAMERA. Der haler hat zwar keine Jahr-Zahl, ist aber zwi-ben 1556 und 62 geschlagen, welches darab er-eislich, weilen im ersten Maximil. *de* Berghes Cammerich Bischof ward, und 1562 machte Pabst Paulus IV. das Stift zum Erz-Bistum. id. *Castillion* Sacra Belgii Chronologia P. II. . 355. *Cl.* I. *gr.* 3.

96

ich-ett.) ** Episcopus sedens in Faldistorio, sive sella plicatili. SANCTVS WILLIBAL-VS. R. Drey auf besondere Art rangirte Wappen-Schild. Als eines oben mit 3 Löwen welches ich für den Schwäbischen Creiß verste-e) und 2 darunter. a) Ein Bischofs-Stab oder Eichstett) b) Die Gemmingische Balken. 1 med. 1606. Inscript: *IO. CONRADVS* : G: EPS. EYSTET.

97

Dito. ** Die Heil. Jungfrau **Maria** uf dem Mond, in ganzer Positur, umgeben it einer doppelten Reihe eng in einander schlies-nden Strahlen, cum puero IESU. *Gloria bi Domine qui natus es de Virgine.* R. 2 Wappen in forma cordis, über deren combi-

nation oben ein Engels-Kopf, unten die nemliche J. Z. 1606. *IOHANNES CONRADVS* D: G: EPISCOPVS EYSTETENS. H. R. 1704. p. 409. Beede ſind fürtreflichen Weſens; ihre groſſe Seltenheit iſt bemerket durch drei Sternlein, ergo ad *Cl. I.* in dubie referendi.

98

Bruſtbild in der Beruq. *IO. EUCHARIV*ſ D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINC. R. Viermahl behelmtes Wappen von Löwen gehalten. 1694. *Vires unitæ ſola ſalus Patriæ.* Um den Rand: *Ne me falſificans rodat avara manus. Cl.* II. *gr.* 2. H. R. 1704. p. 241. Iſt gar ſauber.

99

Dito, da der Stifts-Patron in völliger Figur ſtehet. SANCTUS VVILIBALDUS EPISCOPUS EYSTETTENSIS. 1694. R. Das Wappen und Titul. D. G. *IOAN. EUCHARIUS* (&c.) uti præced. H. R. 1704. p. 244. *Cl.* III. *gr.* 2.

100

Halberſtadt. ** Ein Heiliger ꝛc. 1738. SANCT. STEF. PROTOMARTIR. Rev. Cum galero Cardinalitio tecta Inſignia. *ALBERT.* CARDI. ADMI. HALBER. Leukfeld antiq. nummar. Halberſtad. Tab. VI. n. 2. *Cl.* I. *gr.* 3.

101

Dito. * Um das Wappen lieſet man des Cardinals gewöhnlichen Spruch: *Do. mihi ad-ut. quem time.* Ohne J. Z. Leukf. d. l. n. 1. *Cl.* II. *gr.* 2.

102

Hildes-heim.) Belorbertes Bbild. LEOPOLDUS I. D. G. ROM: IMP: SEMP: AUG. R. Behelmtes Wappen, worüber zwiſchen 2 Fahnen die Mutter Gottes, *Moneta Capit: Cathe: HILDES: Sede vacante.* 1688. I. R. *Cl.* III. *gr.* 1.

103

Des alten Fürſten Portrait in der Perruq und Calotte. *IODOCVS EDMVNDVS D. G. EPISC: HILD: S. R. I. PRINC:* R. Wappen, deme zwey Weibliche Figuren (Fried und Gerechtigkeit) einen Lorber-Cranz aufſetzen. 1690. *In Pace & æquitate. Cl.* III. *gr.* 1.

104

Dito. * Ausbeut-Thaler. Ein Heil. Abt, der ein offenes Buch vor ſich hält. Umſchrift: S. ANTONY *Eremitæ hæc ſunt munera Mineræ.* R. Dreifach behelmtes Wappen. 1699. *In Pace & æquitate. Cl.* II. *gr.* 2.

105

(Lüttig.) Scutum cum capite bovis galeatum. *GERARD. A. GROSIB. eck* EP. LEO. Dux BVL. CO. LOS. R. Kaiſerl. Adler. MAXIMIL. II. ROMA. IM. SEM. AVG. 1570. *Cl.* III. *gr.* 1.

106

Insulirtes Bbild. *S. LAMBERTUS.* PATRONUS LEODIENSIS. R. Das Wappen im F. Hut und Mantel. 1724. *Moneta nova Capli Leod. Sede vacante.* Es regierte das Dhom-Capitul damal noch, ohnerachtet Georg Ludwig *de Bergbes* schon Jahrs zuvor erwählet ware. *Cl.* III. *gr.* 2.

107

Magdeburg.) Der Stifts-Patron auf den Beinen im Harnisch, haltend eine Fahn und Schild, worinnen der doppelte Adler. SANCTVS MAVRITIVS. R. Scutum galeat. 1605. *Mone: Archiepiscopatus Magdeburg. Cl.* II. *gr.* 3.

108

Metz.) ** *ROBERTVS.* CARD. DE *LENONCOVRT.* 51. (1551) Desselben Bildniß mit einer Glatz, und grossen Capuciner-Bart. R. Ein in vestitu Diaconali inter duo scutula gentilitia kniender Heiliger, dem eine aus Wolken kommende Hand den Segen gibt. SANCTVS STEPHANVS METENSIS. *Cl.* I. *gr.* 2.

109

** *CAROLVS* CAR. DE *LOTHO*-*R.*ingia SAC: IMP. PRIN. Schwebend Bbild in kurz geschornen Haaren, und Spitzbart. R. Obiger Heiliger in ovaler Einfassung, in der Rechten einen Stein, und in der Linken einen Palm-

)alm-Zweig haltend. S. STEPHANVS PRO-'HOMAR. unter den Füssen oder im Abschnitt e J. Z. 1557. & infra: B. *Cl. I. gr. 3.* Ist r letzte vom Metzer Bischof geschlagene Tha-r. **Münzbel.** 1731. p. 89. 97.

110

)ün-er.) * Die Umschrift zwischen 4 kleinen Wappen-Schild ist: *FRAnCISCVS* EI GRA. ECCLESIA.rum: Inwendig bey gegeneinander stehende Bbilder: Paulus it dem Schwerd à dextris, Petrus mit dem Schlüssel à sinistris. R. MONAST. ET SNAB. EPS. MIND. ADMINIS. Vierfel-ges Wappen, in dessen Mitte der **Waldeck.** Stern. Darüber die J. Z. 1.5.4.1. H. R. 707. p. 18. Allwo aber die über denen Kö-en beeder Heiligen seiende Buchstaben: S. P. . S. P. E. ganz übel interpredirt werden für *anctus Paulus Apostolus, Sanctus Petrus Epi-opus.* Sondern es heisset natürlicher Weise (Sanctus) P. A. (Paulus) S. (Sanctus) P. . (Petrus) Nur hat der Eisenschneider ex roprio ingenio zwischen einer jeden Litter des brevirten Worts ein Punct gesetzt; [wie er ich droben bey der J. Z. 1.5.4.1. inepte ge-an] und welche Puncta mithin den auctorem *lamb. Rem.* veranlast, P. A. und P. E. pro Si-lis zu halten.

Diesen Thaler habe an. 1730. in **Erfurt** y Hn. Kaufmann **Fratscher** nebst andern mehr standen, und ihme ein Species Ducaten dafür

bezahlen müssen, und obwohl das Gepräg nicht von den schönsten, so ist er doch noch wohl conservirt, und die Schrift perfect. NB. Hierauf machet man grossen *egard*. *Cl.* I. *gr.* 3.

111

Sanctus in pedes erectus, gladium manu gestans & librum. 1638. S. PAVLVS. APOST. PATRON. MONASTERI. ℞. Scutum Bavarico-Palatinum, cum inclavato Monasterienſi, sub pileo Ducali &c. *FERDINAND.* ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. *Cl.* II. *gr.* 3.

112

Seines Successoris **von Galen** Thaler. Pars antica coincidit cum priori, addito anno 1652. ℞. Scutum sine mitra, e cujus lateribus prominent pedum & ensis. *CHRISTOPH. BERNH.* D: G. EPS. MON. BVRGG. STROMB. S.R.I.P. *Cl.* II. *gr.* 3.

113

Dito. ** Siebenfeldiges Wappen mit 5 Helm. *CHRISTOPH. BERN.* D. G. EPS MON. S.R.I.P. BVRGG. STR. D? IN BORKELIO: ℞. Christus an einem Gabelförmigten Creutz, dabey die J. Z. 1659. Inwendig: *Crux miraculoſa Coſeldienſis.* Umschrift von aussen: *Prote populum tuum Domini Crucis per ſignaculum.* H. R. 1707. p. 113. Lil. n. 687. Ist noch neu, und von dieſes

leſes Epiſcopi militis Thaler der fürnehmſte. l. 1, gr. 3.

114

Dito auf die Eroberung Münſter. Die Stadt im Proſpect, und darüber in Wolken: , PAVL. PATRON. unten im Abſchnitt: *Monaſt. VVeſtph. ad obed. reductum.* Umkreiß: à mo CEL.smo DD. *CHRISTOPH. BERN.* Pº ET PRINCIPE MONAST. Aº IDCLXI. R. Das Wappen, wie n. 113. *rotector meus, & in ipſo ſperavi, qui ſubdit* ›pulum meum ſub me. Pſal. 143. *Cl.* III. *gr.* 1. l. R. 1704. p. 81. Lil. n. 688; der ihn (ſed ›sque cauſa) rar machet. Indeſſen wundert ıan billig, daß eine dergleichen Gedächtniß-Münz nicht auch von der an. 1664. ſubiugirten Stadt Erfurt zum Vorſchein kommen.

115

Dito Sterb-Thaler. Das Wappen wie ben. *Pie. Iuſte. Fortiter.* R. In groſſen Buchſtaben die Schrift: CELS*mus et* REV*mi*)D. *CHRIST. BERN. Epi Monaſt. Admr. Corb. Burgg. Stromb. S. R. I. Princ. D. in* Borck. *Eccleſiæ & Principatus Monaſt. Reſtaurator, Conſervator, Propagator. Obiit anno MDCLXXVIII.* Wieget $\frac{1}{4}$ L. mehr. *Cl.* II. r. 3.

116

* *FRIDERICVS CHRISTIANVS* D: G: EPISC: MONAST: Bbild in der Calotte. R. Mit dem F. Hut bedecktes Wappen. Stab

und

und Schwerd ragen faſt weit unten aus Palm-Zweig herfür: BVRGGR: STROMB: S: R: I: PRIN. D: IN BORCK: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

117

Dito **Begräbniß-Thaler.** Scutum ſub pileo Principali. *Conſilio & Conſtantia.* R. *FRIDERICVS CHRISTIANUS* L. B. A. PLETTENBERG, *Natus anno* 1644. *die* 8. *Aug. Electus Epiſcopus ac Princeps Monaſterienſis anno* 1688. *die* 29. *Iulii, denatus anno* 1706. *die* 5 *May.* *Cl.* III. *gr.* 1.

118

CAPITVLVM. CATH. MONAST. SEDE VACANT. Ein in die Quer abgetheilter Schild, worinnen, wie auch dem beflügelten Helm, ſich S. Paul zeiget. 1706. R. Die Münſteriſche Dhom-Kirch. *Deus adiutor & protector noſter.* *Cl.* III. *gr.* 1.

119

Bbild in der *Abbé*-Peruq. *FRANC. ARNOLD.* D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. R. Inſignia ſub pil. Duc. infra: *Pro Lege & Grege.* Umſchr. BURGG. STROMB. S. R. I. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET VVEHRT. 1714. *Not:* Weil das ſonſten nachgehende Stift Münſter im Titul vorgeſetzt wird, iſt ſolches eine Marque, daß Franz Arnold hier die Figur qua Biſchof zu **Münſter** habe machen wollen. *Cl.* III. *gr.* 1.

120

Digitized by Google

120

Ollmütz.) ** *FRAN.* CARD. ET PRINC: : DIETRICHSTEIN: EPVS: OLOM. *B.*) Sein Bild, mit dem Biret auf dem Haupt. **R.** Die Mutter Chriſti, zu deren Füſſe ſich 2 Wappen-Schild anlehnen, in uorum medio: HG. Umſchrift: *Sub umbra larum tuarum.* 1624. C W. *Cl.* II. *gr.* 1.

Obſervatio.

Quoad Electores Eccleſiaſticos & Cardiales, ratione Titulaturæ ex Cancellaria Imperiali. Vom Kaiſer haben hierinnen falls die Cardinäle vor denen Geiſtlichen Churfürſten ab omni empore höheres Tractament genoſſen. Denn ie bekamen *Reverendiſſimus*, und in Deutſcher Sprach **Hochwürdig**; Dieſe aber nur *Venerabilis*, *Reverendus*, und **Ehrwürdig**. (a) Anno 1644 wurden à Ferdinando III. beede Churfürſten **Maintz** und **Cölln**, durch Ertheilung des Tituls **Hochwürdig** per peculiaria Diplomata, denen Cardinälen parificirt.

(a) Add. Capitulat. *Caroli V.* Procem. ubi his titulis ab invicem diſtinguuntur.

In der Wahl-Capitulation Ferdinandi IV kame **Trier** hinzu; Und dieſes währte bis 1711, da K. M. Carolus VI ihnen den Superlativum **Hochwürdigſt** zugeſtanden haben. Da hingegen intuitu derer Cardinäle es bey dem poſitivo bleibet; ſo daß folglich heutiges Tages ein Churfürſtlicher Erz-Biſchof

schof in Titulatura ecclesiastica höher angeschrieben stehet als ein Cardinal, da es doch ehevessen umgewendet wäre. Gleichwohl genieſſen Cardinales noch einen Vorzug darinnen, daß sie mit dem Ehren-Wort Herr distinguirt werden, welches bekanntlich keinem Churfürsten wiederfahre.

121

D: G: *CAROLVS* EPVS: OLOMVCE: Bbild in der Peruq. R. Das Wappen von zween Adler gehalten. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. PS. *R*egiæ *C*apellæ *BO*hemicæ. *CO*mes 1 1702. *Cl.* III. *gr.* 3. Jst nicht vom gemeinen Stempel, der an. 1707. anfängt; Doch der Osnabrückische de 1701 (T. C. p. 52. Tab. XX) viel rarer.

122

WOLFFGANGVS D: G: EPVS: OLOMVCENSIS DVX: (b) S: R: I: PRINCEPS. Bbild im Mantelett. R. Wappen mit der Jnful und F. Hut ꝛc. REG. CAP. BO. ET DE *SCHRATTENBACH* COMES. 1712. *Cl.* III. *gr.* 3.

(b) Was mit dem Wort *Dux* hier wolle gesagt werden, errathen vielleicht andere.

123

Paderborn. *THEOD. ADOL.* EPIS. PADERBO. COM. PIRMON. [gebohrn von der Reck.] Ein schmales Bbild in vollem Gesicht, und kurz lockigten Haaren; das Creutz hanget

et an einer um den Halß gehenden Schnur. R. Dreihelm. Wappen. *Fortiter, Recte. Pie.* Ao. 656. H. R. 1707. p. 351. *Cl.* III. *gr.* 2.

124

* *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. P. COM. PHYRMON. Des Bischofs grad vor sich sehendes Bbild in der Calott, und sonderbarer Kleidung mit Schleifen. R. Gevierttheilt Wappen mit 3. Helm. *Suaviter & Fortiter.* MDCLXIII. *H. R.* 1764. p. 313. *Cl.* II. *gr.* 2.

125

Dito Ein auf den Beinen stehender Heiliger, in Leviten-Rock, haltend in der Rechten eine Kirch, und unter dem linken Arm ein Buch. Ihme nähert sich ein Hirsch, bey dessen Gewichter ein Creutz zu sehen. S: MEINVLPHVS. DIACONVS. PADERBORNENSIS. 1663. R. Insignia uti præced. *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINC. COM. PYRM. *Cl.* II. *gr.* 2.

126

Dito. In memoriam electionis suæ in Coadiutorem Monast. Wappen, welches ein Quartier, auch einen Helm mehr hat als das vorige. Umschrift: *FERDINANDVS* D. G. EPS. PADERB. CO AD. MONAST. S. R. I. P. COM. PYRM: R. In die Runde: COADIVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. Inwendig: *Electus An.*

An. MDCLXVII. XIX. *Iul. Confirmatus* AN. MDCLXVIII. XXX. *April.* Ein Strich darunter: *Suaviter & Fortiter. Cl.* III. *gr.* 1.

127

Bbild im Kaiserl. Ornat. Im Abschnitt: S. CAROL. MAGNUS FUNDATOR. Periphe: *Fundatum conserva.* R. Ein Bischof S. LIBORIUS PATRONUS. Periph. *Capitul. Cathed. Paderb. Sede vacante* 1683. *Cl.* III. *gr.* 1.

128

Bbild in der Calotte. *HERMAN. WERNER.* D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. R. Das Wappen unter dem Fürsten-Hut, mit darneben strack gesteckten Stab und Schwerd. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDESH. & L. B. VVOLFF. METTERNICH. 1.6.9.4. Inwendig: *Provide & Iuste. Lil.* n. 689. Cl. III. gr. 1. Der wider allen Brauch beigefügte Adeliche Geschlechts-Namen verdienet hier Attention. Ebenfalls zu observiren ist, daß man vor diesem Herman Werner, und Friederich Christian zu Münster (natos Nobiles, non Principes intelligo) schwerlich Bischöfl. Münzen mit dem Fürsten-Hut, statt der nicht mehr anständigen Mitre, antreffen wird. Cum Sigillis idem obtinet.

129

Prächtiges Wappen. 1710. *FRANC. ARNOL.* D. G. EP. PAD. & MON. BUR. STR.

Digitized by Google

TR S. R. I. P. C. PY. & D. IN BOR. R. ween Heilige (Paulus und Liborius) ſich einander die Hände gebend. Umſchrift: FRAN. RN. EL. *Coa. Pa.* 15. *Sept.* 1703. *Suc. Pa-uo* 21. *May* 1704. *El. Ep. Mo.* 30. *Sept.* 1706. nwendig (unten) *Pro Lege & Grege.* Cl. . gr. 2.

130

Dito. FRANC: ARNOLD: D.G: EP: ADERB. ET MON: Bbild im Mantelett, it ſchregwärts darauf hangenden Creutz. R. nſchrift: BURGG: STROMB: S. R. I. P: OM: PYRM: ET DOM: IN BORK: 1718. as Fürſtl. Wappen A. G. P. und drunter, eichſam auf einem Zettul: *Pro Lege & Gre-* † anno eod. Cl. II. gr. 3.

131

* CAPITVLVM CATHEDRALE PA-ERBORNENSE SEDE VACANTE. 719. Eine groſſe Baſilica, über welcher ein it Strahlen umgebener Biſchof in Wolken. ter Templum & nubes: S. LIBORIVS AT. In alio legitur: *Turris ſuper Domum eam. Gen.* 41. ℣. 40. R. Eine umgefalle-e Infull auf einem Küſſen: gleichſam im halben Nond, hinaufwärts: *Cum ceciderit, non colli-etur. Pſ.* 36. ℣. 24. Ueber der Mitre in ge-hlungenen Einſaß: *In charitate non ficta. 2. ad Corinth.* 6. ℣. 6. Umſchr. *Redde mihi lætitiam*

Salutaris tui, & Spiritu principali confirma me. Ps. 10. Cl. II. gr. 2.

132

* *CLEM: AVG:* D. G. EP. PAD. & MON. *C*oadiutor COL. V. B. *ac S*up. *P*al. *D*ux. Brustbild im Hermelin-Mantel. ℞. COM. PAL. RH. L. LEVCHT. B. STR. S. R. I. P. COM. PYRM. D. IN BORCK. & W. Das Wappen in Fürstl. Behang. 1723. Die Ordens-Kette von S. Michael, fast Königl. Cron ꝛc; machen diesen Thaler über die massen ansehnlich. Cl. II. gr. 1.

133

Passau.) Ein Heiliger im Leviten-Rock, vornen herab mit Quasten behängt, in Händen Palm-Zweige und Steine habend; Unter dem halben Leib stehet das Bischöfl. Wappen. 1694. SANCTꝰ STEPHANꝰ RATRO. ECCLESIÆ PATAVIENSIS. ℞. Scutum familiæ sub corona, pedo munitum & gladio. *IO: PHILIPPꝰ* D. G: EPS. PATAVI: S: R: I: P: COMES A LAMBERG. Cl. III. gr. 1.

134

Dito. *IOANNES PHILIPPꝰ* D. G. EPꝰ PATAVIENS. Bbild in einem reichen Talar. ℞. Gräflich-Lamberg. Wappen auf Art des vorigen, nur daß hier das Stiftische den Mittel-Schild abgiebt. 1697. S. R. I. PRIN-

'RINCEPS COMES DE LAMBERG. H. R. 1700. p. 270. Cl. III. gr. 1.

135

Salz- ** *MATHEVS* CARD. AREPS. rug. SALZB. AC EPS. GVRCEN. cum intermixtis tribus parmulis. Sein Por- 'ait im Biret zwiſchen der J. Z. MDXXII. K. tween Biſchöffe in Pontifical-Kleidung, neben nen die Salzb. Dhom-Kirch. SS. RVDBER- 'VS. ET VIRGILIVS. EPI. SALZBVR- :EN. HR. 1705. Iſt faſt Medaillen-förmig. in anderer Stempel von ihme, ſiehe H. R. 703. p. 417. Cl. I. gr. 2.

136

Dito. Epiſcopus ſedens. SANCTVS VDBERTVS EPVS. SALZBVRGEN. Zwey mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen. a) **Salzburg.** b) Patritiorum de angen. MDXXXVI. Inſcript. *MATHE-'S* EPVS. CARD. ARCHIEPS. SALZ-VRGEN. Cl. II. gr. 3.

137

Salzb. T. auf die Einweihung daſi- er Dhom-Kirche. Ein Reliquien-Kaſten, on 8 infulirten Biſchöfen (welche **Lilienthal** . 683. **Pfaffen** nennet) getragen. Darunter ehen 2 Engel mit Rauch-Fäſſer. SS. RV- ERTVS ET VIRGILIVS PATRONI :RANSFERVNTVR. 24. SEPT. Auf der

andern Seite halten die Dhom-Kirche zween Bischöfe mit ihren Händen in die höhe. 1628. Unten das Wappen. Inscript: *Eccles. Metrop. Salisb. dedicatur* 25 *Sept. a* PARIDE *Archie.* H. R. 1706. p. 393. Ist noch neu. Cl. III. gr. 1.

138

Dito. * **Jubel-Fests Gedächtniß-Thaler.** Fünf in völliger Positur stehende Heilige, mit darunter im Abschnitt exprimirten Namen. *SS. Martinus Ep: Vincentius M: Hermes M. Chrysanthus & Daria M M:* Im Umkreiß: *Translati a* MAX: GAND: *ex Comit: de* KVENBVRG *Archiep: & Pr: Salisb: S: Sed: Ap: Leg:* ℟. *Anno* MDCLXXXII. *fundati Archiepiscopat⁹ Salisburg: undecimo Sæculo.* Inwendig: Ein aus den Wolken strahlender Dreiangel, mit dem Göttl. Aug, drunter das Erzb. Wappen, und zwey Bischöfe darneben. **Münzbel.** 3730. p. 369. Gehet in der Seltenheit jenem weit vor. Cl. II. gr. 2.

Not. Habitis uncialibus prælibatis, muß man in Colligirung Salzburg. Thalern, ihrer Uniformität und schlechten (äusserlichen) Wesens halber behutsam gehen. Wir wissen auch weiter keinen, der Reflexion meritirte, als Erzb. **Adolph Dieterich**, mit dem Thurn ꝛc. de 1594. Unterdessen wäre es einmal Zeit, die Herren Erz-Bischöfe zu Salzburg gebeten auf ihren Thalern dem Heiligen Ruperto seinen Abschied,

Abschied, und placirten ihre eigene Fürstl. Abbildung dafür.

Speier. Anhang n. XIII. Speierische Doppel-Thaler habe gesehen von Bischof *Marquardo*, die aber wegen des Adlers, und schlecht formirten Wappens, gar simpel sein. Substituire dahero eine rare Münze von ihme. im **Anhang** n. XIII.

Strasburg. n. XIV. Bischöfl. Strasburgische Thaler sind ignotæ aves. Vom Bischof **Johann** theilen wir mit eine **Medaille**. **Anhang** n. XIV.

139

Deutschmeister. * Mit 3 Helmen bedeckter Wappen-Schild ꝛc. *IO. EVSTACHI.* V. G: G: ADM: DES HOCHMAISTE. I. PREUS. MAI. TEVT. ℞. Fortsetzung des Tituls: ORD: IN. TE: V: WEL: LAND: HE: ZV. FREVD. V. EVL: 1625. S. Maria cum tenello &c. radiis undique circumdata. **Münzbel.** 1630. p. 377. Cl. II. gr. 1.

140

* *IO: CASP:* D: G: ADMI: PRVSS: TEV: ORD: M: MAG: D: IN EP: ET EVL. Geharnischt Bbild in eigenen Haaren, Cravatt, und grossem Ordens-Creutz. ℞. CÆS: MAI: REG: HVNG: PLENIPOT. GVBERNATOR.

TOR. 1673. Inwendig: Die Heil. Jungfrau Maria, vor ihr das Wappen. *Deo Duce.* Cl. II. gr. 2.

141

Würzburg. S. K. oder Bischof Kilianus, mit Schwerd und Stab. Vor ihme stehet das Wappen. 1554. *MELCHIOR* EPS: WIRCBVR: F. DVX. R. Aquila biceps. CAROL: V: ROM. IMPERA: AVGV. Ist der Bischof Zobel, welcher 1558. auf dem Weg nach seiner Residenz, von dem famosen Grumbach erschossen worden. Cl. II. gr. 2.

142

* Iulii Echter v. Mespelbrunn Thaler. Die Figuren auf beeden Seiten wie vor ihme, aber das Gepräg Kiliani ist hier extraordinair. Avers: *IVLIVS* D: G: EPISCOP: VVIRTZ: FRA: OR. DVX. Rev. MATTHIAS (Matthiæ) ROM. IMP. AVG. *P.ii E.* (loco F. felicis) DECRETO. de an. 1613. Cl. II. gr. 2.

Anhang n. XV. *Dito* Medaille. Anhang n. XV.

143

* *PHILIPPVS ADOLPHVS* EPISCO: VVIRCBVRG: FR: OR: DVX. S. Kilian ꝛc. nebst der J. Z. 1625. Unten sind 3 Wappen a) Würzburg, b) Franken, c) des Geschlechts von Erenberg in der Mitte. R. FER-

'ERDINANDVS II. D: G: ROMAN: IM-'ER: SEMP: AVGVS: Cl. II. gr. 2.

144

* *FRANCISC⁹* D: G: EPS. BAM: E: N: FR. O. DVX. S. Kilan, mit dem Wappen. ℞. Deipara in nubibus, & infere Aquila Imper. 1637. Peripher. *Invicti atriæ cuſtodes.* Cl. II. gr. 3.

145

Dito. SANCTVS KILIANVS. [in amictu ſacro, ſtans.] 1637. ℞. Das mit der Kaiſerl. Cron und 5 Helm prangende Wapen. *FRANCISC⁹* D: G. EPS. BAM: E: F. VIRC: FRANC: OR: DVX. Cl. II. gr. 3.

146

* *PETR⁹ PHIL.* D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Bbild im Arm das Wappen. ℞. B. Virgo [ſine adiis.] *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* Cl. I. gr. 2.

147

* *IOAN. GODEFRID:* D G. EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Sein Bbild ganzlicht, im Talar. ℞. Dreifach behelmtes Wappen. *Nulla ſalus Bello, Pacem depoſcimus omnes.* 1693. H. R. 1704. p. 177. Lil. n. 680. Cl. II. gr. 2.

148

Dito. SANCTUS KILIANUS. Derſelbe in einer zierhaften Chor-Kapp. a lat. IM W.

& subtus: 1693. R. Insignia. *IOANNES. GODEFRID.* D G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DUX. H. R. 1704. p. 188. Cl. III. gr. 1.

149

IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. OR. DVX. Bbild in der Peruq. R. Ein Tannen-Baum, an dessen Stamm das von zween Greif gehaltene Wappen stehet. 1702. *Semper idem.* Cl. II. gr. 3.

150

Anhang n. XVI. * *CHRISTOPH: FRANC:* D. G. EP: HERB: S. R. I. PR: FR: OR: DVX. Das Bbild in eigenen Haaren. R. Dreihelm. Wappen. 1728. *Misericordias Domini in æternum cantabo.* Cl. II. gr. 2. Ist einer der schönsten im lauffenden Seculo zum Vorschein gekommenen Thaler, und der Stempel des gegenwärtigen, noch weit netter, als der de 1725. Münzbelust. 1730. p. 209. Siehe im Anhang einen halben Thaler von ihme diversen Schlags, n. XVI.

VII.

Abtiſche Thaler.

151

orvey. * SANCTVS. VITVS. PATRONVS CORBEIENSIS. in ganzer Poſitur, haltend in der Rechten einen Vogel, und in der linken Hand einen Palm-Zweig. R. Das Wappen [ein Ochſen-Kopf, und des Stifts,] ſub mitra. Zwey Stäbe, darneben, und drunter 2 Helm, bey deren einem das Schwerd ſteckt. 1657. *ARNOLDVS* DEI. GRATIA. L: E: CON: AB: CORB. Cl. II. gr. 2.

152

* SANCTVS VITVS (&c.) 1683. in aufgelichter halben Stellung: Der Vogel (oder Taab) ſtehet auf einem Buch. R. Dreihelm. Wappen. *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT. ET. CONF. ABBAS CORBEI. R. I. P. Cl. II. gr. 2.

153

Ein anderer deſſelben merkwürdiger Thaler. LEOPOLD. I. & MAGNVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Sonderbarliches Bbid. R. Wappen 1688. Auf dem mittleren Helm iſt die Inful, und darüber der Stifts-Patron. S. VITVS PATR: CORBEIENSIS. Cl. II. gr. 3. Es ware der

Abt, ſo ſolchen geſchlägen, aus dem Geſchlecht von Bellingkhauſen, und hat durch gegenwärtige, wie auch folgende, Thaler-Münz ſeine, wegen der ſiegreichen Progreſſen wider den Erb-Feind Chriſtl. Namens empfundene Freude publik machen wollen.

154

Dito. Kommt auf dem **Avers**, quoad imaginem Leopoldi & inſcriptionem, überein; Der **Revers** aber ſiſtirt das Wappen ohne den Heiligen, und lautet die Aufſchrift ſo: *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT: ET CONF: ABBAS CORBEI. S: R: I: P. 1694. Cl. II. gr. 3. In ſich ſind beede Thaler von ganz diverſer Arbeit; auch iſt jener breit und groß, dieſer hergegen faſt klein. Uebrigens das axioma *Turcarum domitor* belangend, wäre daſſelbe auch bey Kaiſerl. Majeſtät Carolo VI. in denen Jahren 1716. und 17 ſehr applicabel: mithin einer Renovation deſſelben Thalers, vom Stift Corvey man ſich damals billig verſehend geweſen.

155

SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. Der Vogel ſitzt auf ſeiner Achſel, hinter ihm zu Füſſen lieget ein Löw. 1709. **R.** Dreihelm. Wappen. *FLORENTIVS* D: G: ABBAS CORBEIENSIS. S: R: I: PRINC. Cl. II. gr. 3.

156

MAXIMILIANVS D. G. ABBAS. CORBEIENSIS (&c.) 1721. Cl. III. gr. 1.

157

Digitized by Google

157

CAROLUS D. G. ABBAS CORBEIENSIS (&c.) 1723. Cl. II. gr. 3. conſimiles prioribus.

Obwohlen nun dem hohen Stift Corvey die Münz-Liebhaber für ſo mannigfaltig auch ſchöne Pieçen obligirt ſind, ſo würde darum ihre Begierde nach Corveyiſchen Thalern um ein merkliches vergröſſert werden, wenn ſelbige Herren Aebte an ſtatt des continuirlichen H. Viti, auch einmal ihre Fürſtliche Bildniſſen dafür hinzuſetzen ſich thäten gefallen laſſen.

Fuld. Fuldiſche Thaler betreffend, iſt anforderiſt wunderswürdig, daß dieſes Fürſtl. Stift immerzu gar *retirè* in Schlagung derſelben geweſen; wie dann in allem über 3 bis 4 Stück aus Münz-Büchern nicht bekannt. Nemlich von den alten, Abt **Johann** v. **Henneberg**, und Abt **Philip Schenk**. Add. Hr. *Schannat* Hiſt. Fuld. allwo er ſie auf der erſten Tabelle ad p. 90. in Kupfer geſtochen fürſtellet. Von neueren weiß man keine, exceptis paucis, qui ſequuntur.

158

* Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen, worhinter ein mit einem groſſen Stein beſchwerter Palm-Baum ſtehet. *Sub pondere.* R. Schrift in Eilf Zeilen. BERNHARDVS GVSTAVVS *Dei & Apoſt: Sed: gratia S. R. E. Cardinal:* P. ABBAS *Fuldenſis Mar-*

Marchio Badenſis Coadiu: confirmat: Campidonenſis et Sigburgenſis XXII Februarii MDCLXXII. Iſt noch neu. Cl. II. gr. 1.

159

* *PLACIDUS* D G. ABB. FULD. S. R. I. PR. *D.*ivæ *A.*uguſtæ *ARCH.*icancell. *P.*er GERM. & GALL. *PR.*imas. Bbild in der Calotte. ℞. Dreihelm. Wappen. *Pietate & Conſtantia.* 1687. Cl. II. gr. 3. Es producirt Hr *Schannat* unter dieſem Stempel eine Medaille, welche wir auch beſitzen; der Thaler aber findet ſich dorten nicht, da er doch alle Fuldiſche Münzen aufs genaueſte, ſo gar bis auf die Creuzer und Pfennige, zuſammen getragen hat.

160

* *ADOLPHVS* D. G. S. R. I. PR. & AB. FVLD. D. A. A. P. G. & G. P. Dero wohl gleichendes Portrait. ℞. Fünfhelm. Wappen. *Candore & Amore* 1729. Randſchrift: *Von feinem Silber.* Einer der ſchönſten neuen Thaler. Cl. II. gr. 2.

Tab. III. oder p. 70. d. *Hiſt. Fuld.* ſtehet ein ander Silber-Stück des Fürſten Adolfs, welches ich für keine Medaille, ſondern einen Thaler anſehe, ſolchen auch an. 1730 im Welt-berühmten Münz-Cabinet zu Gotha beobachtet zu haben mich errinnere. Doch kommt er den obigen an Schönheit nicht gleich.

Hierbey iſt zu merken, daß erwehnter Hr. *Schannat* die auf der zweiten Tabelle ſich zeigende Tha-

Thaler-förmigte Piece von Gold, Abbatis *Balthaſ.* de *Dernbach* ſub n. 15. id eſt die Schrift des Reverſes, (a) nach ſeinem Sinn irrig explicire.

(a) *RVDOL. II. Rom. Imperator. Aug. P. F. DE.* und die kleine darneben: *RVDOL. P. F. D. E C.*

Nun wollen wir hören, wie er die Explication anſtellet: *quam* (inſcriptionem ſagt er) *duplici ſenſu interpretamur in modum qui ſequitur: nimirum litteras initiales poſt Rudolfi titulum conſpicuas, quales ſunt in maiori nummo P. F. DE. in minori vero P. F. D. E. C. illic enim Rudolfus dicitur* PRINCIPATVS FVLDENSIS DEFENSOR, *hic vero eiusdem* PRINCIPATUS DEFENSOR, ET CONSERVATOR. [pag. 72. n. XV.]

Hingegen niemand anzweifeln darf, daß es nichts anders heiſſe, als RVDOL.fi II. ROM. IMPERATOR.is AVG.uſti P.ii F.elicis DE. creto. Nichts hinderend, daß bey der kleinen Piece zwiſchen denen Buchſtaben *D. E. C.* ein Punct ſtehet. Maſſen ſolches lediglich dem ingenio cælatoris zuzuſchreiben; wie droben der Münſter. Thaler n. 110. ibi: *S. P. A. S. P. E.* Und wann man etwa einwenden wolte, d. n. XV. ſeie ein groſſes Goldſtück worauf mithin das Decretum Imperatoris Monetale inapplicabel: So wäre doch die Antwort ganz leicht, daß nemlich daſſelbe als ein goldener nachgeahmter Thaler

ler gepräget worden. Wie man auch dergleichen Batzen und Albns ſiehet, mit der Schrift: I. ALBVS. II. ALBVS; Die dannoch, weilen ſie von Gold, ganze und halbe Ducaten ſind. Und gewiß, ſo fern was ſo gar auſſerordentliches hätte geſagt werden wollen, als da iſt: *Principatus Fuldenſis Defenſor & Conſervator:* ein ſolches, um es nur halb zu begreifen, eine weit nähere Erklärung, dann durch bloſſe Siglas, ſive literas initiales, erfordert haben würde. E diverticulo redimus in viam.

161

S. Gallen. ** Ein mit vielen Strahlen umgebener Heiliger, welchen ein Bähr anfällt. *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* ℞. Des Abts Wappen worüber der Reichs-Adler. *Moneta No. Monaſterii* S. GALLI. 1622. Lil. n. 658. Cl. II. gr. 1.

162

Kempten * Bruſtbild der Kaiſerin Hildegard (cum lymbo, worauf ein Fürſten-Hut) im Schleier und bloſſen Halß. S. HILDEGARD. IMP. EX SVEV. DVCIB. FVNDATR. 1694. ℞. Scutum Principis gentilitium ſub mitra, cum infixo à lateribus pedo, enſe & baculo. *RVPERT.* D. G. S. R. I. PRINC. & A. CAMPID. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. Münzbeluſt. 1732. p. 97. Seiner groſſen Zierlichkeit halber gebühret ihme der Platz *in* Cl. II. gr. 2. vel 1.

163

163

Mur- SANCTVS LEODEGARIVS in
ach Biſchöflichen Ornat, einen groſſen Boh-
er in der Hand habend. Für ihm ſtehet beeder
Abteien **Murbach** und **Lüders** Wappen. Das
rſte Quartier mit dem Balken indigitirt den Erz-
. **Leopold** als damaligen Adminiſtratorem.
Conf. n. 31. ſupra. R. FERDINANDVS. II.
cet.) Cl. III. gr. 3.

Mauritz *Cuno* im andern Theil **Betrug**
nter den **Reichs-Thalern** p. 107. titulirt
ieſen T. gar übel einen **Lucerner**; Wozu ihn
ie indentitas des Patronen verleitet: Eben alſo
achet er es p. 105 mit dem **Friedberger** in der
Betterau, welcher doch ein **Freiburger** im Bris-
au iſt.

164

Der- *HVGO* D. G. WERDINENSIVM
en ET HEL. MONaS. ABBAS. Bbild
ſimpeler Monachal-Kleidung. Retro cervi-
m æra 1636. R. FERDINANDVS II.
cet.) Cl. III. gr. 2.

165

SANCTVS LVDGERVS EPISCOP.
570. Derſelbe, mit der Werdiſchen Cloſter-
irch. R. Clypeus mitratus. MON. *eta*
DOLPHI LIB. IMP. ABB. WERD. &
ELMST. Cl. III. gr. 2. *Not*: Von Unge-
rſten Prälaten iſt **Werden** der einzige, von
deme

deme Thaler aufzuweisen sind. Und zwar, so giebt es auch ganz neue schöne Sorten, von ingenieuser Invention.

VIII.

Churfürstlich-Pfälzische, und Baierische Thaler.

a) Pfälzische. 166

* EIn grosbärtig breites Brustbild im Chur-Habit, dessen Hermelin-Kragen mit der Ordens-Kette vom Guldenen Vließ belegt ist. In der Rechten ein blosses Schwerd, und in der Linken den Reichs-Apfel (welchen dieser Churfürst zum Wappen des Erz-Truchsässen-Amts vom Kaiser bekommen) tragend. *FRIDER.* D. G. C. PAL. RI. BAVA. DVX. S. R. I. PRI. EL. R. Drey, gleichsam schwebende, kleine Schilde. Helm und Deck flatteren darüber. Infra: 1547. *Mo: Arge: Superio: Palatina: Bavari.* Cl. I. gr. 3. Lil. n. 219. Münzbel. 1732. p. 321. Unter den alten Thalern ist dieß einer der ansehnlichsten. Obiit Fridericus hicce II9. an. 1556, cui successit *Otto Henricus*, de quo Vnciales non prostant.

167

167

* *FRIDE.* (III.) D. G. CO. PA. RHE. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Bbild in künſtlich ausgearbeiten Harniſch, bloſſem Haupt, weg Haar, und kurzen Capuciner-Bart; enſem ſtans & globum. R. Drey Wappen-Schild ben einander, mit dem einfachen Pfälz. Helm. 67. Umſchrift: *Herr nach deinem Willen.* at nicht viel ſeines Gleichens. in Duplo. Cl. gr. 3.

168

* *FRIDE.* D. G. CO. PA. RHE. (&c.) ev. Der vier Rheiniſchen Churfürſten Wapn, nebſt Heſſen. 1572. *Moneta No. Rhen. lect. & Princ. Conſoci.* in Duplo. † 1576. em excepit *Ludovicus*, uſque ad an. 1583.

169

** *IOHAN: CASI:* D: G: COM: PAL: HEN. EL:*ectoratus* P:*alat.* TVTOR ET OMI:*niſtrator* D: B: Geh. Bbild in engen uſſen Kragen, mit einem Scepter. R. Wie mediate vorher, doch ohne den heſſiſchen Schild. *oneta Nova Argentea Renenſium Elector.* hne Jahr-Zahl. Cl. I. gr. 3.

170

Dito. ** Der Revers, wie auch Inſcriones lateris utriusque, ſind mit jenem ganz ual. Die erſte Seit hergegen enthält *a*) das fälziſche, *b*) Bayeriſche, *c*) Erz-Truchſ. Wap-

pen; Zwiſchen welchen ein Lorber- und Palm-Zweig gehet. Alles dieſes iſt in einem Ring eingefaſt, der unten mit einem ſpitzigen Diamant, oben aber mit zweien ineinander ſchlagenden Händen ſchlieſſet. 1587. *H. R.* 1706. p. 217. Cl. I. gr. 3. Beede, gleich auch der folgende, ſind admirabel.

171

** Des Churfürſten langes Bbild, geharniſcht, faſt kurzem Haar und Bart. Schwerd und Reichs-Apfel in Händen. *FRID: IV:* D: G: C: P: RHE: S: R: I: PRIN: EL: BA: DVX. R. Zwey hohe Wappen-Schild ꝛc. unter dem Chur-Hut. 1610. *Regier mich Herr nach deinem Wort.* Cl. I. gr. 3. *H. R.* 1703. p. 249. Man ſiehet auch ganze und halbe Gulden von ihme, *Moneta nova Manhemii cuſa*: vermuthlich zum Andenken, daß er ſelbiges Dorf zur Stadt gemacht.

172

* Der andere **Vormundſchafel. Thaler.** *IOHAN.* D. G. CO. PAL. RH. TV. ET ADMI. EL. PAL. D. BA. C.*om.* V.*eld.* E.*t* S.*ponh.* Des Chur-Verweſers Bbild in giſtümpt krauſſen Haaren. R. Unter dem Chur-Hut 3 Wappen: Pfalz, Bayern, & Globus Archidapiferalis. Welches letztere, weilen er doch nicht der Churfürſt ſelbſt ware, merklich. Umſchr. *Verbum Domini manet in æternum:* 1610. *H. R.* 1704. p. 273. Cl. II. gr. 1.

173

173

FRIDERICVS D. G. BOHE. REX :O. PA. RH. Gecröntes Bbild des unglückli- ien Böheimer Königs, und nachher der Chur itsetzten Pfalzgrafens *Friderici V*, im Spani-)en Koller. ℞. Siebenmal abgetheiltes Wap- n. DVX BA. MAR. MO. DVX SILE. AR. LVSA. 1620. Semi uncialis, cuius ra- :atem laudat **Lil.** n. 223.

174

Dito ** Der Böhmische Löw. *FRIDE- ICVS* d. G. REX BOHEMIÆ. ℞. Drey s einer Chur-Haub an Bendel hangende Sappen 1621. COMES. PALA. RHENI. LEGTOR. DVX BAVA. **Lil.** n. 224. All-) er ebenmäsig bezeuget, daß dieser Winter- önigs-Thaler unter die rarestẽ gezehlet werde, gen des umgekehrten Buchstabens d im Ti- , welches des Pfalz-Graf selbst als ein blosses æsagium ausgedeutet. Denn als man ihme neue Thaler gebracht, soll er dessen so fort wahr worden seyn, und den Münzmeister der achtsamkeit halber gescholten haben. Dieser er habe mit dem Stempel selbst dargethan, ß alles recht daran gewesen; Worüber der nig erschrocken, und diese Verkehrung für ei- böse Bedeutung gehalten. Add. *H. R.* 1702. 81.

Nun lassen wir sothane Erzehlung in so weit Daß aber der Münzmeister sich durch den tempel und darauf stehendes rechters D. ligi-

timirt haben soll, scheinet der Wahrheit nicht ähnlich. Sondern man hat geschwind einen andern Stempel mit dem natürlichen D verfertiget, und jenem, alles übel ominirenden, Thaler substituirt: Dann es ist solcher

175

Dem fatalen in jeden Punct und Stücken, mithin auch der Jahr-Jahl (1621, utpote argumentum huius Historiæ præcipuum) ganz conform; und da stehet das D in sito suo naturali, nemlich *FRIDERICVS* D. G. &c. Um also die Raritat complet zu haben, muß man beede zugleich aufweisen können. Ferner ist hierbey zu notiren, daß dieser letztere eine Ducaton schwer wieget, da hingegen jener um ein Achtel zu leicht. Von Liebhabern pflegt dies Paar Thaler wohl für 12 biß 15 Flor. eingewechselt zu werden.

Anhang n. XVII. Eine Medaille von Friderico, ante adeptum hyemale Regnum, siehe im Anhang, n. XVII; und eine Crönungs-Münz n. XVIII.

176

CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. BAV. Geharnischt Bbild in langen Haar, mit einem Löwen-Kopf auf der Achsel. R. Drey Schild nebeneinander, jedoch daß der mittlere, worinn bey seinen Vorfahren des Reichs-Apfel gestanden,

den leer ist. *Dominus providebit.* 1659. Cl. II. gr. 3. Anno 1657 fangen **Carl Ludwigs** Thaler an, und 1664 hören sie auf. Sunt equidem haud plane infrequentes, uniformes etiam, attamen Typi pervenusti.

177

CAROLVS D. G. COM PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. Bbild in langen krausen Haar, Cravatt, und Elephanten-Orden. R. Drey kleine Wappen-Schildlein, mit dem Orden des Hosenbandes (worauf die Worte: *Hony soit qui mal y pense*) eingeschlossen. Die *Tenants* sind Löwen, und das Wappen ist mit dem Chur-Hut im Laubwerk, und Pfälzischen Helm besetzt. Oben: *Sustentante Deo.* Unten: 1681. Cl. II. gr. 3.

178

* Ein Thaler des Churf. **Philip Wilhelm**, vom Hausse **Neuburg**. Bbild in der Peruq ꝛc. *P. W.* C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. B. I. C. **Rev.** M. D. C. V. S. M. R. & M. D. I. R. 1688. Das Wappen mit dem Guldenen Vließ. Cl. II. gr. 3.

179

Johann Wilhelm. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL. Effigies. R. Drey mit besagtem Orden entourirte Wappen, in deren mitleren sich der Reichs-Apfel zeiget. B. I. C. &

M. D. PR. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. 1707. Ist in memoriam recuperati eodem hoc anno pristini loci in Collegio Elect. geschlagen; und dörfte mit der Zeit sehr rar werden. Cl. III. gr. 1.

180

b) Bayerische. S. Maria mit dem Christ-Kindlein, bestrahlet, und in Wolken sitzend. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* R. Das Bayerische Wappen mit dem neu acquirirten Reichs-Apfel im Mittel-Schild ꝛc. 1627 *MAXIMIL.* COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET ELECT. Cl. III. gr. 1.

Not. Zerschiedene solcher Gattung Chur-Bayerischer Thaler, mit Schildhälter und ohne Schildhälter, siehet man, bis 1633; Weil en es aber in substantia immer einerley ist, so wollen wir durch deren Recension die Numern unnöthiger Weisse nicht vermehren. Von 1633 bis zu des Churfürsten Tod, welcher erst 1651 erfolget, hat es keine, zu geschweigen mit dem Bildniß; Sondern statt derselben setzte Maximilian auf die Münzen Mariam, die Himmels-Königin, zu Bestättigung seiner für selbe hegender innerster Liebe und Verehrung; als dero, nechst GOtt, der alle seine Victorien, und andere dem Durchl. Hauß wiederfahrne glückliche Begegnissen zugeschrieben.

Von Churf. Ferdinand Maria habe noch keinen, ausser dem Vicariats-Thaler (de quo n. 187) gesehen.

181

Digitized by Google

181

MAX: EMANVEL D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. D. & E. L. L. Bbild in der Peruq. R. B. Virgo cum puero IESV, manu tenens Inſignia &c. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* 1694. Lil. n, 232. Cl. III. gr. 2. Iſt der einzige unter dieſes Churfürſten Namen zum Vorſchein gekommene Thaler. Von jetzt regierender Sr. Churf. Durchl. ſind uns keine bekant. Inter Bavaricos refertur:

182

ERNESTVS COnFIR. IN ARCHIEPM. E*ccleſiæ* SALZ. V. BAVA. DVX. Ein achteckigt groſſes Wappen-Schild. 1550: R. S. RVDBERTVS EPS SALZBVRGEN. Cl. III. gr. 1.

IX.

Reichs-Vicariats-Thaler.

IN unſerem Cabinet befinden die Vicariats-Thaler ſich in *Einer* Lade beiſammen. Denn um von ſolchen zu judiciren, man ſie mit- und nebeneinander im Auge haben muß. Dahero ich auch der ſonſt gebräuchlichen Methode, welche ſie zertheilet, und eine jede Sorte unter ihren eigenen Churfürſten rangirt, nicht beſtimme.

Digitized by Google

Das erste Interregnum, seither deme es Thaler giebt, ware an. 1519. Aber es haben die damalige Reichs-Fürseher, um desfalls mit grober Münz sich herfür zu thun, bey dem kaum erstandenen Thaler-Seculo nicht gedacht. Ferdinandus I, Maximilianus II und Rudolfus II wurden Kaiser aus Römischen Königen. Solchem nach ereignete sich das Interregnum primum, per Vnciales Proviſorum Imperii, Vicariosque posteritati commendatum, im Jahr 1612, als *Rudolfus II* die Welt gesegnet hatte. Zu selbiger Zeit stunde die Chur-Pfalz unter Administration und Vormundschaft, wie auf folgendem haupt-raren T. ersichtlich.

183

** *IOHANN.* D. G. CO.*mitatus* P.*alat.* R.*heni* T.*utor* & AD.*miniſtrator* S. R. I. PROFISOR & VICARIVS. DVX B. CQ. V. & S. Sein Bbild auf Art wie droben n. 172. R. Der doppelte Adler; zwischen dessen Kopf eine Crone. Der Leib ist bedeckt mit der Chur-Pfalz Wappen-Schild. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Münzbl. 1730. p. 65. Cl. I. gr. 2.

184

** *IOHAN: GEORG:* D: G: SAX: IVLIÆ CLIVIÆ ET MONT: DVX. Des Fürsehers Bbild im Chur-Habit, mit dem blossen Schwerd gegen der Achsel. R. Das Wappen in einer aus Holz geschnittenen Einfassung, darüber die

J. Z.

J. Z. 1612. Umschrift: SAC: ROM: IMPER: ARCHIMARSCHALL: ELE: ET VICARIVS. **Münzbelust.** 1730. p. 73. Ist ein sauberer kleiner T. der in **Tenzels** Saxonia Numismat. nicht anzutreffen. Cl. II. gr. 1.

185

Dito, welches die ordinairi Vicar. T. und ectiones variantes sequentes hat. Sa: - MO: DV. **Rev.** SA: - IMP: - EL: Die J. Z. stehet anbey nicht über dem Wappen, sondern zertheilet auf beeden Seiten. **Tenzel** Lin. Alb. p. 403. **Lil.** n. 255. Cl. III. gr. 1.

Im interregno des 1619ten Jahrs, & post mortem *Matthiæ*, siehet man den **Pfälzischen** Vic. Thaler aus denen bekannten impedimentis, worinnen der Churfürst **Friederich** implicirt ware, nicht. Mithin haben wir nur den Sächsischen.

186

Der Reichs-Vicarius im Chur-Habit, reitend. Das Pferd ist mit einer Valdrapp belegt, darneben die J. Z. 1619. und unter dem Fuß das Wappen. *Pro Lege & Grege.* **R.** D. G. *IOHANN. GEORG.* DVX *Sax. Iul. Cliv. & Mont.* S. R. I. *Archimar. Elect. atque post excessum D. imp.* MATTHIÆ AVG *secundum* VICAR. *Lantg. Thur. March. Misniæ Burggr. Magd. Com. de Marc. & Ravensp. Dnus in Ravenstein.* **Trenzel** Lin. Alb. p. 426. **Lil.** n. 260. Cl. III. gr. 1.

Bey dem interregno *Ferd. III.* kommen fünferley differente Thaler vor. Als der Bayerische, 2 Pfälzische, und 2 von Chur-Sachsen.

187

** Auf dem ersten siehet man den Churfürst kniend, einem vor ihme in Wolken sitzenden Mutter-GOttes-Bbild den Reichs-Apfel zeigend; gleichsam ob wolte er sagen, den habe das Haus Bayern ihr zu danken. Umher: O MARIA ORA PRO ME. Zwischen beeden Figuren das Bayerische Wappen. 1657. R. D. G. *FERDINANDVS MARIA Sup. & Inf. Bav: ac Sup: Pal: Dux. Co: Pal: Rhe:* S: R: I: *Archid: & Elect: atque post excess: Divi* FERDI: III. *imp.* AVG: VICARIVS. *Land: Leicht: &c.* Lil. n. 231. Cl. I. gr. 3.

188

* Der dem vorigen entgegen gesetzte Pfälz. Vicariats-Thaler. Drey schreg gestellte Schild mit dem Helm. *Dominus providebit.* R. *CAROLVS LVDOVICVS* D. G. *Comes Palat. Rheni S. Rom. Imp. Archi-Thes. & Elector. in Part. Rhen. Suev. & Iur. Franc. Provisor &* VICARIVS. *Bavar. Dux.* Lil. n. 225. Cl. II. gr. 1.

189

Dito. Ist seinen ordinari-Thalern (n. 176 supra) ganz conform, ausser daß die Umschrift am Brustbild auf solche Weise abbrevirt, und einge-

Digitized by Google

eingerichtet: *CAR. LVD.* D. G. C. P. R. S. R. I. A. T. P. E. IN PART. RH. SVEV. & I. FR. PV. & VIC. D. B. ℞. *Dominus providebit.* 1657. Cl. II. gr. 2. Man beobachtet hierbey, wie er den Titul *Dux Bavariæ* (als mit dem Vicariat seinem principio nach keine Gemeinschaft habend) so gar separirt, und zuruck setzt. Beeder Pfälzischen Herren Vicariorum Thaler de uno eodemque tempore, sind um so merklicher, als Carl Ludwig an. 1658. auf der Churfürstl. Raths-Stube zu Frankfurt dem Chur-Bayerischen Legato secundario **Johann Georg Oechsel**, da dieser wegen der Vicariats-Gerechtigkeit eine anzügliche Reprotestation verlase, über die darinnen gebrauchte Worte **von Verwürkung der Chur-Würde Pfalzgraf Friderichs** ꝛc. sich solcher gestalt vor Zorn und Ungedult übernahme, daß er, als jener mit dem Lesen nicht einhalten wolte, ihme das voll angefüllte Tinten-Faß ins Angesicht warf, worüber ein grosser Lermen entstunde.

190

* **Der Churfürst zu Pferd** ꝛc. Die Umschrift fängt sich bey des Pferds Schweif an. *Deo & Patriæ.* 1657. ℞. D. G. *IOHAN. GEORG. II. Dux Sax.* I. C. & *Mont.* S. R. IMP. *Archim. Elect. atq. post excess. Divi* IM. FERDIN. III. AVG. VICARIVS (&c.) **Münzbel.** 1730. p. 105. **Lil.** n. 265. Cl. II. gr. 1.

191

191

Dito. Gleiches Schlags, auſſer daß die Schrift, welche mit dem Wort *DEO*, bey dem vorigen hinter dem Schweif anhebt, auf dieſem, fornen an des Pferdes Kopf den Anfang nimmt. Lil. n. 266. Denn weilen ihrer viele über ſothanen der Wohlſtändigkeit widrigen aſpect (die zwar einem mero caſu fortuitu, nicht aber Gefliſſenheit oder propoſito zuzuſchreiben) Anlaß nahmen ſich zu ärgeren, hat man ſolche Thaler nicht allein fleiſſig zurück gezogen, und eingewechſelt, ſondern auch den Stempel geändert, forthin die Schrift ſo, wie ſichs gehört, und der Vernunft gemäß ware, geſetzt. Cl. III. gr. 2. vid. Münzbel. 1730. p. 105. Tenzel Lin. Alb. p. 533. Add. Ludewig von Münzweſen ꝛc. p. 164. allwo er die Sache auch erzehlet, und per modum loquendi hinzufüget, daß man den erſten Schlag mit vielen Thalern zu bezahlen pflege. So viel kan verſicheren, daß vom geänderten Stempel eher 20 Stück, als vom erſteren eins, zu Geſicht kommt. Auch muß man auf Exemplar mit noch wohl conſervirter Schrift bedacht ſeyn, maſſen ſolche bey denen mehreſten defect und verſchliffen ausſiehet.

192

[*Vicariales Interregni Joſephini.*] Ein Kopf in der Peruq. D. G. *IOH: WILH:* C. P. R. S. R. I. ARCHID: EL. EIVSQ. R. Der doppelte Adler, auf deſſen Bruſt zween Wap-

Wappen-Schilde; in deren einem der, Chur-Bayern abgenommene, und an Pfalz postliminio restituirte Reichs-Apfel wiederum erscheinet. Unter des Adlers Füssen stehet der Name des Münzmeisters N. P. und ein Creiß: IN P. R. S. ET FR. I. PR. ET VICARIVS. 1711. Randschrift. *Nach dem Burgundischen Fues.* Id est, um ein halbes Quintlein zu leicht. Lil. n. 228. Cl. III. gr. 2.

193

* *Dito.* In Figuren und Schrift kommt er überein, aber von weit zierlicherem Stempel. Die Siglæ des Münzm. sind I. L. ohne Randschrift. Je gemeiner nun der vorige, je seltener ist dieser. Cl. II. gr. 2.

194

Saxon) Der König geharnischt und gecrönt ꝛc. auf einem springenden Pferd, unter welchem das Wappen. (inscriptio nulla) R. Drey mit langen Teppich in confuso belegte, im Triangel placirte Tische, auf deren ersten die Königliche, auf dem andern die Churfürstl. Insignia liegen. Ueber beede obere Tische gehen die Worte *FRID: AUG:* REX. ELECTOR. Auf dem Teppich des dritten ist in einem Rauten-Cranz zu lesen: ET VIGARIVS POST MORT. IOSEPHI IMPERAT. (a) Neben bey: MDCCXI. und I. L. H.

(a) Hier addirt Lil. n. 26. die Buchstaben P. F. A. (Pii Felicis Augusti) welchen Zusatz aber, da unser

er

re Exemplaria nicht haben, so muß der Lilienkalische entweder ein anderer seyn, (woran ich doch zweifele) oder es ist ein Versehen, statt besagter Littern *I. L. H.*

De reliquo verdient dieser Thaler seines nobelen Wesens halber die Stelle in Cl. II. gr. 2.

X.

Sächsische Thaler.

1) Churfürstliche.

Von den Sächsischen Thalern überhaupt, welches auch auf die Lüneburger (quoad hos von Herzog Iulio an) verstanden seyn soll, ist zu prämittiren, daß sie (doch eben nicht alle) in groser Menge vorkommen. Es gehet einer e. g. zu Banquiers, Kaufleuten, Juden ꝛc, und begehret, ihme eine Parthie ad seligendum vorzulegen; welches, da es beschiehet, findet er gar bald Ursach, zu merken, daß dasjenige was er suchet, sehr dünne da gesäet seye. In Erwegung die stärkste Anzahl, **Sächsische** und **Lüneburger** ausmacht. Nun ist zwar nicht ohne, daß ihrem Gewicht und Stoft nach, es die beste Thaler sind; Wenn man aber die bey **Cabinets-Thalern** erforderliche Qualitäten in der Absicht heget, so gebricht es hieran gemeiniglich. Und muß ein Liebhaber alle Précaution zu gebrauchen wissen, auf daß er in Colligirung solcher S. und L. Thaler sich zu weit

nicht

nicht einlaſſe; ſondern auf diejenige nur ſeinen Sinn lenken, die, um eine Stelle im Cabinet zu haben, es auch verdienen.

Und eben die Betrachtung iſt in Urſach, daß ermeldte Thaler-Anzahl nicht hoch dahier ſich erſtrecket. Wie denn dem Hn. Lilienthal faſt nicht zu pardonniren, daß derſelbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachſen und Lüneburg, viel zu liberal (utpote ſine ſelectu) ſich aufführet. So daß es da wohl heiſſen mag: Sunt mala mixta bonis.

Quibus præviis, ſo iſt zwar das erſte Stück von Chur-Sachſen, womit unſere ſeries angehet, kein Thaler, ſondern eine Medaille, die an Gewicht 4 Loth weniger $\frac{1}{3}$ hält; weil ſie aber gar ſehr äſtimirt wird, und unſtreitig ad *Grad. I. primæ Claſſis* gehöret, als kan mich nicht entübrigen, ſelbe unter die Thaler mit hieher zu ſetzen.

195

** Erhoben kurtzes Bbild, in einem von den Ohren an ſehr ſtark gekräuſſelten Bart, mit einer ſo genannten Perlen-Haub auf dem Kopf. Unter dem Halsband ſtehet: IHS: MARIA. Und in der Rundung: *FRID.* DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVMTENEnS GENERA. Zwiſchen dieſer Schrift ſind vier kleine Schild. R. Der einfache Adler, groß, cum ſcuto pectorali. MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST. Ohne Jahr-Zahl.

Nach-

Nachdemmal nun Maximilian noch Römischer König genannt wird, ist es ein Zeichen, daß dieses Stück vor 1508. auf die Welt gekommen seye. Denn da fienge er an, sich Imperator zu schreiben.

Es will zwar Herr **Lilienthal** n. 235 wegen des Tituls *Locumtenens* eine Vicariats-Münze daraus machen; Allein so ist und bleibet inter Cæsaris viventis Locumtenentem, & inter vicarium Imperii Imperatore demortuo, ein grosser Unterschied.

Tenzel Lin. Ern. p. 24 producirt diese Medaille gleichfalls. Meldet anbey, daß er sie in Gold und Silber an zerschiedentlichen Orten angetroffen; aber nicht läugnen könne, daß alle so er noch gesehen, nur neue Abschläg von alten Stempeln gewesen, die doch eben so gut als die alten wären.

Solcher Gattung ist auch der Köhlerische, **Münzbel.** 1730. p. 257. 263. vers. **Erstlich** ꝛc. Daß aber der disseitige ebenfalls ein restitutus vom alten Stempel seyn soll, solches zu conjectuiren finde ich keine Spur, will es auch auf jedermanns Urthel und Erkänntniß gerne ankommen lassen.

196

** *Dito.* Das Haupt wie vorher ꝛc. in einem Cranz. *FRID.* DVX SAXoN. ELECT. ImPERI. QVE LOC. TENEnS GENE. Circumscriptio partis posticæ caret verbo SEMPER. Dies ist ein ordentlicher Thaler, und ohn-

ohnstreitig *l.ma Class.* Lil. n. 236. H. R. 1702. p. 209, allwo er accurat abgebildet. † *Frider.* Sap. 1525.

197

FRIDERI: GEORGIVS IOHANNE: Des ersten Bbild im Chur-Rock, ganz kurz ꝛc. R. Der anderen beeden ihre, gegeneinander gestellt, in etwas langen Haar, ohne Bärte, mit Bonets oder aufgeschlagenen Mützen. [davon diese Münzen auch Klapp-Münzen-Thaler heissen] *Monet. Argen. Ducu. Saxoni.* ohne Jahr-Zahl, doch vor 1525. Diese Art ist durchgehends von nicht sauberen Gepräg oder Conservation. Der gegenwärtige T. aber kann seiner Schönheit halben für einen treflichen passiren. Inter scripturam ex utroque latere cernuntur 4 clypei. (a) Cl. II. gr. 2.

(a) Notandum id ipsum est pro Vncialibus quinque seq.

198

IOHANNES ELECTOR FIERI FE. X. Bbild in seltsamer Tracht. R. Ein zehen-eckigter Wappen-Schild. *Moneta Ducis Saxoni. X.* Ohne J. Z. († 1532) Lil. n. 241. Cl. II. gr. 2. Auch ist noch ein sauberer von Diversen Stempel von ihme da.

199

IOHAN. FRI. ELEC. DVX SAX. F. F. Rev. GEOR DVX SAX. FIE. F. A. 1535. Auf jeder Seite ein Bbild. Cl. III. gr. 2.

200

IOHAN. FR. ELEC. DVX SAX. BVR. MAGDT. Breites Bbild im gestauchten Halß, und Chur-Habit. 1540. R. Zwey Figuren, eine alter- und die andere von junger Gestalt. HENRI ET IOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Lil. n. 243. Cl. III. gr. 2.

201

Der Schmalkaldische (perfect im Gepräg gerathene) Bunds-Thaler, gemeiner Sorte. Imago Electoris in consueta forma. *IOHAN. FREDERIC.* D. SAC. B. MAGDE. R. Effigies Landgravii. 1543. *PHILIP.* D: G. LANG. HASSIE. C. K. D. Z. N. Cl. III. gr. 1. Lil. n. 246.

202

IOHAN. F. ELE. DVX SAX. BVR. MAG. Z. Rev. MAVRI. DVX SAX. Fl. *eri* IVS. 1544. Bbilder und Wappen. Cl. III. gr. 3. Devictus, & principatu exutus fuit *Iob. Frid.* an. 1547.

203

Ein langes Bbild im Harnisch. 1547. *MAVRICIVS* D: G: DVX SAXO: SA: RO: IMPERII Rev. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTO. AN. (so die Bergstadt Annaberg andeutet.) Er sturbe an einer in der Schlacht bey Sivertshausen empfangenen Wund 1553. Cl. III. gr. 2.

204

* *AVGVSTVS* D: G: DV: SAX. SA: RO:

RO: IMP. Sonderbar figurirtes Bbild in vollem Gesicht, und Chur-Habit; R. Fünffeldiges Wappen, darhinter ein Engel, dessen ausgebreite Flügel es gleichsam beschirmen. 1554. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTOR. Zwischen der Schrift siehet man auf jeder Seite kleine Schilde. *Not.* Unter Churf. Augusti Thaler, deren er unendlich viele geschlagen hat, ist dieser der fürnehmste. Lil. n. 248. Cl. II. gr. 2.

205

Dito. *AVGVSTVS* D. G. DVX SAXONIE. SA. ROMA. IM. Kurz abgeschnitten Bbild, darunter 2 Wappen. R. Insignia plena &c. 1556. ARCHIMARSCHAL. ET ELECTOR. Von nicht gemeinen Stempel. Cl. III. gr. 1.

206

* **Gedächtniß-Thaler** auf die Eroberung der Vestung Grimmenstein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten H. Johann Friederichs, und Zerstöhrung der Grumbachischen faction. Die erste Seite zeiget in einer ausgehauenen Corniche die zween Chur-Schwerder ins Creutz gelegt. *Tandem bona causa triumphat.* MDLXVII. (a) R. Schrift in 9 Zeilen: MDLXVII *Gotha capta, supplicio de proscriptis Imp: Hostib: obsess. sumpto, cæterisque fugatis,* AVGVSTVS D. *Saxo. Elector* &c. F. F. Cl. II. gr. 2.

(a) Dieser T, wo nemlich die J. Z. auch auf der

Seite des Wappens stehet, ist nach Zeugniß Hn. Tenzels L. A. p. 123 selten zu bekommen; Der andere hergegen, dorten ohne J. Z, machet sich desto gemeiner; Und verhält sich es in Gleichniß mit beeden, wie droben bey denen Chur-S. Vicariats-Thalern de 1657 angemerket worden.

207

Dito * *AVGVSTVS* D: G. DVX SAXONIE. SA. ROMA. IM. Der Churfürst *en face* in gar kunstreichen Harnisch ꝛc. Nebenbey die J. Z. 1571. ℞. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL. ET ELEC. Cl. II. gr. 2. Extraord.

208

Dito profil, geharnischt, mit Schwerd und Regim. Stab. *AVGVSTVS* DVX SAXONIÆ ELECTOR. ℞. *Pie in Christo obdormivit XI. Febr: An:* M.D.LXXXVI. *cum vixisset An:* LIX. M.VI.D. XI.H. XII. HB. Tenzel *L. A. Tab. 16. n. VI.* Ein schöner Dickthaler. Cl. II. gr. 2.

Christianus I. & II. haben keine Cabinetsmäßige Thaler nachgelassen. Sie sind allzu *vulgair*. Eben so verhält es sich mit Ioh. Georgo. II. III. IV. Frid. Aug. bis 1697. Von Georg. I gibt es ein- und andere, præstoque sunt: Denen aber der Vormundschaftliche tempore minorennitatis *Christiani I.* vorzusetzen ist.

209

D: G. *FRI. WIL.* DVX SAX. ELECtoratus ADMINISTRATOR. LANDG. Figura

ra eius, cum ante se posita galea aperta. 1594. R. Dreihelm. Wappen. THV. ET MARCH. MISNIÆ. Münzbel. 1730. p. 177. Wo er allein aufstehet, die kommen nicht oft vor. Cl. II. gr. 3.

210

Gedächtniß-Thaler auf das erste Jubiläum. Bbild im Chur-Habit, die Hand aufs Wappen legend. 1617. *IOH. GEOR.* Umschrift: *Verbum Domini manet in æternum* R. *Dito.* 1517. FRID. III. II. SECVLVM LVTHERANVM. Lil. n. 257. Tenzel. L. A. Tab. 36. n. IV. Junker Vit. Luth. p. 375. Cl. III. gr. 2.

211

Ein halber Thaler, zu Ehren seiner Frau Mutter geschlagen. Der König Salomon mit seiner Mutter, für welcher er aufstehet. *Vt Salomon sic ego matrem.* 1617. R. Zwey Arme mit gen Himmel gefaltenen Händen, so von 2 geharnischten Händen unterstützt werden. *Maternis precibus nihil fortius.* Tenzel Tab. 37. n. III.

212

Gedächtniß-Thaler auf die Augsp. Confession. *IOH. GEOR.* Bbild (wie n. 210 aber viel stärker) *Confess: Luther. Aug: exhibitæ Seculum.* Inwendig: 1630 25 Iuny. R. IOANNES. in der circumf. des Haupts: 1530 25 Iuny. Umschrift zwischen 4 Wappen: *Turris fortissima nomen Domini.* L. n. 261. Tenzel Tab. 45. n. IV. Junker p. 440. Cl. III. gr. 3.

213

Dito **Begräbniß-Thaler.** Bruſtbild in bloſſem Haupt- und in zween Reihen die Umſchrift: NVM: EXEQ. *IOHAN. GEORG. I.* S. R. IMP. ARCHIM. E. EL. SAX. I. C. M. D. ASSER.toris *Aug. Conf. Rel.mi. Nat. V. Mart. A. MDLXXXV. Denat. VIII. Oct.* Inwendig: *AN. MDCLVI.* R. *DEO Cæſari Imperioq. Ro.*mano *Fid.*elis *Conſt.*ans *Magnan.*imus *poſt mult.*os *Triump.*hos *Pac.*is *publ.*icæ *Reſt.*itutor, *& in hoc, quod ſui ſimil.*es *poſt relinqu.*at, *feliciſſ. Pater Patriæ beate mor.*itur. **Lil.** n. 262. **Tenzel** Tab. 51. n. I. T. C. p. 96. Cl. III. gr. 2.

214

Gedächtniß-Thaler auf die Conferirung des Engl. Ordens vom blauen Hoſenband. S. Georg. ſo den Lindwurm durchſticht, auf einem ganz harnaſchirten Pferd reitend. *En Honneur du Souverain du tres Noble Ordre de la Iartiere.* R. Continuation der Schrift im Lorber-Cranz. *Du tré Haut, tré Puiſſant & tres Excellent Prince* Charles II. *par la grace de Dieu Roy de la grande Bretag: Fran: & Irlande, Defenſeur de la Foy. MDCLXXVIII.* **Lil.** n. 267. **Tenzel** L. A. Tab. 61. Welcher Autor ſchon wiſſen wird, warum er dieſe Thaler-förmige, doch nicht gehaltige, Münz unter die **Sächſiſchen** zehlet, da ja nicht das geringſte dahin applicabeles indicium dabey zu bemerken iſt.

215

215

1½ lötige Begräbniß-Münz Churf. Joh. Georg II. Gemahlin. Ein umwundener Rauten-Cranz, und in demselben ein Regen-Bogen. Darüber eine Cron mit 7 Sternen, drunter: *Sola spes mea.* R. † D. G. *MAGDALENA SYBILLA* ELECTRIX SAXONIÆ. PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. DIE 20 MART. †. Lil. n. 268. Tenzel Tab. 62. n. III.

216

AUGUSTUS D. G. RER ET ELECTOR. Belorbertes Bbild im Römischen Habit. R. Die gecrönte Chiffre AR. 1708. Lil. n. 277. Dieser Thaler, weilen er in dem kurzen periodo herfür gekommen, da Augustus mit bloser Beibehaltung des Königl. Tituls dem Reich Pohlen renunciirt hatte, dörfte mit der Zeit rar werden.

2) Fürstlich-Sächsische Albertinische Thaler.

217

GEORGIVS: DEI: GRACIA: DVX: SAXONIE. &C. Im inneren Umcreiß: ANNO. DOMINI. MDXXVII. AETATIS. SVE. LVI. Des Herzogs erhobenes Bbild, ohne Bart, mit in

eine Haub gebundenen Haaren, und Pelz-Rock. Dieser Theil ist Medaillen-Arbeit. R. Dreihelm. Wappen. *Si nomen Domini benedictum.* Ein antiques und rares Stück von 3 Loth. Tenzel L. A. Tab. I. Lit. n. 280.

218

Dito. Bbild in blossem Haupt ꝛc. *Nave Muntz Hertzog* GEORGEN ZV *Saxe.* R. Fünf ins Creutz gesetzte Wappen-Schild. *Nach dem alten Sebrot vnd Korn.* 1531. Tenzel L. A. p. 20. erwehnet von einem guten Freund in Holland, der nicht gewust habe, wie er diesen Thaler hoch genug halten und bieten sollen. Allein so scheinet der Amico in der Thaler-Kennerey schlecht bewandert gewesen zu seyn: in Erwegung diesem T. keine höhere Stelle gebühret, als in Class. III.

219

Dito. GEORGI. DVX SAX. FIERI FE. AN. 1536. Sein Bbild im Bart, einer Glatzen, und Pelz-Mantel, welcher mit der Ordens-Kette vom goldenen Vließ belegt ist. R. Des Churf. Joh. Frid. Bildniß ꝛc. Cl. III. gr. 2.

220

* Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs Augusti in das Erz-Stift Magdeburg. SANCTVS MAVRITIVS. Derselbe in ganzer Positur geharnischt ꝛc. neben bey ist die Stadt Magdeburg abgebildet. R. Schrift:

Schrift: *Anno M.D.C.XXXIIX. die XVIII. Octobr. Inthronisatio postulat. Archiep. Magdeb. Prim. Germ.* DNI. AVGVSTI *Duc. Sax. Iul. Cliv. ac Mont. fiebat more solemni Halæ Saxonum.* **Lil.** n. 284. **Tenzel** L. A. Tab. 81. **Leukfeld** antiq. num. Magdeb. p. 197. Cl. II. gr. 3.

221

* Ein Bbild vorwärts, im breiten Ueberschlag, Wammes, und Bandelier; mit einem links herunter hangenden Haar-Zopf. *AUGUSTUS* D. G. POSTULATUS ARCHIEPISCOPUS MAGDEBURGEN. R. Achthelm. Wappen. PRIMAS GERMA. DUX SAX. IUL. CL. E. MONT. 1640. **Tenzel** l. d. Cl. II. gr. 1.

3) Fürstlich-Sächsische Ernestinische Thaler.

(a) Alt-Gothaische Linie.

222

* Ein Thaler des der Chur entsetzten H. **Johann Friederich.** Desselben ganz kurzes Bbild schwebend, grossen Bartt und kahlen Kopf, samt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, so er in der Action bey Mühlberg bekommen. Unten sind 2 kleine Wappen-Schilde, auf deren einem noch die Chur-Schwer-

der ꝛc. *IO: FRIDER:* SENI: NATV: ELEC: SAX: ℞. Der doppelte Reichs-Adler. CAROLVS. RO. IMP. SEMP. AVGV. 1552. Lil. n. 189. Tenzel Lin. Ern. Tab. 14. n. IV. Cl. II. gr. 2. Obiit infœlix Princeps 1554.

223

* Gecrönt Bbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. ℞. Das Sächsische Wappen ohne Helm, darüber die J. Z. 1551. *Mone. Filior. Ioan. Frid. Senioris Du. Sax.* Lil. n. 290. Diesen Thaler halte ich dafür, daß ihn der Kaiser selbst seinem gefangenen und exauctorirten Churfürsten zu desto gröſſerem Despect habe schlagen lassen. Cl. II. gr. 1.

224

Ein sehr zierl. Thaler, den Ioannis Frid. Sen. Söhne nomine proprio edirt. Bbild in geblümten Harnisch, Regim. Stab ꝛc. 1566. Umschrift zwischen 6 Wappen: D: G. *IOA. FRI. II.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISNI. (a) ℞. Dito seines Bruders. D: G. *IOH. WILH.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISN. Cl. II. gr. 1.

(a) Das folgende Jahr 1567, nach der Eroberung Gotha, wurde dieser unglückliche Fürst gefangen zum Kaiser geschickt, allwo er (zu Steyer in Oesterreich) nach 28 Jährigen Arrest seinen Geist aufgabe.

225

D. G *IOH. CASI.* ET *IOH. ERNeS.* FRA. DVCES SAXONI. Zwey geharnischte

der-

dergleichen, vis a vis 1587. R. Die Sächs. Raut in der Mitte, und 12 Wappen-Schild im Umcreiß. LANTG. THVRI. ET MARCHIO. MISN. *Mone. Imperi.* Cl. III. gr. 2.

226

Zween *Dito* in Feldbinden, sich einander die Hände gebend. Inscriptio interior: *Frid ernehrt, Vnfrid verzehrt.* R. D: G: *IOH. CASI:* ET *IOH: ERN:* FRA: DV: SAX: IVLIÆ CLI: ET MON: Ein hochbehelmter Thurnier-Ritter, neben bey die J. Z. 1615. und 2 kleine Wäpplein: 16 andere rings herum. In circumferentia 2da reliquum Titulaturæ. Cl. III. gr. 2.

227

** *Dito* vierlötig Stück (wie ein Doppel-Thaler) gedachten H. Casimirs zu Coburg. Dessen sehr sauber geschnitten relevirtes Medaillen-Portrait in Harnisch, und Feldbinde, Kitzel-Kragen um den Halß; Am Ohr hangt eine Perl; und am Rumpf des Arms oder Löwen-Kopf, ist die J. Z. 1625. in ganz kleinen Ziffern versteckt. D: G: *IOH: CASI:* DVX SAX. IV. CL. ET M. Der Revers präsentirt die Sächsische Raut im Lorber-Cranz, worum der Rest des Titels: LAN. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RA. D. IN R. Darnach folgen im Creiß 18 Wappen, und bestehet der äusserste Einfaß (auf beeden Seiten) in einem schönen Cranz. Tenzel L. E. Tab. 19. n. I. welcher

(p. 278)

(p. 272) diese Medaille (a) für eine grosse Rarität hält, anbey versichert, solche, ausser im Gr. Arnstädtischen Cabinet, nirgendwo gesehen zu haben.

(a) Eigentlich der Avers ist Medaillen-Gepräng, der Revers hingegen Thaler-Arbeit.

228

Dito Der Titel zwischen 9 Schildlein. *D.* G. *IO. CASI.* ET *IO. ERN. F.*ratres *D.*uces SAX. IV. CL. ET MO. Des alten guten Casimirs Bbild im Harnisch und zierhaften Ueberschlag, in der Hand den Reg. Stab haltend. Vor ihm stehet ein Helm; über dem Kopf: *Fried ernehrt.* Rev. H. Joh. Ernsts Bildniß ꝛc. *Vnfried verzehrt.* 1633. In periph. LAN. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. D. IN R. Cl. III. gr. 2. Denen Wappen nach zu urtheilen, mag es ein Ilmenauischer Ausbeut-Thaler seyn.

(b) Gotha-Altenburgische Linie.

229

* DEI GRACIA *IOANN. GVILHELM.* DVX SAX. Brustbild mit 2 Stacheln auf dem Harnisch. 1572. R. Dreihelm. Wappen. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone. Impe. † 1573. Lil. n. 296. Ist extraord. Cl II. gr. 1.

230

Digitized by Google

230

D: G: *FRIDE: WIL:* ET *IOHAN:* FRA: DVCES SAX. Zwey Bbilder gegeneinander, in steiffen Röcken ꝛc. 1576. R. Scutum eiusdem formæ. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone Impe. Cl. III. gr. 2.

231

D: G: *FRID: WIL.* ET *IOHANNES* FRATRES. DVCES SAXO. Zween dito vorwärts, geharnischt. In der Exergue die J. Z. 1587. R. Scutum cum prioribus. LANT. THVR. ET MAR. MIS. Mone Imperi. Cl. III. gr. 2.

232

D: G: *IOHANN. PHILIP.* ET *FRIDER: WILHEL.* FRA: Auf jede Seite eine lange zierl. Figur im spitzenen Ueberschlag, mit Scepter und Helm. R. DVC. SAX. IVL. CLI. ET MON. LINIÆ ALTENB. 1638. Inter scripturam 5 ab utraque parte clypei. Cl. III. gr. 2.

233

Dito * **Sterb-Thaler.** Des Herzogs Portrait, welches zwey Engel mit einem Lorber-Cranz bekrönen. Drunter sind 4 Wappen-Schilde; Diese, und die Engel combiniren sich durch zierliche Festons. Ohne Schrift. R. Auf einem viereckeren Täflein, welches auf der Spitz stehet, lieset man: D. G. *IOH. PHILIP.* DUX SAX. IUL. CLIV. MONT. LAND.

LANDGR. THUR. MARCH. MISNI. OCM. DE MARC. ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. *Natus VII. KL. Ian. Ann. MDXCVII. Mortuus KL. Apr. An. MDCXXXIX.* Tenzel L. E. Tab. 29. n. VIII. allwo aber die Abbreviaturen h. i. übel gesetzt. Cl. II. gr. 2.

234

D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS.* DVX SAX IVL. CL. ET MONT. Geh. Bbild im Gewand. R. Das Sächs. Haupt-Wappen mit 18 kleinen Schilder umreihet Residuum Tit. 1650. Lil. n. 303. Cl. III. gr. 2.

(c) Weimarische Linie.

235

D: G: *IO: ERNES. FRIDERIC⁹, WILHELM⁹, ALBERTVS.* Vier Brustbilder in steiffen Kragen und Feldbinden. Rev. Vier dito. *IO: FRIDERI: ERNESTVS. ERID: WIL: BERNARD⁹* Inwendig: 8 *Frat. Duc: Saxon: Iul: Cli: Mont:* Im Abschnitt: *Lineæ Vinarienſis.* 1613. Dieser achtköpfigen Thaler gibt es sehr viele, auch mancherley Sorten, theils von säuberen, theils schlechten Gepräg. Nun gebühret ihnen im Münz-Kasten nur der *gradus II in III Claſſe*, und kein höherer; welches doch nicht hindert, daß der gemeine Mann, nur weilen es acht Köpfe sind, sehr stark für sie eingenommen ist, und Wunder sich einbildet, was für eine Thaler-Rarität er daran besässe.

236

236

Ein anderer extra ſchöner Thaler dieſer Weimariſchen Prinzen, darauf ſie alle acht unter Brüderlicher Vormundſchaft auf einer Seit erſcheinen. D: G: *IOH: ERN:* IVN. DVX SAX: IV: CL: ET M: *ſuo & Tut:orio nom.*ine. R. Das Wappen mit 6 Helmen, und 1617. *FRID:*, *WILH:*, *ALBERT:*, *IO: FRID:*, *ERN:*, *FRID: WILH:*, ET *BERN: F. F.* Lil. n. 309. Gehet jenem, wo die 8 Figuren auf beede Seiten vertheilet, weit vor. Cl. II. gr. 2.

237

Noch ein anderer gemeinſchaftl. Th. dieſer Herzogen. Auf dem Avers die behelmte Minerva: Schild und Speer (für welchem ein Lorber-Cranz) haltend. MONETA FRATRVM DVC: SAXON: LIN: VIN: 1623. R. Das völlige Wappen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Lil. n. 310. Cl. III. gr. 2.

238

Iohannis Erneſti (ſenioris prædictorum) *Exequialis.* Geh. Bbild ſonderbar figurirt, im ſpitzenen Ueberſchlag. *Caneſcat Seclis innumerabilibus.* (a) R. Schrift: *IOH. ERNEST. iun. Saxoniæ Dux. Natus* 21. *Febr. An.* 1594. *Iuſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæq. decebat in vico* S. Mart.*ini* Sup.*erioris* Hung.*ariæ* 4. *Decem: An:* 1626. Lil. n. 311. Cl. III. gr. 2.

(a) Dieſes Ehren-Gedächtnüß muß ihme von ſeinen Par-

Partisanen gemacht worden seyn, gestalten er ein treuer Helfer des geächteten Pfalzgrafen oder Winter-Königs gewesen, in dessen Kriegs-Diensten er auch auf der Rückreise vom Berlem Gabor gestorben. Und zwar noch eben zu rechter Zeit, massen die Reichs-Acht schon wider ihn geschmiedet ware. H. K. 1699. p. 174. Sein verblichener Leichnam wurde aus Ungarn nach Troppau in Schlesien geführt; Von dannen im Maio 1627 abgeholet, und zu Weimar den 18. Iul. in der Stadt-Kirche auf Kriegs-Manier prächtig beerdiget. Tenzel L. E. Tab. 36. n. VI. Müller Annal Sax. p. 329.

239

H. *Wilhelmi* zu Waimar, so der dritte von den 8 Brüdern gewesen, sauberer Thaler. Sein Bild in vollem Gesicht. D. G. *WILHELMVS* DUX SAX IUL. CLIV. ET MONTIUM. 1658. R. Das Weimarische Schloß, darüber der Name: Wilhelms-Burg: auf einem Zettul schwebet. Im Abschnitt ist folgendes Chronodistichon: *sIC bene WILheLMVs feCIt, faCletqVe benè VLtra. Vt rata VerIfLVo eſt eLLoqVio genItrIX.* Tenzel. L. E. Tab. 46. n. I. Lil. n. 313. Cl. II. gr. 2.

240

Dito Begräbniß-Thaler. Des Herzogs ganz kleines Bildlein an einer Pyramide, mit beigeschriebenen Namen *WILHELMVS D: IV:* Am Piedestal zwischen 2 Lorber-Bäume: *Bene faciendo feeit.* Oben in zweien langs der Pyramide fliegenden Zettuln: *Natus* 11 *April* / *Renatus* 23 *Apr:* } 1598.

Dena-

natus 17 *Mey* } 1662. Umschrift: DUX
matus 24 *Iun.* }
X: I: C: & M: (*Tot. tit.*) Der Revers zei-
2 seitwärts auf den Wolken ragende Hände,
lche 4 zusammen gebundene Pfeil (unter einer
on) halten, und fester zuziehen. Umschrift:
trum inter se concordia quovis muro firmius
rimentum. Wodurch der Herzog seinen hin-
lassenen Prinzen die Ewigkeit recommendiren
len. Ein funkel neuer schöner Thaler. H. R.
3. p. 186. **Lil.** n. 318. T. C. p. 27. **Tenz.**
L. E. Tab. 47. n. III. **Müller** Ann.
. p. 450. Cl. II. gr. 2.

241

IOHANNES ERNESTVS D. G. DUX
X. IUL. CLIV. ET MONT. Sein Brust-
in Palmen-Zweig, und darunter auf einem
tament: P. PIUS. Pacif. Patiens. P. P. **Rev.**
taphium cum seq. perigraphe: *Memoriæ*
m. Princip. qui vixit Ann. LV. Mens. VIII.
s IV. Denat. Vinariæ D. XV. May. Sepul-
ibid. D. VIII. Iul. Unten: *MDCLXXXIII.*
periph. *Prudenter & Constanter.* **Lil.** n.
. **Tenz.** L. E. T. 49. n. I. Cl. III. gr. 1.

242

Geharnischt Bbild in der Peruq. *BER-*
RD. II. D: S: I: C: ET M: LAN: TH:
R: MIS: PRI: HEN. **Rev.** *Natus ad di-*
XXI. Febr. Ao. M.DC.XXXIIX. Vina-

riae. Denatus ad diem III. Maii Anno M.DC.LXXIIX. Ienae. Ibidemque sepultus XX. Iun. Tenz. L. E. Tab. 55. n. 11. Cl. III. gr. 2.

(d) Neue Gothaische Linie.

Hier sollte billig der Anfang mit Herzog *Ernesto Pio* gemacht werden; allein so sehen desselben Thaler dergestalt elend und schlecht durchgehends aus, daß sie für **Cabinets-Thaler** unmöglich passiren können.

243

** **Begräbnis-Chaler H. Friedrich** zu Sachsen-Gotha Gemahlin, Augusti Erzb. zu Magdeburg Tochter. Ein in Haar reich aufgesetzt belorbertes Bbild auf Römische Art. *MAGD. SIBIL.* D. S. I. C. ET M. MORT. AD D.*iem* VII. (a) MDCLXXXI. R. Ein grosser Piedestal in Lorber-Zweig, worauf zu lesen: FRIDERICVS D. S. I. C. ET M. *Conjugi incomparabili F. F. Vix. Ann. XXXII. Mens. IV. D. V.* Von vortreflicher Gestalt. Tenzel L. E. Tab. 67. n. 1. Cl. II. gr. 1.

(a) Subintelligitur mens. Ian.

244

* **Thristianen Herzogin zu Sachsen-Eisenberg Sterb-Thaler.** Des Avers stellet vor das Emblema der Eitelkeit, nemlich ein Kind, welches auf einem Todten-Kopf sitzet, und aus einer Schal durch einen Strohhalm aus Seifen-

Wasser

sser Blassen bläset. Zur Rechten stehen in
n irdenen Gefäß unbeständige Blumen: Zur
n gehet aus einem Rauchtaß ein flüchtiger
ch. Zwey Hände aus Wolken halten einen
l: *Omnia vanitas.* R. Im Umcreiß: D.
CHRISTIANÆ D. SAX. I. C. & M. L.
M. MIS. & VT. LUS. PR HEN. C. M.
DN. IN RAV. Inwendig: *Hoc monu-*
um amoris positum. Quæ nata Martisb.
Iun. 1659. *Desponsata ibid D.* 13. *Febr.*
Denata post partum Filiolæ D. 13.
y. Et humata Martisb. D. 29. *Apr.*
Tenz. L. E. Tab. 91. n. I. Cl. III.

245

ERNEST: PAT: & *ERNEST:*
FRID: FIL: SVCCESS: REG: D.
n. G. DVCES SAXON. Zween geh.
er neben einander. R. Sechshelm. ovales
pen. 1708. ANGRIÆ ET WEST-
LIÆ. IULIÆ CLIVIÆ MONTIUM.
L. E. T. 94. n. V. Cl. III. gr. 1.

246

D. D: G: *IOHANNES ERNESTUS*
DUX SAXONIÆ. Zierlich Bbild im
sch, Cravat und Peruq, einen hochbefe-
Helm vor sich haltend. R. Das Wappen
mit 6 Helmen. IULIÆ CLIVIÆ ET
TIUM. 1687. Tenz. L. E. Tab. 95.
Cl. III. gr. 2.

247

Dito mit dem Helm, in Spanischer Peruq. D: G: *IOHANNES ERNESTVS VIII.* DVX SAXONIÆ zwischen 4 Schildlein. R. Die Stadt Salfeld in der nähe, aus einem mit Wolken umgebenen Cranz bestrahlet. A SOLE SAL. Im Abschnitt: MDCCXII. Cl. III. gr. 2.

248

Dito mit dem Helm, und ohne Peruq. Auf dem Revers parirt Salfeld in die Ferne; auch ist der Strahlen-Cranz von zwey Hände angefasset. Unter dem Fluß Saal die J. Z. 1723. Formæ elegantis & singularis. Cl. II. gr. 3.

249

* *Dito* Sterb-Thaler. Das Bbild in der Peruq. D. G. *IOHANN. ERNEST. VIII.* D. SAX. I. C. M. A. & W. Im Abschnitt: *Nat.* 22. *Aug.* 1658. *D.*enatus 17. *Dec.* 1729. *æt.* 71. *an. mens.* 3. 15. *dies.* (dierum) R. Eine grosse Vrna sepulchralis auf Bären-Füß, mit dem Sächs. Wappen am Deckel. Oben stehet ein Blumen-Krug, und an beeden Ecken brennende Ampelen. Vrnæ inscriptio: *Parenti optimo Principi Pio Iusto Clem. Filialis pietas concord. Fratrum Monumentum P. P.* Circumcirca: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Hat an Sächs. neuen Thlr. wenig seines Gleichen. Cl. II. gr. 2.

(e) Fürstl.

(e) Fürstl. Sächsische Ausbeut-Thaler der Ilmenauischen Bergwerke.

250

Die gecrönte Henne in einem Rauten-Cranz auf 3 Hügelen. *Crescit & hoc tuto gaudet tutissima septo.* R. Sächs. und Henneb. behelmte Wappen-Schild, von Bergknappen gehalten. 1696. *Moneta Nova Ducum Saxoniæ Hennebergica.* Lil. n. 345. Tenz. L. E. Tab. 51. n. I. Cl. III. gr. 1.

251

1 *Dito* im Rauten-Cranz, welcher admirabel. 1697. Umschrift: *Weil Gottes Flügel selbst mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Wappen wie vorher. *Fürstliche Sächs. gesambte Henneberg. ilmenau. Ausbeut Thaler.* Tenz. L. E. T. 51. n. II. Lil. n. 346 Cl. II. gr. 1.

252

* Drey Hügel, auf dessen mittleren die Henne sitzet, als ob sie brütete. Unter ihr sind im Prospect zu sehen die Ilmenauische Bergwerk, Schächt, Wasser-Künste, und Schmelz-Hütten. Aufschrift: *Tuetur & auget.* R. ut præced. 1698. Lil. n. 347. Tenz. L. E. Tab. 51. n. III. Kan nicht netter seyn. Cl. II. gr. 1.

253

Beede Schild in Palm-Zweig, sub mitra ducali. *Nach dem alten Reichs Schrot und Korn.*

1699. R. Die Helm in Mäntelen ꝛc. ut ſupra. Lil. n. 348. Cl. III. gr. 1.

XI.

Churfürſtlich-Brandenburgiſche Thaler.

Herr Köhler (Münzbeluſt. 1730. §. XXIX n. III) erinnert ganz recht, daß unter denen Churf. Thalern die Trieriſche und Brandenb. am ſchwereſten zuſammen zu bringen ſeien. Aus eigener Experienz ſetze ich hinzu, daß letztere noch ſchwehrer als jene. Denn gleichwie oben ſub Cap. IV erſichtlich, ſo ſind die Trieriſche allerdings complet, cum Brandenburgicis non item; doch wird unter ſolchen ein Kenner vielleicht welche antreffen, die er nicht vermuthet.

254

IOACHIM. MARcHIO BRAN. PRIM. (*Princ.*) ELECTOR. Bbild im Chur-Habit. R. Das Wappen. 1521. *Mo: No: Argen: Prim; Elect: Brand:* Conf. Lil. n. 349. Sed non eſt authenticus.

255

IOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINIST. MAG. Geh. langes Bbild mit einem Streit-Kolben. R. Das groſſe Wappen. 95.

Neben

Neben dem mittleren Helm: G. M. Umschr. MARC. BRAN. DVX BRVSSI. Cl. III. gr. 2. Elector evasit an. 1598; in quanta vero copia Vnciales eius occurrunt ante id temporis, in tam exiguo contra numero post illud.

256

* *IOH: SIGISM.* D: G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. E. Dito in unproportionirtem kleinen Kopf: Feldbind, Degen und Scepter. Unter dem Leib in Ziffris minutiss. J. Z. 1611. R. Völliges Churf. Wappen in 25 Feldungen, und 5 Helm. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Nomen Monetarii HM. Cl. II. gr. 1.

257

GEORG. WILH. D: G: MARCHI. RRAN: SAC. ROM: IMP: ARCHIC: EL: D. PRVS. Ein lang spitzbärtig geh. Bbild, mit der Feldbind, Scepter ꝛc. den Helm vor sich haltend. R. Siebenmal behelmtes Wappen *Anfanck. bedenck das Ende.* 1629. Lil. n. 360. H. R. 1705. p. 201. Cl. II. gr. 2.

258

Dito. Der Avers hat keinen Unterschied mit dem vorigen. Das Wappen hergegen (unter einem grossen Chur-Hut ist nur in 8 Felder abgetheilet, darüber 1636. *Moneta Nova Argentea Ducis Prussiæ.* Cl. II. gr. 3.

Digitized by Google

259

** *Dito* im Chur-Rock, (tecto capite) ſamt Scepter, und Schwerd ꝛc. *GEORG. WILH.* D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELE. **Rev.** Das Wappen, im Schild von ſonderbarer facon; L. M. darneben, und ein kleines Chur-Hütlein ober: auf. PRVS. IVL. CL. BERG. POM. E. 8. DVX. 1. 6. 3. **Lil.** n. 363. Welcher dieſe Gattung Brandenb. Thaler billig erhebet, 1) Weilen ſie nur von einem einzigen Stempel, und 2) weil der Münzmeiſter 2000 Thaler Straf geben müſſen, daß er ſie aus gar zu gutem Silber gemacht ꝛc. Conf. M. U. 1695. p. 568. Cl. I. gr. 3.

260

Dito, nach der Länge, im Küraß. *GEORG. WILHEL.* D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL. **R.** Inſignia, ad normam præced. 1640. ECT. (per combin. *Electoris*) IN PRVS. GVLI. (*Iuliæ*) CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Cl. II. gr. 2.

Jetzt folgen des *Friderici Wilhelmi M.* ſeine Thaler, woran es ihme noch niemand gleich gethan. Bey ſolchen iſt zu conſideriren 1) die diverſitas, oder Vielheit derer Sorten. 2) curioſe inventiones; 3) ſingulaire Figuren, Stellung- und Trachten. 4) das durchgängig ſaubere Gepräg überhaupt. Hier allein kommen **Dreizehnerley**; Mehr anderer notabeler Exemplar

plar in Lilienthals Thaler-Cabinet zu geschweigen. Es hat zwar Herzog Henrich Julius zu Br. Lüneburg der Posterität manchen artigen symbolischen Thaler nachgelassen, die occurriren aber alle Tag. Dargegen bey diesen Friederich Wilhelmischen Brandenburger [quamvis emeriantur spatium 47 annorum] sich gar stark das Widerspiel äussert.

Anfänglich treffen gleich im ersten Regierungs-Jahr drey, ihrer schönen Erfindung und magnifiquen Ansehens halben wunderſame, obschon uniform in der substanz, doch aber (quoad partem anticam) von merklich differenten Stempeln, geschlagene Thaler zusammen.

261

** *FRIDERI. WILHELM.* D: G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. (a) Ein hohes Bbild mit dem Chur-Hut auf dem Kopf; der Habit selbsten ist, gleichsam als wann er von Schwanen-Pelz wäre. Statt des Kragens, ein wie mit Lilien besähtes Mäntelgen. Die Ermel sind weit und lang. In der Rechter hält er den Scepter, und in der Linken das Schwerd (dessen Kling fast ganz erscheinet) niederwärts. Diese Bildnis präsentirt sich in einem, selbe völlig, und eng einschlieſſenden ovalen Blumen-Cranz, in Form einer Rahm. Rev. Das Wappen in allen seinen Feldern, wiewohl ohne Helm-Deck oder anders, doch in einer Einfassung, wie die erste Seite. ARC.

CA. EL. PRV. GV. (*Iul.*) CL. BFR. POMERANI. SILE. DVX. 1641. Cl. I. gr. 3.

(a) Inscriptio hæc, circulum facit sine interruptione.

262

Dito. ** *FRIDERI. WIEHEL.* D. G. (b) MAR. BRAN. SA. RO. IM. Dieser differirt in folgenden Stücken: 1) Ist Kopf und Leib stärker. 2) Der Kragen des ungeschorn Sammeten Chur-Mantels (dessen Ermel viel enger sind) mit einem spitzigen Ueberschlag belegt. 3) Siehet man von der Degen-Kling nur ein wenig. 4) Der Leib fahret den Cranz durch, und bis zum äusserstèn Saum des Thalers hinab; so daß derselbe (Sertum) erst am rechten Arm angeht, und, als ein Regenbogen herum circulirend, am Degen-Gefäß endet. R. uti primus. ARC. CA. EL. (*&c.*) 1641. Cl. I. gr. 3.

(b) Höret am Degen auf, und continuirt am rechten Arm.

263

Dito. ** *FRIDERI. WILHELM.* (*&c.*) Vestigiis priorum quidem insistens, alt sub discrimine adhuc: 1) Daß die Figur nicht so lang, 2) am Gefäß die Klinge kaum angewiesen, 3) der Blumen-Cranz sich bis zu des Thalers Extremität hinunter ziehet, und geschlossen ist ꝛc. Auf dem Revers sind alle drey äqual. 1641. Doch muß der gegenwärtige, um willen er in proportione seinen beeden Gesellen nicht

gleich

gleich komme, ein par Stufen zurück. Cl. II. gr. 2.

Da übrigens diese 3 Thaler zum Glücklichen Eintrit in des Durchl. Churfürsten Regierung gepräget, und die zween erstere an Schönheit und attiranten Wesen ihres Gleichens nicht haben; also fällt zu begreifen schwehr, warum man sie in Vita huius Principis Electoris Numismatica, welche 1730 Hr. Georg Daniel Seiler edirt, sicco pede übergangen ꝛc.

[Als eben in der Druckerey diese Brandenb. Thaler diese Ordnung trift, siehe da komt ad hunc annum noch einer, und also der Vierte]

264

* Langes Bbild im Chur-Habit auf dem Hermelin-Kragen ein breiter Ueberschlag; Scepter und Schwerd (dessen Gefäß ungemein gros ist) in der Hand. *FRID: WILH:* D: G: MAR: BRA: SA: ROM: IMP: ARCH: E: EL: D: PR: R. Das Wappen in 8 Feldungen, wie n. 258, aber von weit tieferen Gepräg. Unten zwey des Münzmeisters Namen andeutende Buchstaben D. K. Umschr. *Moneta Nova Argentea Ducis Prussiæ.* 1641. Cl. II. gr. 2.

265

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. B. S. R. I. ARC. PR. E. M. P. I. C. M. S. P. R. C. U. IN. S. C. C. D. *ux.* B. N. P. H. & M. CO. i. M. & R. D. I. R. Av. Bbild von noch jun-

junger Gestalt im Chur-Habit, langen Haar ꝛc. Schwerd und Scepter. R. Das Wappen in seiner Vollkommenheit, id est neunhelmig; und 3 wilde Männer zu Supports. Ein grosser Stempel. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 2.

266

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. PR. E. Rev. MAGD. PR. I. C. M. S. P. DVX. Bbild und Wappen, wie immed. vorher. Die J. Z. 1650 muß mit dem Vergrösserungs-Glas zwischen den Helmen gesucht werden. **Lilienthal** (n. 368.) exhibirt auch einen de an. eod. der aber in ductibus literarum merklich discrepant. Cl. II. gr. 2.

267

Dito. ** Der so genannte **Souverainitäts-Thaler.** Der Churfürst im Chur-Habit auf einem springenden Pferd; in der rechten Hand den Scepter in die Höhe, in der Linken den Degen zur Erde haltend. Unter des Pferds vorder-Füssen stehet der Preuss. Adler, und die J. Z. 1657. Umschr. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R. In 9 Zeilen: *FRIDERICH WILHELM:* D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT. MAGDEB: P. I. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DUX BURG: NORIB: P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. **Lil.** n. 372. **Münzbel.** 1729. p. 345. Seiler Leben *Frid. Wilh.* p. 52. Cl. I. gr. 3.

268

268

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & PR. EL. Bbild in bloſſem Hals, eigenen Haar ꝛc. belorbert: Unten die Buchſtaben T. T. (**Thomas Timp** der Münzmeiſter) **R.** Das volle Wappen mit den 9 Helm. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 1672. **Lil.** n. 377. Cl. II. gr. 1. **Hr. Köhler** (**Münzbel.** 1731. præfat. §. XVL. n. X) giebt ihn für den allerſchönſten Th. dieſes Churfürſten aus, welches ich zwar, ſo viel den **Revers** betrift (quippe qui ſpeciem præ ſe fert excellentiſſimam) eingeſtehen und bekennen muß; In den **Averſen** hergegen iſt es mit obbenannten ſub n. 261. 262. ganz ein anderes Werk.

269

Dito. ** **Fehrbelliniſcher Sieges-Thaler.** *FRID: WILH:* D: G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL: Der eifrige Churfürſt zu Pferd in vollem Galopp, den Degen in der weit hinter ſich geſtreckten Hand haltend. Unter ihme ſiehet man etliche auf gegentheiliges Lager loß brennende Canonen. Oben ſchwebet ein Zettul: *Ob ſubditos ſervatos.* **R.** Schrift. *Iuſtum Suecorum exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipſe alibi oppreſſis adeſt, vaſtantem, prope* FEHRBELLINVM *dies* 18 *Iun. Ao.* 1675 *nacto, ſolo cum Equitatu ſuo, imo vero ſola Dei ope fretus, cædit, fundit,* Septimeſtres Prædones *ſeptem dieb⁹ terris ſuis eicit.* S. D. G. Dieſer Th. iſt wegen der anzüglichen Wort gegen

gen die Schweden (weshalb er nachher sorgfältig wieder ist eingewechselt worden) überaus rar und seltsam. **Lil.** n. 375. **Münzbel.** 1729. p. 353. **Seiler** p. 129. Cl. I. gr. 2.

270

* Ein anderer auf eben diesen Sieg bey **Fehrbelin.** Der Avers concordirt völlig. Auf dem Revers aber weiset sich (in forma Angeli) die Figur des Friedens mit Helm und Flugel, haltend in der Rechten das bezepterte Chur-Wappen, in der Linken, aufwärts, ein durch einen Lorber-Cranz gehenden Palm-Zweig. Umschrift: *Pax una Triumphis innumeris potior.* Unten: LINVM 18. IVN. 1675. Soll geschlagen worden seyn, nachdeme man den obigen wegen des elogii *Septimestres prædones*, so den Schweden unleidentlich gewesen, wieder eingeschmoltzen. **Münzbel.** 1731, in Præfat. §. 45. n. XI. **Lil.** n. 376. Cl. II. gr. 1.

271

Dito. FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. &c. Heroisches Bbild in der Perug. und Gewand. 1679. **Rev.** Neunhelm. Wappen. *Deus Fortitudo mea.* Um den Rand: *Domine fac me scire viam qua ambulem.* Ein sauberer kleiner Thaler. **Lil.** n. 379. H. R. 1703. p. 252. fin. Cl. III. gr. 1.

272

* *Dito.* **Huldigungs-Thaler.** Die Stadt Magdeburg; worüber des Churfürsten ganz

ganz kleines, mit 3 Reihen Ketten gleichsam angeschlossenes, Portrait. Zwey Hände vom Himmel halten am Ring dasselbe; Mit der Beischrift: *Sic concatenata perennat.* In periph. *FRID. WILH:* EL.*ectori* BR., *I.mo* DUCI MAGDEB. PR. OPT: (a) R. Die in einer fertilen Landschaft kniende Jungfer, (als das Magdeb. Denkbild) den ihr mit Scepter und Cornucopiá entgegen fliegenden Adler in ihre Arm alleweil empfangend. *Sceptriferum iam Parthenope sic suscipit almum.* In der Exergue: *Parthenop. Homag. præst.* 30. *May.* 1. 1681. E. Lil. n. 380. Ein grosser, doch zierl. Thaler. Cl. II. gr. 2.

(a) Seiler p. 189. erkläret dieses sehr fremd für propitio; massen es ja *Principi optimo* heisset.

273

* *FRIDER. III.* D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Bbild in der Peruq: die Kleidung auf alt Röm. Art. Unten B. H. R. Das Wappen mit einem Cronförmigten Chur-Hut bedeckt. 1692. *Suum cuique.* Ist nicht minder schön. Cl. II. gr. 2.

274

Dito. * **Magdeburgischer Ausbeut-Thaler.** *FRIDERICUS* D. G. REX BORVSS. EL. BR. Belorbertes Bbild im Harnisch. R. Der gecrönte Preuss. Adler, mit Schwerd und Reichs-Apfel, über die Schmelz-Hütten fliegend. *Suum cuique.* Umschrift: *Primitiæ Metallifodinarum in Ducatu Magd.* 1701.

Um

Um den Rand: *Principium Sceli & Regni sors prima coronat:* Lil. n. 386. Cl. II. gr. 2.

XII.

Braunschweig-Lüneburgische Thaler.

1) Aelterer Linie.

Allhero wird forderist wiederholet dasjenige, so in Præfamine Vncialium Saxonicorum erinnert: und auch auf die Br. Lün. appliciret worden. Deme beizufügen weiter nichts fürfällt, ausser, daß dieser Thaler, was vollends die rechte sind, (a) sich sehr verbergen. So viel dann die von H. Iulio anfangende mittlere betrift, signanter die Symbolische H. Iulii Henrici, finden solche sich selten ohne Fehler; Gestalten sich ordinair entweder im Schlag, durch Ausbleibung dieser oder jenen ductus, übel gerathen, oder sonst h. i. abgetrieben und verschliffen aussehen. Man muß also, sprich her die Erste die beste, nicht einlegen, sondern das wachtsame Auge nur auf solche Exemplaria werfen, deren gute Gestalt und Conservation sich recommendirt machet. Die unserige sind sans faute.

(a) *Vid.* H. R. 1703. p. 89. 1704. p. 185. 1705. p. 33. 41. 63. 145.

Digitized by Google

275

** Ein geharnischter Mann auf einem Postament sitzend, und einen Löwen unter die Füsse trettend. Hält in der Rechten den zum Hieb fertigen Degen, und in der Linken abwärts ein Schild. *Iustus non derelinquitur &c.* 1531. R. Behelmtes Wappen. *HENRI.* IVN. *or* DEI. GRA. BRVN. ET LVNE. D. Conf. Lil. n. 412. H. R. 1707. p. 273. Cl. I. gr. 3.

276

Dito. HENRI. D. G. BRVNS. ET LVNEB. [Dux ist ausgelassen] zwischen 4 Wappen. Bbild im blatten Schaub-Hut aufs Ohr gesetzt. R. Ein wilder Mann, in der Rechten einen Baum (an dessen Aest eine Ros) und in der andern einen grünen Zweig fassend, worauf ein kleiner Hirsch. Zwischen den Füssen ist die J. Z. 50. Umschrift in 2 Reihen: 1) *In Gots gewalt hab ichs gstalt.* 2) DE H. GE. D. M. GV. Lil. n. 414; Der aber diverse Abbreviaturen hat. Cl. II. gr. 2.

277

Dito. HENRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. LVNE: [sine Scutilis] Bbild auf Art des vorigen, doch stärker; die Ordens-Kette vom goldenen Vließ umhabend. 6. R. Das mit solcher umgebene und von einem Wilden haltendes Wappen. I. GOT GEW. H. I. GST. D. H. GEF. D. MG Cl. III. gr. 2.

278

Dito. ** *HENRIC.* D. GR. DV. BRVNS. E. LV.NE. (*Lune.*) Seitwerts geſtelltes Bbild in geſtutztem Hütgen und ſteif umgeſchlagenen Pelz-Rock, über das Wappen guckend ꝛc. Gegen ihm über ſtehet ein wilder Menſch mit einem groſſen Stamm oder Baum ꝛc. R. MAXIMILIANVS DEI GR. IMPE. (a) SEMP. AVG. aera 68. (1568.)

(a) *Omiſſio vocabuli* Romanorum *eſt peculiare quid.*

Der Avers kann nicht curioſer ſeyn, Cl. I. gr. 3.

279

* Ein Dick-Thaler ſeines Bruders. *GEORG.* AR. BREM. G. (a) MIN. A. VER. D. B. E. L. Bbild im Mantel (welcher an goldenen Ketten feſt gemacht) und ein flaches Biret auf dem Haupt. R. Scutum cum galea. *Moneta: Nova: Bremenſ.* 1561. Cl. II. gr. 2.

(a) *pro* C. *Coadiutor*: Mindenſis *ſcil.* ac Verdenſis.

280

Dito. in ordinari Thaler-Gröſſe. *GEORG.* ARCH. BRE. C. MIN. A. VER. D. BRV. E. LV. Bbild & reliqua, imitative ad præcedentem. 1562. Lil. n. 441. Cl. II. gr. 2.

281

* *ERICVS.* D. G. DVX BRVN. E. LVN. PRI. *nceps* IM. *petii.* Geh. Bbild (deſſen rechte

Seite

Seite ganz mit einem Gewand belegt ist) in stumpf geschornen Haaren ꝛc. R. Vierfeldiger Wappen-Schild, den ein wilder Mann mit seinen langen Armen vor sich hält. SPERO: IN: VIDIAM. 1564. de Zetter Münzbuch p. 130. Cl. II. gr. 1.

282

Dito. ERICVS. D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Das Wappen (cum aureo Vellere) unter der Cron, nebst zween Wilden oder Tenants. R. Drey Helm mit ihren Aufsätz. *Spero invidiam.* 1583. Cl. III. gr. 1. Den Goldenen Vließ erhielte Ericus iunior an. 1573, nachdem er sich wiederum zu der alten Religion bekennet hatte. (a) † 1584 zu Pavia.

(a) Hierab erhellet, daß (sonsten allgemeiner tradition nach) nicht der an. 1590 verstorbene Marggraf Jacob zu Baaden der Erste, welcher zurück gekehrt, gewesen.

283

IVLIVS D. G. DVX BRVN. E. LV. *G. V. M. G.* [Gott und mein Glück] Das einhelm. Wappen von 2 wilden Männer gehalten. R. Homo sylvaticus, tenens candelam accensam. 1582. *Aliis inserviendo consumor.* Cl. III. gr. 2.

284

* *Dito* Sterb-Th. *IVLIVS* D. BR. E. LV. NO.*nas* MA.*ii* AN. CIↃIↃ.LXXXIX. P.*ie* DEF. Geh. starkes Bbild mit einer Streitaxt,

und befederten Helm. Auf der Brust ist ein Crucifix zu sehen. R. Ein wilder Mann, so in der Linken Hand einen verdorrten Baum hält, am Arm oder Ellenbogen aber eine Sand-Uhr und Brill hangen hat. Die rechte Hand legt er unter das Haupt, und der Arm ruhet auf einem Todten-Kopf, unter welchem eine Tafel mit folgenden Worten: VIXIT AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umschr. *Luctu* (a) *publico.* H. R. 1707. p. 129. Cl. II. gr. 2.

(a) *Civium* (ap. Lil. n. 421.) stehet nicht dabey. Wie kommt es aber, möchte einer fragen, daß von H. Iulio, ausser gegenwärtigen Sterb-Thalers, keine mit seinem Bildniß gesehen werden?

285

HENR. IVL. D: G. POST. EPS. HAL: E. D. BRVN. E. LVNEBV. Bbild in der Crausse: 1589. R. Das Wappen ganz an die Seite, woran sich der wilde Mann lehnet. *Honestum pro patria.* Kommt mit der Figur fast selten vor (Lil. n. 422.) und zwar dieser um da weniger, als er in anno patris emortuali geschlagen. Cl. II. gr. 3.

286

Dito. Der so genannte Rebellen-Thaler. *HENRI. IVLI.* D: G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. LVN. nebst P. P. C (*pro patria consumor.*) Inwendig ein wilder Mann: 1595: hinter dessen Füssen liegt ein Hund, welcher mit ausgestreckter Zung den an beeden Seiten spitzigen

gen Stachel oder Pfeil lecket. Wobey die Buchstaben. D. C. S. C. [*durum contra stimulum calcitrare*] &c. **R.** Die aufrührische Rotte Core, Datan, und Abiram, wie sie von der Erde verschlungen wird ꝛc. Im Umcreiß 12 Wappen-Schilde. **Lil.** n. 423. H. R. 1703. p. 153. An. 1704. p. 220. Allwo er weitläuftig erklärt. Cl. III. gr. 1.

287

Dito. Ein liegender Löw, der eine Zieg in den Klaueu hält, und von der herab fliegenden Victori ihme ein Crantz aufgesetzt wird ꝛc. 1596. Inwendig: *Tandem bona causa triumphat.* Von aussen: *Huete dich für der Tadt, der Luegen wirdt wol Radt.* **Rev.** Das Wappen, mit dem wilden Mann an der linken Seite. *HENRI. IVLI.* (*&c.*) **Lil.** n. 422. H. R. 1703. p. 161. Cl. III. gr. 1.

288

Dito. Ein massives Bbild in seltsamer Kleidung, auf der Achsel eine grosse Fraz ꝛc. *HEINR. IVL.* (*&c.*) **Rev.** Dreihelm Wappen 96. *Pro patria consumor.* Cl. II. gr. 3.

289

Dito. Die nackete Wahrheit mit ausgespannten Armen (so die mehresten unrecht für ein Crucifix ansehen) tritt auf die zur Erd gestreckte Verläumdung, und Lügen. In vacuo circa imaginem legitur: *Veritas vincit omnia. Calu-*

mnia Mendacium. Rings herum gehen 12 Wappen. Rev. *Recte faciendo neminem timeas,* 1597. Umschr. *HENRI. IVLI.* DEI GRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. (*pro Patria conjumor*) Lil. n. 425. H. R. 1703. p. 169. Cl. III. gr. 1.

290

Dito. Mucken-Thaler. Ein sitzender Löw, den 10 Hummeln anfliegen, um ihn zu stechen. Er wird aber von der Sonne lieblich bestrahlet, und von einem über seinem Kopf schwebenden Adler mit einem Lorber-Cranz gecrönt. Des Thalers Saum ist ein Rauten-Cranz. R. Zwölf kleine Wäpplein, erstlich 3 aneinander im Dreiangel, darnach 9 herum. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Lil. n. 426. H. R. 1703. p. 177. An. 1704. p. 221. Cl. III. gr. 1.

291

Dito. Ein Pelican so sich die Brust aufhauet, und mit dem daraus fliessenden Blut die im Nest liegende Jungen bespritzt. Die Umschrift (zwischen 4 Gebund Pfeilen) ist: *Pro Aris & Focis.* R. uti n. 287. *HENRICUS IULIUS* (*&c.*) 99. P. P. C. Lil. n. 428. H. R. 1703. p. 193. *Not.* Dieser Th. siehet durchgängig so aus, als wann er mit schwarzem Viernes überstrichen wäre. Ist sonsten, nebst dem mit denen Pfeilen, cum Symbolo

Vnita

Vnita durant, unter H. Heinrichs Iulii Thalern der principalſte. Cl. II. gr. 3.

292

Dito Sterb-Thaler deſſen Fr. Mutter. Der wilde Mann, auf dem zur rechten Seite ſtehenden Wappen ſeine Hand liegen habend. *HENRICVS IVLIVS* D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. L. und ein gecrönt mit 2 Pfeil durchſtochenes Herz. Rev. *D. M.* ILLSS. *Princ. Dn.* HEDWIGI *Marcb. Brand. D. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri dilec. F. F. Obiit XI. Cal. 9bris Anno MDCII. Vixit Ann. LXII. Me. VII. D. XX.* T. C. Tab. 3. Cl. III. gr. 1.

293

Dito. Der Heil. Andreas mit dem Creutz, in einem Roſen-förmigten Zierat. *Honeſtum pro Patria.* 1605. R. Wappen. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. EP. HA. DUX BRUN. ET L. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XIX. Eine ſchöne Medaille von ihme, S. Anhang n. XIX.

294

D. G. *ELISAB*, REGI. DAN. STIRP. DUX BRUNS. ET LUN. VID. Gecröntes Wappen, und um daſſelbe im inwendigen: *Requieſco à laboribus meis.* Rev. D. O. M. *Sermæ Princ. Dnæ* ELISABETHE *Regi. Dan. Stirp. Duc. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri di-*

lectis. F. F. F. ***F. V.*** (Fridericus Vlricus) *Nata Colding. in Dan. 26 Augusti AO MDLXXIII. Mort. Brunsv. 19. Iuni Anno* 1626. HS. Lil. n. 433. H. R. 1707. p. 97. Cl. III. gr. 1.

295

Ein wilder Mann. *Deo & Patriæ. Anno* 1627. HS. ℞. Insignia &c. *FRIDERIC. VLRIC.* D. G. DUX BRVNSUIC. ET LUN. T. C. Tab. 16. Cl. III. gr. 3.

296

Der Spanische Heilige von Compostell, als ein wallender Pilgram, mit seinen Muscheln, Hut und Stab, wobey: S. IACOB. und gegen über die J. Z. 1633. Unten im Prospect das Bergwerk Lautenthal, davon dieses ein Ausbeut-Thaler ist. Umschr. *Vt Conchas auge nostra Metalla Deus.* ℞. Insign. *FRIDERIC: VLRIC:* D: G: DVX BRVNS: ET L. Lil. n. 435. M. U. 1698. Iun. p. 516. Cl. III. gr. 1.

297

* *CHRISTIAN.* HERTZ: ZV BRAVNSChW: V: LVNENB: Im innern Raum stehet in vier Zeilen: *Gottes Frevndt der Pfaffen Feindt.* ℞. Ein geharnischter mit Wolken umgebener Arm, welcher ein blosses zum Streit fertiges Schwerd hält. *Tout avec Dieu.* 1.6.22. Diesen Th. hat der zu Anfang des 30 Jährigen Kriegs

Kriegs renommirte dolle Bischof und Herzog Christian, ein treuer Adhärent des aus Böhmen verjagten Pfalzgrafen Friderich, und devoter Diener dessen schöner Gemahlin Elisabetæ Anglicæ, schlagen lassen; und zwar (iuxta traditionem vulgarem) aus der silbernen Statua des H. Liborii, welche er (nach genommenem Reiß aus bey Höchst) auf einer Ravage durch Westphalen, in Paterborn angetroffen, selbige embrassirt, und ihr gedanket, daß sie so lange auf ihn gewartet.

Auf was Weise er gegen die Geistlichkeit, Kirchen und Clöster getobet; siehe Hn. Köhlers Münzbel. 1730. p. 196; so daß die Devise ad membrum secundum (der Pfaffen Feind) mit der Wahrheit wohl zutrifft. Daß aber ermeldter sonderlicher Inscription halber die Papisten so grosse Liebhaber von diesem Thaler seien, daß sie ihn mit vielem Geld erkauften, und an die Seite zu bringen suchten, (Lil. n. 436. p. 139.) ist ein alberes Raisonnement. Denn nebst dem, daß wegen der Aufschrift schwehrlich jemand sich bekümmern wird, da sie eher belachens würdig; so kan man ihn, den Thaler, pro 5. ad 6. flor. de facto genug haben; ohne auch zu observiren, daß Catholiquen sich stärker drum reissen, als die Protestanten.

Um aber auf unsern dollen Pfaffen-Feind wieder zu kommen, muste er das Gelach noch in selbigem Jahr theuer bezahlen. Denn er bekame in der Bataille bey Fleury eine starke

Wunde in den Arm, wozu unverweilt der kalte Brand schlug, so daß er sich den Arm vom Leib muste ablösen lassen, welches auch im offenem Feld unter Trompeten- und Paucken-Schall fóliciter vollzogen wurde.

Der Päbstl. Nuntius *Caraffa*, German. Sacr. p. 140. machet darüber folgende Reflexion: *Nam* (ait) *post tam probrosum scelestumque facinus nunquam postea Victoriam aliquam reportavit. – Immo ne quis de vindicta dubitaret, cum præfatus Christianus ex thesauris illius Ecclesiæ* (Paderborn.) *aliisque Sacrilegiis conflatis pecuniam cudisset, atque in ea brachium cum denudato Ense expressisset, quasi contra Sacerdotes specialiter evaginatum* (*quod superba monetæ inscriptio significavit, nimirum flagellum Clericorum.*) *voluit Deus, ut in vindictam tantæ superbiæ, sceleratæque præsumptionis, non ita post, brachio & gladio destitueretur.*

Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, (continuirt Hr. Lil. add. M. U. 1694. Mart. p. 218.) so sehe man wohl, daß dieß Omen erzwungen seie. Allein könte man ihnen die Instanz machen, ob denn das was incompatibel, oder gezwungenes, daß, der auf seiner Münz, sich als einen Verfolger der Clerisey, mit einem zu Ausrottung derselben in der **Rechten Hand** führenden Schwerd professirt, daß, sage ich, ein solcher Freveler durch Gottes Gericht dafür die **Linke Hand**, und den Arm darzu, zur Straf hergeben, und verliehren solle! Es ware

anbey

anbey dieses nicht genug, sondern eine unglückliche Rencontre bothe der andern die Thür, bis er an. 1626 seinen entkräfteten Geist im 27 Jährigen Alter aufgabe.

Uebrigens hat das Exemplar unseres Thalers das vom Hn. Lil. bemerkte lignum genuitatis, indeme er ein paar mal geborsten, doch in den Littern wohl conditionirt ist. Von denen anderen Thalern, die Bischof Christian gemünzet haben soll, und daß es eine pure Erdichtung; vid. Cl. *Koblerus* l. d. Wo aber die Spitz des Degens durch eine Pfafen- oder Jesuiter-Müz gehet, (Lil. n. 437) ist eine bloße Invention a plaisir. Unterdessen gebühret diesem Thaler die Stelle in Cl. I. gr. 3.

298

V. G. G. *PHILIP.* HERTZOG ZV BRAVN. V. LVNE. Groß geharnischt Bbild, mit einem Streit-Kolben und befederten Helm. R. Fünffeld. Wappen ꝛc. *Got gibt, Got nimbt.* 95. Cl. III. gr. 1.

Die Thaler mit diesem Spruch vermuthet man, daß Philippus sie auf den eodem anno erfolgten Tod seiner Gemahlin habe schlagen lassen. Lil. n. 440. Er selbst, sturbe Jahrs hernach. War der letzte Herzog Grubenhag. Linie.

2) Tha-

2) Thaler der Herzoge des neuen Braunschweigischen Hauses.

299

V: G: G: *IULIUS ERNESTUS:* H: Z: BRUN: U: LUN. Dito im steifen spitzenen Hals-Kragen, und Feldbind. Rev. Dreihelm. Wappen. 1624. *Time Deum, honor. Cæsa:* Lil. n. 442. T. C. Tab. VI. † 1636. Cl. III. gr. 2.

300

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUNS: UND L: Dito im Ueberschlag, mit dem Degen und Regiments-Stab; ein befederter Helm darzwischen. Rev. Das Wappen. *Alles mit Bedacht.* 1641. Cl. III. gr. 2.

301

Der zweite Glocken-Thaler. (a) *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND LU: Brustbild gleich dem vorherigen, nur daß der Degen darbey nicht erscheinet. R. Eine hangende Glock ohne Klüppel, von deren Schwengel ein Strick herab hange. Am Rand der Glock stehen fünf Buchstaben: T. S. G. E. B. und drunter die Wort *Uti fic nisi.* Umschr. *Alles mit Bedacht. Anno* 1643. Lil. n. 444. (b)

(a) Primus (cum *Sic nisi*) deest.

(b) Hier thut derselbe den andern Stempel vom zweiten Glocken-Thl. da auf der Glock das Wort *GLORIA* stehen soll, als ein Figment diffitiren, ex ratione subiuncta, weil dergleichen Thaler in keinem

keinem Cabinet vorhanden seie. Nebst dem aber daß das Kupfer-Blat in der Münzbelust. 1729 p. 137. n. 3. Item der Abdruck in H. R. 1703. p. 9. uns ein anders belehret; so kan anbey versicheren, in der Frankfurter Oster-Messe laufenden 1733ten Jahrs, einen solchen mit dem Wort *Gloria* ganz unverdächtigen Glocken-Thaler, bey einem Kaufmann aus Leipzig gesehen zu haben. Er fordert dafür 2 Louisd'or.

302

Der Dritte Glocken-Thaler. Ist dem zweiten im Avers gleich. Der Revers zeiget den Klüppel der Glock auf einem Quaderstein liegend, worauf zu lesen: *Ap.* 13. *V.* 10. *in f.* Auf dem Klüppel stehet das Datum 15. *K. Maii*, Unten: SED? Umschr. *Alles mit Bedacht.* 1643. **Lil.** n. 445. H. R. 1703. p. 17.

303

Der Vierte Glocken-Thaler. Avers: Mit beeden vorigen nur darinnen differirend, daß der Herzog wieder den Degen an der Seite trägt. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN: U: LUN: Auf dem Revers erscheinet der Klüppel in die Glock eingehangt, und stehet neben solcher: TANDEM. Auf dem Klüppel der Buchstab E. und auf der Glock: W. A. I. D. I. R. Unten aber: M. VII. 13. ☿. Welches zusammen so viel heissen soll: Tandem Ergo Wolff. rbytum Ab Iniustis Detentoribus Invite Restitutum Mensis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieses war der Tag,

so

so zu Einraumung der Vestung Wolffenbüttel angesetzt ware, daher der Herzog dieser Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen liesse; wiewohl es sich damit bis auf den folgenden Tag verzoge. H. R. 1703. p. 11. 25. Lil. n. 446.

304

Der Fünfte Glocken-Thaler. Ist im Avers und Revers dem Vierten in allen Stükken conform, hoc unico excepto, daß an Platz des Zeichens 13 ☿, zu sehen ist 14 ♃; als an welchem Tag, nemlich den 14 Sept. die völlige Einraumung der Vestung geschehen. Lil. n. 447. H. R. d. p. 25.

305

Der Sechste Glocken-Thaler zeigt auf dem Avers das Wappen. AUGUSTUS (&c.) R. Eine vollkommene Glock, die von 3 Händen, an so viel Stricken, gezogen wird; Darauf stehen die abbrevirte Wörter: NU. PAC. EX SO EI? Im Prospect ist die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne scheinet. Umschr. *Tandem patientia victrix. Anno* 1643. Lil. n. 448. H. R. p. 12. 33. *Not.* Dieser Glocken-Thaler ist gemein, und gehöret kaum ad *gr.* 2 vel 3tium Classis III. Da hingegen die andern viel rarer sind.

306

Dito. Der sogenannte Schifgens-Thaler. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS. U. LUNEB. Des Herzogs umwunde-

wundenes Bbild in vollem Gesicht und Calotte, die man aber kaum siehet. R. Ein kleines Schif, gleichsam auf der See, ihme fähret ein groß Schif vom Land entgegen; auf welchem nechst denen Seglen vorne eine Pyramide zu sehen ist. Am Ufer stehet ein Mann (so den Herzog bedeuten soll) voller Gedanken, ob er mit zu Schif gehen will. Unter dem Strand: *Iacta est Alea.* Und oben: *Alles mit Bedacht.* Ohne Jahr-Zahl. Conf. H. R. 1703. p. 41. Lil. n. 449. Cl. III. gr. 1. Von diesem Thaler finden sich vielerley differente Sorten, doch sind sie nicht allemal wohl exprimirt.

307

Dito. Auf Art des vorigen, von gar sauberen Stempel, und, daß die Calotte die halbe Stirne einnimmt. **Von Gottes Gnaden AUGUSTUS Herzog zu Brunswik und Lüneb.** Dieses ist zwischen die Palm-Zweig geflochten. R. Das Wappen in Palm-Zweigen. Die Umschrift auf gleiche Façon. **Alles mit Bedacht.** *AO* 1656. Lil. n. 450. Cl. II. gr. 3.

308

Dito. Ein wilder Mann, so den Baum in die Quer hält, als ob er darmit Sturm laufen wolte. *Alles mit Bedacht. Anno* 1659. H. S. und 2 ins Creutz gelegte Schlüssel. R. Das Wappen. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN. U. LU. Cl. III. gr. 2. Zwar

setzet

setzet Lil. n. 451. wegen des Quer-Baums diese Gattung unter die raren.

309

Dito. D. G. DUX BR. E. LU. *AUGUSTI aeternam virtutem Fama coronat.* Bbild in der Calotte, deme ein in Wolken schwebender, und die Trompete blasender Engel einen Lorber-Cranz aufsetzt. R. Fünfhelm. Wappen, mit 2 Wilden zu Schildhalter. *Alles mit Bedacht. Anno* 1666. Cl. II. gr. 3. Es ist dieser Th. um so merklicher, als Augustus eodem h. anno m. 7bri, und zwar in einem sehr hohen 88 Jährigen Alter seinen glorioſen-Lebens-Lauf vollbracht. So schön übrigens solcher ist, so schlechte Parade hergegen macht der Sterb-Thaler.

310

D: G: *RUDOLPH AUGUSTUS* DUX BR: E: L: Sein Bbild in der Binde, und sehr langer Peruq. R. Allerhand Kriegs-Geräthe, als Stück, Kugeln, Schwerdter, Helleparten ꝛc. Auf der Trommel (worunter: 12 *Iuny* 1671.) lieget zwischen 2 Fahnen ein offenes Buch, darin geschrieben: 1 *Maccabeor. Cap.* 15. ℣. 33. 34. Oben: *Iure & Armis.* Lil. n. 457. H. R. 1700. p. 30. Cl. II. gr. 3.

311

D. G. *RVD: AVG:* ET *ANT: VLR:* D. D. BRVN: ET LVN. Beeder Fürsten-Portraits neben einander. R. Zwey mit einem Herzogl.

Herzogl. Hut bedeckte Säulen auf ihren Postamenten, woran ein grosser apparatus von Fahnen, Spiessen, Schild, Harnisch ꝛc. Unten R. 1692. B. *Duobus fulcris securius.* Ist vollkommen wohl ausgepräget, woran sonst Mangel bey diesem Th. verspüret wird. Cl. III. gr. 2.

312

RUDOLPHUS AUGUSTUS. D. G: DVX BR: ET L: Bbild in kurzer Peruque, Harnisch und Gewand. R. *Princeps Pius, Iustus, Pacificus, cuius Honos, Nomen Laudesque per omne manebunt ævum. Gubernaculum sumsit A. MDCLXVI. Fratrem Regiminis participem fecit A. MDCLXXXV. Et sic cursu quem dederat fortuna* Remigio Altissimi *strenue peracto, in æter. felicitatis Portu ancoram iecit. A. R. S. MDCCIV. Æt. Sua LXXVII.* H. C. H. Cl. III. gr. 2.

313

ANTONIUS ULRIC. D: G: DVX BR: ET LUNEB: Ein dito. R. Fünfhelm. Wappen. *Constanter.* Unten: 1712. H. C. H. Lil. n. 459. Cl. III. gr. 2.

314

Eine Erd-Kugel, von welcher ein Adler aufflieget. *Spreto volat altior Orbe.* im faconnirten Zettul. R. D. O. M. S. *Seren. Princeps Dn. CHRISTIN. SOPHIA* DUCISSA *Br. & Luneb.*

Luneb. Dn. AUGUSTI WILHELMI *Ducis Brunsv. & Luneb. Coniux amantissima. Affectu in Maritum, Fide & Pietate in Deum, incomparabilis. N. II. Apr. MDCLIV. Den. XXVI. Ianuar. MDCXCV.* I. C. B. Cl. III. gr. 2.

3) Thaler der Herzoge des neuen Lüneburgischen Hausses.

315

WILHELMUS D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Geh. Bbild in der Feldbind, löcherichter Hals-Crause, und sehr wenig Haar. ℞. Scutum ter galeatum. *Dominus providebit.* 1625. Cl. III. gr. 2.

316

Dito Sterb-Thlr. Lang geh. Bbild im vollen Gesicht, und grossen spitzenen Ueberschlag. *WILHELMUS.* D. G. DVX. BRUNSUIC: ET LU: ℞. *Natus XIV. Mart. Ao. MDLXIV. Obiit Harburgi XXX. Martii Hora IV. matutina. Anno MDCXLII. Ætat. LXXIIX. Dierum XVI.* Cl. III. gr. 2.

317

* Ein geharnischter Ritter zu Pferd, den Reg. Stab in die Seit setzend. Zwischen den Füssen: 16BK 23. Umschr. *Patriis Virtutibus.* ℞. Das Wappen. *AVGVSTVS* D: G: P.*ostu-*

Digitized by Google

P.ostulat. EP.iscopus RA.zeburg. D. B. E. L. Cl. II. gr. 3.

318

FRIDERI. Herz. zu B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump. d.es Erz-Stiffts B.remen. Bbild im Gewand. Rev. Dito. 1641. l. w. Fried ernehrt, Unfried verzehrt. Cl. III. gr. 2.

319

Dito Sterb-Thlr. Zierlich Bbild im doppelten Ueberschlag von Spitzen, und auf der Achsel zusammen gebundenen Gewand, im Lorber-Cranz. *FRIDERICVS* D. G. DVX BRVNS. ET LUNEBURGENSIUM. R. *Natus XXVIII. Aug: Anno MDLXXIV. Obiit X. Decemb: Anno MDCXLVIII. Regnavit Aos XII. Vixit Aos LXXIV. Menses III. Dies XII.* l. w. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. 8. XX. *Dito* Medaille, Anhang n. XX.

320

GEORG: HERTZOG ZU BRAUNS. UND. LUNE. Bbild des Fortpflanzers des jetzigen Lüneb. Haussses, mit Helm und Stab. R. In circumferentia armorum: *Auff Gott trawv ich.* 1640. Lil. n. 469. H. R. 1705. p. 281. Cl. III. gr. 2.

321

CHRISTIANUS LUDOVICUS D. G. DVX BRUNS. ET LUNE. Dessen Bildniß im Panzer, bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. **Rev.** Das Wappen. *Sincere & Constanter. Ao.* 1647. Cl. III. gr. 3.

322

* V. G. G. *GEORG. WILHELM.* HFRTZOG. Z. B. U. L. Langhariges Bbild im engen Raum, um welches in einem Lorber-Cranz 15 kleine Wappen zu sehen; ganz unten: 1661. **R.** Die Gottesfurcht unter einem Baum (a) sitzend, gegen welche eine aus Wolken ragende Hand einen Cranz hält. Vor ihr stehet die Gerechtigkeit. *Pietate & Iustitia.* **Lil.** n. 472. Cl. II. gr. 1.

(a) Am Baum ist der Werth mit $1\frac{1}{4}$ (Thaler) bezeichnet.

323

Dito **Begräbniß-Thaler.** Geh. Bbild in der Peruq. *GEORG. WILH.* D: G: BR: ET L. **Rev.** *Natus XVI. Ian.* CIↃIↃCXXIV. *Defunctus XXVIII. Aug.* CIↃIↃCCV. *Suscepti Regim: Ducalis Hanoveræ Anno LVII.mo Cellensis XLI.mo Postqu. vixisset An: LXXXI. Menses VII. Dies XII.* HAVD FVLSIT GRATIOR POPVLIS, Cl. III. gr. 2.

324

* *IOHAN FRIEDRICH* D: G: DUX BR: & LU: Bbild im bloſſen Hals, ſtarken Haupt, die Haar mit einer Schnur zuſammen gebunden. R. Im vollen Meer ein Fels, worauf ein Palm-Baum ſtehet. Unten: 1674. *Ex duris gloria.* Lil. n. 476. Cl. II. gr. 2.

325

Dito. * *IOAN: FRIDER:* D: G. DUX BR: E. L. Ganz kurz gefaſtes Bbild in ſtarker Peruq. R. Fürſth. Wappen. 1678. HB. *Ex duris gloria.* Cl. II. gr. 3. Iſt ein Dick-Thaler.

326

Dito. IOHAN: FEIDER: D: G. DUX BR: & LU: Umwundenes Bbild ꝛc. R. Ein Palm-Baum auf einem hohen Felſſen. Drunter: R. 1679. B. Oben: *Ex Duris gloria.* Cl. III. gr. 2.

327

Dito Begräbnis-Thaler. Das Wappen mit 5 Helm. *IOANNES FRIDERICUS* DUX BRUN: ET LUN. R. *Natus Ann.* MDCXXV. XXV. *April: Potius Rerum in Ducatibus: Calenberg. Grubenhag. & Terra Götting. anno* MDCLXV. *Obit* XIIX *Decembris A°* MDCLXXIX. *Auguſtæ Vindelicorum.* H. R. 1699. p. 396. Cl. III. gr. 2.

328

ERNESTUS AUG: D. G. EP: OSN: D. BR. ET LU. Bbild im vollen Gesicht, Cravatte, und gecrollter Staats-Peruq. ℟. Das mit dem Schwerd und Bischof-Stab fo urnirte Wappen. 1682. HB. *Sola bona quæ bo-nesta.* Ein fremder Stempel. Cl. III. gr. 2.

329

Dito. ERN. AUG. D. G. EP. O. D. B. L. P. P. (Pater Patriæ) ℟. ꝛc. 1684. HB. Ist auch ungemein. Cl. III. gr. 2.

330

Dito. Das springende Pferd, in einem schönen Lorber-Cranz eingefaßt. *Sola bona quae bonesta. Anno* MDCLXXXV. ℟. Im halben Mond, hinaufwärts, längs das Wappen: *ERNEST. AUG:* (&c.) Cl. III. gr. 2.

331

Dito in langer Peruq, und Kleidung auf Röm. Art. *ERN. AUG.* D. G. EP. OSN. D. BR. ET LUN. ℟. Insignia. HB. *Sola bona* (&c.) 1687. Cl. III. gr. 2.

332

Dito. SANCT. ANDREAS REVIVISCENS. ANNO. MDCLXXXVIII. ℟. HB. *ERNESTUS AUG.* (&c.) Cl. III. gr. 2.

333

333

Dito. * *ERN. AVG.* D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bbild im bloſſen Hals und Gewand. R. Ein Trophæum, in Form eines geharniſchten Manns, nebſt Fahnen, Spieſen, und Säbel an der Seit. *En Labor en Præmium.* Weil keine Jahr-Zahl dabey iſt, ſo ſtehet worauf dieſer Thaler ziele, nicht zu definiren. Cl. II. gr. 3.

334

Dito Sterb-Thaler. *ERNEST. AUGUST.* D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O. Geh. Bruſtbild im Gewand. Rev. *Natus* XX. *Nov:* CIↃIↃCXXIX. *Denatus media nocte inter* XXIII. & XXIV. *Ianuar.* CIↃIↃCXCIIX. *Regiminis Epiſcopalis anno* XXXVI. *Ducalis* XIX. *Electoralis* VII. *Poſtquam vixiſſet Annos* LXIIX. *Menſes* II. *Dies* III. HÆR META LABORVM. Cl. III. gr. 1.

Not. Vorſtehende H. Erneſti Auguſti Thaler ſind noch neu, und ſehr zierlich-reinen Weſens.

335

* *SOPHIA* D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES. Sauberes Bbild in aufgeſetzten Haar, und Schleier. R. Schrift: *Nata* XIII. *Oct.* MDCXXX. *Nupta Menſe Sept:* MDCLVIII. *Ad ſucceſſionem* M. BRIT. *nominata* MDCCI. *Sub veſperam* VIII. *Iunii* MDCCXIV. *in hortis Herrenhauſanis adhuc ve-*

geto & firmo paſſu deambulans, ſubita & placida morte erepta. Lil. n. 481. Cl. II. gr. 3.

336

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (fidei defenſor) BR. ET LVM. DVX S. R. I. A. TH. ET EL. Bel. Bbild. C. P. S. **Rev.** *Nat. Hanover.* VIII. *Iun.* MDCLX. *ſ. n. Suſcepit Regimen Electoratus* IV. *Feb.* MDCXCIIX. *Introductus in Colleg. Electorale* VII. *Sept.* MDCCIIX. *Rex M. Brit.* XII. *Aug.* MDCCXIV. *Obiit Oſnabrug.* XXII. *Iun.* MDCCXXVII. *Vixit Ann.* LXVII. *Dies* XIV. IN RECTO DECVS. Cl. III. gr. 2.

XIII.

Marggräfl. Brandenburgiſche Thaler.

1) Alte Fränkiſch- und Preuſſiſche Linie.

337

* D G: *GEOR: Z: ALBERT:* MARCHION: BRAND. Z: SL: Zwey geharniſcht dickbäuchigte Figuren *vis a vis*: Alberti Iun. in junger Geſtalt, ohne Bart und ſeines Vormünders Georgii, zu Anſpach, im Bart, und geſchornen Haar; über ihnen die

die J. Z. 1538. R. Ein Lilien Creuz, in deſſen Mitte ein Adler, und in den 4 Ecken ſo viel Wappen-Schilde. Umſchr. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. Tab. II. Hr. Lilienthal n. 395. bezeuget, daß der Thaler mit dem Jahr 38 ſehr rar ſeye, ſo daß man eher 100 Stück von denen, die in folgenden Jahren geprāget worden, (a) als einen von d. 1538. finde. Der gegenwärtige iſt (alias contra Vncialis huius in annis posterioribus sæpissime occurrentis morem) treflich conſervirt. Cl. II. gr. 1.

(a) Conf. T. C. p. 7, allwo zuleſen, wie ein ſicherer Frank an dieſen ſeinen Landsleuten ein ſo groſſes Plaiſir gehabt, daß er derſelben etlich Hundert zuſammen gebracht, die ihme aber auf einmal alle wären geſtohlen worden.

338

* *GEORGII Z. ALBERTI* MARGG. BRAN. Z. SLESIE. Zween dito auf andere Art, ſchwebend, nicht geharniſcht, und ganz klein. Die J. Z. 1538, zertheilet, ſtehet drunter. R. uti præced. Cl. II. gr. 2. Der Stempel mit der J. Z. unten, kommt noch ſeltener vor.

339

ALBERTI D. G. MARCHIO BRANDENBV. Geh. Bbild im ſtarken Bart, ſtumpf geſchornen Haar ꝛc. Reg. Stab in der Seite. 1548. R. Dito. Cl. II. gr. 3. Ob antiquitatem & sat præstantem formam debe-

tur Alberti huius Vncialibus aliquid, cum cæteroquin fere generis sint communis.

Damals lebten 2 Marggrafen dieses Namens; nemlich der erste Herzog in Preussen, und Albertus (in anteriori Vnc. Iunior) Culmbach. Linie, sonsten *Alcibidaes* genannt. Nun straft Lil. n. 397, zwar den Hartknoch, als welcher, in seinem Tractat Alt- und Neu Preussen P. 2. C. 6. diesen Thlr. dem Alberto Borullico fälschlich zuschreibe; denn wenn deme also wäre, (sagt er) so würde der Preussische Titel nicht ausgelassen seyn; dahero statuirend, der Thaler unstreitig vom letzteren, sive dem Deutschen Alcibiade, herkomme. Allein um solches zu behaupten, halte ich dies Argument für zu schwach. In Erwegung 1548 (quo Vncialis noster fuit cusus) der Albertus Alcib. kaum 25 Jahr alt war; Da hingegen sein Bildniß ein schon verältetes Gesicht repräsentirt; welches mithin auf den Preussischen, der Zeit nahe bey Sechzig-Jährigen Albertum viel applicabeler. So ist auch sehr stark an zu zweifeln, daß Alcibiades den goldenen Vließ (Lil. d. l.) gehabt haben soll; Dieses desto gewisser aber, daß er, als ein Aufrührer und Verwüster des Reichs, an. 1557, nachdem er zuvor auf seine in vigilia Barthol. Jahrs 52 verübte unmenschliche Action an denen herrlichen Kirchen und Clöster aufferhalb Mainz, in die Acht gefället worden, in solcher zu Pforzheim, bey Marggraf Carl zu Baaden-Durlach verstorben.

340

* MO. NO. ARG. *GEOR. Friderici* MA. BR. Z. SL. DVCI. Bruſtbild im Harniſch nach alter Manier, und einem groſſen Ohr. 156. R. ut ſupra. Cl. II. gr. 3.

341

Dito. Das Lilien-Creutz x. D. G. *GEORG. FRI.* MARCHIO BRAND. Z. SLE. 1565. R. MAXiMILIAN. IMP. AVG. uſti P. F. (pii fœlicis) DECRETO. [Vncialis quadratus]

342

Dito. MO: NO: ARG: *GEOR: F.* MAR: BRAN. Z. SL. DVC. Geh. langes Bild mit einem Streit-Kolben, die linke Hand an den Degen legend. Rev. *cet.* uti priores, de an. 1590. Lil. n. 398. Cl. II. gr. 2. [Beede folgende Thaler mag der G. L. an ihren gehörigen Ort bringen]

343

* *IOAC:himus F:rider.* D: G: ADM: MAGDE: M: BRAN., 4 Wappen-Schild darzwiſchen. Kurzes Portrait mit einer Glatz. 1572. R. MAXIMI: II: D: G: ROM: IMPE: AVG: P: F: D: Eſt idem qui ſupra n. 255, ast multo parcius occurrens. Cl. III. gr. 1.

344

CRIS. WIL: D: G: P:*oſtul.* AD:*miniſtr.* M:*agdeb.* COA:*diutor* HAL: MAR: BR: DVX PRV.

PRV. 1624. Sein Bbild in ganz durch einander geschlungenem krauſſen Gewand, und Kringel um den Hals. R. Das Magdeb. schön behelmte Wappen in der Mitte, eins drüber, und eins drunter, nebſt A. K. Beiſchrift: *Pro Lege & Grege.* Noch 14 andere im Umcreiß. Cl. II. gr. 2. War des vorſtehenden Joachim Frid. nachherigen Churfürſtens Sohn, der wunderliche fata erlebt; denn nachdeme er im Nieder-Sachſiſchen Krieg die Däniſche Parthie annahme, wurde er in die Acht erkläret, und wieder ihn (1628) H. Auguſtus zu Sachſen Adminiſtrator ernennet; welcher doch dem vom Kaiſer inſtallirten Erz-H. Leopold. Wilhelm bald Platz machen muſte. Darnach ſuchte er Schutz bey König Guſtapho Adolpho, und begabe ſich an. 1630 nacher Magdeburg, bey deſſen Zerſtöhrung er verwundet, und gefänglich nach der Neuſtatt gebracht ward. Daſelbſt hat er (1632) ſich zur Catholiſchen Religion gewendet; doch kame er bald wieder in Freiheit, und wurde für ihn bey dem Weſtph. Friedens-Congreß ſo wohl geſorget, daß der ganze XIVte Articul des Inſtrum. Pac. Oſnabr. von ſeiner Accommodation handlet. Demnechſt lebte er gewöhnlich zu Neuhauß in Böhmen, und ſtarb zu Zinna 1665. 1. Jan. im 78ten Jahr ſeines Alters. Münzbel. 1730. p. 231. Lil. n. 402. Leukfeld Antiq. Nummar. Magd. Tab. III. & p. 194.

2) Neue

2) Neue Fränkische Linie.

(a) Baireüt.

345

Geharnischt Bbild mit einer auf der Achsel geschloppten Feldbind. *CHRISTIANVS* D: G. MARCHIO BRANDENBVRG. PRVSSIÆ. R. ST. PO. CA. V. CR. IAG. D. BVR. I NV. PR. R. 1624. Dreihelm. Wappen; und c. s. Cl. II. gr. 3.

346

Dito **Begräbniß-Thl.** Schwebendes Bbild, mit hinter das Ohr gekämten Haar ꝛc. *CHRISTIANUS* MAR. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. STET. POMER. Rev. CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BURG. NORIMB. PR. HALB. & MIN. Inwendig *Natꝰ Coloniæ ad Suevum* 30. *Ianu.* 1581. *Denatus Baruthi* 30. *Mai.* 1655. *Aº Regimin.* 52. *Æt.* 74. & 4. *Mens.* H. R. 1707. p. 241. Cl. III. gr. 1.

347

* Ein unbekannter, schön- und noch neuer Thlr. des M. **Christian Ernsts**, als derselbe zum Creiß-Obristen erwählet ward. Se. Dhlt. en Guerrir zu Pferde, mit dem Commando-Stab, und befederten Casquet. *CHRISTIAN. ERNES:* D: G: MARCH: BRAND: CIRCULI FRANCON: CAPITA: ELECT: D. $\frac{1}{2}^{2}$ FEBR. Unten: M.DC.LXIV. Auf dem Revers

setzet Lil. n. 451. wegen des Quer-Baums diese Gattung unter die raren.

309

Dito. D. G. DUX BR. E. LU. *AUGUSTI aeternam virtutem Fama coronat.* Bbild in der Calotte, deme ein in Wolken schwebender, und die Trompete blasender Engel einen Lorber-Cranz aufsetzt. R. Fünfhelm. Wappen, mit 2 Wilden zu Schildhalter. *Alles mit Bedacht. Anno* 1666. Cl. II. gr. 3. Es ist dieser Th. um so merklicher, als Augustus eodem h. anno m. 7bri, und zwar in einem sehr hohen 88 Jährigen Alter seinen glorioſen-Lebens-Lauf vollbracht. So schön übrigens solcher ist, so schlechte Parade hergegen macht der Sterb-Thaler.

310

D: G: *RUDOLPH AUGUSTUS* DUX BR: E: L: Sein Bbild in der Binde, und sehr langer Peruq. R. Allerhand Kriegs-Geräthe, als Stück, Kugeln, Schwerdter, Helleparten ꝛc. Auf der Trommel (worunter: 12 *Juny* 1671.) lieget zwischen 2 Fahnen ein offenes Buch, darin geschrieben: 1 *Maccabeor. Cap.* 15. ℣. 33. 34. Oben: *Iure & Armis.* Lil. n. 457. H. R. 1700. p. 30. Cl. II. gr. 3.

311

D. G. *RVD: AVG:* ET *ANT: VLR:* D. D. BRVN: ET LVN. Beeder Fürsten-Portraits neben einander. R. Zwey mit einem Herzogl.

Herzogl. Hut bedeckte Säulen auf ihren Postamenten, woran ein grosser apparatus von Fahnen, Spiessen, Schild, Harnisch ꝛc. Unten R. 1692. B. *Duobus fulcris securius.* Ist vollkommen wohl ausgepräget, woran sonst Mangel bey diesem Th. verspüret wird. Cl. III. gr. 2.

312

RUDOLPHUS AUGUSTUS. D. G: DVX BR: ET L: Bbild in kurzer Peruque, Harnisch und Gewand. R. *Princeps Pius, Iustus, Pacificus, cuius Honos, Nomen Laudesque per omne manebunt ævum. Gubernaculum sumsit A. MDCLXVI. Fratrem Reiminis participem fecit A. MDCLXXXV. Et sic cursu quem dederat fortuna* Remigio Altissimi *strenue peracto, in æter. felicitatis Portu ancoram iecit. A. R. S. MDCCIV. Æt. Sua LXXVII.* H. C. H. Cl. III. gr. 2.

313

ANTONIUS ULRIC. D: G: DVX BR: ET LUNEB: Ein dito. R. Fünfhelm. Wappen. *Constanter.* Unten: 1712. H. C. H. Lil. n. 459. Cl. III. gr. 2.

314

Eine Erd-Kugel, von welcher ein Adler aufflieget. *Spreto volat altior Orbe.* im faconnirten Zettul. R. D. O. M. S. *Seren. Princeps Dn. CHRISTIN. SOPHIA* DUCISSA *Br. &*

Luneb. Dn. AUGUSTI WILHELMI *Ducis Brunsv. & Luneb. Coniux amantissima. Affectu in Maritum, Fide & Pietate in Deum, incomparabilis. N. II. Apr. MDCLIV. Den. XXVI. Ianuar. MDCXCV.* I. C. B. Cl. III. gr. 2.

3) Thaler der Herzoge des neuen Lüneburgischen Hausses.

315

WILHELMUS D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Geh. Bbild in der Feldbind, löcherichter Hals-Crause, und sehr wenig Haar. R. Scutum ter galeatum. *Dominus providebit.* 1625. Cl. III. gr. 2.

316

Dito Sterb-Thlr. Lang geh. Bbild im vollen Gesicht, und grossen spitzenen Ueberschlag. *WILHELMUS.* D. G. DVX. BRUNSUIC: ET LU: R. *Natus XIV. Mart. Ao. MDLXIV. Obiit Harburgi XXX. Martii Hora IV. matutina. Anno MDCXLII. Ætat. LXXIIX. Dierum XVI.* Cl. III. gr. 2.

317

* Ein geharnischter Ritter zu Pferd, den Reg. Stab in die Seit setzend. Zwischen den Füssen: 16BK 23. Umschr. *Patriis Virtutibus.* R. Das Wappen. *AVGVSTVS* D: G: P. *ostu-*

Digitized by Google

P. ostulat. EP. iscopus RA. zeburg. D. B. E. L. Cl. II. gr. 3.

318

FRIDERI. Herz. zu B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump. d. es Erz-Stiffts B. remen. Bbild im Gewand. Rev. Dito. 1641. l. w. Fried ernehrt, Unfried verzehrt. Cl. III. gr. 2.

319

Dito Sterb-Thlr. Zierlich Bbild im doppelten Ueberschlag von Spitzen, und auf der Achsel zusammen gebundenen Gewand, im Lorber-Cranz. *FRIDERICVS* D. G. DVX BRVNS. ET LUNEBURGENSIUM. R. *Natus XXVIII. Aug: Anno MDLXXIV. Obiit X. Decemb: Anno MDCXLVIII. Regnavit Aos XII. Vixit Aos LXXIV. Menses III. Dies XII.* l. w. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XX. *Dito* Medaille, Anhang n. XX.

320

GEORG: HERTZOG ZU BRAUNS. UND. LUNE. Bbild des Fortpflanzers des jetzigen Lüneb. Hauses, mit Helm und Stab. R. In circumferentia armorum: *Auff Gott trauw ich.* 1640. Lil. n. 469. H. R. 1705. p. 281. Cl. III. gr. 2.

321

CHRISTIANUS LUDOVICUS D. G. DVX BRUNS. ET LUNE. Dessen Bildniß im Panzer, bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. Rev. Das Wappen. *Sincere & Constanter. Ao.* 1647. Cl. III. gr. 3.

322

* V. G. G. *GEORG. WILHELM.* HFRTZOG. Z. B. U. L. Langhariges Bbild im engen Raum, um welches in einem Lorber-Cranz 15 kleine Wappen zu sehen; ganz unten: 1661. R. Die Gottesfurcht unter einem Baum (a) sitzend, gegen welche eine aus Wolken ragende Hand einen Cranz hält. Vor ihr stehet die Gerechtigkeit. *Pietate & Iustitia.* Lil. n. 472. Cl. II. gr. 1.

(a) Am Baum ist der Werth mit $1\frac{1}{4}$ (Thaler) bezeichnet.

323

Dito Begräbniß-Thaler. Geh. Bbild in der Peruq. *GEORG. WILH. D: G: BR: ET L.* Rev. *Natus XVI. Ian.* CIↃIↃCXXIV. *Defunctus XXVIII. Aug.* CIↃIↃCCV. *Suscepti Regim: Ducalis Hanoveræ Anno LVII.mo Cellensis XLI.mo Postqu. vixisset An: LXXXI. Menses VII. Dies XII.* HAVD FVLSIT GRATIOR POPVLIS, Cl. III. gr. 2.

324

* *IOHAN FRIEDRICH* D: G: DUX BR: & LU: Bbild im bloſſen Hals, ſtarken Haupt, die Haar mit einer Schnur zuſammen gebunden. R. Im vollen Meer ein Fels, worauf ein Palm-Baum ſtehet. Unten: 1679. *Ex duris gloria.* Lil. n. 476. Cl. II. gr. 2.

325

Dito. * *IOAN: FRIDER:* D: G. DUX BR: E. L. Ganz kurz gefaſtes Bbild in ſtarker Peruq. R. Fürſth. Wappen. 1678. HB. *Ex duris gloria.* Cl. II. gr. 3. Iſt ein Dick-Thaler.

326

Dito. IOHAN: FEIDER: D: G. DUX BR: & LU: Umwundenes Bbild ꝛc. R. Ein Palm-Baum auf einem hohen Felſſen. Drunter: R. 1679. B. Oben: *Ex Duris gloria.* Cl. III. gr. 2.

327

Dito Begräbnis-Thaler. Das Wappen mit 5 Helm. *IOANNES FRIDERICUS* DUX BRUN: ET LUN. R. *Natus Ann.* MDCXXV. XXV. *April: Potius Rerum in Ducatibus: Calenberg. Grubenhag. & Terra Götting. anno* MDCLXV. *Obit* XIIX *Decembris An.* MDCLXXIX. *Auguſtæ Vindelicorum.* H. R. 1699. p. 396. Cl. III. gr. 2.

328

ERNESTUS AUG: D. G. EP: OSN: D. BR. ET LU. Bbild im vollen Gesicht, Cravatte, und gecrolter Staats-Peruq. R. Das mit dem Schwerd und Bischof-Stab fo urnirte Wappen. 1682. HB. *Sola bona quæ honesta.* Ein fremder Stempel. Cl. III. gr. 2.

329

Dito. ERN. AUG. D. G. EP. O. D. B. L. P. P. (Pater Patriæ) R. ꝛc. 1684. HB. Jst auch ungemein. Cl. III. gr. 2.

330

Dito. Das springende Pferd, in einem schönen Lorber-Cranz eingefaßt. *Sola bona quae honesta. Anno* MDCLXXXV. R. Jm halben Mond, hinaufwärts, längs das Wappen; *ERNEST. AUG:* (&c.) Cl. III. gr. 2.

331

Dito in langer Peruq, und Kleidung auf Röm. Art. *ERN. AUG.* D. G. EP. OSN. D. BR. ET LUN. R. Insignia. HB. *Sola bona* (&c.) 1687. Cl. III. gr. 2.

332

Dito. SANCT. ANDREAS REVIVISCENS. ANNO. MDCLXXXVIII. R. HB. *ERNESTUS AUG.* (&c.) Cl. III. gr. 2.

333

333

Dito. * *ERN. AVG.* D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bbild im bloſſen Hals und Gewand. ℞. Ein Trophæum, in Form eines geharniſchten Manns, nebſt Fahnen, Spieſen, und Säbel an der Seit. *En Labor en Præmium.* Weil keine Jahr-Zahl dabey iſt, ſo ſtehet worauf dieſer Thaler ziele, nicht zu definiren. Cl. II. gr. 3.

334

Dito Sterb-Thaler. *ERNEST. AUGUST.* D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O. Geh. Bruſtbild im Gewand. ℞. *Natus* XX. *Nov:* CIↃIↃCXXIX. *Denatus media nocte inter* XXIII. & XXIV. *Ianuar.* CIↃIↃCXCIX. *Regiminis Epiſcopalis anno* XXXVI. *Ducalis* XIX. *Electoralis* VII. *Poſtquam vixiſſet Annos* LXIIX. *Menſes* II. *Dies* III. HÆR META LABORVM. Cl. III. gr. 1.

Not. Vorſtehende H. Erneſti Auguſti Thaler ſind noch neu, und ſehr zierlich-reinen Weſens.

335

* *SOPHIA* D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES. Sauberes Bbild in aufgeſetzten Haar, und Schleier. ℞. Schrift: *Nata* XIII. *Oct.* MDCXXX. *Nupta Menſe Sept:* MDCLVIII. *Ad ſucceſſionem* M. BRIT. *nominata* MDCCI. *Sub veſperam* VIII. *Iunii* MDCCXIV. *in hortis Herrenhauſanis adhuc ve-*

geto & firmo paſſu deambulant, ſubita & placida morte erepta. Lil. n. 481. Cl. II. gr. 3.

336

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (fidei defenſor) BR. ET LVM. DVX S. R. I. A. TH. ET EL. Bel. Bbild. C. P. S. Rev. *Nat. Hanover.* VIII. *Iun.* MDCLX. *ſ. n. Suſcepit Regimen Electoratus* IV. *Feb.* MDCXCIIX. *Introductus in Colleg. Electorale* VII. *Sept.* MDCCIIX. *Rex M. Brit.* XII. *Aug.* MDCCXIV. *Obiit Oſnabrug.* XXII. *Iun.* MDCCXXVII. *Vixit Ann.* LXVII. *Dies* XIV. IN RECTO DECVS. Cl. III. gr. 2.

XIII.

Marggräfl. Brandenburgiſche Thaler.

1) Alte Fränkiſch- und Preuſſiſche Linie.

337

* D. G: *GEOR: Z: ALBERT:* MARCHION: BRAND. Z: SL: Zwey geharniſcht dickbäuchigte Figuren *vis a vis*: Alberti Iun. in junger Geſtalt, ohne Bart und ſeines Vormünders Georgii, zu Anſpach, im Bart, und geſchornen Haar; über ihnen die

die J. Z. 1538. R. Ein Lilien Creuz, in deſſen Mitte ein Adler, und in den 4 Ecken ſo viel Wappen-Schilde. Umſchr. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. Tab. II. Hr. Lilienthal n. 395. bezeuget, daß der Thaler mit dem Jahr 38 ſehr rar ſeye, ſo daß man eher 100 Stück von denen, die in folgenden Jahren gepräget worden, (a) als einen von d. 1538. finde. Der gegenwärtige iſt (alias contra Vncialis huius in annis poſterioribus ſæpiſſime occurrentis morem) treflich conſervirt. Cl. II. gr. 1.

(a) Conf. T. C. p. 7, allwo zuleſen, wie ein ſicherer Frank an dieſen ſeinen Landsleuten ein ſo groſſes Plaiſir gehabt, daß er derſelben etlich Hundert zuſammen gebracht, die ihme aber auf einmal alle wären geſtohlen worden.

338

* *GEORGII Z. ALBERTI* MARGG. BRAN. Z. SLESIE. Zween dito auf andere Art, ſchwebend, nicht geharniſcht, und ganz klein. Die J. Z. 1538, zertheilet, ſtehet drunter. R. uti præced. Cl. II. gr. 2. Der Stempel mit der J. Z. unten, kommt noch ſeltener vor.

339

ALBERTI D. G. MARCHIO BRANDENBV. Geh. Bbild im ſtarken Bart, ſtumpf geſchornen Haar ꝛc. Reg. Stab in der Seite. 1548. R. Dito. Cl. II. gr. 3. Ob antiquitatem & ſat præſtantem formam debe-

tur Alberti huius Vncialibus aliquid, cum cæteroquin fere generis sint communis.

Damals lebten 2 Marggrafen dieses Namens; nemlich der erste Herzog in Preussen, und Albertus (in anteriori Vnc. Iunior) Culmbach. Linie, sonsten *Alcibidaes* genannt. Nun straft Lil. n. 397, zwar den Hartknoch, als welcher, in seinem Tractat Alt- und Neu Preussen P. 2. C. 6. diesen Thlr. dem Alberto Borussico fälschlich zuschreibe; denn wenn deme also wäre, (sagt er) so würde der Preussische Titel nicht ausgelassen seyn; dahero statuirend, der Thaler unstreitig vom letzteren, sive dem Deutschen Alcibiade, herkomme. Allein um solches zu behaupten, halte ich dies Argument für zu schwach. In Erwegung 1548 (quo Vncialis noster fuit cusus) der Albertus Alcib. kaum 25 Jahr alt war; Da hingegen sein Bildniß ein schon verältetes Gesicht repräsentirt; welches mithin auf den Preussischen, der Zeit nahe bey Sechzig-Jährigen Albertum viel applicabeler. So ist auch sehr stark an zu zweifeln, daß Alcibiades den goldenen Vließ (Lil. d. l.) gehabt haben soll; Dieses desto gewisser aber, daß er, als ein Aufrührer und Verwüster des Reichs, an. 1557, nachdem er zuvor auf seine in vigilia Barthol. Jahrs 52 verübte unmenschliche Action an denen herrlichen Kirchen und Clöster aufferhalb Mainz, in die Acht gefället worden, in solcher zu Pforzheim, bey Marggraf Carl zu Baaden-Durlach verstorben.

340

* MO. NO. ARG. *GEOR. F.riderici* MA. BR. Z. SL. DVCI. Brustbild im Harnisch nach alter Manier, und einem groſſen Ohr. 156. R. ut ſupra. Cl. II. gr. 3.

341

Dito. Das Lilien-Creutz ꝛc. D. G. *GEORG. FRI.* MARCHIO BRAND. Z. SLE. 1565. R. MAXiMILIAN. IMP. AVG. uſti P. F. (pii fœlicis) DECRETO. [Vncialis quadratus]

342

Dito. MO: NO: ARG: *GEOR: F.* MAR: BRAN. Z. SL. DVC. Geh. langes Bild mit einem Streit-Kolben, die linke Hand an den Degen legend. Rev. *cet.* uti priores, de an. 1590. Lil. n. 398. Cl. II. gr. 2. [Beede folgende Thaler mag der G. L. an ihren gehörigen Ort bringen]

343

* *IOAC:bimus F:rider.* D: G: ADM: MAGDE: M: BRAN., 4 Wappen-Schild darzwiſchen. Kurzes Portrait mit einer Glatz. 1572. R. MAXIMI: II: D: G: ROM: IMPE: AVG: P: F: D: Eſt idem qui ſupra n. 255, ait multo parcius occurrens. Cl. III. gr. 1.

344

CRIS. WIL: D: G: P:*oſtul.* AD:*miniſtr.* M:*agdeb.* COA:*diutor* HAL: MAR: BR: DVX PRV.

PRV. 1624. Sein Bbild in ganz durch einander geschlungenem krausſen Gewand, und Kringel um den Hals. R. Das Magdeb. schön behelmte Wappen in der Mitte, eins drüber, und eins drunter, nebſt A. K. Beiſchrift: *Pro Lege & Grege.* Noch 14 andere im Umcreiß. Cl. II. gr. 2. War des vorſtehenden Joachim Frid. nachherigen Churfürſtens Sohn, der wunderliche fata erlebt; denn nachdeme er im Nieder-Sachſiſchen Krieg die Däniſche Parthie annahme, wurde er in die Acht erkläret, und wieder ihn (1628) H. Auguſtus zu Sachſen Adminiſtrator ernennet; welcher doch dem vom Kaiſer inſtallirten Erz-H. **Leopold. Wilhelm** bald Platz machen muſte. Darnach ſuchte er Schutz bey König Guſtapho Adolpho, und begabe ſich an. 1630 nacher Magdeburg, bey deſſen Zerſtöhrung er verwundet, und gefänglich nach der Neuſtatt gebracht ward. Daſelbſt hat er (1632) ſich zur Catholiſchen Religion gewendet; doch kame er bald wieder in Freiheit, und wurde für ihn bey dem Weſtph. Friedens-Congreß ſo wohl geſorget, daß der ganze XIVte Articul des Inſtrum. Pac. Oſnabr. von ſeiner Accommodation handlet. Demnechſt lebte er gewöhnlich zu **Neuhauß** in Böhmen, und ſtarb zu **Zinna** 1665. 1. Jan. im 78ten Jahr ſeines Alters. **Münzbel.** 1730. p. 231. **Lil.** n. 402. **Leukfeld** Antiq. Nummar. Magd. Tab. III. & p. 194.

2) Neue

2) Neue Fränkische Linie.

(a) Baireut.

345

Geharnischt Bbild mit einer auf der Achsel geschloppten Feldbind. *CHRISTIANVS* D: G. MARCHIO BRANDENBVRG. PRVSSIÆ. R. ST. PO. CA. V. CR. IAG. D. BVR. I NV. PR. R. 1624. Dreihelm. Wappen; und c. s, Cl. II. gr. 3.

346

Dito **Begräbniß-Thl.** Schwebendes Bbild, mit hinter das Ohr gekämten Haar ꝛc. *CHRISTIANUS* MAR. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. STET. POMER. Rev. CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BURG. NORIMB. PR. HALB. & MIN. Inwendig *Natꝰ Coloniæ ad Suevum* 30. *Ianu.* 1581. *Denatus Baruthi* 30. *Mai.* 1655. *Aº Regimin.* 52. *Æt.* 74. & 4. *Mens.* H. R. 1707. p. 241. Cl. III. gr. 1.

347

* Ein unbekannter, schön- und noch neuer Thlr. des M. **Christian Ernsts**, als derselbe zum Creiß-Obristen erwählet ward. Se. Dhlt. en Guerrir zu Pferde, mit dem Commando-Stab, und besederten Casquet. *CHRISTIAN. ERNES:* D: G: MARCH: BRAND: CIRCULI FRANCON: CAPITA: ELECT: D. $\frac{12}{2}$ FEBR. Unten: M.DC.LXIV. Auf dem Revers

vers im engern Raum ist die hellstrahlende Sonne, so den unter ihr stehenden halben Mond vertreibet. Umschr. *Cum Sole rebellante Luna pugno.* In dem Haupt-Umcreiß zeigen sich sämmtlicher des Fränkischen Craisses Stände Wappen-Schilde, 19 an der Zahl, mit eines jeden darunter gesetzten Namens, v. g. BAM. WVR. AYST. T. ORT. &c. **Münzbelust.** 1733. p. 121. [fortalis ex nostra communicatione] Cl. II. gr. 1.

348

Dito **Hochzeit-Thaler.** Ein Adler, über welchem ein, an abwärts zu gehenden Schnüren, gehefter Fürsten-Hut zu sehen. Unter den Flügeln das Brandenb. und Würtenb. Wappen in zwey Schilder. MEMORIA DOMIDUCTIONIS BRANDENBURG. WIRTENBERGICÆ. A. MDCLXXI. R. Ein Stück vom Thier-Craiß, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet, worüber die sehr lange Strahlen von sich werfende Sonne, und der Venus-Stern stehet. *Nunc sequitur, post hac semper comitatur euntem.* **Lil.** n. 405. H. R. 1702. p. 345. Ist von sonderbarer Curiosität, auch zierlichen Wesens. Cl. II. gr. 2.

(b) Anspachische Linie.

349

Geharnischt Bbild in einem Frauen-modischen Haar-Tour, spitzenen kleinen Ueberschlag, und

und Schärfe oder Feldbind. 1621. *IOACHIMVS ERNESTVS.* D: G: MARCHIO BRAND: PRVSSIE: Rev. (um das ovale Wappen) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Cl. II. gr. 3.

350

* *Dito. IOACH: ERNES.* D: G: MARC. BRA: PRVSSI: Das Bbild in unvergleichlich Kunst-gestochenen Harnisch, Feldbind und Commando-Stab. Rev. Dem vorigen in substantia äqual. 1623. Cl. II. gr. 2.

351

D. G. *FRIDERICVS. ALBERTVS.* ET *CHRISTIANVS.* FRAT. MARCH. BRAND. Drey Bbilder in vollem Gesicht, Harnisch, Kragen, und Feldbinden. Im Abschnitt das Burggr. Nürnb. Wappen, und die J. Z. 1627. R. Arma Brandenburg. superadditis galeis tribus. PRVS. (*&c.*) DV. *ces* BVR. NV. PR. RV. Cl. II. gr. 2.

352

Ein Begräbniß-Thaler. Bbild im spitzenen Halstuch und Peruq. *IOHANNES FRIDERICVS* MARCH. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. Rev. STET. POM. CAS. (*&c.*) Inwendig: *Natus Onold. 8. Oct: 1654. Ibidem denatus 22. Mart. 1686. Ann. Regiminis 14. Ætatus 31. Mens. 5. Die 14.* Omnes 4 perelegantes. Cl. II. gr. 3.

353

353

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Bbild in hoher Peruq. R. Das mit sehr ansehnlichen Helmen (7 an der Zahl) besetzte Wappen. 1694. *Pietas tutissima virtus.* H. R. 1703. p. 173, Cl. III. gr. 2.

Anhang o. XXI. Von der an. 1729 † Regentin: Anh. n. XXI.

354

CARL. WILH. FRID. MARCH. BR. *FRID. LVDOVICA* PR. BOR. Zwey gegeneinander gestellte Köpfe mit blosen Hälsen. In der exergue: SAC. NVPT. CELEB. BEROL. A. CIↃIↃCCXXVIIII. V. R. Eine Säul, wo Rauch heraus gehet. PERPETVO. Unten: VOTA PVBLICA.

355

CAR: WILH. FRID: MARCH: BRAND: ON: Des Hn. Marggrafen Portrait, geharnischt, in munter und freudiger Gestalt. Auf der Brust ein Ordens-Stern. R. Das Wappen im Fürsten-Mantel, an dessen Saum: 1729. *Salus publica salus mea.* Sind beede Medaillen-förmig.

XIV.

Herzoglich Mecklenburgische Thaler.

356

** *HENRICVS* DEI GRATIA DVX MEGAPOLI. Bbild im rauchen Hauß-Rock, blatten Biret auf dem Haupt, ineinander die Arm schlagend. Das Gesicht ist mit einer grossen buckeligten Nase versehen. R. Ein in 3 Schilder versetztes Lilien-Creutz *Moneta Nova Frevesmolensis.* xxxx. (1540) Lil. n. 539. Cl. I gr. 3.

357

* *ALBERTVS* DEI GRACIA DUX MEGAPOL. Bbild im ganzen Gesicht, gestutzten Haar, und lang abhangender goldenen Kette: R. Dito. *Moneta Nova Gadebusſensis.* 1543. H. R. 1704. p. 73. Lil. n. 541. Cl. II. gr. 1.

358

* Bbild mit einem hohen Kugel-Hut bedeckt, der Hals im steifen Jesuiter-Kragen, und schlechter Kleidung. *Domine ne de Inimicis Verbi tui.* LET. R. Dreihelm. Wappen, worunter 1549. Umschr. *IOHAN. ALBER.* D. G. DVX NEGAPO. Lil. n. 543. Cl. II. gr. 2.

359

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. zwischen 5 Wappen. Das Bbild (auch im Kugel-Hut) zeigt sich en façe. R. *MAXI-MILIAN.* D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 3.

360

** *ALBERT.* D. G. DVX MEGA. [ein Löw] FRID *landiæ* ET SAG-*ani* PR. VAN.*daliæ.* Sein dünn stumpfhäriges Portrait, schwebend; vollen Gesicht ꝛc. R. Insignia Mecklenb. Velleris aurei torque cincta, sub magna mitra ducali. COM: SVE: DO: ROS: ET STARGAR: 1632. Ist des berufenen Wallensteiners rarer Thaler, den er als H. zu Mecklenburg schlagen lassen. Terwerdeck Silesia Numismat. Tab. XXVIII. Cl. II. gr. 1.

361

DEI GRATIA *GVSTAVUS ADOL-PHVS* DVX MECKLENB. Bbild in geschloppter Bind auf der Achsel, und sonderbarer Peruq. 1680. R. Fünfmal behelmtes Wappen; nebst zween Greif zu Tenants. *Quid retribuam Domino.* Lil. n. 553. Cl. III. gr. 1.

362

* Ein (auserbaulicher) Jubiläums-Thaler des H. zu Strelitz. D. G. *ADOLPH. FRID. III.* MECKLENB: DUX. Bbild in der

der Peruq und Gewand. Unten: J. C. A. R. Eine feste Burg im Meer, die auf einen hohen Felsen gebaut ist, und dahero vor denen sie umgebenden finstern Wolken und Stein-Klippen in guter Sicherheit stehet. *Consilio stat firma Dei.* Im Abschnitt: MEGAPOLIS IUBILANS. ANNO 1717. 31. OCT. L. H. F. Cl. III. gr. 1.

XV.

Herzogl. Schlesische Thaler.

363

** Brustbild in ungeheuerm grossen Bart; einem mit vielen Pelzwek über den Rück ausgeschlagenen Mantel, und tiefer Mütz ꝛc. *FRIDERI.* D. G. DVX SLESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. R. Das Wappen unter einem befederten Helm. *Verbum Domini manet in æternum.* 1542. Cl. I. gr. 3.

364

* *Dito FRIDERI.* (&c.) von diversen Stempel. Der Abdruck davon stehet in H. R. 1705. p. 249. It. Tewerdeck Sil. Num. Tab. VI. n. 40. Beede sind extraordinair. Cl. I. gr. 3.

365

* *WENCESLAVS.* D. G. DVX TESSINEN. ET M. *aioris* G. *logoviæ.* Das Bbild im völligen Harniſch, nach der alten Mode geſchornen Kopf ꝛc. R. Der ſchleſiſche Adler. *Benedictio Domini divites facit.* Ohne J. Z. † 1679. Cl. II. gr. 1.

366

* *ADAMVS WENCESLAVS.* DVX TESCHIN. Ein langes Bbild in der Feldbinde, nebſt einem mit der Hand auf dem Gürtel feſt geſtelltem Commando-Stab. R. Dito. Umſchr. *Sapiente diſſidentia.* 1609. Iſt ein nicht gemeiner Thaler des zu den **Päbſtlern** (*ſtyl. Lilienthalo. n.* 522) übergegangenen Herzogs von Teſchen. **Tewerd.** Tab. XXV. n. 77. H. R. 1707. p. 169. Cl. II. gr. 1. Sind beede ebenfals extraord.

367

D: G. *IOHAN. CHRIS.* ET *GEORG. RVDO:* FRATR. Zwey Bbilder, geharniſcht, in Feldbinden ꝛc. R. Dreihelm. Wappen. DVC. SIL. LIGNIC. ET BREGE. HR. 1619 Cl. II. gr. 2.

368

D: G. *HEINRICVS WENCESLAVS.* ET Rev. *CAR. FRID.* FR. DV: SI. MONS. ET OLS. CO: GLA. Inwendig die J. Z. 1. 6. 1. 9. Auf jeder Seite ein geh. ſchmales Bbild

Bbild mit dem Arm in der Seite ꝛc. und 5. Wappen zwischen der Schrift. Tewerd. S. N. Tab. XV. n. 18. Cl. III. gr. 1.

369

Dito. Zween abgeschnittene Bbilder. D. G. *HEINRI. WENC.* ET *CAROL. FRID.* FRAT. R. Wappen. DVC. SIL. MONS. ET OLS. CO. GLA. 619. Tewerd. Tab. XV. n. 19. Cl. III. gr. 1.

370

** D: G: *GEORGIVS. LVDOVICVS.* ET *CHRISTIANVS* FRATR. Drey Figuren (welche nicht besser können gestochen seyn) in vollem Gesicht, und Panzer bis an die Knie, mit Wehr-Gehäng und Commando-Stäb. R. Wappen wie n. 367. DVCES SILESI. LIGNI. BREGENSES ET WOLAV. 1656. Tewerd. Tab. IX. Cl. II. gr. 1.

371

Ein anderer Thaler derselben 3 Gebrüder, vom Jahr 1659. Cl. II. gr. 3.

372

** *ELISABET MARIA.* DUC. WURTEMB. TEC. Der Herzogin mit lauter Spitzen und Edelgestein reich geschmicktes admirabeles Portrait, in Rosen-förmigen Zierathen. R. CAR.*oli* FR.*iderici* D. MONST. OLS. FILIA. SYLVII DUC. WURT. & TEC. CONIUX.

VII Liberorum & XI Nepotum Mater & Avia ubiq. bene merita. D. 17. Marty A. C. 1686 vitam, quam A. C. 1625. D. II May cœperat, & ſimul PODIBRAT*iæ Reg. Familiæ memoriam, non item Virtutis ſuæ famam, finiit.* Tewerd. Tab. XVI. Lil. n. 518. Cl. I. gr. 3.

Anhang n. XXII. Eine Vermählungs-Medaille Hr. Georgen, mit der Pfalzgräfin Eliſab. Charlotta zu Simmern: Anh. n. XXII.

XVI.

Herzogl. Würtembergiſche Thaler.

373

* D G. *VLricus* DVX WIRT. ET TECK. CO. MOnBELL: Z. Deſſen Bbild im Haus-Rock, mit einem flachen Deckel auf dem Ohr. R. Vierfeld. Wappen-Schild. 1537. *Da Gloriam Deo Omnipotenti.* † 1550. H. R. 1703. p. 81. Lil. n. 503. Kundmann Num. ſingul. *Tab.* IV. Cl. II. gr. 1.

374

* *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Dreihelm. Wappen. R. Der groſſe Chriſtoph, das JEſus-Kindlein auf der rechten

rechten Schulter tragend; in der Hand aber einen Baum ohne Aeſte: und in der Linken einen Schild (worinn der doppelte Adler) haltend. Bey des Chriſtophs Füſſen iſt ein wenig Waſſer angezeigt, darunter 1605. Umſchr. RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 2 *Not.* Inter Vdalricum & Fridericum medii ſunt CHRISTOPHORVS, atque LVDOVICVS Quorum vero neutrum, æri ne quidem inciſum, uſpiam obſervare licuit.

375

Dito. *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wappen und 1607. R. wie vorher, auſſer, daß das Kind auf der Linken Achſel ſitzet, das Waſſer tiefer iſt, und die J. Z. auf dieſer Seite noch einmal ſtehet. † 1608. T. C. Tab. XXX. Cl. II. gr. 3.

376

* *IOHANN. FRID.* D. G. DVX WIRTEMB. &. 1609. Das Wappen. Revers: Hier ſitzt das Kindlein dem S. Chriſtoph auf dem Nacken, und gehet derſelbe ganz gebuckt, anbey in tiefen Waſſer. RVDOLPH: II. IMPERATOR.is AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 1.

377

Dito. * *IOHANN: FRID:* D: G: DVX WIRTEMB: ET TEC. Kurzes Bbild im Krauß-Kpf, und Spitzbart. R. Dreihelm.

Wappen. COM: MONT: DOM: IN HEIDENHE. 1612. Cl. II. gr. 1.

378

Dito. Bbild im bloſen Halſe ꝛc. *IOHANN: FRID.* (*&c.*) R. Das Wappen, gecrönt. COM: MONT. &c. 1625. † 1628. Münzbel. 1731. p. 321. Cl. II. gr. 2.

379

* Ein Thaler ſeines Bruders, von der Mümpelgrad. Linie. *LVD: FRID:* D: G: DVX WIRT: ET TEC: COM: MONT. Kurzes Bbild im ſteifen Kragen. R. Das Wappen unter der Cron. *Secundum voluntatem Dei.* 1622. † 1631. Cl. II. gr. 2.

380

** *EBERHARD.* D: G: DVX WIRTEMBER: Bbild in vollem Geſicht, und breit hintenab gehenden Ueberſchlag von Spitzen. R. Scutum coron. 1640. ET TEC: COM: MONT: DOM: IN HEID. Iſt ein anmüthiger Thaler des Herzogs, welcher zuerſt das Prädicat Durchläuchtig (an. 1664) überkommen hat. † 1674. Cl. II. gr. 1.

381

* Sterb-Thal. ſeines Nachfolgers und Sohns *WILH. LUD.* D. G. DUX WIRTEMB. ET TEC. Geh. Bbild in kleiner Peruque, Maſchen Band an der Cravatt ꝛc. R. Ein ſchöner

Digitized by Google

ſchöner Cranz, halb von Lorber, und halb Mirtes, unten geſchloſſen durch einen Todten-Kopf *Natus Stutgardiæ.* VII. *Jan.* M.DC.XLVII. *Denatus Hirſaugiæ.* XXIII. *Jun.* MDCLXXVII. *Anno Regiminis* III. *Ætatis* XXX. *Si addas* M. VI. D. XVI. *Cuius memoria ſit in benedict.* Cl. II. gr. 1.

382

** *FRID. CAROL.* D. G. D. WIRTEMB. ADMINISTR. Ein Bbild auf Art des vorherigen; mit dem Unterſcheid, daß die Peruque oder Haarlocken vorne lang herunter gehen. ℞. Das Wappen (ſub pil. Duc.) im halb-gedoppelten Lorber-Cranz. 16. D. P. F. 80. Cl. II. gr. 1.

383

EBERH. LVD. D. G. DUX WURTEMB. im Römiſchen Habit. ℞. Das Wappen. [ohne neben-Zierathen] 1694. *Cum Deo & die.* Cl. III. gr. 1.

384

Dito * *EBERH: LVD:* D: G: DVX WIRTEMB. Geh. Bbild in langer Peruque ꝛc. mit dem Elephanten-Orden. ℞. Inſignia cum tribus incumbentibus galeis. MDXCVIII. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

385

Diio * *EBERH. LUD.* D. G. DVX WVRTEMB. Bbild wie n. 383. ℞. uti præced. 1699. I. I. W. Cl. II. gr. 2.

386

* *Dito* in der nemlichen Tracht. *EBERH: LUD:* D.G. DUX WURTEMB. R. Das Wappen (welches in die Breite den ganzen Raum ausfüllt) präsentirt ein Quartier und 2 Helm mehr. 1707. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

387

Dito. * **Ausbeut-Thaler.** Avers wie nechst vorige. R. Das in seinen Farben angewiesen fünfhelm. Wappen, woherum folgende Schrift gehet: *Von gewachsenen Silber aus der Fundgr. Z. K.stern.* 1728. Oben: *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 1.

388

Schwäb. Creiß-Thaler. *MARQ: RUDOLF:* EPISC: CONST. *EBERH: LUDQ:* DUX WURT. & TEC. Beeder Fürsten ovale Wappen. R. Drey Löwen in einer Umfassung von Palm-Zweige ꝛc. I. I. W. 1694. *Moneta Nova Argent. Imperialis Circuli Suevici.* Cl. II. gr. 3. In duplo von diversen Stempel, so daß zu vermuthen, der eine von Costanz, der andere aber von Würtemberg komme; und möchten alle C. A. Aemter im Reich diesem löbl. Vorgang nur folgen.

389

D. G. *CHRIST. ULR.* DUX WURT. T. I. S. O. B. Geh. Bbild in der Peruque. R.

Digitized by Google

℟. Das Wappen (in dessen Mittel-Schild der Schlesische Adler) viermal behelmet. COM. MONTB. DOM. I. HEID: STERNB. & MED: 1702. Lil. n. 517. Teverd. S. N. Tab. 22. Cl. II. gr. 2.

390

D. G. *CAROL. FRIDR.* DVX. W. T. I. S. OLS. & B. Effigies &c. ℟. Sechshelm. Wappen. 1716. Unten: c. v. 1. Umschr. COM: MONB: DOM: IN HEID: STERNB. M: & A: Cl. II. gr. 3. *Not.* Vorbeschriebene Thaler sind durch die Banck gar sauber; anbenebens (à n. 381) noch so blenkend, als wann sie erst aus der Münz gebracht würden.

XVII.

Fürstlich-Pfaltzgr. Thaler.

a) Alt-Simmerische Linie.

391

** *JOH. CASIMIRVS* COM. PAL. RHE. DVX BAV. Das Bbild im Harnisch von durchbrochener Arbeit, Streit-Kolben auf der Schulter. ℟. Ein umgewendter dicker Ring, mit einem spitzigen Diamant unten; oben aber 2 in einander schlagende Hände den Cirkel machen. Im Ring ist das Pfalz-Baierische quadrirte Wap-

Wappen; Palm-Zweige und Blumen zieren Creutz-Weise dasselbe. *Constanter & sincere.* 1578. Ist noch neu, das Gepräg sehr scharf, und ohne die geringste saute: mithin ein vor sein Alterthum verwunderlicher Thaler. Cl. I. gr. 2. Zween von ihme, qua Chur-Verweser, V. n. 169. 170.

b) Neuburgische Linie.

392

** *WOLFGA.* D.G. CO.PA.RE.DVX BA. C. VALIDI. Effigies in forma oblonga &c. 1566. R. Drey Wappen-Schilder mit 2 Helm, darzwischen die Buchstaben V. M. I. Umschr. *Date Cesari que Cesaris, & Deo que Dei sunt.* Lil. n. 211. Cl. II. gr. 1.

393

** *WOLF: WILH:* D: G: CO: PAL: RHE: DVX BAV: IVL: CL: ET MONT. Sein scharf gestochen stolzes Brustbild im Harnisch und groſen Span. Kragen. Inwendig herum: *In Deo mea Consolatio.* R. Das Wappen unter dem Fürsten-Hut (a) 1623. CO: VEL: SPON: M: AR: (Marcæ) RAV: ET MOR: DO: IN RAVE. Cl. II. gr. 1.

394

Dito. *WOLFG: WILH.* D: G. C: PA: RHE: D: BA: IVL: CLI: ET MO: vom nemlicher Jahr 1623; der Stempel aber ist nicht so

so gut, und siehet das Gesicht aus, als wann es eine Masque wäre. Lil. n. 215. Cl. III. gr. 2.

(a) *Observatio.* Mit Ausnahm des Hauses Baiern, wird man vor der Zeit ermeldten Thalers, den gewölten Hut auf Geld oder Insiegel schwerlich rencontriren; (aa). Ja es haben viele Fürsten solches nachzuthun lang nicht getraut; sondern, wo sie nicht etwa den Helm-Schmuck beifügen, oder den Wappen-Schild simpliciter hinsetzen wollen, nahmen sie mit einer offenen Cron (deren Gebrauch und Form heutiges Tages fast ad cuiusvis Privati arbitrium ankommt) verlieb. Als sie denn endlich wahrnehmen musten, daß (ab ann. 162. . 163 . .) die neue Fürsten sich der Mitræ Ducalis zu bedienen anhoben, und welche denenselben in Diplomate über ihre Stands-Erhöhung und Wappens-Verbesserung beigeleget wurde; Auf daß denn ein solcher notabeler Vorzug, und discrepanz denen alten Häusern zur Klemerung nicht schiene zu gereichen; sic & ipsi quoque mitras, sive pileos ducales unus post alterum gestare, armisque suis gentilitiis imponere cœperunt, tametsi peculiari diplomate desuper vix muniti. Würtemberg, Hessen, Lauenburg, Sachsen, Brandenburg ꝛc. haben den Anfang spat damit gemacht; und Braunschweig-Lün. post omnes.

(aa) *Sermo nobis non est de archiducibus, aut Electoribus, verum iis, qui speciali Ducum & Principum nomine veniunt. Quanquam Electores quod attinet, neque de ecclesiasticis, neque de secularibus (solo Palatino, n. 171 supra, dempto) ullum reperibilem esse, spondere ausim.*

395

Dito. ** *WOLFG. WILH.* D. G. C. PAL. RHEN. D. BAV. Geh. Bbild im durchflochtenen Gewand, mit dem Wahl-Spruch [n. 393.] R. Das Wappen, und Fortsetzung des Tituls ꝛc. addito an. 640. Ein ausbündig schöner Thaler. Cl. I. gr. 3.

c) Zweibrückische Linie.

396

** MO:*neta* IMP:*erii* D: G. *IOHAN:nis* COM: PALA: RH: DV: BA. Des Pfalzgrafen in die Länge figurirtes Portrait in vollem Gesicht, Kragen, Strang goldener Ketten bis an den Gürtel hinab; einen steif umgeschlagenen, mit Hermelin-Pelz gefütterten Mantel anhabend, und den Arm in die Seite stutzend. R. Drey mit 2 Helm gezierte Wappen-Schild. 88. (1588) Umschr. COM: VEL: ET SPON-HEI: BIPON.ti CVSA. Giebt an schön- und grosser Seltenheit denen vorigen nichts nach.

397

Ein Thaler seines Sohns, und ehemaligen Administratoris von der Chur. [vid. n. 172. 183.] *IOHAN.* D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. IVL. CLI. ET MON. R. Das Pfälzische, mit Gülich und Berg vermehrte Wappen, fünfmahl behelmet. CO VEL. SPO. MAR. ET RAV. DO. IN RAVENS. 1623. † 1635. Lil. n. 216. Cl. II. gr. 3.

d) Vel-

d) Veldenzische Linie.

398

* *GEOR. IOHA.* D: G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Langes Bbild im Harnisch. R. Ein mit Palmen und Lorber garnirter Ring (uti n. 391.) nur, daß hier der Diamant oben stehet, und der Ring ab utroque latere von einer Hand gehalten wird. Ganz oben die Zahl 1590. Darnach lieset man in 2 Zeilen: *Invia virtuti nulla via.* Unter dem Wappen: *Via Deo auspice.* E. Lil. n. 214. H. R. 1702. p. 161. Cl. II. gr. 1.

399

** *GEOR. GVSTAV.* D. G. CO. PAL. RH. D. BA. C. V. Das Portrait (ganzen Gesichts) starken Knebel-Bart, kleinen Spanischen Kragen, in Harnisch-ähnlicher Kleidung bis unter die Hüfte; Feldbinde, und Commandir-Stab. R. Drey Wappen-Schilder. Auf dem Helm sitzet zwischen Elephanten-Rüssel der Pfälz. Löwe. Umschr. *Allein Gott die Ehr. A.* 1. 5. 9. 6. † 1634. Ist dermasen sonderbar und schön, daß er mit allen im XVIten Seculo ans Licht getretenen Thalern certiren kann. Cl. I. gr. 2.

400

LEOPOLD LVDOVIC D: G: C: P: R: D: B: & COM: VELDENTIÆ. Geh. Bbild im eigenen Haar, mit der Feldbind. R.

Zwo-

Zweenhelm. Wappen. 1673. *Verbum Domini manet in æternum.* Cl. III. gr. 2. Hisce Palatinis adiungimus Bavaricum.

401

* Die Mutter GOttes, mit dem Chriſt-Kindlein, in Flammen. *Clypeus omnibus in te ſperantibus.* R. Das Wappen im Herz-förmigten Schild ꝛc. *MAXIMILIANVS* D. G. COM. PAL. RHE. VTRO. BOIARIÆ DVX MDCXVIII. Ein ſehr ſauberer kleiner Thaler. Cl. II. gr. 1.

XVIII.

Landgräflich-Heſſiſche Thaler.

a) Alt-Caſſeliſche Linie.

DAs Fürſtl. Hauß Heſſen iſt eines von denen, ſo gleich Eingangs des XVIten Seculi mit remarquabelen Thlr, ſo einfach als poppelten, ſich herfürgethan. Deren ich auch verſchiedene (de 1502) zu **Caſſel** bey Weiland Hn. **Begeholt** geſehen habe; und wo- Anhang von einen Orths-Th. im **Anhang** n. XXIII. ſub n. XXIII. communicire. Darnach begegnet kein Heſſiſcher Th. mehr, ad annum uſque 1538, de *Philippo Magnanimo.*

Von

Von welchem Periodo, bis nahe die letzte Regierungs-Jahre Landgr. **Moritzen** (1625) sie sehr dünne gesähet sind. Es ist hergegen die Thaler-Anzahl desto stärker bey Wilhelmo V. & VI. [bis 1663.] als von denen man wohl 20erley diverse Stempel antrift. Ab anno memorato penitus iterum rarescunt.

Ueberhaupt theilet man die Hess. Thlr. füglich in drey Classen. 1) Die **raren**, 2) **mittelmäsigen**, und 3) **geringeren**. Die erste Sorte bemerken wir mit den gewöhnlichen Sternlein. Was unter die letztere Gattung gehöret, soll dabey erwehnet werden ꝛc. Doch giebt der annectirte Gradus näheres Ziel und Maasse. XLII auserwehlte Stücke sind es, die unser Cabinet begreifet.

402

** *PHILIPpVS.* D: G: LAN: HASS: [hier ist ein Vogel] C: CACE: DI: NID: Geh. Bbild, in rechter Hand der Reg. Stab; und die linke an den Degen legend. **R.** Der Hessische balconnirt- und gecrönte Löw. J. Z. 1538. *Si Deus* (pro) *nobis, qis* (quis) *cont. nos* und sind zwischen dieser Umschrift 4 kleine Wappen. **Lil.** n. 486. Cl. I. gr. 3.

403

Der ** Schmalkaldische Bundes-Thaler. *IOHAN: FRIDERICH.* D. SAC: BVRG: MAGDEBV: interiectis 4 parmulis. Bildniß des Churf. zu Sachsen ꝛc. *Soli: Deo:*

Victoria. R. Ein ventroses Bbild im Harnisch, mit einer goldenen Kette um den Hals, woran ein Creutz hanget ꝛc. Neben dem Kopf der abbrevirte Name PH. LA. G (Philippus Landgravius) und die J. Z. 42. (1542) Die Umschrift, zwischen 5 Schildlein, enthält in 2 Reihen den bekannten Vers: *Parcere: subiectis et debellare: superbos:* Es zielet solcher auf Herzog Heinrich zu Braunschweig, welcher damals durch die Schmalkald. Bundes-Genossen von seinem Land vertrieben, und nach applicaton des Verses, gedemüthiget worden.

Hr. Tenzel, L. E. p. 133. referirt diesen Thaler unter die allerraresten; und in H. R. 1702. p. 36. stehet, daß zu Hamburg ihrer nur etliche, und in dem curiosen Cabinet des Hn. Stubbe, ein sehr schöner zu finden seye. Add. Lil. n. 245, welcher ebenfalls bezeuget, daß er fast nirgends mehr zu sehen. Mein Sentiment ist, daß ihme der Apex in *Classe I.* mit allem Rechte gebühre; erinnere mich auch nicht, ihn irgentwo gesehen zu haben; massen ich bey der (etwas eilfertigen) Perlustrirung des Herzoglichen Cabinets zu Gotha (a) darnach zu fragen vergessen.

(a) 1730. 19. Aug.

Das Exemplar so wir hier mittheilen, ist ohne einigen Tadel; und bin darzu gelanget, da mich dessen am wenigstea versahe. Nemlich 1731, in der Oster-Messe, bey einem Juden zu Frankfurt

furt. Der legte eine starke Parthie seiner Thaler für, worunter auch dieser sich befand. Difficulter sane cedebat, in repentino Vncialis minime sperati occursu, externa motus interni necessaria dissimulatio. Demnach wählte 10 Stück aus dem Haufen, und accordirten wir einen in den andern um 30 kr. Aufgeld. Ob gleich nun der Jude ein guter Thaler-Kenner seyn will, so war gegenwärtiger ihme doch zu gelährt; Denn er sahe ihn, habito respectu partis anticæ, nur für einen Sächsischen an, von welchen er wohl gewust, daß man eben kein gros Werk machet.

Zu Vergnügung derer Liebhaber Curiosität, will die übrige 9 ihnen hiemit benennen. Der Trierische n. 68. S. Gallen n. 161. Chur-Brand. n. 258. M. Christ. Wilh. n. 344. Der Schlesische n. 372. Würtenberger n. 378. Ein Schwedischer von Gustavo an. 1544. Ein Mantuaner mit der H. Barbara, und Pabst *Vrbanus VIII.* Infra suis locis.

404

** Der berufene Philipps-Thaler, mit Besser Land und Leut ꝛc. *PHILIP.* D. G. LANDG. HASSIE. C. K. D. Z. N. A. *mo* 1552. FIER. FE. Sein ganz geharnischt Bild unter dem Hals ist ein Stachel. R. Fünf in Form eines Andreas-Creutz disjungirte Wappen, zwischen welchen die Buchstaben P SE

D S eingeſchränket; ſo ungezweifelt heiſſen ſoll: Parcere Subiectis Et Debellare Superbos. Umſchr. BESS. LAND. V. LVD. V. LORN. ALS. EN. FALSCH. AID GESCHWORN. Darauf ein Stern.

Ob jemals von dieſem Thaler ein Original in rerum natura geweſen, darüber war ehedem unter denen Gelährten groſſer Streit. Vid. Lil. n. 485. p. 156. H. R. 1702. p. 1. ſq. Allein es hat Hr. Köhler (Münz-Bel. 1729. p. 239) die negativam, und den Betrug offenbahr an Tag gelegt, wohin wir den G. Leſer verweiſen.

Meines Orts habe ihn pro ſinchrono nie gehalten; als zu welchen Sinnes Hegung dieſes einzige zureichet, daß er in keinem alten Münz-Buch viſibel; deren doch bis ad ann. 1630 verſchiedene vorräthig, die mit allen Thaler-Sorten angefüllet ſind.

Obiges verhindert darum aber nicht, daß unſer Thaler eine hohe Stufe im Münz-Kaſten billig behaupte. Die Urſache beſtehet darinnen, weilen, man ſchreibe und judicire darvon was man wolle, das Publicum viel zu mächtig vor ihn eingenommen iſt, um ihn nicht gar hoch zu ſchätzen. Hergegen muß man wiſſen zu unterſcheiden die Exemplar, ſo bey der erſten Geburt pro genuinis & originalibus ſupponirt; auch das Anſehen darnach haben; und jenige Schläge, ſo dieſen erdichteten Originalien ex poſt nachgeahmet worden. Jene, ſind eines ſauberen, und an ſich (quantum in oculos incurrit) ganz

unver-

unverdächtigen Wesens; von welchen auch eben keine starke Anzahl verfertiget worden seyn dörfte. Und das sind die rechten. Ich vermuthe auch nicht, das man in multis & diversis actibus die Ectypos supposititios gemacht habe, sondern etwa zusammen auf einmal. Diese aber, oder die nachgeahmte, sind *superfictitii*, quin potius mere adulterini; und verrathen sich stracks bey dem ersten Anblick selbsten. Denn die Aechte, da sie so theuer bezahlt wurden, ermanglete es nicht an losen Vögel, welche sich beflissen, solche zu imitiren; und da weiß der Jude, oder Vulgus sein judicium durch ein vernünftiges discernement nicht zu gebrauchen. Sondern, wenn er nur des Besser Land und Leut ꝛc. gewahr wird, ist ihme das, ohne andere Reflexion, schon genug, um zu glauben, er besitze den allerrarsten Thaler, fort pro tali adulterino, & plurimum fuso, 30. 40. und mehr fl. zu fordern. Gleich wie aber ein Gescheider solche Gattung mit indignation à limine verwirft, und nicht eins gratis zu haben begehrt; so bleibt es, wie gesagt, darbey, daß der Hessische Philipps-Thaler, den man primordialiter inventirt, und für genuin heimlich ausgestreuet, seinen Rang in *ima Classe & gradu* rechtmäsig habe, und behalte.

Wie theuer der unserige zu stehen kommen (als den wir nicht so ungefehr, wie den Schmalk. B. T. erobert) S. Münz-Bel. 1629. p. 432.

405

Dito. ** *PHILIPPVS SEN.* D. G. LANDGRA. HASSIÆ. Drey Helmen mit ihren Kleinodien. J. Z. 64. darüber. **Revers** Der Wappen-Schild. *Was. Got. beschert, bleibet. unerwehrt.* HP. **Lil.** n. 487. H. R. 1702. p. 145. Im scharfen Gepräge, und zu admirirender Neuigkeit, ist er mit dem Pfälzischen (n. 391.) in gleicher Perfection.

[WILHELMVS IV. deficit.]

406

* Landgr. **Ludwigs** zu Marburg Thlr, den er qua Münz-Vereinigter derer Rhein. Churf. schlagen lassen. *LVDOVICVS* D. G. LANTGRAVIVS HASSIAE. &. Das Hessische dreimal behelmte Wappen. **R.** Scutum quadripartitum, sistens Insignia Mogunt Trevir. Colon. & Palat. cum gradiente subtus Leone Hassiaco. 1572. *Moneta No. Rhen. Elect. & Princ. Consociat.* Cl. II. gr. 1.

[Huc spectat *Cladebacensis* 2. 1588. **Lil.** n. 499.]

407

* *LVDOVICVS.* D. G. LANDGR. HASSIÆ CO. I. CAT. Sein zierlich Portrait in vollem Gesicht, grossen Knebel-Bart, und Wammes (gleichsam von See-Hund) ohne Arm; goldener Kette ꝛc. 1596. **R.** Dreihelm. Wappen. *Ich getravve Got. i. all. not.* Cl. II. gr. 1.

408

408

* Dito, im Wammes so piquirt. 1600. *LVDOVICVS.* D: G. LANDGR. HASSIÆ. (&c.) R. uti præced. quem raritate quodammodo vincit. Cl. II. gr. 1. † 1604. improlis.

409

** *MAVRITIVS.* D. G. LANDGRAVIVS HASS: Des jungen Fürsten längliche Bildung im Harnisch und geschornen Haar; vor ihme ein befederter Helm, und eine Streit-Axt auf der Schulter. R. uti n. 407. *Consilio & Virtute. Anno Dn.* 1594. H. R. 1706. p. 353. Lil. n. 488. Ex rarissime in lucem prodeuntibus. Cl. I. gr. 3.

410

Dito. ** *MAURITI* D: G: LAND: HASS: CO. I. C. D. Z. E. N. R. Der Löwe, im Schild so oval, nebst 1. Helm, mit weitschweifigen (incombarabelen) Decken. R. Zwey ins Andreas-Creutz gestellte Fahnen, zwischen welchen im obern Theil Palmen und Lorber; und im untern eine Sand-Uhre. 1623. *Consilio & Virtute.* MONETA NOV: IMP: Inserta circumscriptioni cernuntur 4 ex utraque parte Scutula. Cl. II. gr. 1.

411

Dito. *MAVR:* D: G: LAND: HASS: CO: C: D: Z: E: N: R. uti præcedens. 1625.

Not. Unter denen Mauritianischen Thaler erscheinet dieser am öftesten. Cl. III. gr. 2.

412

Eiusdem *Mortualis.* Pars prior vexilla sistit & clepsydram. MAVRITI MEMENTO MORI. *Consilio & Virtute.* R. Im Umcreiß: MAURITIVS LANDGRAVIVS HASSIÆ. DEO ET IMPERIO FIDVS. Inwendig: *Natus* 25. *Maii: anno* 1572. *Mortuus* 15. *Martii. anno* 1632. *Regnavit annos* 34. *menses* 6. *dies* 22. *Vixit annos* 59. *menses* 10. *dies* 10. H. R. 1707. p. 105. Lil. n. 489. Cl. III. gr. 1.

Sequitur modo Vncialium quantitas filius eius, *Wilhelmi V.*

413

* Ein Bbild (dessen beede Arme in die Breite stark mit Harnisch belegt) im vollen Gesicht, mit einem Haar-Zopf, und runden spitzenen Ueberschlag. Um das Haupt in semi circulo: ANNO 1627. [in welchem Jahr ihme sein Hr. Hatter die Regierung abgetretten.] *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Rev. Dreihelm. Wappen. *Uno volente humilis levabor.* MO. NO. IM: Lil. n. 491. H. R. 1703. p. 321. Cl. II. gr. 1.

414

* Dito Portrait ANNO 1627. *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. (&c.)

Non

Non abſimilis quidem in ſubſtantia, diverſi tamen Typi. Cl. II. gr. 1.

415

** Dito ohne Zopf. 1627. Bey dem Bbild iſt nur der rechte arm im Harniſch, der linke Theil des Leibes aber im Gewand. *WILHELM?* D: G: &c. uti n. 413. ℞. Item. *Uno volente* &c. ANNO 1627. Vtroque ex latere æra Chriſtiana ſignata eſt. Cl. II. gr. 1.

Als nun gedachte 3 Wilhelmiſche differente Thaler cum vultu integro, oder ganzen Geſicht, auch von einerley Jahr, beiſammen waren, folgſam um ſo weniger zu vermuthen ſtunde, daß er in einer fernerweiten Diverſität würde in Eſſe ſeyn; ſo iſt mit dem allen, uns kaum verwichener Täge der Vierte Schlag, ad annum eundem, zu Handen gekommen, und wo die Figur in ganz anderer Stellung ſich zeiget.

416

** Das Bbild *en profil*, mit einem, den Leib allerdings völlig (nur daß der linke Arm ein wenig blos ſtehet) bedeckenden Gewand. 1627. *VVILHEM.* D. G. LAND. HASS. (&c.)

417

Dito. Das Wappen mit 3 Helmen. *VVILHELM.* D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. ℞. Ein Weiden-

baum, den einige für eine Garbe ansehen, auf welchen Wind, Blitz und Donner seitwerts stürmen; von oben aber der Name Jehova ihn bestrahlet. *Deo volente humilis levabor. Anno* 1628. Cl. II. gr. 3.

418

Dito, von selbigem Jahr.

491

Noch einer, de 1629. Die Gepräge sind merklich unterschieden. Cl. II. gr. 3.

420

Dito. Ovales Wappen in Schnitzwerk; ohne Helm, und ohne Cron. *VVILHELMUS* D: G: LANDTGRAV: HASS: CO: C: D: Z: E. N: R. cum præced. *Deo volente* (&c.) ANNO 1629. Cl. II. gr. 3.

421

Dito Wappen unter einer kleinen Lilien-Cron. 1631. *VVILHELM*9 D. G. LANDGRAVI9 HASSIÆ. COM: C: cet. Auf dem Revers ist das Emblema wie bey obigen, doch viel prolixer; auch präsentiren hier neben dem Baum sich allerhand Gebäude. *Deo volente* &c. Cl. II. gr. 3.

422

Dito. ** Geharnischt Bbild in *profil.* 1634. *VVILHELM*9 D: G: LANDGRAVI9

VI⁹ HASSIÆ. cet. ℞. Das Wappen, ſchlecht gecrönt. *Fata conſiliis potiora.* Liſ. n. 494. H. R. 1703. p. 324. & 401. Cl. II. gr. 1. Vncialis, mirum quantum infrequens.

423

Dito. Ein aufrecht marſchirender Löwe, ſonder Schild. 1637. Unten: L. H. Periph. *VVILHELM⁹* D: G: LANDGRAVI⁹ cet. ℞. uti n. 421. Der Wahlſpruch fangt an mit dem Wort Jehova: *Iehova volente humilis levabor.* Dieſe Gattung iſt unter allen Heſſ. Thalern die gemeinſte. Cl. III. gr. 2.

424

Dito Brgräbniß-Th. Das Sinn-Bild mit der Garbe. ꝛc. *Vno volente humilis levabor.* ℞. *VVILHELM⁹ V.* DICT⁹ CONSTANS. (a) HASSIÆ LANDGRAVI⁹ Im Raum: *Natus* XIV. *Februa: anni* MDCII. *Mortuus* XXI. *Sept. anni* MDCXXXVII. *Regnavit anno.* X. *menſes* VI. *dies* IV. *Vixit ann.* XXXV. *menſ:* VII: *d:* VII. G. K. H. R. 1703. p. 323. Et 1707. p. 113. Cl. III. gr. 2.

(a) *Conſtans* wird er genennet, weil er beſtändig die Schwediſche Parthie gehalten. Uebrigens aus ſo mannigfaltigen Piecen abzunehmen iſt, daß Wilhelmus V. ein groſſer Thaler-Patron geweſen; und daß mithin man noch viel mehrere zu erwarten

ten gehabt haben würde, so ferne er länger hätte leben, und regieren sollen.

Nunc ordo nos ducit ad Wilhelmus VI.

425

WILHELM: D: G: LANDGRAV: HASSI. C: C: D: Z: ET N. G. K. Der Löwe auf den hintersten Beinen, wie n. 423. Daneben die J. Z. 1639, und zwischen den Vorder-Potten ein Stern. Auf dem Revers, nebst der Historie vom Baum, Wind und Donner, führet er auch dasselbe Symbolum: *Iehova volente humilis levabor.* Welches desto notabeler, als es sonsten seinem Vatter, oder Wilhelmo V. attribuiret wird; und daß Wilh. VI. damals (1639) noch keine 10 Jahr erreichet hatte. Cl. III. gr. 2.

426

** Ein hoher Felsen, von den Winden bestürmet ꝛc. Oben auf der Spitz siehet man ein geflügelt und bestrahltes Herz. Uoten: ein Bergknapp mit einem Schubkarn. Circumscr. *Wieder Nacht und List mein Fels Gott ist.* R. In periph. *AMELIA ELISABETHA.* HASSIÆ LAADGRAVIA. HANOVIÆ COMES: Intus: *Nata 29 Jan:* 1602. *Princeps pietate fide ac constantia inclyta. Post 13 ann: Tutelam ac Regimen glorioſum placida morte obiit.* 8. *Aug. An.* 1651. Lil. n. 495. T. C. *Tab.* V. Cl. II. gr. 1.

427

427

WILHELM. DG: LANDG: HASS: PRINC: HERSF: COM: CAT: DIETZ: ZIGEN. NID: & SCH. Gecröntes und mit dem Hersfeld. und Schauenb. Quartier erweitertes Wappen. 1655. R. Ein Schif im Meer in vollen Seegeln, darüber eine Säul, ein aufgeschlagen Buch, und eine Waage, gleichsam an den Wolken hangend. *Vela ventis bis levantur.* Lil. n. 496. Cl. II. gr. 2.

428

Dito. *WILHELM.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAU. Bbild in lang-lockigten Haaren, bloßen Halse ꝛc. auf Römische Manier. R. Scutum in planis coronat, Infr. 1. c. E. Peripher. *Fide & Iustitia.* 1660. Cl. II. gr. 2.

429

Dito, im Rauten-Cranz. *WILHELM.* D. G. LANDG. HAS. cet. R. Herz-förmigter Wappen-Schild in Palm-Zweige, unter einer künstlichen Cron. *Fide & Iustitia.* 1661. Cl. II. gr. 2.

430

Der Begräbniß-Thaler. Geh. Bbild, im grossen Ueberschlag von Spitzen nach der neuen Facon. *WILHELM. VI.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG.

Digitized by Google

ZIEG. NID. ET SCHAWEN. ℞. *Nascitur Ann.* M.DC.XXIX. XXIII. *Maii Vixit annos* XXXIV. *mens.* I. *dies* XXI. *Regnavit annos* XII. *mens.* IX. *dies* XXI. *Obiit* XVI. *Iulii. Anno* M.DC.LXIII. Rings herum zwischen 7 Schildlein: *Pietate Fide & iustitia.* T. C. *Tab.* XII. Ist noch neu, und unverschlifen, in welchem Stande er sich selten antreffen läst. Cl. II. gr. 2.

431

* Zwey mit einem Chur-Hut bedecktes Wappen (Hessen und Brandenb.) in geflochtenem Seil, ganz oben das Göttl. Auge ꝛc. *HEDWIG SOPHIA.* V: G: G: L: Z: H: G: A: C: S: D: M: Z: B: (gebohren aus dem Churf. Stamm des Marggrafen zu Brand.) WIT: V: REGENTIN. ℞. Ein geflügeltes Herz, so mit Ketten an die Erd-Kugel gefässelt ist, aber aus den Wolken mit einer Hand abgehauen wird. Umschr. DISSOLVOR. ANNO 1671. (a) Ist ein curioser Thlr. Wilhelmi VI Gemahlin, und nach ihres Herrn † Ober-Vormünderin ꝛc. Lil. n. 497. M. U. 1695. p. 570. Schlegel B. N. p. 422. Cl. II. gr. 1.

(a) Wohin diese meditationes eigentlich zielen, ist unbekannt. Denn obwohlen es scheinen möchte, daß auf die Niederlegung des Vormundschaftl. Regiments, oder gar auf den Tod; so concordirt doch die Jahr-Zahl weder mit dem einen, noch mit dem andern: massen Hedw. So. die Regierung ehender nicht, als an. 1673. und das Sterbli-

Sterbliche erſt ganzer zehn Jahre hernach, abgeleget hat. Accedit, quod dentur editiones diverſæ. Vid Lil. n. 497, quid eſt de 1669. Derohalben Fürſten und Herrn, ihr bey dergleichen emblematiſchen Thaler gehegtes Abſehen, im Archiv billig ad notam nehmen laſſen ſolten, auf daß es mit der Zeit nicht in Vergeſſenheit falle; Fortan mit der auszugrüblenden, und doch meiſtentheils in incerto ſtecken bleibender, Explication man ſich lang zu plagen nicht nöthig habe.

432

* Begräbniß-Thaler Wilhelmi VII. Das dreihelm. Wappen. *WILHELM. VII.* D.G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. R. In einem Cranz die Schrift: *Natus Caſſelis* XXI. *Iun.* MDCLI. *Obiit in ipſo Regiminis propylæo. Pariſis* XXI. *Nov.* MDCLXX. *Vixit diu quin bene vixit. Annos* XIX. *menſ.* V. I. B. G. Claſſ. II. gr. 2.

Da nun der Prinz (welcher auch beſonders wegen des, im Jahr 1666 ſeinem hohen Hauſſe inferirten Titul **Durchläuchtig**, in ewigem Andenken lebet) ſo frühzeitig verblichen, folgte ihme ſein Hr. Bruder, **Carl.**

433

CAROLUS. DG. HASS. LANDG. Bild in Spaniſcher Peruque. R. Das Wappen, bedeckt mit dem F. Hut 16. I. V. F. 93. PR. HERSF. C. C. D. Z. N. & S. Cl. III. gr. 1.

434

434

Dito. Hier zeigt das Wappen sich mit denen (an der Zahl fünf) Helmen 1693. Cl. III. gr. 1. Weiter ist von Ihro Dhlt kein Thaler uns bekannt; ja nicht einmal, der auf das Absterben (alias contra usitatum familiæ huius Seren. morem) geprägt worden wäre. Wie denn von der, 1711 zu Weilmünster † Fr. Landgräfin, ein schöner ohnlängst durch unsere Hände gangen.

b) Darmstädter Linie.

435

* *LVDOVICVS*: D: G: LANDG: HASSIÆ: COM: I: CA: Bbild in einer grossen Hals-Crause, und gestutzten Haaren. R. Dreihelm. Wappen. *In te Domine confido. Anno* 1623. † 1626. Cl. II. gr. 2.

436

Exequialis Ludovici filiæ, Duc. Brunsw. Gecröntes Wappen, mit cordelirten Zweifel-Strick umfasset. V. G. G. *ANNA ELEONORA.* HERTZOGIN ZU BRAUN. U. LUNEB. GEBOHRNE LANTDGR. Z. H. G. Z. C. D. Z. V. N. R. Nata Ao. MDCI. die XXX Iulii Darmstadi. Denata Ao MDCLIX. die VI. Mai. Hora XII. meridiana Herrzbergæ. Vixit Aos LVII. Menses IX. Dies VII. War H. Georgs Gemahlin, die ihren Witthums-Sitz zu Herzberg gehabt; Eine beglückte Mutter

vier

vier regierender Fürsten; Christian Ludwigs, Georg. Wilh. Johann Frid. und Ernst Augusts, HH. zu B. u. L. H. R. 1707. p. 225. Cl. III. gr. 1.

437

* Dito der jüngsten Tochter, Graf Ulrichs zu Ost-Friesland Wittib. Das Hess. Wappen mit dem Ost-Friesl. Mittel-Schild. Inscriptio nulla, præter nomen monetarii HS. R. *Serma Princ. & D. D. IVLIANA* LANDGRA. HASS. COM. FRIS. ORIENT. VITVA. *Nata Darmst. 14. April. Ao. 1606. Obiit 15. Ianua. Ao. 1659. Desideratissimæ Matris memoriam venerantes tres Filii superstites fieri fecerunt.* Cl. II. gr. 3.

438

** D: G: *GEORGIVS.* HASSIÆ LANDGRAVIVS: COM: IN C. Imago more veteri Romano loricata. 1627. R. Scutum cum 3 galeis. *Secundum voluntatem tuam Domine.* Cl. II. gr. 1.

439

* Ausbeut-Thaler von Rodt. Ein Palm-Baum, woran schregs das Landgr. (wohl exprimirte) Wappen geheftet. Auf den Seiten stehen 2 Berg-Leute; und von ferne siehet es, wie eine Stadt. Inscript. *Gott baut das Haus Hessen Darmstatt.* Exergue: M.DC.XCVI. IAR. R. Die Bergwerk im Prospect, allwo ein Berg-knapp das Erz heraus haspelt. *So blicken die*

Erstling des Segens herfür. Um den Rand: *Solche Frücht giebt die Rother Gottes gab.* Lil. n. 501. M. U. 1698. Jun. p. 514. Cl. II. gr. 2.

440

* *ERNEST. LUD. I.* DG. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Geh. Bbild in Span. Peruque und Gewand. Sub brachio: *I. C. R.* Rev. Fünfh. Wappen. 1696. *Moneta Nova Argentea Darmstadina.* Cl. II. gr. 3.

441

* Dito in der Staats-Peruque. *ERNEST. LVD. I. cet.* R. Das Wappen ꝛc. Fürsten-Hut, Elephanten-Orden, und 2 Löwen zu Schild-Träger. 1697. Der Abschnitt ist mit weis und rothen Blättlein belegt, worunter: I. A. R. *Moneta nova* (&c.) Randschrift: *In te Domine speravi. non confund. in ætern.* Lil. n. 500. T. C. Tab. XXI. Cl. II. gr. 2.

442

Ausbeut-Thaler von Itter. Dito Bbild in eigenen Haaren ꝛc. B. I. B. *ERNEST. LVD.* D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. R. Eine von der Sonne bestrahlte bergigte Landschaft, auf deren Höhe das Schloß Itter sich präsentirt. In die Quer gehet ein Weg, worüber zwey-spännigte Wagens daher fahren ꝛc. Oben in 2 Reihen lieset man: *Gott hat seinen rei-*

reichen Segen ITTER in dich wollen legen. 1714. Cl. II. gr. 3.

Anhang n. XXIV. Dito Medaillon. **Anh.** n. XXIV.

443

* *ERNEST. LVD.* cet. Dero gar ähnliches Portrait in eigenen Haaren. **R.** Faſt wie n. 441, und ſtehen die Löwen auf Poſtamenten. 1715. L. I. B. Umſchr. *Moneta Nova Argentea Darmſtadina.* Cl. II. gr. 2. Sämtliche des Durchl. Hrn. Landgrafens Thaler ſind ſplendide und prächtig.

XIX.

Verſchiedenerley Fürſtliche Thaler.

444

Anhalt. ** *IOHANNeS. GEORGI.* (a) *IOACHI. WOLFG.* Vier Bruſtbilder; auf ieder Seite zwey. Ueber denen im Revers, die J. Z. 39. (1539) *Moneta Nova Princip. Ad. ANH.* Inſerta ſunt ſcripturæ partium ambarum ſcutula quatuor. **Lil.** n. 181. H. R. 1705. p. 217. Cl. I. gr. 2.

(a) Fürſt Georg, als Dhom-Probſt zu Magdeburg.

burg, ist geistlich gekleidet, und das Haupt mit einem Biret bedeckt. Die andere drey hergegen mit entsetzlich grossen (ja Löwenmäsigen) Mäulern, und rauchen Gesichter begabt sind.

445

* Das dreifach behelmte Wappen. PRIN. C.ipum ANHALT. COMI.tum ASCA. FRAT.rum ET PAT.rui. R. Reichs-Adler. SERVES. (zu Zerbst.) Umschr. *Moneta Nova Argentea.* An. 1624. H. R. 1705. p. 241. Cl. III. gr. 1.

446

* *IOH. GEORG.* D. G. PR. ANHALT? Geh. Bbild im Gewand. I. B. S. R. Insign. sub pil. Duc. 1692. &: I. E. G. *Mon. Nova Argent. Anhalt.* Cl. III. gr. 1.

Anhang n. XXV. Medaille F. Wilhelms zu Bernburg, über dessen Reception in den Elephanten-Orden: Anh. n. XXV.

447

Arenberg. ** *MARGARETA.* D: G. PRIN. COM. AB ARBVRCH. Das Wappen, so 3 Rosen-förmige Blumen: der Aufsatz des Helms aber, einen Pusch Pfau-Federn fürstellet. R. Das mit Strahlen und Flammen umgebene Kind JEsus ꝛc. *Protector meus es Tu.* 1576. Lil. n. 595. Cl. II. gr. 1.

Diese Margareta war eine Tochter Graf Roberti von der Mark zu Arburg, oder Aren-

Arenberg; und Roberts, des letzten Gr. zu Arenberg aus dem Hause Mark, älteste Schwester. Als ihr Bruder ohne Kinder verstarbe, fiele die Erbschaft auf sie, und brachte solche ihrem Gemahl **Johann** *de Ligne*, Herrn zu *Barbançon* zu. Der wurde von Maximil. II. zum Reichs-Fürsten gemacht, und in der Bataille bey **Winschotten** an. 1568. getödtet. Wegen seiner Gemahlin hat er den Väterl. Titul von *Ligne* quittirt, und dafür den Arenbergischen angenommen. Nach seinem Tode hat die Wittib ihr väterlich Land allein beherrschet, dessen dieser Thaler Zeugniß geben kan. H. R. 1707. p. 378.

443

Baaden. ** *GVILHELMVS.* D:G: MARCHIO BADEN. ET HACHB: Brustbild im Span. Kragen und gestutzten Haaren. R. Das Baadische, oben und auf beiden Seiten mit 7 Helmen prangende Wappen. 1626. COM: SPANH: ET EBERS: DNS: IN LOHR ET MALB: Ist von sonderbarer Seltenheit; wie denn auch keinen mehr weiß, den der Herr Marggr. (und nachheriger Cammer-Richter) in seinem, bis ins Jahr 1677. protrahirten glorioſen Lebens-Lauf, der Posterität zurück gelassen hätte. Cl. I. gr. 3. Mit dem Präticat **Durchläuchtig** wurde M. **Wilhelm**, nebst M. **Friederich** zu Durlach, von Kais. Majest. beehrt an. 1664. 11 April.

449

* Vncialis *Durlacenſis*. Bruſtbild, wunderlichen Aſpects. *GEORG. FRI.* D. G. M. BA. ET HACH. LA. ndgravius SV. (Sauſenberg.) C.omes A SPO. R. Vielfeld. Wappen-Schild [ohne anders] J. Z. 1622. ET EBERS. D.om. A ROT. BADENVV. LOR ET MALB. Cl. II. gr. 2.

Anhang. n. XXVI. Eine uhr-alte Baad. Münz de 1513: Anh. n. XXVI.

450

Chur-land. * Schwebendes Bbild, in einem mit Spitzen umfaſten groſſen Ueberſchlag. *IACOBI.* D: G: DUCIS CURLANDIÆ: ET SEMGALLIÆ R. *Moneta Nova Argentea. Anno* 1644. Scuta duo, formæ ſingularis. Cl. II. gr. 2.

451

Eggenberg. Zwey ſehr kleine Bbilder vis a vis. J. Z. 1658. *IOAN. CHRIST.* ET *IOAN. SEVF.* S. R. I. PR.*incipes* C:*omites* GRADIS.*cæ*. R. Das Wappen unter dem J. Hut. DVC:*es* CRVM:*lovii* ET PRINC. AB EGGENBERG. FRATRES. Cl. II. gr. 2.

Friedland Vid. **Wallenſtein.**

452

Fürſtenberg. * Bruſtbild im Harniſch, und zuſammen gebundenem Haar. *IOS. WILH. ERN.* S. R. I. PRINC. IN FÜRSTEN-

STENBERG. LANDGRAV. IN BAAR & STUHLINGEN &c. ℞. Die Bergwerks-Gegend im Kizinger Thal, mit 4 Berg-Leuten, deren zwey mit einem Haspel das Erz herauf bringen. Uberschrift in 2 Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Iosephs Cobold vnd Silber Zeche.* 1729. Ist gar sauber. Münzbel. 1730. p. 169. Cl. II. gr. 2.

453

Gülich. * In altfränkischer Kleidung das Portrait, so gedeckelt. *In Deo Spes mea. GVILHELMVS* D. GR. ℞. Der simpele Wappen-Schild. DVX IVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA. Ohne J. Z. Scheinet circa med. Seculi (15..) gemünzt zu seyn. Cl. II. gr. 1.

454

Dito. * *GVIL.* D.G. IVLIA. CLIVOR. Z. (*inverſ.*) MONT. DVX. Geh. Bbild rechtwerts, mit einem Streit-Hammer ꝛc. ℞. Dreihelm. Wappen. *Christus Spes una salutis.* 1567. Lil. n. 590. Cl. II. gr. 1.

455

Dito. * *GVILL. cet.* Priori coæquus, hoc excepto, quod se ad sinistram vertat. 1575. Cl. II. gr. 1.

456

Hennes- * *IORG: ERNST:* DEI GRAC: berg. PRI: ET CO: HENN. Gekürztes Bbild im rauchen Bart. ℞. Das Wappen, z.

Helm. *In te DO. spe. non con. in eter.* 1562. Münzbel. 1730. p. 113. Cl. II. gr. 1.

457

Holstein. Das Bbild im Panzer ꝛc. *IOHAN. ADOLPH.* D: G. HERES NORWEGI. DVX Rev. SLEIS. HOL. ET DIT. CO. O.E.DE. Dreih. Wappen. 1612. Cl. III. gr. 1.

458

* *IOHANNES.* D: G: HÆRES NORWEGIÆ. DUX SL. Bbild im dicken löcherigten Kragen, Harnisch, und Feldbind. R. Dito Wappen. ET HOLS: C. I. OL: E. DE: 1622. Cl. II. gr. 3.

459

FRIDERICVS D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Effigies in collari ermato, baltheo &c. R. Insignia cum præced. 1627. *Virtutis Gloria merces.* Lil. n. 530. Cl. II. gr. 3.

460

** *AUGUST.* D. G. HÆR. NORVV. DUX S. H. S. & D. CO. IN OLD. & DELM. Dito Wappen, darunter die J. Z. 1676. c. p. und das Wort NORBURG. R. Ein über Stadt und Land schwebender, und von der Sonne bestrahlter Adler, so in der Klauen eine Waage hält. *Divina Benedictione & Cæsarea Iustitia.* Wodurch gesagt wird; daß er mittelst Göttl. Segens und Kais. Gerechtigkeit

Nor-

Digitized by Google

Norburg erhalten habe. Lil. n. 534. T. C. Tab. XIV. Cl. II. gr. 1.

461

Lauen- * *FRANCIS: II.* D: G: DVX SAburg. XO: ANG: ET VVEST: Bbild im mäßigen Span. Kragen. R. Der Wappen-Schild dreimal behelmet, J. Z. 1613. darzwischen. *Propitio Deo securus ago.* † 1619. Cl. II. gr. 2.

462

* *AUGUSTUS* D: G: DUX SAXON: ANGAR: E: VVEST: [hic loci manus parva se obiit, cum cruce. Geh. Bbild im steifen Kragen ꝛc. R. Dito. *Dura pati Virtus.* 1620. Cl. II. gr. 1.

463

* *IVL: FRANC:* SAX. ANG. WESTP: DVX. Erhobenes Portrait in lockigten Haaren, bloßen Halse ꝛc. R. Dito; und stehen im vierten Quartier die Chur-Schwerder über sich. 1680. *Nach alten Schrot und Korn.* Der Thaler ist mittel-breit, und hat ganz was apartes. Cl. II gr. 1.

464

Eiusdem. * *IVL: FRANC:* cet. Dieser ist fast klein, der Stempel nicht minder zierlich, und sonsten alles darauf was bey jenem. J. Z. 1683. Titulo *Serenitatis* condecorabatur an. 1677. Cl. II. gr. 1.

Digitized by Google

465

Leuchtenberg. Der S. Georg (zu Fuß) mit dem Lindwurm. In der rechten Hand hält er den Leuchtenb. Wappen-Schild, und ein Panier in der linken. MO: DNI: *GEORG:* LANDGR: I: LEVCHTE. R. Doppelter Adler. CARO. LVS V: ROMA: IMP: SE: AV: 1547. Münzbel. 1729. p. 241. Cl. II. gr. 3.

466

Löwenstein. * Brustbild in grosser Peruque. D. G. *MAX. CAROL.* S. R. I. R. Das Wappen im Umhang (oder Mantel) sub pil. Duc. 1712. PRINC. IN LOVVENSTEIN VVERTH. Cl. II. gr. 3.

467

Lotringen. ** *CAROL:* D: G: CALA: LOTHO: BAR: GVEL: DVX. Des 14jährigen Herzogs kurz abgeschnittenes Portrait im geblümten Harnisch. R. Das Wappen von Lotringen, im Kringel von Seil, mit 7 kleineren Schilden umstellt; allesammt gecrönet. 1557. Vnus ex præcipuis omoium. Cl. I. gr. 1.

468

Dito. ** Brustbild, auf Art des Henneb. (n. 456.) J. Z. 1603. an der Schulter. *CAROLVS* D: G: CAL. LOTHAR. BAR. GEL. DVX. R. Der Wappen-Schild im Hermelin-Mantel; und 2 gecrönte Adler mit ausgespreuten Flügeln, die ihn halten. Auf dem Helm,

Helm, welcher einen Wulst, und über demselben eine Crone trägt, ist noch ein Adler: MO. NOVA HANC. CUS. H. R. 1707. p. 97. Cl. I. gr. 3.

469

Nassau. Der Fürsten zu Nassau Gesamt-Thaler. Fünf geharnischte Figuren en face. Ein Quer-Strich schneidet sie ab über dem Knie; und ist im Spatio mit grossen Zifern die J. Z. 1681. Umschr. *IOHAN: FRANC.* (Siegen Cathol.) *HENRIC.* (Dillenb.) *GUIL. MAVR.* (Siegen Ref.) *HENR: CASIM.* (Dietz.) *FRANC: ALEXAND.* (Hadamar.) R. Das Wappen unter dem F. Hut; und Löwen, oder Denants. D. G. NASSOVIÆ PRINCIP. COM. CATTIMELIB. VIAND. ET DEC. DOM. IN BEILST. GOH. [Monetar.] Ist noch funkel neu, die Gesichter und alles sans faute; In quo puncto bey diesem Nassauischen Thaler sonst gemeiniglich das Widerspiel observirt wird. Cl. I. gr. 3.

Hac occasione habe aus denen Kais. ans Cammergericht erlassenen Notif. Schreiben, anhero die Jahre verzeichnen wollen, in welchen Nassovii Comites in den Reichs-Fürsten-Stand sind erhoben worden.

Zu Hadamar: Graf Joh. Ludwig. 1650. 8. Oct.

Dillenburg: Gr. Ludwig Henrich. 1652.

Dietz: Gr. Wilh. Friederich. 1652. 25 Nov.

Zu

Zu Siegen: Gr. Joh. Moritz (qui cœlebs) 1652. 25 Nov.

Georg. Frid. sein Bruder, qui improlis, 1664. 6 Maii.

Joh. Franz *Desideratus*. 1652 25 Nov.

Wilhelm Moritz, und Friderich (qui improlis) Gebrüder. 1664. 6 Maii.

Usingen: Walrad. 1688.

Idstein: Georg August. 1688.

Bey beiden letzteren wird im Diplomate gemeldet, daß die Vor-Elteren von diesem Hause, bereits anno 1366. a Carolo IV. mit dem Fürsten-Stand begnadiget, welches damals erlangtes Recht zwar dieselbe nachgehends aus eingefallenen Ursachen ersitzen lassen, die gegenwärtige aber nunmehro wiederum fortzupflanzen, und zu führen verlangten ꝛc.

470

Oranien. * *GVILLEMVS* (a) D: G. PRIN. AVR. Geharnischt Brustbild in langen Haaren. R. Gecröntes Wappen. [drey Lilien, und oben ein Jäger-Horn.] *Soli Deo Honor & Gloria.* 1650. † eod. Lil. n. 602. Cl. II. gr. 3.

(a) absque L.

Digitized by Google

471

* Ein halber Thalr. seines noch nicht Jährigen Sohns: nachmals König in Engelland. Dessen Kopf *en Buſte*, in Form als wenn er etwa 6 Jahr alt wäre. *GVILLELM. HENR.* D: G. PRIN. AVR. Auf dem Revers differirt das Wappen gänzlich: Denn da siehet man 4 Klee-Blätter im Quadrat, und das Horn in der Mitte. *Soli Deo Honor & Gloriæ.* 1651. H. R. 1702. p. 177.

472

Ostfriesland. * *GEORG. CHRIST.* D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET VV. Geh. Bbild im Ueberschlag, lockigten langen Haaren ꝛc. ℞. Scutum ter galeat. *Da pacem Domine in diebus no.* Ohne J. Z. † 1665. Cl. II. gr. 3.

473

Pommern. ** *PHILIPPVS II.* DVX POMERANORVM. Dito im sonderlichen Bart, und schlechten Haaren. ℞. Ein auf den Hinter-Füssen stehender kleiner Greif, in der einen Klau ein bloses Schwerd, und in der andern ein offenes Buch haltend. Umher gehen 10 oval jungirte Wappen-Schild, zwischen deren iedem 2 Buchstaben eingeruckt sind, und heisset: *CHristo et Reipublicæ.* Der Vermuthung nach zum Andenken des ersten Jubilæi ꝛc. Lil. n. 557. T. C. *Tab.* XXI. Cl. I. gr. 3.

474

Digitized by Google

474

* *PHILIPPVS IVLIVS.* D: G. DVX STETTIN. POMMER: im gepauschten Kragen. 1622. ℞. Das Wappen mit zierlichen wilden Männern, oder Schild-Haltern. *Fata feren. fe. pari. patient. palmam.* Lil. n. 562. Cl. II. gr. 2.

475

* Eine hoch ausgedähnte schmahle Figur, mit dem Arm (per longum circumflexum) in der Seite. 1.6.28. *BOGISLAVS XIV.* D: G: DVX STET: POM: CASS: ET VAN. ℞. Dito. RRINCEPS RVG. COM. GVTZK. TERR. LEOB. ET BVT. DN. Ein seltsamer, aber blatt- und nicht gar schöner Thlr. Cl. III. gr. 1.

476

** *Eiusd.* in gestutzten Haaren, Knebel-Bart ꝛc. *BOGISLAVS XIV.* DG. DVX STE. PO. CAS. E. V. P. R. ℞. Der geflügelte Greif ꝛc. im Einfaß von Eisen-Werk; darüber der F. Hut. 1631. EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. B. D. Cl. II. gr. 1.

477

Dito * Trefliche Bildniß im Ueberschlag, Feldbind ꝛc. mit Spitzen gebrämt. *BOGILAVS XIV.* D. G. DVX S. P. C. E. V. P. R. ℞. Insignia plena, ad modum *n.* 474. J. Z 1636. E. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. BV. DO. Cl. II. gr. 1.

478

478

Schwarzenberg. *FERDINAND.* ET *MARIA ANNA.* Ihre Bildnissen nebeneinander, vestitu Rom. ℞. Zwey runde Wappen Schild im Mantel, deren jedes mit dem gewölbten Hut bedeckt ist. 1696. D. G. PRINC. A. SCHWARZENBERG. HÆRES LANDGRAVIA IN SULZ. *Lil.* n. 616. H. R. 1703. p. 369. Cl. III. gr. 1.

479

Dito. Geh. Bbild. *FERD.* D. G. PR. a SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MUR. W. F. ℞. Insignia cum aur. Vell. 1697. *Mon. Nov. Arg. Gimbornensis.* Infr. *Reichs Fues.* Cl. III. gr. 1.

480

Trautson. ** Das Portrait, im Gewand von Sammet. *IO. LEOP.* S. R. J. PRINCEPS TRAVTSON. COM. IN FALKENSTEIN. ℞. *Aur. Vell. Equ.* S. C. & CAT. MAI. *Intim. & Conferent. Consiliar.* 1719. Das mit der Ordens-Kette beschlossene Wappen, worüber der F. Hut, und oben darauf 5 Helm; welches alles ein dito Mantel zusammen hält. An neuen Thalern hat er kaum seines Gleichens. Cl. II. gr. 1.

481

Wallenstein. * Des im 30. Jährigen Kriege, berüchtigten dollen Wallensteiners Bbild

Bbild, in seinem wohl exprimirten truculenten (vollen) Angesicht, stumpfen Haaren ꝛc. *ALBERTVS.* DEI GRA. DVX FRIDLANDIAE. R. SACRI ROMANI IMPE. PRINCEPS. 1627. Im Schild ist ein Adler, wovon man nur die Extremitäten siehet, weil der Raum des Leibes mit dem Wallenstein. Stamm-Wappen ausgefüllet ist.

Zwar vermeinet Hr. **Spener**, daß dieser Adler das Herzogthum **Sagan** bedeute; welches aber, in Betracht unser **Friedländer** solches erst anno postero (1628) überkommen, nicht seyn kan. In H. R. 1702. p. 244. geben sie ihn pro tessera Fridlandica aus, so dies Orts dahin gestellet bleibet: Immittelst darfür haltend, es seye derselbe ihme Alberto Grafen von Wallenstein, zusammt dem darüber sich befindlichen Fürsten-Hut, blos als eine Wappens-Verbesserung, ac in signum gratiæ Cæs. specialis, ertheilet worden. Wäre damals schon gebräuchlich gewesen, neu-creirte Grafen und Fürsten mit dem doppelten Adler zu begnadigen, so zweifelen wir nicht, man ihme **Friedländer**, statt des einfachen Adlers, jenen gern würde zugestanden haben. Cl. II. gr. 2.

XX.

XX.

Gräfliche Thaler.

482

Bentheim. MOR. (Mauritius) C. INTEC.*lenburg* BEN.*theim* ST.*einfurt* ET LIM.*burg*. D.*om*. IN RHE.*da*. Hohes Bbild im Harnisch, und Taffenten Umhang in Form eines Mantels; auf den Schultern ist er geschloppt. R. Dreifach behelmtes Wappen. Neben dem mittlern Helm (inwendig) die J. Z. 1657. *In te spero Domine.* Cl. II. gr. 2.

483

Dietrichstein. ** Längligtes Portrait im Ueberschlag, und reich mit Spitzen garnirter Kleidung in Form eines Thalers. Unten: 1640. *SIGISMVND. LVDOVICVS.* COMES A. DIETRICHSTAIN. Rev. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Ein fleisig ausgearbeiteter zwey-köpfigter Adler, mit den Buchstaben *F. III.* auf der Brust. Auf des Adlers Schweif ist der Gräfl. Wappen-Schild; und in einem, von einer Klau zur andern gehenden durchbrochenen Zettel, zu lesen: *Sub alis protegentibus tuis.* Cl. II. gr. 1.

484

** *SIGISMVNDVS HELFRIDVS.* COMES A. DIETRICHSTEIN. Dito in

langen Haar. R. Das gecrönte Wappen in Palm-Zweigé. 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Beide admirabel. Cl. II. gr. 1.

485

Erbach. ** Das Wappen, auf deſſen Helm 2 Eleph. Riſſel oder (nach der Heraldick) Büffels-Hörner. 1623. MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. R. Aquila biceps. FERDINANDVS II. cct. Cl. II. gr. 3.

486

Burg Friedberg. Der H. Georgius zu Pferde, dem Lindwurm das Speer in Rachen ſtoſſend. Umſchrift zwiſchen 2 Wappen: MONETA NOV. ARGEN. CASTR. FRIDB. IN WETT. eravia. R. Der doppelte Adler, 2 andere Wappen in den Klauen haltend. c. B. 1690. LEOPOLDVS I. cet. Cl. III. gr. 2.

487

Fugger. *MAX: FVGGERVS.* L. B. IN KIRcHB: ET W. D. IN BAB. Vierfeld. Wappen in zierl. oval. Einfaſſung. 1621. R. Der doppelte Adler in profil, mit der Welt-Kugel, Schwerd und Scepter. FERDINANDVS II. cet. Cl. III. gr. 1.

488

Gronsfeld. ** Iſt ſo beſchaffen, daß der Revers vorgeſetzet werden muß. Erſtlich ſtehet in

in ſpatio interno der beſtrahlte Name GOttes, nebſt der J. Z. 1642; und darunter in 4 Zeilen: *Eſurientes implevit bonis, & divites almiſit inanes.* Im gewöhnlichen Umcreiß iſt zwiſchen ( ) geſchrieben: *A. Domino factum eſt iſtud. IVSTVS MAXIMILIANVS. ex antiqua* R. Im doppelten Zirkel: *Bronckhorſtianorum Comitum Familia*, COM. IN GRONSF. ET EBERST. L. B. IN BATTENB. D. *in Alpen & Honnoppel.* Das Gräfl. Wappen von Gronsfeld und Eberſtein unter der Perlen-Cron. Es ſcheinet dieſer fremde kleine Thaler auf ſonderbare Begegnüſſen geſchlagen zu ſeyn. H. R. 1707. p. 177; allwo aber über den Mangel der Jahr-Zahl geklaget wird, welche doch bey gegenwärtigem nicht auſſen geblieben. Cl. II. gr. 1.

Bey dieſem Thaler Iuſti (Iodoci) Maximil. Gr. von Gronsfeld, und deſſen nachdenklicher zweifacher inſcription: *Eſurientes implevit bonis, &c.* Item *A Domino factum eſt iſtud:* iſt meine Muthmaſſung, daß ſolche zwey Sprüche auf die in beſagten Grafens Behauſſung oder Hof, zu Cölln an. 1642. wohnhaft geweſene, auch in Kummer und Armuth darinn verſtorbene Königin in Frankreich, Maria Medicäa deuten. *Gelen.* de magnitud. Colon. *Lib. III.* p. 407.

489

Hanau. ** Geh. Bbild im Gewand, geſchornen Haaren und rauchen Bart. *IO. REINH.* COM. IN HANAVV. ET ZVVEI. DNS.

℟. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. Das Wappen (1609) ohne Cron, oder auch Helmen, welche letztere, da sie abgängig, ist es das einzige, so bey diesem schönen, und scharf geprägten Thaler zu desideriren. Cl. II. gr. 1.

490

Zwey Wappen (von Hanau und Oranien) unter der Cron. MONETA NOVA. *CATH:arinæ BELgicæ* P: VRAN: TVTRICIS HANAV. RH. ℟. FERDINANDVS II. cet. 1623. Münzbel. 1732. p. 273. Cl. II. gr. 3.

491

* *PHILIPPVS WOLF:* D: G: (a) COM. IN HANAV. ET ZVV. Ovales Wappen in Schnitz-Arbeit. 1626. ℟. FERDINAND: II: cet. Cl. II. gr. 3.

(a) Dies Prädicat (Von GOttes Gnaden) pro *Comites*, ist ganz was singulaires. Sintemal man solches, mit Ausnahme ein und anderer die sich als Fürsten geirrt, auf keiner Gräfl. Münz antreffen wird. Doch ist die Muthmassung, daß es hier so *latenter* in den Titul hinein gestreuet worden.

492

Des Grafen langhäriges Bbild im Harnisch, und Gewand. *Pax & Iustitia exosculentur sese:* ℟. Das Wappen, mit 4 Helm oben, und 2 an den Seiten 1664. B. M. *FRID. CAS.* COM. HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Cl. II. gr. 3.

493

493

* *PHIL. REIN.* COM. HANOV. RIN. & BIP. DN. MUNTZ. Portrait in der Peruque, blosen Hals ꝛc. auf der Achsel ist ein Löwen-Kopf, aus dessen Maul fünf Riemen gehen. R. Dito Wappen. S. M. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. Formæ nobiliss. Cl. II. gr. 2.

494

Dito in Span. Peruque. *PHIL. REIN.* C. HAN. RH. & BIP. DN. MVNTZ. R. Eine grosse Stadt im Prospect; darüber schwebet ein Engel, welcher einen Zettel hält, worinnen: HANAV. In pede visuntur D. Comitis signa gentilitia. 1695. Cl. III. gr. 1.

495

Hatzfeld. * Geharnischt Bbild ꝛc. in eigenen Haaren. Ueber dem Haupt: FERD. III. DG: ROM: I: S: A: Post hæc, a dextra incipiendo: *HERMAN.* HATZFELDT. CO: GLEICH: D: CROTTORF. R. Die H. Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Wolken; in deren Mitte das Hatzfeld. Stamm-Wappen. Umschr. *Protectrix ne deseras aff:*lictam *Fam:*iliam *Hatzfeldicam. Auge Fodinas.* Cl. II. gr. 3.

496

Henneberg. * *WILHELMVS.* D. G. C. HENNENBER. Brustbild im blosen, auf

haltend. *Deo duce.* Unter dem Rosse das Wappen, und J. Z. 1623. R. FERDINANDVS II. cet. Aquila Imp. Cl. III. gr. 1.

500

* *LVD. GVST.* S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Gecröntes Wappen ꝛc. R. Ein Phönix im Feuer. *Ex flammis orior.* Unten: MDCXCVI. GEN. Lil. n. 725; Welcher aber ganz irrig präsupponirt, gleich ob es ein Begräbniß-Thaler wäre. Denn er nur das nechste Buch hätte nehmen dörfen, um sich zu berichten, daß Graf Ludwig Gustav von Hohenlohe-Schillingsfürst 1698. †. Zu dem, so hat der Phönix hier mit dem Sterben nichts gemein, sondern es ist dardurch der Hohenlohische Wappen-Phönix angedeutet, den die Herren Grafen auf dem Helm führen. Cl. III. gr. 1.

501

* *IOHANN. FRIDERICH.* COMES DE HOHENLOHE ET GLEICHEN. Ein abermaliger Thurnier-Ritter, mit dem Pferde über die Welt-Kugel springend 1696. *Deo duce.* R. Dreihelm. Wappen. DOM. IN LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADMIN. ÆT. Suæ 79. Cl. II. gr. 2.

502

W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Id est: WOLFGANG

JULIUS, Graf von Hohenlohe und Gleichen, Herr zu Langenburg und Gramichfeld, General-Feld-Marſchall, Obriſter und Ritter. Deſſelben altes Portrait in in der Peruque ꝛc. mit der rechten Hand den Wappen-Schild vor ſich habend. 1679. Auf der andern Seite ſpringt ein dapferer Ritter mit dem bloſen Degen über die zu Boden liegende 3 Haupt-Laſter, als den Neid, Geitz, und Wolluſt. Inſcr. *So fahrt ein recht Edler Sinn: Vor alles wiedrigs hinn.* Lil. n. 727. H. R. 1704. p. 345. Münzbel. 1730. p. 385. Decore quidem unus æque ac alter excellit, ob frequentiorem tamen præſentis huius occurſum, priori eſt poſthabendus. Cl. II. gr. 3.

503

Horn. * *PHS.* (Philippus) BAR? D.e MONTM°.*rency* C° AB HORN. D° D. VVIERT. Zwey gehlente oder liegende, ſchön behelmte Wappen-Schilder. ℟. SANCTVS MARTIN. PATRONVS VVIERTENS. Derſelbe mit dem Bettler ꝛc. ſcutulum ſub eo. Ohne J. Z. Hr. Lil. (n. 718) macht dieſen Thaler ſehr rar, weil er zum Urheber habe den, auf Befehl des Duc d'Alba an. 1568. enthaupteten Grafen von Horn. Add. Münzbel. 1732. p. 153. Cl. II. gr. 2.

504

Jever. ** *MARIA* G.*ebohrne* D.*ochter* V.*nd* F.*raw* T.° IEVER. RVS.*tringen*, OS.*tringen*,

gen, V.*nd* VV.*angerland*. Behelmtes Wappen, J. Z. 67. (1567) R. Daniel in der Löwengrube, deme ein Mann, welcher vom Engel durch die Luft geführet wird, Speise bringet. *Nach D.es H.eil. Reichs Schrot und Korn.* Ist ein seltener Thlr. der Freilein von Jever, auf ihren mit den Grafen zu Ost-Friesland langwürigem Streit erhaltenes Recht geschlagen. Lil n. 592. H. R. 1702. p. 337. Und ob wohl noch drey andere Stempel von ihr in Münz-Büchern vorkommen, so bleiben die Originalia doch immer aus. Cl. II. gr. 1.

505

Lippe. * *HERMAN: ADOLF.* GR: V: E: HERR Z: LIPP. A° 1658. Ein starkes Bbild im vollen Gesicht. R. Gecröntes Wappen. *Spes confisa Deo nunquam confusa recedit.* T.C. p. 57. Lil. n. 730. Cl. II. gr. 3.

506

SIMON HENRiC. C. ET NOB. D. IN LIPPIA. Dito, von krauser Arbeit. R. Das Wappen unter der Cron, an dessen Seiten ein aufgeschürzter kleiner Umhang. *Clemente Deo, bona conscientia. Anno* 1681. Cl. III. gr. 2.

507

Dito im blosen Hals. *SIMON HENR.* GRAF VND EDLER H. ZVR LIPP. R. Das Wappen mit Schildhalter. I. H. Unten 1685. *Nec temere, nec timide.* Cl. III. gr. 2.

508

FRIED. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP. Geh. Bbild ꝛc. R. Eine, oben gar ſubtil zugezogene, und dadurch in was Fürſtliches degenerirende, Cron; worunter das mit der Ordens-Kette vom groſſen ſchwarzen Adler umzingelte Wappen. 1713. *Iuſtum & Decorum.* Randſchr. *Gott erhalte das Græffliche Lippiſche Haus.* Cl. III. gr. 1.

509

Dito, den halben Rücken zeigend; das Ordens-Band gehet von der Achſel da herum. de 1716. In reliquis concordat. Cl. III. gr. 1.

510

SIMON HENRICH ADOLPH. C. & N. D. LIPP. Geh. Bbild im Gewand ꝛc. R. Fünfhelm. rundes Wappen. 1719. SVPR. D. VIAN. AMEID. BVRG. *gravius* H. *ereditarius* VLTR. *aiectinus.* Cl. III. gr. 1.

511

Löwen- *EUCH. CASIM.* CO. IN LE- ſtein. WENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB. Zwey gecrönte Aeſte auf einem Stamm; von 2 Händen, zuſammt der Cron, voneinander geriſſen. *Dum ſcinditur, frangor.* Dieſes geleſen, drehet man den Thaler herum, allwo derſelbe Stamm und die 2 Aeſte zuſammen gebunden- und mit der ganzen Cron verſehen ſind; ſchlagen in einen Baum aus, welcher voll Früch-

te

te iſt. *Me coniunctio ſervat.* ℞. Vierhelm. Wappen. 1697. F. S. Umſchr. Reſt des Titels: GEILDORF & MONT. *agn.* S. *upremus* PR. *inceps* (a) IN CHASS. *epiere* D. *om.* IN SCHAR. BR. HERB. & NEUCH. Lit. n. 736. Cl. II. gr. 3.

(a) Weil *Chaſſepiere* nur eine Herrſchaft iſt, ſo kommt der, obwohl in Abſicht ihrer Souveranität, ſich zulegende Fürſten-Titul, doch etwas affectirt heraus. Conf. n. 510, ubi Comes *de Lipp* intuitu Vianden, *Supremus* tantum *Dominus* audiri mavult. Et recte.

512

* *MAX. CAR.* COM. IN LOWENSTEIN WERTH. Deſſen ſpectabeles Bbild im Harniſch ꝛc. ℞. Ein Löwe in ſeiner natürlichen Stellung; unter der Tatze einen groſen Stein habend, 1711. *In caſus pervigil omnes.* Cl. II. gr. 3.

513

Manns- feld. * *CHRISTOPHORVS.* CO. E. D. I. MAN. Der H. Georgius: Des Pferdes Leib iſt mit dem Wappen bedeckt, und beide Helm-Fahnen gehen ſo hoch empor, daß S. Georgens Haupt darzwiſchen zu ſtehen kommt. ℞. Aquila Imp. 88. (1588) RVDOL. II. cer. B. M. Cl. II. gr. 3.

514

PETER. ERN. BRVNO. GE. HA. GE. P. Scutum: ſignatâ inter galeas ærâ 92. (1592) & litt. B. M. ℞. Eq. Georg. COMI. E. DO-

E. DOMI. I. MANSFE. NOB. D. I. H. Cl. III. gr. 2.

515

* Der berufene Mannsf. Thaler. Georgius, reitend zur Rechten. *DAVID.* CO: E: DO: I: MANSF: NOB: D: I: HEL: ET SCHRAPL: R. Der Wap. Schild; J. Z. 1611. und *G. M.* Ueber dem Wappen in 3 Reihen: BEI GOT IST RATH VND THAT. Welche Worte des Grafen Symbolum gewesen, wie aus einem alten Stamm-Buche erhellet. H. R: 1700. p. 112. Conf. Lil. n. 704, allwo er weitläuftig von dem aberglaubischen Thaler raisonnirt; und in fine hinzufüget, daß sonderlich diejenigen geliebt würden, welche eine ungleiche Jahr-Zahl zeigten. Z. E. 1609. 1611. 1613. ꝛc. Nach dem uhralten *Ora pro nobis* Thlr (a) ist dieser gegenwärtige ex Mansfeldicis der considerabelste; und hier zu Lande das pretium consuetum darfür 6 fl. In Betracht dessen er ad gr. 3. Cl. I.a hinauf muß.

(a) Lil. n. 698. Aber wer kann einen, wo das Ora pro nobis leserlich wäre, produciren?

516

Dito. *DAVID* CO: ET DO: I: MANS: cet. Der Ritter rechtwerts ꝛc. R. Scutum coron. & inter 4 rosas: A. K. Periph. *Bei Gott ist Raht vnnd Thadt.* 1624. Lil. n. 705. Cl. II. gr. 1.

517

Digitized by Google

517

Dito. *DAVID* (&c.) Pars versa rosis caret, reliqua conveniunt. *Bei Gott &c.* 1626.

518

Exequialis. Hier flatteren auf des Ritters Casquet 2 lange Straus-Federn; und ist das Pferd in einer Thurnier Decke eingehüllet. Inscript. DENNOCH. 1.6.4.7. inter 3 Scutula. ℞. *IOHAN. GEORG.* COM. ET DOM. IN MANSF. *Nob:* D. I. *Heldrung. Natus* 1593. 10. *Mai. Denatus* 1647. 19. *Febr. post diem Concordiæ,* H. R. 1707. p. 185. Cl. III. gr. 2.

519

Mont-fort. Im aufgesteckten Wappen-Mantel schregs hangender Schild, mit der Kirchen-Fahne, und Bischofs-Mütze auf dem Helm. *HVGO.* ET *IOAN.* COMITES IN MONTFORT. ℞. FERDINANDVS II. cet. 1620. Cl. III. gr. 3.

520

Oettingen. * *KARL. WOLF. LVDWIG.* & *MARTIN.* CO. IN OTI. Das mit dem Hunds-Kopf behelmte Wappen. 1544. ℞. CAROLVS V. cet. Cl. III. gr. 1.

521

LVDWIG EBERHARD. COMES OTING. Dito 1623. ℞. FERDINANDVS II. cet. Der Adler siehet, als wenn er von Perlenmut-

lenmunter-Schuppen efformiret wäre. Auf beiden Seiten des Thalers sind Cränze, und krause Zierrathen par tout. Cl. II. gr. 3.

522

* *WOLFGANG.* G. Z. OTTINGEN. 1694. Dito Wappen. ℞. Biceps aquila, cujus aperto pectori impressæ sunt litt: L. I. (Leopoldus I.) *Virtute & labore.* Cl. III. gr. 1.

523

** Das Wappen cum præced. *Hinc Labor & Opus.* 1694. ℞. Eine Urne voller Blumen, welche eine aus den Wolken ragende Hand begiesset. Nebenher lauft ein Zettel, worauf: *A superiore pendet.* Und im gewöhnlichen Umcreiß: *IGNATIVS* COMES AB OTTINGEN. Inter Vnciales novos nulli secundus. Cl. II. gr. 1.

524

Ranzau. * *CHRISTIAN:* COM: IN RANTZOU. DOM. IN BREITENB. *urg.* Des Hn. Grafen Bildnüß im Burgerl. Rock und Mantel: Senatorem dixeris. ℞. Dreihelm. Wappen. *Deo duce, comite fortuna.* 1657. Ius monetæ cud. una cum dignitate Comitis Imp. adeptus est an. 1650. Cl. II. gr. 2.

525

Reuß. * MO. NO. *HEIN.* IVN *ioris*, ÆT. *ate* SEN. *ioris*, RVTHEN. DN. A. PLAV.

PLAV. D. I. G. C. G. S. ET. L. Das ovale schöne Wappen, nebst 2 Helmen ꝛc. R. Der auf einer Säule sich verbrennende Phönix, worneben von jeder Seite eine aus den Wolken gestreckte Hand, mit Palm-Zweigen und bloſen Schwerde sich zeiget. *Vivit poſt funera Virtus.* ✠ LOB. ✠ 1622. E. S. Cl. II. gr. 1.

526

Schauenburg. * Ein dreylöth. Stück, von Thaler-Gepräg, des 1621 in den Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Holstein-Schauenburg, und Stifter der Academie Rinteln. Derselbe völlig geharnischt, auf einem stattlich ausgerüsten Thurnier-Hengst. Periph. *Hats Got vorſen, ſo wirts wol geſchen.* R. Fünfmal beh. Wappen. *ERNES.* D. G. C. H. S. E. ST. E. LO. I. G. Absque anni numero:

527

Dito. * *ERNESTUS.* D: G. HOLSATIÆ SCHAWENBVRGI ET STER. Sein spitzbärtig Bbild im steifen Kragen und Gewand. R. Da stehet zwischen den Helmen die J. Z. folgender Weise ausgedruckt. 6 1 41. (pro 1614) Fortsetzung des abrumpirten Worts *Ster*NEBERGÆ COMES. DOMINVS GEHMÆ. Lil. n. 721. H. R. 1705. p. 105. Cl. II. gr. 2.

528

Dito Begr. Thaler. Der bloſe Wappen-Schild.

Schild. *ERNEST.* D: G. S. R. I. PRINC. COM. HOLSAT. SCHAVMB. STERNB. DN. GEH. R. *Obiit An:* CHRI: MDCXXII. *die* XVII. *Ianuar. int.* VII *et* VIII. *matutinam. Cum vixiſſet Annos* LII. *Menſ.* III. *Dies* XXIV. H: I. *In Regimine vero annos* XX. *Me.* VI. *Die.* XV. *Ho.* IV. H. R. 1707. p. 25. Cl. III. gr. 1.

529

Schlick. * Ein alter Patriarch in Lebens-Gröſe, mit in der Hand ganz dünnen Stock. S. I. [S. Joachimus] 1525, und darunter das Schlick. Wappen. Periph. AR.*ma* DOMI.*norum* SLI.*ck.* STE.*phani* & FRA *nciſci* CO.*mitum* D: BA.*ſan.* R. Der Böhmiſche Löwe. LV. DOVICVS PRIM. D: GRACIA REX BO. Lil. n. 694. Cl. II. gr. 2.

530

Ein anderer dergleichen, auch mit dem nemlichen Namen Stephano und Franciſco, aber ohne Jahr-Zahl; wiewohl er den andern im Alter vielleicht noch übertrift; urſachen Graf Stephan 1526 in der Schlacht bey Mohatz umkommen. Denn ſo ſtehet auf ſeinem Gedächtniß-Thlr: An. MDXXVI pro patria pugnando contra Turcam oppetiit. Lil. n. 695. Cl. III. gr. 1.

531

FRA: ERN: SCHLIK. COM. A. PASSAN. Scutum coron. 1660. Super eo ſpe-

ctatur

ſtatur Familia ſacra in nubibus. ℟. Aquila biceps cum laterculo Bohem. LEOPOLDVS ROM: IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Cl. III. gr. 2.

532

Schwarz-burg. Das Wappen von einem wilden Mann, und einer wilden Frau gehalten. Æra 1606. inter galeas. *GVNT. ANTH. HEIN. CAR. GVN. HA. GVN. CHRI. GVN.* ℟. *LVD. GVN. ALB. GVN.* COM. IN SCHVVARTZ. ET HONST. Graf Günther zu Schwarzburg, erwählter Röm. König, zu Pferde, in der Figur des H. Martini, wie er dem Bettler ein Stück vom Mantel abſchneidet. Lil. n. 717. H. R. 1705. p. 313. Cl. II. gr. 3.

533

CHRISTIAN GUNTH. E. IV. S. R. I. COM. *itib?* COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Dito Wappen; unter ſolchem liegt eine Gabel und ein Kamm. (a) ℟. Schrift im Lorber-Cranz: *Natus* 1. *April. An.* 1616. *Mort.* 10. *7bris: An.* 1666. *Hor. XI. Merid.* †. H. R. 1707. p. 329. Cl. III. gr.

(a) Sind des Wappens appertinentiæ, von wegen der Herrſchaft Leutenberg. M. II. 1696. p. 644.

534

* Begrabnis-Thlr. Æmiliæ Gr. zu Oldenburg, verwittibter v. Schwarzburg. Zwey

combinirte Wappen, gecrönet. In einem aparten Einfaß darunter der Gräfin Wahl-Spruch: *auf dich Herr trau ich.* Beriphr. *ÆMILIA* C.om. S.chwartzburg. E.t H. NAT. C. OLD. DELMENH. 15. IVN. 1614. OB. LEVTENB. 4 XB. 1670. *Æ.tat.* 56½. Der R. präsentirt ein Creutz, darinnen die Nägelmal deutlich zu sesen. Oben an das Creutz ist ein Herz geheftet, in dem der Name JEsus geschrieben. Unten ist noch ein Herz, (darauf das Creutz gleichsam stehet) und in diesem Herz ein Auge. Ferner gehet nebst dem Creutz aus diesem Herzen ein Palm- und Lorber-Zweig, mit der Beischrift: *Sub Cruce.* Zur Rechten sitzet auf dem Ast eines verdorreten Baums eine Turtel-Taube, zur Linken flecht sich eine schön-florirende Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Crone hanget. Ueber dem Creutz erscheinet auf einer Seite ein strahlendes Auge, und darneben die Worte: *Hoc duce.* Auf der anderen die Sonne, mit der Beischrift: *Non sine Luce.* Die Circular-Inscript. ist also zu lesen: *Æ.ternæ* MEMOR.*ie* ET GLOR.*iæ* DN. MATR.*is* DESIDERATISS. BN. MER.*itæ* GRAT.*i-tndinis* C.ausa H.oc MON *umentum* F. F. FILIVS. H. R. 1707. p. 41; Denen wir in dieses angenehmen Thalers Beschreibung à potiori gefolget. Cl. II. gr. 1.

535

* Ein rauher breiter Felß, über welchen ein Zaum-loses Pferd gleichsam nach dem Ziel lauft.

Unten

Unten ſind 2 Menſchen-Köpfe, oder Æoli, aus deren Mäuler das Pferd durch hoch angetriebenes, daſſelbe aber nicht erreichendes, Waſſer beunruhiget werden will. J. Z. 1677. E regione manus ex nubibus protenſa Sertum tenet, inſcripto vocabulo TANDEM. Periph. *CHRISTIAN WILHELM. & ANTHON. GUNTHER.* R. Scutum ter gal. cum Telamonibus, & lit. H. M. Periph. E. IV. COM: IMP: COM: IN SCHWARTZB: & HONST: Cl. II. gr. 3.

536

Sinzendorf. * *GE. LVDOVIC.* COM. A. SINZENDORF. Bbild in der Staats-Peruque, und tiefer Calott. R. Das Wappen unter der Cron, mit dem goldenen Vließ. S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. (Eques) 1676. Iſt ein ſonderbarer Thaler des im Jahr 1680. geſtürzten Kaiſ. Miniſters. Cl. III. gr. 1.

537

Stollberg. * Ein Lilien-Creutz, in deſſen Mitte ein dreifeldiger Schild, und in ieder des Creutzes Ecke ein kleiner. *LVDOVI:* CO: I: STOL: KONIG: Z: RVPEFO. R. Der doppelte Adler. (a) CAROLVS V: ROMA: IMP: AVG: 46. (1546) Cl. II. gr. 2.

(a) Subtus in Scutulo ſeparato aquila conſpicitur, uti alias, p. 41 Münzbel. 1733, conus pineus Auguſtanus.

Digitized by Google

538

* Stollbergischer Gesammt-Thaler. Ein Hirsch. *WOLF. LVDOVI. HENRI. ALBER. GEORG. & CHRIST.* R. Behelmtes Wappen. 1553. *Mone. Comitum in* STOLBERG *& Wernigro.* Cl. II. gr. 2.

539

Zwey Portraits neben einander im Harnisch und Gewand. *CHRISTOPH. FRID. & IOST. CHRISTIAN.* FRATR. COM. DE STOLBERG. K. R. W. ET HONST. R. Ein weitläuftig Bergwerk, oben stehet ein Hirsch an der Säule. Beischrift: *Sileat Invidia, res ipsa loquitur.* Unten: MDCCX. Cl. II. gr. 3.

540

Traut-son. * *PAVLVS SIXTVS* TRAVTSON. COMES. Kurzhärig Bbild, im offenen- und einen steifen Kragen habenden Ueber-Rock, oder Mantel. Solcher ist mit der, den halben Rucken und Brust umgebenden Ordens-Kette belegt. R. Wappen-Schild, und ein Adler auf dem Helm. 1620. IN FALKENSTEIN. AVREI VELL. EQVES. *Lil.* n. 729. Cl. II. gr. 2.

541

Dito im Harnisch und Gewand: Die Ordens-Kette ist hier ganz schmal, und hinten am Hals gebunden. *PAVLVS SIXTVS cet.* 1620. Cl. II. gr. 2.

542

542

Wal- deck. * *CHRISTI* ET *WOLR.* FR:*atres* COM: ET DOM: IN VVALDE: Das uhralte Gräfl. Stamm-Wappen, nemlich ein Stern; mit dem Helm, so beflügelt. Rev. MATTHIAS I: D: G ROM. IMP. SEMP. AUG. 1617. Cl. II. gr. 2.

543

** *GEORG. FRIDE. IOHAN. WOLRADT.* G. Z. WALDECK. Das in 7 Quartier vertheilte Wappen, nebst 3 Helmen oben, und 2 an den Seiten. R. Ein Palm-Baum, der durch ein, mit einem Stein beladenes Brett gedruckt wird. 1653. *Palma sub pondere crescit.* Münzbel. 1733. p. 105. Es ist dieser Thaler so gar supprenant schön, daß ihme der Rang in Cl. I. gr. 3. unstreitig zukommt.

Bis hierhin demnach gehen in Vncialæo nostro die Gräfl Thaler-Münzen, 62 an der Zahl, und 26 Häuser. Denen zwar noch von mehr anderen welche hätten beigesellet werden können; Z E. von Isenburg, Battenburg, Honstein, Regenstein ꝛc. Nebst dem aber, daß solche in der Arbeit entweder schlecht gerathen, oder allzu vulgair, folgsam nach disseitigem Principio nicht Cabinets-Thaler-mäsig sind, so habe ihrer lieber wollen entbehren, als durch eine unanständige Vermischung den Lustre der Auserlesenheit verdunkelen. Indessen zu bewun-

dern iſt es, daß von manchen abgeſtorbenen Gr. Familien, die doch das Münz-Recht Zweifels ohne auch gehabt, ſo gar keine Thaler geſehen werden; ſcil. **Virnenburg, Rieneck, Wertheim, Helfenſtein, Gleichen, Sulz, Croneberg** ꝛc. Zu geſchweigen von denen annoch floritenden, als da ſind: **Zollern, Fürſtenberg, NASSAU, Solms, Wied, Leiningen, Wittgenſtein, Caſtell, Hohen-Embs** ꝛc. In Münz-Büchern weiß ich wohl, daß von Sulz, Leiningen und Solms, ein paar Abdrücke erſcheinen, uti & ex *Naſſoviis* unicus, H. R. 1704 p. 1; At enim Vncialium unus alterve, pro tot qui in familia qualibet rexere Comitibus, ad rem quantum facit? Tantum ac nihil.

XXI.

Reichs-Städtiſche Thaler.

544

Aachen. MO. REGIÆ SEDIS ORBIS AQVISGRANI. Der auf dem Thron in vollem Schmuck ſitzende Kaiſer Carolus M. Neben bey die J. Z. 1571, und zu Füſſen das Städtiſche Wappen. R. Aquila biceps. MAXIMI. II. ROMA. CÆSAR. SEMP. AVGV.

Lil.

Lil. n. 738. Cl. III. gr. 1. *NB.* Von denen Reichs-Städten, welche unter die vornehme gerechnet werden, ist Aachen die einzige, so sich des Thaler münzens schon von gar langen Jahren her gänzlich enthaltet.

545

Augspurg. * Ein Bischof im Chor-Mantel, in der linken Hand hat er ein Buch, worauf ein Fisch zu sehen. 1625. Vor ihm stehet der Augsp. Tannen Zapf im grosen Schild, oder Cartouche. SANCT: VDALRICVS EPIS: AVGVSTANVS. ℞. Dito. IMP: CÆS: FERD: II: P. F. GER: HVN: BOH: REX. Cl. III. gr. 1.

546

Eine von oben herab aus Wolken ragende Hand, so einen, halb Lorber- und halb Palmen-förmigt geflochtenen Cranz hält. In selbigem ist der Tannen-Zapf, seitwerts durchstrahlet. Aus obigem grossen Cranz formirt sich ein kleiner, worinnen ein Hufeisen. AVGVSTA VINDELICORVM. ℞. Dito. IMP: CÆS: FERD: II. cet. 1628. Cl. III. gr. 1.

547

Kaiserl. Portrait im vollen Gesicht und breiten Ueberschlag. IMP: CÆS. FERD: III. cet. ℞. Die Stadt Augspurg ꝛc. 1639. AVGVSTA VINDELICORVM. Cl. III. gr. 2.

548

Dito in profil. 1641. Reliqua concordant: Cl. III. gr. 3.

549

Bremen. MON. NOVA ARG. REIPVB. BREMENSIS. Das Wappen, mit 2 Löwen zu Schild-Träger. 1635. Im Abschnitt: T. 1. R. FERDIN. II. cet. Cl. III. gr. 3.

550

* MONETA NOVA REIPUB: BREMENSIS. Gecröntes Wappen ꝛc. MDCCXXIII. R. Der doppelte Adler, mit dem Globo auf der Brust, wovon das Creutz zwischen des Adlers Hälse sich bis an die Crone extendirt. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. (&c.) Von perfecten Gepräg. Cl. II. gr. 3.

551

Cöllen. Brustbild. IOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVG. Der Revers zeigt uns die Stadt Cöllen am Rhein, mit ihren vielen Thürnen, in Form eines halben Monds. Darüber: *Vidi Lunam adorare me. Gen 37.* Unten: *Reichs Fues. 1705.* Ist der Huldigungs-Thaler. *Misson* Reise nach Italien. p. 59. Cl. III. gr. 1.

552

CAR. VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. in Röm. Habit. L. c. f. R. Ein kleiner halber

ber Mond, so von der hellen Sonne bestrahlet wird. *Concesso lumine fulget.* Exergue: HOMAG: COLON. I. 1717. H. Cl. III. gr. 2.

553

Donau-werd. Gecrönntes Bbild ꝛc. CAROLVS V: ROMA: IMP: SEMP: AVGV. ℞. Der Adler, auf dessen Brust ein Schild, worinnen der Buchstab W. Umschr. MON: NO: ARGE: CIVI: SVE: WERDA: 43. (1543) Cl. II. gr. 2.

554

Dortmund. * Belorbertes Bbild im Ueberschlag ꝛc. LEOPOLDVS. D: G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. ℞. Einfacher Adler, J. Z. 1660. *Domine conserva nos in pace.* Et in circumfer. exteriori: MONETA NOVA CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS. Extraord. Cl. II. gr. 3.

555

Frankfurt. RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Gecrönter Adler. ℞. 1582 *Mit Stahl und Buchsen zweierley Frei Schiessen allhie sint gewest, Warn diesser Hundert Ein das best.* Lil. n. 752. Wiegt nur 1½ Loth.

556

Dito im Lorbeer-Cranz, sehr zierlich. 1625. ℞. Die Stadt sammt der Main-Brücke, und Sachsenhausen ꝛc. FRANCFORDIA. Darüber: *Protectore Deo.* Cl. II. gr. 3.

557

MONETA NOVA REIPVB: FRANCOFVRTENSIS. Ein facannirtes Creutz, in dessen Mitte der Stadt Wappen-Schild. R. Aquila Imp. cum Tit. Cæs. Leopoldi. 1669. Ob recentissimam saltim novitatem suam non contemnendus. Cl. III. gr. 3.

558

Ein Portrait in Röm. Löwen-Kleidung, deme eine Hand vom Himmel die Kaisers-Crone aufsetzt. *QVIs haC IMperII Corona DIgnIor te?* R. *Vivat* CAROLVS SEXTVS IMPERATOR CAESAR AVGVSTVS, *Pius Felix, Leopoldi Magni Filius, & ipse Magnus. Electus & coronatus hic* FRANCOFVRTI *ad Mœnum Anno* 1711. *I. I. F.* Cl. III. gr. 1.

559

Der Städtische Adler, mit wiederholten Namen des Münz-Meisters I. I. F. Umschr. MONETA NOVA REIPUBLICÆ FRANCOFVRTENSIS. R. *Im* 1716 *des theuren Erzherzogs von Oesterreich u. Printzens von Asturien* LEOPOLDI *Geburths Jahr: Dieser Fünffzig und Ein beym hiesigen Stuck-Schiessen das beste war.* Cl. III. gr. 1.

560

Goslar. Die H. Jungfrau Maria in langen Strahlen, das Goslar. Wappen vor sich habend. MONETA NO. ARG. GOSLAR.

1612

Digitized by Google

1622. R. FERDINAN. 2. D. G. cet. Cl. III. gr. 3.

561

Dito, mit diesem Unterschied in substantia nur, daß zwischen dem Bild und Wappen, überzwerch ein Balken gehet, worauf geschrieben: RESP. GOSL. Im Umcreis: *Spes nostra* IESUS *Dei & Mariæ Filius.* R. Der zweifache Adler fast wie droben n. 550. J. Z. 1717. CAROL. VI. D. G. ROM. (&c.) Ist schön. Cl. III. gr. 1.

562

Hamburg. ** Ein mit Strahlen umgebenes Marien-Bild, cum Scuto. MONETA NOVA HAMBVRGEN. in alt Gothischen Buchstaben. R. Drey Wappen-Schilde derer confoederirten Städte, im Driangel, worinnen die J. Z. 1506. STATVS MARCE. LVBEC. 1. ½.

563

Das Hamburg. Castell im Einfaß von Schnitz-Werk. Unten in einer Corniche: I. R. 1694. MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS. R. LEOPOLDUS cet. Cl. III. gr. 2.

564

Kaufbeiern. Gecröntes Bbild mit Schwerd und Scepter, in zierl. Harnisch. KAROLVS V: ROMANORVM IMPERA: SEM: AV.

AV. R. Zweifeldiges Wappen. 1547. MON: NO: CIVITATIS KAVFBEIRENSIS. Kommt, seines Alters und Ansehnlichkeit ungeachtet, öfter vor, als man nicht meinen solte. Cl. II. gr. 3.

565

Kemp. ten. **CAROLVS. ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Dito im Haus-Rock, flacher Haupt-Bedeckung, und Scepter. Neben bey eine Crone, und die Säulen Herculis. Die Figur ist auf einem breiten Gestell placirt, worinnen die J. Z. 1537 [f. 57.] R. Der Kaiserl. Adler im Schild, welchen drey andere Wappen-Schilde, nebst 4 Gelenck aus der Kette vom Goldenen Vließ umgeben. MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDONEN: Cl. II. gr. 1.

566

* Dito im Harnisch ꝛc. KAROLXS V. ROMA: IMP: SEMP: AVG: R. Wie zuvor. *Mon: No: Civitatis* CAMPIDON. 1540. Cl. II. gr. 2.

567

Lübeck. S. Johann der Taufer, unter ihm das Städtische Wappen. 1619. MONE: NOVA LVBECENS. und eine Chimische Sonne. R. MATTHIAS I. D.G.IMP. (&c.) Cl. III. gr. 3. NB. Wer den Lübeckischen Brömbsen-Thaler hat, dem ist billig zu gratuliren.

568

Digitized by Google

568

Nürn- * Zwey schregs unirte Wappen. In 3
berg. Zeilen darüber: RES. PV. NVREN-
BERG. F. F. Darunter in einem besonderen spatiolo die J. Z. M.D.XXVIII. Ist der erste von dieser Stadt vorhandene Thaler. Cl. I. gr. 3.

569

MONETA ARGENTEA REIP: NORIMBERGENSIS. Drey Wappen-Schilde in Palmen und Lorbeer. ℞. Die Stadt Nürnberg unter Göttl. Strahlen-Schirm. *Sub umbra alarum Tuarum.* Inf. MDCLXXX. Cl. III. gr. 2.

570

MONETA NOVA REIPVBL. NORIMBERGENSIS. Der schwebende Adler mit Scepter und Schwerd, 2 cordelirte Wappen-Schilde an den Füssen habend. 1693. G. F. N. ℞. Imago decora Cæsaris LEOPOLDI, Cl. III. gr. 2.

571

Eine den Frieden vorstellende Weibs-Person auf einem Postament. In der rechten Hand trägt sie einen Zweig, und den Mercurius-Stab in der linken. Neben ihr sitzen 2 nackete Kinder mit Palmen, und angelehnten Wappen. G. F. N. Umschr. EXoptata DIV paX CoeLI eX MVnere VenIt. ℞. Die Stadt im Prospect. Oben der glänzende Nahme GOttes, und im Abschnitt:

Mone-

Moneta Reipub: NORIMBERGENSIS. 1698. Iſt ein ſchöner neuer Thaler zur Gedächtniß des Riswick. Friedens. Cl. II. gr. 3.

572

CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dero Bbild: G. F. N. R. Dito in der Nähe, über ihr ſchwebet ein beſtrahlter Adler ꝛc. nebſt 2 zuſammen gebundenen Schildlein. Alles ganz ſubtil und klein geſtaltet. Periph. *Sub umbra alarum Tuarum.* Exergue: *Moneta Reip.* NORIMB. 1711. Cl. III. gr. 1.

573

CAROLVS VI. cet. Ihrer Kaiſ. Maj. veritabeles Portrait, in bloſem Hals. Nomen cælatoris P. G. N. R. Die Stadt abermal, in die Ferne. Der Adler iſt hier nicht beſtrahlet, auch ohne Schild; dargegen hält er das Schwerd, und die Welt-Kugel Exergue: NORIMBERGA. Umſch. *AVgVſto DoMIno tVta aC seCVra parente eſt.* [1721] Cl. II. gr. 3.

574

Regens-burg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Zwey Creutz-weiß gelegte Schlüſſel im ausgehauenen langen Schild. 1548. R. CAROLVS V. &c. Cl. III. gr. 1.

575

* Die Stadt Regenſpurg an der Donau im proſpect. Im Fluß lieget eine Inſul, und drüben ein Dorf, welches alles durch die ſteiner-

ne

ne Brücke conjungirt ist. Superne volitantes Angeli scutum urbis portant. ℞. BERNHARDVS SAX: DVX VICTOR RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV: 1633. Lil. n. 767. Tenz. L. E. p. 537. H. R. 1703. p. 129. Zu Nürnberg ward er im Preiß vor 4 fl. angesetzt. Münzbel. 1730. p. 144 *fin.* Cl. II. gr. 1.

576

* CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Kais. Bbild; am Arm ist des Stempel-Schneiders Name ausgeschrieben G. D. OXLEIN. ℞. Das Wappen. 1714. MONETA REIPVBLICÆ RATISBONENSIS. Von scharfen Gepräg und vielerley Zierrathen. Cl. II. gr. 3.

577

Schwäbisch-Hall. ** Zwey Wappen-Schilde, mit Laubwerk bedeckt. 1545. Im ersten ist ein Creutz, und im andern eine flache Hand. Darunter der Buchstabe *H.* MONE: NOVA REIPVB: HALE: SVEVICE. ℞. CAROLVS V. cet. H. R. 1704. p. 401. Cl. II. gr. 1.

578

* Kais. Bildniß. 1712. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. ℞. Drey Schilde, 1) Der Reichs-Adler in Zweigen. 2) Oesterreich. 3) Schw. Hall. Diese beide sind eingebogen, und länglicht. Der Städtische theilet

let sich in 2 Felder, worinnen die Hand, und das Creutz ꝛc. G. F. N. Periph. MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Randschr. *Condor inneſt* HALLIS, *dubitas? en Dextra Fidesque.* Opus artificioſum. Cl. II. gr. 2.

579

Strasburg. * Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* R. Eine Canon, samt darzu gehörigen Materialien, Zelt ꝛc. Oben der Balken im Schild. 1590. Lil. n. 770. Weil man auf keinem andern Strasb. Thaler mehr die Jahr-Zahl siehet, so pflegt er dieser schlechten Ursache halber wohl um 5 bis 6 fl. angeschlagen zu werden. Cl. I. gr. 3.

580

Ulm. MONETA NOVA REIPVB. VLMENSIS. 1620. Das Wappen im sauberen Einfaß. R. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

581.

Worms. Der Stadt Wappen (so ein Schlüssel) von zwey Drachen gehalten. 1616. MON. NOV. LIB. IMP. CIVIT. VOR. R. Der Reichs-Adler. *Sub umbra alarum tuarum prot. nos.* Cl. III. gr. 2.

582

* Vncialis *Iubilæi A. C.* 1617. Ein offenes Buch, worauf ein brennendes Licht stehet. Darneben: BIBLIA. Auf das Licht zeigt eine Hand

Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gekrönte, päbſtlich gecrönte ꝛc. und zischende, Schlange auszulöſchen trachtet. Periph. LVMen eVangeLII *perenna* DeVs *noſter*. Der Rev. exhibirt einen Thurn mit einer Latern, deſſen Spitz bis an die Wolken reichet, und als eine See-Leucht den Weeg nach dem Hafen und der Stadt, die ſich im Proſpect zeigen, weiſet. Mitten am Thurn iſt ein Creutz, unten am Fuß aber der Wormſiſche Wappen-Schlüſſel. Umſchr. *Nomen Domini eſt Turris fortiſſima.* Junker V. L. p. 406. M. U. 1698. Iun. p. 511. Cl. III. gr. 3.

XXII.

Thaler von Municipal-Städten.

583

Breiſach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Das Wappen, ſechs übereinander ſtehende Hügel vorſtellend. 1553. R. Aquila uniceps. *Domine conſerva nos in Pace.* Cl. III. gr. 1.

584

Breslau. * MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Quadrirtes Wappen, im

Mittel-Schild das Haupt Johannis. 1544. R. Ein gecrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de Tribu Iuda.* H. R. 1705. p. 401. Lil. n. 742. Dewerd. S. N. *Tab.* XXXIII. Cl. II. gr. 2.

585

Constanz. ** Ein knieender geh. Mann; in der Rechten hat er einen Kolben, (Klocken-Schwengel) und zur Linken den Wappen-Schild vor sich. Umschr. DER STAT COSTANTZ MVNTZ. 1541. R. Ein mit ausgebreiten Flügeln auf der Welt-Kugel stehender natürlicher Adler. Globo infixus est ab una parte gladius, & sceptrum ex altera. GOT *ist vnser aller Hail v. Hofn.* H. R. 1703. p. 297. Lil. n. 746. Cl. I. gr. 3.

586

Danzig. * Die Bildnüß des Heilandes *en Buste. Defende nos Christe Salvator.* Das Wappen zwischen 2 Löwen. 1577. MONETA NOVA CIVI. GEDANENSIS. Ist ist eine Noth-Münze, von denen Danzigern damals geschlagen, als Stephanus Bathor selbige belagert, und zwar aus silbernen Kirchen-Bildern. Lil. n. 747. H. R. 1706. p. 193; à quo tamen noster discrepat. Cl. II. gr. 3.

587

Einbeck. Ein gecrönter Versal-Buchstab vom XIIIten Seculo, nemlich ein *E.* auf den Seiten und unten stechen die extremitäten eines Lilien-Creu-

tzes

ges herfür. MONETA NOVA EIMBECENSIS. 1628. ℞. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

588

Erfurt. Das Wappen der Stadt, von einem wilden Mann, und wilder Frau gehalten. Im Schild, und auf dem Helm ist ein Rad. MON. ARGENTEA CIVITAT: ERFORDENSIS. ℞. Fünffeldiges Wappen. 1617. *Date Cæsaris Cæsari, & quæ Dei Deo.* Lil. n. 751. Cl. III gr. 2.

589

Halberstadt. Ein stehender Heiliger im Levitenrock ꝛc. J. Z. 1629. S. STEPHANU: PROTOMAR. ℞. Oval kleines Wappen in weitläuftigen Helm-Decken, 1 Helm, und C. Z. Umschr. MONETA NOUA HALBERSTAD: Leukf. Antiq. Nummar. Tab. VII. Cl. II. gr. 3.

590

Dito S: STEPHANVS PROTOMART: 1691. ℞. Das Wappen; mit jenem darin differirend, daß auf dem Helm mehr 2 Fahnen stehen, wie auch im Schild ein Hacken, oder (iuxta Leukf. d. l. p. 141) ein durchgesetzter Wolfs-Angel, als des jetzigen Raths, und Stadt Wappen. *Moneta Novæ Arg: C: Halberstadensis.* Cl. II. gr. 3.

591

Hamel- len. ** Ein Bischof in ganzer Positur ꝛc. SANCTVS BONIFACIVS EPISCOPVS. R. Eine grose Kirche ꝛc. 55. (1555) MONETA NOVA CIVITATIS. Quern HA. Cl. II. gr. 1.

592

* Hier stehet die Kirche auf dem vorderen Theil. J. Z. 1558. *Moneta Nova Civitatis Q.HAME.* R. D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVST. Cl. II. gr. 2.

593

Hervord. * MONE DOMIN. ET CIVITA. HERVOR. Vierfeld. Wappen-Schild. J. Z. 52. (1552) R. Ein groser Löwe, wie droben n. 584 der Breslauische. *Vicit Leo de Tribu Iuda.* Cl. II. gr. 2.

594

Hildes- heim. MONETA NOVA REIPVBLI. HILDESHEI. Der Stadt behelmtes Kleinod, wie sie solches durch einen, zu Burgos den 3 Febr. 1528. datirten Kais. Wappen-Brief überkommen. R. FERDINAN. II. (&c.) 1624. Cl. III. gr. 3.

595

Lüne- burg. * Oben bey dem Anfang der Schrift stehet ein Schwan. MONETA NOVA CIVITATIS LVNEBVR. Ein drey-

Thür-

Thürnigtes - in die Ründe umzirktes Caſtell, deſſen Pforte mit einem Wappen-Schild verſperret iſt. R. Ein halber Mond rechtwerts, mit einem Menſchen-Antlitz und Ohr. *Viſitavit nos Oriens ex alto:* (a) 1546. H. R. 1706. p. 201. Lil. n. 761. Cl. II. gr. 1.

(a) Zu verſtehen durch die Lehre *Lutheri*, welche unter H. Ernſt in dieſem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Land, alſo auch in dieſer Stadt genommen.

596

Der halbe Mond ꝛc. ohne Ohr, linkwerts. *Viſitavit nos &c.* 1547. Reliqua conveniunt. Cl. II. gr. 3.

597

Magdeburg. Eine Pforte mit offenen Thüren, und Fallgitter; Zwey hohe Thürne darneben, und die Magdeb. Jungfer (in der Hand mit einem Cranz) in der Mitte. MO. NO. CIUITATIS MAGDEBVRGENSIS. R. FERDINAND. II. (&c.) 1630. Cl. III. gr. 3.

598

* Die Stadt, samt der Brücken über den Elb-Fluß, und Jehova im Strahlen-Schein. MON. NO. CIV. MAGDEB. R. Quadrirtes Wappen ꝛc. auf dem Helm die Jungfer. *Verbum Domini manet in æternum.* 1673. Leukf. Antiq. Num. p. 199. *Tab.* IV. n. 53. Cl. II. gr. 1.

599

Metz. Brustbild eines Heiligen. S. STEPHANVS PROTOMARTIR. R. Das Metzische Wappen, im Umcreiß so Rosen-förmig. MONETA CIVITA. METENSIS. 1639. Leukf. d. . l. Tab. VII. Cl. III. gr. 1.

600

Münster. * *Vncialis, quadratus.* Insignia Civit. MONAST. WESTP. OBSESSVM. 1660. R. Vacat. H. R. 1704. p. 329.

601

Neuß. Ein geharnischter Soldat, oder Ritter, in der rechten Hand eine Fahne haltend. Medius stat ille inter duos clypeos, Colonienſem & Noveſinſem. S. QVIRINVS PATRONVS NOST. 1557. R. Aquila Imp. NVSSIA SANCTA. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Lil. n. 764. Cl. II. gr. 3.

602

Stralsund. Der Städtische Fischer-Angel in zierl. Einfaß. MON: NOVA CIVITA: STRALSUNDENSIS. 1637. R. FERDINANDUS. II. &c. Cl. III. gr. 2.

603

Wismar. Der H. Laurentius mit dem Rost, Palm-Zweig ꝛc. Unten das Wappen. 1622. MONETA NOVA WISMARIENSIS. R. FERDINAND. II. &c. Cl. III. gr. 3. Wismariâ tendimus in Sueciam.

XXIII.

XXIII.

Schwedische Thaler

604

*GOSTAVS D: G: SVE. GOT. WAN: REX. Des Königs *Wasa* Brustbild mit einer offenen Crone auf dem Haupt, in Händen hält er Schwerd und und Reichs-Apfel; und stehet vor ihm in ziemlicher Gröse der Schwed. Wappen-Schild. ℞. Unser Heiland mit denen Wund-Maalen der Heil. Seite, und Füssen. *Salvator Mundi adiuva nos.* 44 (1544) NB. Unter den alten, ist dies einer der best geprägten Thaler. Cl. I. gr. 3.

605

Dito im Capuciner-Bart. *GOSTAVS* cet. Die Bildnüß des Heilandes auf dem Revers zeigt sich *en face*, & absque cicatricibus. 1559. † 1560. Ist ungemeiner als der vorige, obwohl nicht so schön. Noch viel rarer aber sind die, bis ad an. 1519 von Gustavo geschlagene Thaler. Cl. II. gr. 1.

606

* *IOHANNES III.* D: G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Statua pectoralis &c. uti priores, cum barba oblonga. *Deus protector noster.* ℞. *Salvator Mundi salva nos.* 1579. Lil. n. 100. Cl. I. gr. 3.

607

* *SIGISMVNDVS.* DEI GRATIA SVECORVM dito im Kragen ꝛc. R. Das Schwedisch und Pohlnische gecrönte Wappen. 95. (1595) GOTORVM WANDALORVM Q. & POLONIÆ REX. Lil. n. 103. H. R. 1703. p. 217. Cl. II. gr. 1.

608

** *CAROLVS.* D: G. HERE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharnischt Bild im Knebel-Bart, geschornen Kopf ꝛc. den Commando-Stab in der Flanken, und mit der linken Hand das gecr. Wappen vor sich gestellt habend. *Deus solatium meum.* R. Der Name GOttes in einer grosen Sonne. *Moneta Nova* STOCHOLM. atque hoc in ambitu interiori, sive minori. In maiori vero: *Fortitudo mea* IHEHOVA. 1603. Lil. n. 105. Cl. II. gr. 1.

609

CAROLVS IX. D: G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. etc. REX. Der König in ganzer, wie ein Zwerg gestalteter, Positur, im Paludament und Harnisch; Schwerd ꝛc. Zu den Füssen stehen 3 kleine Schildlein, und auf dem Tisch lieget der Scepter, und ein Schlüssel. R. *Salvator mundi salva nos.* 1610. Denn im gröseren, oder ordinari Creiß: IEHOVAH *solatium meum.* Lil. n. 107. Cl. III. gr. 1.

610

610

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGN. REX SVECIÆ PRINCEPS HÆR. Gehar-nischt und belorbertes Bbild in der Feldbind, Reg. Stab ꝛc. Periph. interior: *Gloria Altissimo suorum refugio.* Oben Jehova. R. Der Heiland, zu dessen rechter Seite drey kleine Wappen unter der Crone. *Salvator Mundi salva nos.* 1616. Lil. n. 108. Cl. II. gr. 2.

611

* *GVSTAVVS ADOLPH.* D. G. SVE-COR. GOTHOR. WANDALOR. Q. REX. Gecrönt es Bbild mit dem Scepter und Reichs Apfel. *Gloria Altissimo suorum refugio.* R. Dito. 1617. Cl. II. gr. 1. *Not.* Von hier an, bis 1630, subtrahiren sich dieses Königs Thaler-Münzen gänzlich.

612

Gedächtnüß-Th. auf die Leipziger Schlacht. Jehova in langen Strahlen und Flammen. Darunter in 3 Zeilen: *Dextera tua Domine percussit Inimicum.* Im Umcreiß: A. *Domino missus vivat* GVSTAVUS ADOLPHUS. Der Revers pranget mit folgender Schrift: *DEo ter Opt. Max gloria & Laus, qui* Gustavo Adolpho, *Suecorum Gothorum Wandalque Regi, contra Cæsæreaneum ac Ligisticum Exercitum Victoriam tribuit ad Lipsiam. Die* VII. *Sept. Anno* MDCXXXI. Periph. *Dies Purim Evangelicor.* A. MDCXXXII. VII. *Sept.* ERFFVRTI *celebrati.* Lil.

n. 786. **Müller** Annal. Sax. p. 347. T. C. p. 64. **Junker** V. L. p. 453. **Tenz.** L. E. *Tab.* 41. n. VIII. Cl. II. gr. 3.

613

Ein anderer Stempel auf diesen Triumph. Jehova, wie zuvor, und in 2 Zeilen: *A Domino factum est istud.* Das übrige spatium ist durch einen Straus ausgefüllet. R. *DEo ter Opt. Max. &c.* ohne die Circular-Schrift. **Tenz.** n. VII. *Reyher* de nummis ex chymico metallo factis p. 14. Cl. II. gr. 3.

614

* D. G. *GVSTAVVS ADOLPHVS.* SVEC. GOT. VAN. REX. Bbild im zierl. Harnisch, bloßen Haupt, Welt-Kugel und Scepter, von Jehova bestrahlet. R. Das mit Lorbeer-Zweig umflochtene Wappen. J. Z. 1632. GÖTT MIT VNS; so das Losungs-Wort gewesen, an dem Tage da der König in der Lützner Schlacht umkommen. **Lil.** n. 109. **Schlegel** B. N. p. 231. Cl. II. gr. 1.

615

Dito. *GVSTAV: ADOLPH:* D: G. SVECO: GOTHO: VANDALO: REX. MAG. Geharnischt und belorbeertes Bbild ohne Haar, schwebend ꝛc. Das Gesicht (*a demy face*) ist sehr wohl getroffen. R. Wappen. PRINC: (magnus Princeps) FINLAND: DVX ETHO: ET CAR. DOM. ING. 1632.

Ist

Ist der schönste unter allen Thalern dieses glorioſen Königs, in Augspurg gemünzet, als ihme die Stadt gehuldiget: welches der unter dem Schwed. Wappen sich zeigende Tannen-Zapf zu erkennen giebet. Lil. n. 110. H. R. 1704. p. 9. Doch ist er so infrequent eben nicht. Auch sind die Exemplarien durchgehends ohne einige saute. Cl. II. gr. 3.

616

* *GVSTAV⁹ ADOLPH⁹* D: G: SUECO: cer. REX. – Dito Profil, im spitzenen Ueberschlag, zierl. Umhang ꝛc. R. Wappen, und Rest des Titels ꝛc. 1632. Noch neu. Cl. II. gr. 2.

617

* Dito in der Feldbind, und NB. gecrönet, [welches vor diese Zeit Königs Adolf ganz was besonders ist] Das Schwerd, und den Globum, (quibus Insignis priores bini destituuntur) in Händen haltend. *GUSTAVUS ADOLPH* D: G. REX SVECORVM. R. *Salvator Mundi salva nos.* M.DC.XXXII. Cl. II. gr. 1.

618

* *GVSTA ADOL.* MAGN: D: G. SVE. GOT. W. REX AVGVST⁹ Belorbeert Bbild im breiten spitzenen Ueberschlag ꝛc. Wobey die Worte: ÆTATIS SUÆ 38. R. Periph. DVX GLORIOS⁹ PI⁹ HEROS. TRIVMPHATOR FELIX. 1633. Inwendig unter

ter einer offenen Crone lieſet man: IOHAN. IO. *Ein guter Hirt leſſet ſein Leben für die Schaffe.* Fort zwiſchen 2 Strich: OSNABRV. Paßirt für einen raren Ged. Thaler (a) den die Stadt Osnabrück dem Könige nach ſeinem Tode zu Ehren geſchlagen. Lil. n. 111. H. R. 1702. p. 137. Schlegel B. N. *p.* 389. Cl. II. gr. 1.

(a) Obwohl das Gepräg dünne und ſchlecht, ſo pfleget er dennoch geringer als 4. fl. nicht bald erlaſſen zu werden.

619

** *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. WAN. Q. DES. RE. E. PR. HE. Derſelben noch ganz junges Poſtürgen, im bloſen Kopf, zurück gekämten Haaren, durchbrochenen ſteifen Kragen; mit der Welt-Kugel ꝛc. an einem groſen Tiſch angelehnet, worauf Crone und Scepter liegen. R. ꝛc. *Salvator Mundi ſalva nos.* MDCXXXIII. Iſt der rareſte Thaler dieſer Königin. Cl. II. gr. 1.

620

** Dito in Profil. Auf dem Wirbel des Haupts ein dreiſpitziges Crönlein. In der linken Hand hält ſie eine Vogt von Strauß-Federn, und mit der rechten berühret ſie den (kleinen) Tiſch, wo, nebſt Cron und Scepter, auch der Reichs-Apfel zu ſehen. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAN. DES. REG. E. PR. HE. R. Ein hohes Caſtell, nebſt 2 Löwen zu Schild-Trägern. Oben 2 Schlüſſel ꝛc.

und

und die J. Z. 1639. Unten ein Löwen-Kopf. H. W. Umschr. *Moneta Nova Argent. Civitatis* RIGENSIS Cl. II. gr. 1.

621

* *CHRISTINA* D: G. SVECO: GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Ihre Bildniß *en façe*, im reichen Leib-Stück, bis auf die Knie; mit Rosen-förmigten Zierrathen umgeben. Mensæ denuo Regia incumbunt Insignia. R. Das von zween wilden Männern gehaltene Pommerische Wappen, über welches der Heiland siehet. *Moneta Nova Argent. Ducatus* POMERA. 1641. Lil. n. 114. Cl. II. gr. 2.

622

* *CHRISTINA.* D: G: SVE. GOT: VVAN. Q: DE: RE: ET PRI: HÆ. Dito in Gleichheit des vorigen; ohne besonderen Neben-Einfaß zwar, desto curioser hingegen in der Kleidung, als welche völlig mit dicken goldenen Knospen besähet ist. R. *Salvator Mundi salva nos.* MDCXLI. Cl. II. gr. 1.

623

* *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Brustbild, in ungewöhnlich breit herum sich ziehenden steifen Aufbutz ꝛc. blos von Halse, stracken Haaren ꝛc. Die Cron des Hauptes ist mit den Spitzlein kaum angewiesen. R. Wappen wie n. 621. *Moneta Nova Arg. Ducatus* POMERAN. 1624. Cl. II. gr. 2.

624

Digitized by Google

624

CHRISTINA. D:G: SVE: GOT: WAND. Q: DE: REG: ET PR: HÆ. Dito in lang abhangenden Haaren; das Hemde ist in Falten gelegt, und gehet bis ans Gesicht. ℞. *Salvator Mundi salva nos.* M. DC. XLVI. Dieser Schlag ist gemein. Cl. III. gr. 2.

625

* Dito, imit. n. 623, aber ansehnlicher, und in copiosen Haar-Grollen; so daß, wenn man die übers Ohr gestutzte Crone mit dem Finger zudeckt, es last wie eine Peruque. Auf der Stirne hängt ein Kleinod. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAND. Q. DES. REG. ℞. [*Vid. n.* 621.] J. Z. 1647. Cl. II. gr. 1.

626

CHRISTINA. D: G: SVEC: GOTH: VAND. RRGINA. Effigies pectoralis, veluti n. 624. ℞. Arma Regni Sueciæ in forma Maiest. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648. Cl. III. gr. 2.

627

CHRISTINA. D: G: SVE: GOT: VAN. Q: REGINA. Ihr (al. plane contra eius usum) weit entblöstes Portrait, in Haaren auf Männl. Art, belorbeert. ℞. Dito. *Moneta Nova Arg: Reg: Sueciæ.* M.DC.XLVII. Ist nur ein 4 Mark-Stück, oder 1½ L. Vncialis si esset, non postrema foret raritas.

628

628

** *CAROLVS GVSTAVUS X.* D: G: SVEC: GOTH: VA: REX. Tief-gecröntes Bbild, im Harnisch: am Arm in kleinesten Ziefern die J. Z. 1645. (pro 54.) R. Die Stadt **Riga**, am **Düna**-Fluß, nebst der Kober-Schanze gegen über. Oben halten 2 Löwen das Wappen, worüber 2 Engel mit einem Cranz schweben. Umschr. EX AVREO SOLIDO CIVITATIS RIGENSIS ME FIERI FECIT. Da nun diese ad $1\frac{1}{2}$ Lötige, sehr reine, Piece nicht Goldern, sondern von Silber ist, anbey die J. Z. 54 verkehrt stehet, so gebühret ihr eine Stelle in Hn. **Kundmanns** Tractat de Numm. singular. Inzwischen zur Untersuchung ausgesetzt bleibend, wie denn das: *ex aureo Solido:* eigentlich zu verstehen, oder wie es applicirlich? Denen Worten nach heist es, daß der König aus einem vollständigen Ducaten von Riga diese gegenwärtige Münze habe machen lassen! Dafern es lautete ex *Auro* solido: wäre es so zu nehmen, der Stempel seye nur zu Gold-Stücker (a) gewidmet: der aber gegen die anfängliche intention, auch zur Silber-Münze adhibirt worden.

(a) *Ex Auro solido civitatis Rigensis!* forte quod istius loci fluvius, die Dünna, Aurum ferat; wie v. g. der **Rhein** hier und dar gediegenen Gold-Sand bringet, den man zu Kugeln schmelzet, und hernach goldene Münze daraus machen kann. Bey der unlängst verstorbenen Fr. Marggräfin **Augusta** zu **Baaden** habe ehedem eine merkliche Schach-

Schachtel voll solcher Rheinischer Gold-Kugeln gesehen. Nimirum ex arena aurea Rhenensi, terram Marchicam per certos quosdam districtus interluente.

Anhang n. n. XXVII. Dito Crönungs-Piece, Anhang XXVII.

629

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Schwebend kleines Bbild des jungen Königes, in langen Haar-Locken, aufgebundenen Gewand ꝛc. und belorbeert. ℞. Das grose schwedisch. Wappen, (absque Telamonibns) darinnen 2 Mittel-Schilde. Periph. VIII. MARK. SVENSKA. 1666. Von extra zierl. Gepräge. Cl. II. gr. 1.

630

Dito. Diverser Stempel. 1666. Cl. II. gr. 2

631

** *CAROLVS XI.* DEI GRATIA REX SVE. Dito *en Buſte*, wie die alte Römische. ℞. Der ineinander geschlungene Buchstabe C gecrönet; eine offene Crone an jeder Seite und die dritte unten. 8. M: *Factus eſt Dominus protector meus.* 1670. Randschr. *Circumeundo ſervat & ornat.* Ein fürtreflich Stück. Cl. I. gr. 3.

632

* *CAROLVS XII.* D. G. REX SVEC. etc. Der Martialische König mit seinen zu Berg stehenden Haaren, Halsbind und Harnisch, welches kurz abgeschnitten. ℞. Das Wappen, 2 Löwen

Löwen zu Schild-Haltern. L. 1707. C. Ueber der Cron: **Med Gudz Hielp.** Lil. n. 126. Seiner sonderbaren Schönheit, seltener Begegnüß, auch Andenkens halber, wird er zuweilen wohl doppelt bezahlt. Cl. II. gr. 1.

633

* *VLRICA ELEONORA.* D. G. REGINA SVEC. Dero galantes Portrait *en Buſte*, mit aufgebundenen Haaren. Rev. Dito. L. C. 1719. **Gud Mitt Hopp.** Randſchr. *Manibus ne aedar* (lædar) *avaris.* Lil. n. 129. Cl. II. gr. 1.

634

VLRICA ELEONORA (&c.) kommt faſt überein. Vox *lædar* integra eſt.

635

** *FRIDERICVS.* D. G. REX SVECIÆ. Bbild in der Peruque. Unten: AN. IVBIL. 1721. R. Zwey kleine ovale Portraits in groſer Palmen-Einfaſſung. GVSTAVVS I. D. G. RFX SVECIÆ. und, GVST. ADOLPH. D. G. RFX SVEC. Exergue: *In memor. vindicatæ Libert. ac Relig.* Randſchrift: *Gloria in Excelſis Deo.* Lil. n. 103. Cl. I. gr. 3. Sublimatur, ob mirificam decoris cum raritate conſociationem.

636

** *FRIDERIC.* ET *ULR. ELEON.* D. G. REX ET REG. SVEC. Beider ihre

Majestätische Brustbilder. (ohnbelorbeert) K. Das Wappen, in forma cordis, und Hess. Mittel-Schild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Ein in höchster Kunst und Perfection sich zeigender Thaler. Cl. I. gr. 3.

Zwölf Extract Schwedischer Medaillen, als von Gustav Ad. Carl Gust., Christina, *Car. XI. & XII.*, Ulrica Eleon. *I.* ꝛc. gehen wir vorbey.

XXIV.

Dänische Thaler.

Eine ausgemachte Sache! daß von keinem Potentaten es so vielerley Sorten Thaler *Iæ Classis* giebet, als denen Königen in Dännemark. Denn um diesfalls sich beschieden zu sehen, man nur die Hamb. Rem. (a) durchblättern darf, wo sie in schöner Abzeichnung nach der Reihe auftretten. Indicio sat concludente, quod archetypa realiter extent.

(a) An. 1702. p. 257. 265. 273. 377. An. 1705. p. 129. An. 1706. p. 17. 249. 265. *Succinit* Lil. n. 132. sq.

Da nun wir mannigfältige anderwärte Thaler von nicht geringerer Importanz, zu erjagen und in unsere Gewalt zu bringen, glückliche rencontre gehabt; desto ungewohnter kommt vor, a l'egard

l'egard bemerkter Dänischen, fortunam novercantem zu prüfen. Sintemal sie ja nicht so gar ins gesammt aufgefangen werden seyn, daß nicht von jedem Schlag annoch welche, in ihrer Freiheit herum vagiren werden. In Erwegung was die in Cabinettern bereits eingekärkerte betrift, nehme ich eher mit jedem derselben Besitzer, an seinem darab schöpfenden Plaisir aqualen Theil, als daß ihme diese, an haupt raren Dänischen Thalern, und andere Vorzüglichkeit misgönnen solte. Apponentes interea, quæ possumus.

637

* *FRIDERICVS* 2. D: G. DA. NOR. SLA. GOTO: Q. REX. Geharnischt kurzes Bbild, im bloßen Haupte, Spitz-Bart und einem grosen Ohr, (a) im Rauten-Cranz. 1572. R. Das Wappen unter der Crone, so offen. *Deus refugium & fiducia mea.* H. R. 1706. p. 257. Lil. n. 138. Cl. I. gr. 3.

(a) Wogegen des Titels von Sclavonien, wie imgleichen des grosen Ohrs, referirt Hr. Kundmann ihn inter Nummos singulares. *Tab. III. & p 68.*

Obiit Rex *Fridericus* an. 1588. Welches Jahr Fritschlinus in folgendes Chronodistichon verfasset:

Rege bInC erepto FrIDerICo DanIa LVget
VIX ILLI postbaC par babItVra CapVt.

638

* *CHRISTIANVS. IIII.* D. G. D: NO: VA: GO: Q: REX. Der gecrönte König im

Harnisch und Stiefeln; den Degen an der Seite, und in Händen die Reichs-Insignia ꝛc. 1610. R. Das Dänische, mit 13 Schilden derer Provinzien umsetzte, und mit dem grosen Dannebrog. Creutz durchschnittenen Wappen. Inter parmulas & scutum maius: *Regna firmat Pietas.* Perioh. DVX SCH: HOL: STO: ET DIT: CO: IN O: ET DE: H. R. 1706. p. 153. Cl. II. gr. 2.

639

Gecrönte Bildnüß in der Feldbind, schlappenden Kragen ꝛc. In der Mitte ist sie coupirt, und auf einer breiten Tafel zu lesen: *CHRISTIANUS IIII.* D. G. DAN. N. V. G. REX. D. S. H. S. D. C. OL. ET D. 1622. Umschr. *Regna firmat Pietas.* R. Die Dänische Leoparden im ovalen Schild, an dessen Extremitäten das Creutz vorstosset. Cingitur 13 scutulis prælibatis, sub corona Regia. *Benedictio Domini divites facit.* Soll ein Ausbeut-Thaler seyn, aus einer reichen und fast gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. Lil. n. 143. Schlegel B. N. p. 198. Cl. II. gr. 2.

640

CHRISTIANVS 4. D: G: DAN: NO: V: G: R: Dito in ganzer Positur, gestiefelt; man siehet aber nur den linken Fuß, dieweil zur rechten Seite der Wappen-Schild stehet. R. Die Fortuna auf der Kugel, mit einer umher flatte-

flatterenden sehr langen Schif-Fahne. MO: NO: CIVI: GLVCKSTADE: 623. Cl. II. gr. 3.

641

FRIDERICVS III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das geh. Bbild im Ueberschlag, Bandelier, und gecrönet. R. uti n. 639. *Dominus providebit.* 1649. HK. Cl. II. gr. 2.

672

1½ Lötige Ged. Münze auf die abgeschlagene Schwedische Bestürmung der Stadt Copenhagen. Eine aus Wolken ragende Hand, welche eine andere nach der Crone greifende Hand durchhauet. Unter der Crone stehet 11 Febr. Umschr. *Soli Deo gloria.* R. Ein auf einem Felsen ineinander geschlangenes F. und Z. (Frid. III.) gecrönet, wobey in semi luna sursum EBEN EZER. d. i. **Bis hieher hat uns der Herr geholffen.** Periph. IIII. MARCK. DANSKE. 1659. Ist von den Schweden als eine Schimpf-Münze häufig eingewechselt worden. **Lil.** n. 148. Hr. Köhler (**Münzbel.** 1729. p. 408) machet eine so gar grose Rarität daraus, daß iemand, in Copenhagen selbsten, sie um 8 Species-Ducaten bezahlet habe. Ist es nun, daß sein Auctor nichts hinzugethan, so wundert mich, daß Hr. **Wermut** zu **Gotha** an. 1730, als ich denselben d. 19. 7bris im Ruck-Wege von Erfurt besuchte, diese Piece in wol-

feilerem Preiß (von andert halben Thlr.) hat fahren lassen.

643

FRIDERICUS III. D. G. DAN: NORVE: VAN: GOTT. REX. Gecröntes Bbild, in dick-krausen Haaren, schwebend; mit einem Löwen-Kopf an der Schulter. R. Der Norwegische Löwe ꝛc. im Lorbeer-Cranz. F. G. Inf. 1660. *Dominus providebit.* Erhobenes Gepräge. Cl. II. gr. 2.

644

FRIDERIC. III, D. G. DAN: NOR. VAN. GOT. REX. Dito. R. Die 3 Leoparden im Creutz, besetzt mit eilf Schilden. *Dominus providebit.* HK. 1661. H. R. 1706. p. 409. Cl. II. gr. 2.

645

** *CHRISTIANUS* V. D. G. REX DAN. NOR. VAN. GOT. Des Königes Bbid in belorbeerter kurzer Peruque, geharnischt, den Eleph. Orden und ein Gewand von Hermelin umhabend. R. Drey runde kleine Wappen, als von Dännemark, Norwegen, und Schweden, unter der Königl. Cron; nebst 15. anderen im Umcreiß; protensa in extremitatibus lata cruce. DVX SLES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. & DELM. Randschr: *Pietate & Iustitia.* ANNO MDCLXX. Ein besonderer, artlicher, und recht attiranter Thaler. Cl. II. gr. 1.

646

646

König Christian [pileatus] zu Pferde, im Reit-Rock, Schärp um den Leib, Commandir-Stab ꝛc. ohne Beischrift. R. Die 3 Leoparden und 9 Herze im gecrönten Schild ꝛc. VIII. MARCK DANSKE. 1675. Lil. n. 150. Wieget 2 L. 3 Q.

647

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Bekorbeert Portrait *en buste*, blosen Hals ꝛc. Rev. Das in drey Felder vertheilte Wappen, mit 8 kleineren in Palmen-Zweigen, welche rings herum bis an die grose Königl. Cron ziehen. 16 HCM. 83. *Pietate & Justitia.* Die Randschrift in Dänischer Sprache ist nicht wohl zu lesen. Cl. II. gr. 2.

648

CHRISTIAN V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Dito, sed Typi omnino dissimilis. R. Das mit dem Elephanten-Ordens-Band ganz enge entourirte völlige Wappen. *Pietate & Justitia.* 16 HCM 96. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, vor Bergman dud bryder, Hund Hytten da Gyder, af Myrten vinyder.* Lil. n. 155; wo es verteutscht ist. Cl. III. gr. 1.

649

FRIDERICVS IIII. D. G. REX DAN. NOR. V. G. im Harnisch, Casquet, fliegender Feldbinde ꝛc. zu Pferde. Exergue: IIII. MARK

DANSKE. R. Dito, in doppelter Ordens-Kette. c. 1717. w. *Dominus mihi Adiutor.* Ganze Thaler siehet man keine von ihm, derowegen sich ad interim mit 4 Marck-St. zu behelfen ꝛc.

XXV.

Pohlnische Thaler.

650

* *STEPHAN.* D: G. REX. POLON. MAG. DVX L. Eine geerönte dickbäuchigte Figur im flachen Harnisch, Scepter ꝛc. R. Quadrirtes Wappen, und Báthorischer Mittel-Schild. 1585. N. B. Umschr. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. Lil. n. 166. H.R. 1703. p. 281. Vncialis faberrime factus. Cl. II. gr. 1.

651

VLADIS. IIII. D.G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. P. Derselbe im spitzenen Ueberschlag, weit hinab geharnischt, mit der Crone, Schwerd, und Reichs-Apfel. R. Ein Castell im ovalen Schild, dahinter ein Engel stehet, der es anpackt. 1641. M. S. Periph. *Moneta Nova Argent. Civitatis* THORVNENSIS. Itidem. Cl. II. gr. 3.

652

652

VLA: IIII. D: G. REX POL. M: D: LIT: RVS: PR: MA: Das Bbild ist kurz, der gecrönte Kopf aber ganz massiv und stark, im Kragen mit vielen Zipfeln. ℞. Clypeus in clypeo: Polonico-Suecicus &c. 1643. SAM: LIV: NEC NO.n SV. GOT: VAN: Q: HÆ.reditarius REX. Lil. n. 174. Cl. II. gr. 2.

653

Ein Thaler seines Bruders, und aus einem Jesuiter (hernach Cardinal.) gewordenen Königs. *IOANNES CASIMIR.* DG. REX POLON. MAG. DVX LIT. RVS. PRVS. M: S: L. Imago eius producta, cum brachio dextro, manibusque, queis sceptrum gestat & globum. ℞. Das Wappen von Pohlen, Schweden, und Vasa. G. P. 1649. SA: SE. CZ. NEC NO. SVE. GO. VA. H. REX: Cl. III. gr. 1.

654

* *AUGUSTUS II.* D. G. REX POLON. M. DUX LIT. Brustbild gecrönet. ℞. Wappen-Schild im Andreas-Creutz, unten hängt der Elephanten-Orden. E. P. H, und auf ieder Seite ist eine gecrönte *Chiffre.* DUX SAX. I. C. M. A. & W. ELECT. Ein Fisch, und J. Z. 1702. Cl. II. gr. 2.

655

AUGUSTUS II. D. G. REX POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. & W.

Des Königs viermal gecrönter Namens-Buchstabe A, und II 4mal darzwischen. Inwendig stehet das Dannebrogische Ordens-Creutz, [crux radiata] ℞. Dito, in einem zierhaften Umfang von Sculptur. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Dieser Thaler wird als ein corpus delicti angeführet, indem, wider **Wolf Dietrich** Grafen v. **Beuchlingen**, Chur-Sächs. Obristen Canzler, publicirten **Edict**; daß er sich nicht gescheuet habe, das Dannebroger Ordens-Band und Creutz auf Ihrer Königl. Mgy. Münzen zu setzen. H. R. 1704. p. 137. Cl. III. gr. 1.

XXVI.

Siebenbürgische Thaler.

656

SIGISMVNDVS BATHORI. Eine lange Statur, im Harnisch, welches vom Kinn an mit lauter, wie eiserne Reife belegt. Gegen die Schulter einen Stab ꝛc. ℞. Drey Elephanten-Zähne ꝛc. sub mitra ducali, und 2 Weibs-Personen zu Schild-Trägern. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ. 1592. Cl. II. gr. 3.

657

Dito, vor dem Bauch stehet ein †, so vermuthlich eine heimliche Bedeutnüß hat. *SIGIS-MVN-*

MVNDVS BATHORI. ℞. ut ſupra. 1593. Cl. II. gr. 3.

658

Dito im Harniſch von durchbrochener Arbeit; über dem Creutz ſind 3 Puncten. ℞. ꝛc. Der Schild iſt hier oval. 1594. Vncialis parvus. Cl. II. gr. 3.

659

Dito. *SIGISMVNDVS* (&c.) mit dem Creutz: Harniſch in Blumen-Zierrathen ꝛc. 1595. Lil. n. 568. Cl. II. gr. 3. Alle vier Figuren haben einen Schopf Haar auf dem Kopfe, und ſind von anſehnlicher Geſtalt.

660

* *STEPHANVS* BOCHKAY DE KIS: MARIA. PRIN. TRAN: SYLVA: Ein ſitzender Löwe, mit einem Pfeil oder Wurf-Eiſen in der Pfode; um den Schild eine monſtröſe Schlange den Cirkel machend. 1605. ℞. Sedens cum IESVLO Deipara, peregrinæ imagis. N. B. [Nagi Bania] Umſchr. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS. ET SICVLOR. COMES. Ob. 1606. Lil. n. 569. Cl. II. gr. 2.

661

* *GABRIEL* [Bathori] D. G. PRIN. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Drey mit der Schlange umwundene Wappen-Schilde nebeneinander. Bey dem F. Hut: CIBIN. ℞. Mit groben Littern: *Pro Pa-*

Patria. Aris. et Focis: 1613. In welchem Jahr er von den Türken auf Anreitzung des Gabriel Bethlen überzogen, und von seinen eigenen Hülfs-Völkern ermordet worden. Cl. II. gr. 2.

662

Thaler des geb. Bethlen Gabor, mit dem gar kurze Zeit angenommenen Titul eines erwählten Königs in Ungarn. *GABRIEL* D. G. EL. HVNGARIÆ DAL. CR. SCL. REX. Portrait im kunstreichen Harnisch, Scepter ꝛc. R. Das Wappen unter der Ungarischen Königs-Crone. TRANS PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Lil. n. 573. Die Taxe war zu Nürnberg 4 fl. Münzbel. 1730. p. 37. Welches aber viel zu viel; massen der Th. oft vorkommet. Jedoch weilen er schön von Gepräge, gegenwärtiger Schlag auch noch funkel neu, hinc ad Cl. II. gr. 2.

663

Dito. Diverser Stempel. 1621. Cl. II. gr. 3.

664

* *GAB.* D. G. SA. RO. IM. ET TRAN. PRIN. Gelängtes Bbild im rauchen Bart, Türkischer Haube mit einem Reiger-Pusch, Scepter ꝛc. R. Arma sub pil. duc. N. B. Circum: PAR. REG. HVN. DOM. SIC. CO. OP. RAT. DVX. 1629, † eod. Ist geschlagen, als Gabor von der Crone Ungarn renuntirt: und

und dargegen vom Kaiſer die beide Fürſtenthümer Oppeln und Ratibor, nebſt dem Titul eines Reichs-Fürſten erhalten hatte. Lil. n. 574. Cl. II. gr. 2.

665

* *GEORG:* RAKO:tzy (huius nom. II9.) D: G: PRIN: TRA. Dito, in erhöheter Pelz-Mütze ꝛc. Rev. Similiter. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES. 1650. Cl. II. gr. 2.

666

* *GEOR:* RAKO. D: G. PRI. T. Dito, im Harniſch von allerhand Figuren. R. PAR. REG. HVN. DOM. cet. 1656. Cl. II. gr. 2.

667

GEOR. RA: D: G: P: T: Dritter deſſelben ſchöner Stempel, 1659. Wird anno eod. von **Barkzai** überwunden. Cl. II. gr. 2.

668

* ACHA:tius BAR.kai D. G. PR. TR. Sein langes Portrait im bloſen Haupt, Ungariſchen Camiſol ꝛc. R. Ovales Wappen. P A. REG. HVN. DO. ET SI. CO: 1659. Lil. n. 576. Cl. II. gr. 1.

669

MICHA. APAFI D. G. PR. TR. Breites Bruſtbild in der befederten Kappe, welche geſtutzt auffitzet ꝛc. R. Weitläuftiges Wappen-

Gezeug

Gezeug von seltsamen aspect. PAR. REG. HVN. D. ET SICV. CO. 1671. Cl. IL gr. 3.

Anhang n. XXVIII. Comes *Töckely*: Append. n. XXVIII.

XXVII.

Französische Thaler.

Im Gefach derselben siehet es noch leerer aus, als in dem Pohlnischen, und ist kein Wunder: Nachdemalen niemanden unverborgen seyn kann, daß die *Escus blancs*, so er täglich zu Gesicht bekommt, keinen anderen, denn den Namen Ludovici XIV. & XV. zeigen. Von Ludovico XIII tretten nur ein paar herfür, de an. 1642. 43; mithin, welches unbegreiflich, kaum vor seinem Tode. Weiter zuruck laber, als von *Henry IV*; daran, und daß von ihme ein Thaler begegnen werde, ist nicht zu gedenken, weniger darauf zu warten. So fället auch zu glauben schwehr, und ist nicht probabel, daß bey der in Frankreich gewöhnlichen Münz-transformation, oder Umschmelzung, sothane Fatalität die alten Thaler dergestalt hart betroffen haben solle, daß ohnerachtet dessen nicht noch ein macher, der derer Münz-Meister und Silber-Schmidt ihren Händen solte sicher

geblie-

geblieben, folgsam so viele Stücke de facto nicht mehr übrig seyn, um, über den völligen Abgang Klage zu führen, sich gemüsiget zu sehen.

Solchemnach gerathe ich auf eine andere, nemlich diese Meinung, daß ante an. 1640. Frankreich so viel als keine, ganze, oder ordentliche Thaler zu schlagen im Gebrauch gehabt; und werde diesfalls bestärket, darum, weil Erstl. auch keine alte Münz-Bücher uns welche darstellen; Denn Zweitens, weil gleichwohl *Pieces d'une, & de deux Livres*, vom Anfang des XVI Seculi, bis Henrich den Vierten, vorfallen; und deren verschiedene aufzuweisen sind. Um aber die Thaler-seriem nicht zu interturbiren, will ich hier nur eine blose Anzeige remissive ad Appendicem, davon thun.

Anhang.	Ludovicus XII.
n. XXIX.	Henricus II. 2 St.
30. 31.	Henricus III.
32.	
33.	Ludov. XIII. Crönungs-Münz.
34.	Königin Anna.
35.	D. *Vandôme.*
36.	Petrus *Seguier.*
XXXVII.	Kön. Maria Theresia.

670

** Schöner Dick-Thaler des Herrn von *Alençon.* FRAN.ciscus F.ilius FRAN*ciæ*, FRA.*ter* VNIC.*us* REG.*is* D: G. DVX BRA.*bantiæ.* Sein Bbild im Span. Kragen,

so

ſo nieder gedruckt; geſchmückten Mantelett, und Herzogl. Haube ꝛc. ℞. Im Cranz die Schrift: FranCICa CVM BeLgis CohCVrrVnt FOEDERA neXV. (1582) Bey welchem Chronographico zu merken, inventione quam bella der Buchſtabe D, im Wort *Foedera*, auf daß die Zahl heraus komme, inter literas numerales vertuſcht worden. Cl. I. gr. 3.

671

* *HENRICVS* DE LA TOVR. DVX BVLLIONÆVS. Sonderlich figurirter Adler, in deſſen eröfneter Bruſt eine Sau ꝛc. ſtehet. 1613. ℞. Scutum coron. SVPREMVS PRINCEPS SEDANENSIS. Cl. II. gr. 2.

672

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Caput laureatum &c. ℞. *Sit nomen Domini benedictum.* 1642. Cl. III. gr. 1.

673

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Dito. ℞. *Sit nomen &c.* 1643. [annus occepti ſub tutela Regiminis.] Cl. III. gr. 1.

XXVIII.

Englische Thaler.

Bey Engl. Thaler, pfleget man wohl zu unterscheiden die neuere von den älteren. Letztere machen sich um da beliebter, ie seltener sie sind; Jene hergegen darum in multis nicht sonderlich, in Betracht es immer einerley Werk ꝛc. Zu verstehen à *Carolo II.* bis zur Königin *Anna* exclusive. Gedachter *Carolus*, item *Iacobus*, sind passim schon verschliffen ꝛc. und das benimt einem Liebhaber, der delicat ist, gleich allen Lust. Eos qui præcedunt, conspectum nostrum hactenus non subiere; demptis duobus, qui inter Anglicos haud modo, sed & Vnciales summatim omnes, primo iuxta cum rarissimis aliis collocandi sunt loco.

674

** *EDVVARD*: VI: D: G: AnGL: FRANCI: z: HIB: REX. [literis Goth.] R. Der König auf einem bedeckten Thurnier-mäßigen Pferde, in die Höhe den Degen haltend. 1552. R. Wappen-Schild den ein groses Creutz in 4 Quartier zertheilet. *Posui Deum adiutorem meum.* Lil. n. 73. H. R. 1703. p. 57. *Sans faute.* Cl. I. gr. 1.

Anh. n. XXXVIII. Regina MARIA.

n. XXXIX. CAROLVS I.

675

** Der berufene Cromwells-Thaler. *OLIVAR.* D. G. R. P.ublicæ ANG. SCO. HIB. &c. PRO.tector. Ein belorbeerter starker Kopf im bloſen Hals, welcher unten, vermittelſt des Stempel-Riſſ, gleichſam durchſchnitten; und ſo ausſiehet, als wenn er aufgeſetzt wäre, [maſſen nebſt Haupt und Hals, noch etwas von der Bruſt zu ſehen.] Solchen Schnitt oder Riſſ hat man für ein böſes Omen auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihme Cromwell vollzogener Decollirung. R. Das Wappen unter einer Königl. Crone. *Pax quæritur Bello.* 1658. Um den Rand, in zweideutigen Worten: *Has niſi perituras mihi adimat nemo.* H. R. 1702. p. 73. M. U. 1695. p. 78. 79. Iſt gar ſchön von Gepräge, auch von hohem Werth; Wie denn *Aulus Apronius* in der Reiſebeſchreibung p. 200. berichtet, daß man zu St. Malo für dieſen Thaler 20 Franz. Cronen bezahlt habe. Cl. I. gr. 1.

676

GVLIELMVS III. DEI GRA. Bel. Bruſtbild. R. Fünf Wappen ins Creutz geſetzt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Randſchr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI OCTAVO. Cl. II. gr. 2.

677

* Sauberes Bbild in aufgebundenem Haar. *ANNA* DEI GRATIA. Rev. MAG. BR. FRA.

Digitized by Google

FRA. ET HIB. REG. 1707. Wappen-Schilder sind nur 4, in denen Ecken aber Rosen und Lilien; benebst ein Ordens-Stern in der Mitte. Randschr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI SEXTO. Cl. II. gr. 1.

XXIX.

Holländische Thaler

678

** David mit der Schläuder, sammt dem in excessiver Grösse mit Spieß und Schild (worauf A. 80) ihm entgegen kommenden Goliath. Zelten und Kriegs-Heer im Prospect. *A. Domino factum est illud.* R. Da läst sich allerhand Zeug, durch einander, und in der Wölle sehen. Als Leute so graben, den Schubkarch führen, Stück putzen, item ziehende Pferde, wie auch 3 Schlösser ꝛc. [Eine Repräsentation von Festungs-Bau.] Oben: L. 1. H. 5. St. 18. und das Friesl. Wappen. Umschr. *Principium recuperatæ libertatis* FRI. Cl. II. gr. 1.

679

Geharnischt Brustbild (Prinz Wilhelm v. Oranien) mit einem Schwerd. *Vigilate, Deo confidentes.* 1583. R. Scutum galeatum.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEEL. Lil. n. 665. Cl. III. gr. 3.

680

* Caput laureatum semi pectorale. *Concordia res parvæ crescunt.* HOL. R. Ein Büschel Pfeil, mit 6 derer Provinzien Wappen-Schilder umstellt. MO. ORDIN. PROVIN. FOEDER. BELGIÆ. 1586. *Luck.* Sylloge Numismatum p. 298. **Ducaton.** Cl. II. gr. 2.

681

Brustbild im Schaub-Hut, Pelz-Rock, Schwerd ꝛc. 1588. *Deus fortitudo & Spes nostra.* R. Behelmtes Wappen. MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIÆ. Cl. III. gr. 1.

682

** Ein schöner blatter Thaler *dito.* Auf der ersten Seite halten 2 Löwen den gecrönten Wappen-Schild; daherum: INSIGNIA FRISIÆ CISRHENANÆ. Um den äusseren Rand sind 7 kleine Wäpplein der 7 Städte in West-Friesland, und darzwischen 7 an beiden Enden zusammen gerollte Zettel: inscriptis earundem nominibus: ALCKMAER. HOORN. ENCKHVSEN. MEDENBLICK. EDAM. MONICEDAM. PVRMERENT. R. Der auf einem Wallfisch stehende Neptunus in Schifreicher See, über welchen Jehova strahlet. Im Abschnitte die J. Z. 1596. Periph.

Sidere

Sidere proficiant dextro Neptunia Regna. Münzbel. 1729. p. 385. Cl. II. gr. 1.

XXX.

Schweizerische Thaler.

683

Basel. * Das Wappen (welches communiter für einen schwarzen Fischer-Hacken erkläret wird) in Schnitzwerk. *Domine conserva nos in Pace.* R. Basel die Stadt, in ihren zweien Theilen, nemlich dem gröseren, (formâ Amphiteatri) und kleineren, so fortificirt ꝛc. Beide werden durch die Rhein-Brücke vereiniget. Epigraphe nulla. Lil. n. 655. H. R. 1704. p. 153; allwo sie diesem (ausbündig schönen) Thaler die incunabula Seculi XVII.mi als unstreitig, zulegen. Cl. II. gr. 1.

684

* Ein Basilisk mit ausgespannten Flügeln, haltend in der rechten Klau das Baselische, mit 8 kleinen Schildlein derer Cantons, compress umzingelte Wappen. *Domine conserva nos in Pace.* R. Auf Weise des vorigen; und das Wort BASILEA oben in einer Corniche. Æque venustus. Cl. II. gr. 1.

685

** Der Stadt Basel Wappen in kleiner Rundung, mit 8 *dito* die es umgeben; alles mit angenehmsten Zierrathen von Blumen und blühenden Zweigen vermischet. R. Ein Roland, oder Riese in Römischer Rüstung, stuzend zur Rechten einen Stab in die Seite; linker Hand zur Erden ein Schild, worinnen die Buchstaben S. P. Q. R. Unter den Füssen die J. Z. 1623. Periph. L. MVN: PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRA.*tori* VETVSTISS. Ist ein Ducaton; der bey seiner blinkenden Novität so gar incomparabele Parade machet, daß ohne Admiration man ihn nicht betrachten kan. Cl. I. gr. 2.

686

Bern. ** SANCTVS VINCENCIVS. 1494. Derselbe (in Alba & Dalmatica, serto cinctus rosaceo) in ganzer Statur, im Buch lesend, und einen Palm-Zweig haltend. R. Ein kriechender Bär, auf dessen Rücken der Reichs-Adler ꝛc. Darüber (ab Vrsi capite usque ad caudam) circuliren in halben Monds Weiß unterwerts, 7 kleine Wappen-Schilde, und hernach im völligen Creiß noch 20 dergleichen. NB. Das Gepräge ist extraordinair, und leidet, quoad ductus etiam singulos & omnes, die geringste Ausstellung nicht. Lil. n. 648. Münzbelust. 1729. p. 377. Cl. I. gr. 1.

687

687

Chur. Ein springender Bock zwischen 3 Thürnen, in einer ovalen Rahm ꝛc. MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS. 1633. ℞. Aq. Imp. FERDINANDVS II. D: G: ROM: IMP: SEM: AV. Cl. III. gr. 3.

688

Freiburg. ** Die erste Seite präsentirt einen Bischof in der Chor-Kappe, Miter ꝛc. mit dem Stab, und 3 Laiblein Brod in Händen: Rosen-förmigte Zierrathen schliessen ihn eng ein ꝛc. SANCTVS NICOLAVS. Darnach im äusserſten Umcreiß folget: *Esto nobis Dne. Turr: fortit: a: facie Inimic.* ℞. Des Cantons Freiburg Wappen; nemlich ein gethürntes Gebäu von Quadersteinen, worüber der doppelte Adler. Rings her gehen 17 Wappen-Schilde, in circumferentia quorum legitur: GVDEBAT RESPVB. FRIBVRGI HELVECIORVM. Ob raritatem & egregiam formam ſuam ad Cl. I. gr. 2. indubie referendus. Ætas: sæc. XVI.

689

Lucern. * Ein zwischen 2 Säulen sitzender Bischof, mit einem Bohrer und Stab. SANCTVS LEODIGARIVS. ℞. Der Reichs-Adler über dem Wappen. L. V. Periph. MONETA NOVA LVCERNENSIS. Lil. n. 652. De sæculo eodem. Cl. II. gr. 2.

690

Schaf-hausen. * Aries, ex domo per ostium prosiliens. 1551. MONETA NOVA SCHAFVSENSIS. Rev. Aquila. *Deus spes nostra est.* Lil. n. 651. Cl. II. gr. 2.

691

Solo-turn. Geharnischter Ritter in Lebens-Grösse, umgürtet mit einem Schwerd, und zur Rechten eine Stantard habend. SANCTVS VRSVS MARTIR. R. wie Lucern n. penult. & s. o. Periph. MONETA SOLODOREN-SIS. [de 15..] Cl. II. gr. 2.

692

Zug. Ein Balken im kleinen Schild; zwey grose Engel halten die Welt-Kugel darüber. MONETA NOVA CANTONIS TVGI-ENSIS. 65. (1565) Rev. Aquila Imp. perquam artificiose sculpta. *Cum his qui oderunt pacem eram pacificus.* Cl. II. gr. 1.

693

Zürch. ** Drey stehende Heilige, (inclytæ huius urbis olim Tutelares) mit Namen *Felix, Regula, Exuperantius;* so ihre Köpfe in Händen tragen; und das aus dem Rumpf sprizende Blut aber ist bey jedem ein Nimbus oder Schein zu sehen. Medii infra pedes, æra 1512. MON. NOV. THVRICENCIS CI-VITA. IMPERIALIS. R. 2 Wappen-Schilde gegeneinander; und der dritte (gecrönt) mit dem

dem Reichs-Adler, der stehet darauf; is qui Leonibus sustentatur. Rings herum 16 Wappen der fürnehmsten Geschlechter von Zürch. Lil. n. 649. H. R. 1706. p. 81. M. U. 1696. p. 593. NB. unus ex famosis coryphæis. Cl. I. gr. 1.

694

* Erstgemeldte 3 Wappen. 1559. MONNO. THVRICENSIS CIVITATIS IMPERIALIS. ℞. Aquila biceps, modo quo *n.* 692. *Domine conserva nos in Pace.* Scharf an Gepräg, und noch funkel neu. Cl. II. gr. 2.

695

MONETA NOVA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Das Wappen unter der Crone, in Palmen-Zweig. ℞. Ein gerollter, den Umcreiß (cum Symbolo prælibato) effortmirender Zettel: dessen beide Ende, unten sich hinein ins vacuum ziehen, und daselbst einen neuen halben Cirkel machen. Intus: MDCLX. Cl. III. gr. 3.

696

Zwey Löwen auf Postamenten; über sich Zweig und Schwerd, mit der andern Tatzen aber den Wappen-Schild unter sich haltend. MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. ℞. Die Stadt *en façe*, in ihren zweien durch den Fluß **Limat** abgesonderten Theilen, welche durch 2 Brücken zusammen gefügt werden. Vornen auf dem Zürcher See fahren Schiffe. In ductu

ſemi circulari: *Domine conſerva nos in Pace.* Ex in fimo: 1722. Cl. III. gr. 1.

XXXI.

Päbſtliche Thaler.

Es neiget ſich mit unſerem Thaler-Vorrath allgemach zu Ende: derowegen bedacht bin, denen Herrn Liebhabern jenges, quaſi bellariorum loco, fürzuſetzen, worauf ſie vermuthlich ſchon lange gewartet. Päbſtliche *Scudi*, oder *Piaſtre* meine ich; und welche, da ſie nebſt Italiäniſchen Fürſtl. Thalern, ladulas Vncialæi noſtri ultimas occupiren, ich mit Fleis bis hiehin verſpahren habe wollen. Sprich her, das letzt das beſt. Maſſen einmal gewiß, daß die Päbſtl. Scudi, ihres durchgängig ſo ſchön als ſoliden Gepräges, nobelen Ornements, Varietät, auch treflicher Conſervation halber, einem Münz-Cabinet den gröſten luſtre und peſo geben; dergeſtalt, daß ohne Beſitzung derſelben in quantitate aliqua, keines ſich der Vollkommenheit rühmen mag.

Die Experienz übrigens lehret, wie ſelten in conſpectu publico dieſe Scudi erſcheinen: und wer nicht etwan occaſionaliter, durch Erſtehung eines ganzen Münz-Kaſtens, oder per diſtractiones ſcatularum in abſtracto, mittelſt theue-

theuerer Bezahlung darhinder kommt, der wird genug müssen Gedult tragen, bis er einzel-weiß was rechtschaffenes beieinander bringet.

Die Anzahl der unserigen belauft sich auf 32. Und würde so weit schwerlich avanciret seyn, wofern nicht dreimal, *Româ* immediate, kleine Partien heraus zu schicken, die favorabele Coniunctur sich ereignet hätte. Wiewohl es sehr spat damit zu Stande kame. 1) Theils wegen nicht alle Tag aufstossender Gelegenheit; 2) langwürigen Marche derer, die damit beladen waren; (a) und dann 3) idque primario, weil in **Rom** selbst die Piastre nicht so häufig, wie sich mancher etwa einbildet, rouliren; und welches durch diejenige, so von 10, und mehr Jahren her, der Orten gewesen sind, wird bestättiget werden können. Ne dicam de selectu.

(a) Eine neue Anzahl, darunter à moderno CLEM. XII, ist auf dem Wege: die aber, schon bey Verfliesung fünf ganzer Monathen, noch nicht eingelanget sind.

Man thut also wohl, auch in Deutschland sich darum zu bewerben. Denn gleichwie nicht bald ein Reisender aus Rom und Italien zuruck kehret, der nicht einen, oder ein Paar, schöne Scudi mitgenommen haben sollte; also erfolget daraus, daß sie, nach Gewohnheit alles, auch des raresten, Geldes circuliren, von einer Hand zur andern gehen lassen; bis sie endlich in eine solche gerathen, wo sie, saltem ad dies vitæ, sicher

ſicher verwahret ſind. Poſtea iterum diſſolvuntur, novosque naſcicuntur dominos ac poſſeſſores; iuxta conſuetam Numophylaciorum, quæ penes privatos extant, (haud aliter ac Bibliothecarum) ſortem, fatumque.

Eben dieſes hat erfahren, (cum al. mult.) jene Medaille von PAULO V, als welche ehemals in des Hn. Superintendenten zu Hanau, **Lucas Langermann**, überaus zahlreichen Münz-Cabinet (a) viele Jahre durch eingeſperret war; bis ſie endlich nach ſeinem Tode in Freiheit kommen, die aber, da ſie nun wieder intercipirt iſt, nicht lang gewähret. [**Anh.** n. 41.]

(a) Beſag Gauens Gelährten Lexicon ſoll daſſelbe ad funfzehn Tauſend Thaler geſchätzt worden ſeyn; ſo faſt unglaublich. Er ſtarb an. 1717, und gienge der Münz-Vorrath in 3 Theile, & exin in omnem terram.

Filum à transgreſſione reaſſumendo, ſo ſollen, was **Scudi** ſind, in forma eingetragen werden; geringere Münzen ꝛc. aber, die man wegen der ſuite doch nicht gar zurück ſetzen darf, remiſſive ad Appendicem.

Anh. LEO X.
n. 40. PAVLVS III.
41. SEDE VACANTE poſt † Iulii III.
42. *Dito*, ab exceſſu Pauli IV.
43. PIVS IV.
44. GREGOR. XIII. 2 Stücke.
45. 46.

697

** *SIXTVS V.* PON. MAX. AN. IIII. Des berühmten Pabſts ſtarkes Bbild, mit einer Glatz, [in corona capillari] rauchen Bart. den Chor-Mantel anhabend. 1588. ꝛc. ℞. Der Heil. Franciſcus, wie er, vor dem Berg Alverna kniend, von Chriſto per reverberationem ſtigmaticirt wird. Hinter ihme ein freudiger Baum. Ueberſchrift: *In te ſitio.* Exerg. ROMÆ. Cl. I. gr. 1.

Anh. n. 47. 48. 49 50. SEDE VACANTE. 1605. PAVLVS V. 2 Stücke. GREGOR. XV.

698

* *VRBANVS VIII.* PONT. MAX. Sein abgeſchnittenes Bbild im Spitz-Bart ꝛc. am Saum der Chor-Kappe des Stempel-Schneiders CASP. MOLO. Name, und, AN. XII. (1635) ℞. Depulſus per Michaelem e cœlo Lucifer. *Vivit Deus.* Exerg. ROMA: Cl. I. gr. 3.

699

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. M. 1643. ℞. Dito. Hinter dem Engel iſt ein beh. Wappen. H. R. 1706. p. 233. Cl. I. gr. 3.

700

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. 1643. M. ℞. Ipſe ante S. Michaelis

chaelis imaginem genu flexus. Exerg. ROMA. *Te mane Te reſpere.* Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 51. 52. 53. Dito 3 Stücke.

701

* *INNOCENTIVS X.* PONT. OPT. MAX. Effigies &c. 1651. ℞. Wappen des Päbſtl. Nepote, und Sohn der Donna *Olympia.* CAMILLVS CARD. PAMPHILVS LEGAT. AVEN. Cl. II. gr. 1.

702

** *INNOCENTIVS X.* PONT. MAX. im Chor-Mantel ꝛc. ANNO VI. (1652.) ℞. Petrus auf den Knien, deme Chriſtus den Segen giebt. *In verbo Tuo.* ROMÆ. Lil. n. 189. Cl. I. gr. 2.

703

** Ein Scudo, ſo nach Innocentii Tode unter währender Wahl ſeines Succeſſoris iſt geſchlagen worden. Wappen des Cardinals Camerlengo (qui tunc N. *Barbarini* fuit) im Maltheſer-Creutz; darüber Creutz-Weiſſe die Schlüſſel Petri liegen; oben aber ein Paraſol ſteckt. SEDE VACANTE MDCLV. ℞. Der Heil. Geiſt im völligen Strahlen-Glanz, über vielen Zungen-förmigten Feuer-Flammen ſchwebend. *Infunde amorem cordibus.* Exergue: ROMA. Admirabel. Cl. I. gr. 1.

704

704

** *ALEX. VII.* PONT. MAX. Ein gebogener- und Seitwerts ſtehender Wappen-Schild, auf deſſen Summität die Päbſtl. Crone halb, und der eine Schlüſſel zu ſehen. Die andere Theile ſind durch den daſelbſt ſitzend- oder ſchwebenden Petrum bedeckt. ROMÆ. R. Icon, neſcio cuius, erogantis mendico ſoripedi elemoſynam. *Diſperſit dedit pauperibus.* I. E. M. I. S. S. Lil. n. 190. Cl. I. gr. 3. † 1667.

Anh. n. 54. 55. Dito 2. Stücke.

705

** *CLEMENS IX.* PONT. MAX. Das Wappen ſammt Schlüſſel und Cron. R. Ein Altar, worüber der Heil. Geiſt, und a lateribus 4 Cherubin ꝛc. *Splendet à Maieſtate eius.* († 1669.) Cl. I. gr. 3. Dieſes Pabſts nechſter Vetter Iohannes Bapt. *Roſpiglioſi* wurde, beſag Kaiſ. Intimation-Schreibens ans Cammer-Gericht, den 6 Iul. 1668. in den Reichs-Fürſten-Stand erhoben.

Anh. n. 56. 57. Dito 2 Stücke.

706

* *CLEMENS X.* PONT. MAX. AN.*no* IVB.*ilæi.* Bruſtbild in der Calotte; und am Saum des Mantels der Name vom Medailleur: *Eq. Hier. Lucenti.* R. Der Vor-Saal S. Peters Kirchen, mit der eröffneten Heil.

Heil. Porte auf deren Schwelle ein Pilgram kniet: zu beiden Seiten noch viele Pilgram ſtehen, die auch hinein wollen. Supra portam in linea recta: *Diligit Dnus Portas Sion.* Inferne iuxta clypeum Cardin: MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

707

* Dito. *CLEMENS X.* PONT. MAX. AN. IVB. Effigies &c. *Eq. Hier. Lucenti.* R. Hier zeigt die Porte ſich vermauert, cum ſignaculo crucis. An den Säulen darneben auf Fuß-Geſtell ſtehen Petrus und Paulus. Sub limine: MDCLXXV. Umſchr. *Clauſis foribus veniet, & dabit Pacem.* Lil. n. 192. H. R. 1704. p. 105. Cl. I. gr. 3.

708

* *CLEMENS X.* PONT. MAX. Päbſtliches Wappen in unvergleichlichen Zierrathen. R. Porta aperta, uti n. 706. MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

709

* *CLEMENS X* PONT. MAX. Dito auf andere Manier. R. Porta clauſa, uti n. 707. *Dabit fructum ſuum in tempore.* MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 58. 59. *Dito* 2 Stücke.

710

** SEDE VACANTE. MDCLXXVI. Des Card. Altieri ſein Wappen im Maltheſer-Creutz:

Creutz; das übrige, wie auch der Revers, ist conform mit n. 701. Die Beischrift aber also lautet: *Dabitur vobis Paracletus.* Exerg. ROMA. Lil. n. 193. Cl. I. gr. 3.

711

** *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. AN. II. (1678) Dessen Portrait in einer tiefen mit Pelz umreihten Mütze, und gestickten Mantel. Nomen Cælatoris I. *Hameranus* F. R. Die prächtige Peters-Kirche. ROMÆ. Periph. *Portæ Inferi non prævalebunt.* Cl. I. gr. 2.

712

Idem.

713

* *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. A. VII. Priori suppar. *Hameranus* F. R. Im Blumen-Cranz die Schrift: *Non poderunt in die ultionis.* Lil. n. 194. Cl. II. gr. 1.

714

* *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. A. IX. Alles ist hier breiter figurirt, auch das Gesicht viel eingefallener aussiehet. *Hameranus* F. R. Im Palmen-Cranz: *Dextera tua Domine percussit Inimicum.* 1684. In memoriam obtentæ eodem hoc anno Victoriæ Christianorum contra Turcas. Lil. n. 195. H.R. 1702. p. 361. Cl. I. gr. 3.

715

Idem.

Anhang. n. 60. 61. Dito 2 Stücke.

716

** SEDE VACANTE. MDCLXXXIX. Des Cardinals Altieri, im Maltheser-Creutz, unter dem Hut, Schlüsseln, und Parasol stehendes Wappen. conf. n. 703. R. Der Heil. Geist, eingefast mit einem viert gedoppelten Tour von Strahlen, feurigten Zungen, und Flammen. *Emitte Spiritum tuum.* Inferius penes arma Card. ROMA. Cl. I. gr. 2.

Anh. n. 62. Dito.

717

* *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX. A. I. in der Mütze. *Travanus* [*le Medailleur.*] Rev. Petrus mit den Schlüssel ꝛc und Paulus mit dem Schwerd: Zwischen ihnen ein Regen von Himmel-Thau ꝛc. & superne Spiritus sanctus. Abschnitt dito. Cl. II. gr. 1.

718

** *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX. A. I. Brustbild ꝛc. *Hameranus* F. R. Eine, nicht den Pabst, (wie Lil. n. 196. glaubet) sondern die Röm. Catholische Kirche vorstellende, dreyfach gecrönte Weibes-Person; in der rechten Hand ein Kirchen-Gebäu, und in der linken einen Stab haltend; dessen oberer Theil 4 contignationes hat. 1) Ein Cranz. 2 Pfenning mit Alexandri Bildnüß. 3) Ottoboni-

scher

scher Wappen-Schild; und 4) der dazu gehörige zwey-köpfigte Adler. Umschr. *Legione ad Bellum sacrum instructa.* Exerg. Im goldenen Feld, bey des Card. N. Wappen, die J. Z. CIↃIↃCXC. Cl. I. gr. 3.

Anhang.
n. 63. 64. 65. 66. 67. Dito 5 Stücke.

719

** *INNOCEN. XII.* PONT. MAX. A. II. Dito. *Hameranus.* R. S. Peters gezierter Stuhl im copiosen Strahlen-Glanz, von 2 Engel in Wolken gehalten. 1692. Unten das Wappen eines Cardinals. *Sedebit in pulchritudine pacis.* Cl. I. gr. 3.

720

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. II. Dito. *Hameranus.* R. Der Erz-Engel Michael, mit einem Wetter-Keile in der Hand den Höllischen Geist unter die Füsse trettend. 1693. *DEus pacis conteret Satanam.* Cl. I. gr. 3.

721

* *INNOCEN. XII.* PONT. M A. III. Dito. P. P. *Bornet* F. R. Neben einem Postament (worauf die J. Z. 1693) sitzende Frau, vor und um sie 3 nackete Kinder, deren eines an der Brust sauget. *Novit Iustus causam Pauperum.* Cl. II. gr. 1.

722

* *INNOCEN. XII.* PONT. M. AN. V. Dito. P. P. *Borner* F. ℞. Der Pabst unter dem Baldachin in pleno Consistorio. Alles ist mit Leuten angefüllet. P. P. B. F. 1696. *Loquetur pacem gentibus.* Cl. II. gr. 1.

723

Idem.

724

** *INNOCEN. XII.* P. M. AN. VIII. Dito. S. *Vrba* OP. ℞. Petrus mit den Schlüsseln in einer angenehmen Landschaft, etliche auf der Erden liegende Personen segnend. *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Exerg. S. V. OP. Card. Wappen, und J. Z. 1698. Lil. n. 197. Cl. I. gr. 3.

725

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. VIII. Dito. *Hameranus* F. ℞. Ein weitläuftiges Gebäu im vollen Meer, nebst zerschiedenen Fahrzeugen, Schiffen ꝛc. *Venti & Mare obediunt ei.* Exerg. MDCIC. Cl. I. gr. 3.

Anh. n.
68. 69 Dito 4 Stücke.
70. 71.

726

** *SEDE VACANTE.* MDCC. Wappen-Schild des Cardinals N. & reliqua prout n. 716. ℞. Der Heil. Geist in Strahlen und Wolken, aus welchen der Himmels-Thau regnet.

unten

Unten ein Wappen. ANNO IVBIL. *Non vos relinquam Orphanos.* Cl. I. gr. 3.

n. 72. Dito.

727

** *CLEMENS XI.* PONT. MAX. A. II. Das Brustbild im rasirten Bart ꝛc. rechtwerts. *Borner.* R. Ein miraculoses Mutter-Gottes-Bild mit dem Kindlein, auf einem Altar-Gestell sitzend. In der Hand hält sie ein doppeltes Creutz: Neben ihr stehen 2 Engel, und zu den Füssen liegt jemand, so vermuthlich den Pabst bedeuten soll. 1702. *Dilexi decorem domus tuæ.* Cl. I. gr. 3.

728

** *CLEMENS XI.* P. M. AN. XV. (1716.) Dito. *Hameranus.* R. In schönster Parade das Wappen, ohne Beischrift. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. Dito 3. Stücke.
73. 74. 75. 76. 77. 78. INNOCENT. XIII. 3 Stücke.
n. 79. 80. BENEDICT. XIII. 2 Stücke.

XXXII.

Derer Fürsten in Italien Thaler.

Ferrara. Anh. n. 81.

729

Florenz. ** *FRAN.* M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Geh. Brustbild. ℞. Johannes in der Wüsten. 1577. S. IOANNES BAPTISTA. Cl. II. gr. 2.

730

** *FERD.* M. CARD. MAGN. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Prälaten-Habit. 1588. Rev. Das achteckigte Creutz vom S. Stephans-Orden, im oberen Theil dessen eine Crone ꝛc. umher die Medicäische Kugeln ꝛc. Sub galero Cardin. Umschr. *A Domino factum est istud.* Zetter Münz-Buch p. 160. Cl. I. gr. 3.

731

* *FERDINANDVS* MED. MAG. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Weltlichen Stande. ℞. Der H. Geist, und Christus, wie er von Johanne die Taufe empfänget. 1601. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 1.

732

* *COSMVS II.* MAG. DVX ETRV. IIII. Effigies in coma elata, & retrorsum pexa. ℞. S. IOANNES BAPTISTA. 1615. Cl. II. gr. 2.

733

COSMVS II. MAGN. DVX ETRV. IIII. Gecröntes Portrait, geharnischt bis an den Gürtel: Stab, Degen ꝛc. 1620. ℞. In dem Ste-

Stephaniter-Creutz das Wappen, unter der zackigten Crone. PISA *in vetuſtæ Maieſtatis memo.* † 1621. Cl. II. gr. 2.

734

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Staturæ oblongæ, capillis diffuſis. 1676. ℞. Die Tauſe Chriſti, H. Geiſt ꝛc. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 2.

635

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. [Typi fere eiusdem] 1678. Cl. II. gr. 2.

736

* *COSMVS III* D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Differirt darinn, daß die Bildung etwas niedrig, breit ꝛc. und einen robuſten kurz-hälſigen Kopf hat. 1680. ℞. [n. 734.] T. C. Tab. VI. Cl. II. gr. 1.

737

* *COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Caput coronatum. 1692. ℞. Die Landſchaft Livorno nebſt dem Hafen, in welchem Schiffe liegen. *Et patet & favet.* Lil. n. 635. Cl. II. gr. 2.

738

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE. VI. Kopf im bloſen Halſe 1711. ℞. Eine Mauer, wodurch ein Thor gehet, zwi-

schen 2 Thürne. FIDES. Oben eine Königl. Crone. Umschr. *Et patet & favet.* Cl. III. gr. 3.

Anh. n. 82. Medaille.

739

* *IOAN GASTO. I.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VII. Dessen halbes Bbild in der Staats-Peruque. 1724. R. Dito. Cl. III. gr. 1.

740

Guastalla ** *FERDINANDVS* GON:*zaga* GVASTAL: COMES. Brustbild im geschornen Haupt. R. Ein Strahlen-förmigter Cranz, in wessen Mitte ein Uhr-Zeiger ꝛc. *Nec metu nec Spe.* Ohne J. Z. † 1557. Cl. II. gr. 1.

741

Mandua. ** *FERD.* CARD. D. G. DVX MANT. VI. ET M. FER. IIII. Dito, annoch in der Geistlichen Kleidung, ein Jesuiter-Biret auf, und eine Ordens-Kette um den Hals habend. 1613. R. Die vollscheinende Sonne. *Non mutuata lice.* Lil. n. 624. Cl. I. gr. 2.

742

* *FER.* S. R. E. D.*iaconus* CAR. D. G. DVX MAN. VI. ET M. F. IIII. Das Wappen mit dem Ritter-Orden vom Heil. Blut umgeben; bedeckt mit der Crone, und Card. Hut. FIDES. R. Ein Heiliger so gegen sich ein grosses Creutz

Creutz angelehnet hat, das er oben hält; mit der linken Hand aber einem vor ihm auf den Knie liegenden halb nacketen Mann eine Monstranz darreichet; in welcher man 3 Puncten bemerket; so drey (in Mantua verwahrliche) Bluts-Tropfen unsers Heilandes bedeuten 1613. Periph. *Nihil isto triste recepto.* Lil. n. 626. H. R. 1703. p. 265. Cl. III. gr. 1.

743

* SANCTA BARBARA. PROTECTRIX. Die Heiligin in ganzer Positur, mit einem Palmi-Zweig, und Thurn. Exerg. MANTVÆ. ℞. Ein zwischen Bäumen hoher Berg, auf dessen Gipfel eine hölzerne Stellage stehet; in schedula: F DES. Periph. *FERD.* D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV. Cl. II. gr. 2.

744

** *MARIA* ET *CAR. II.* D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Schönes Portrait einer Dame im Schleier, der hinten gebunden ist, und rechter Seits vornen, steif und weit herfür gehet. Neben ihr die Bildnüß des Fürstl. jungen Sohnes. ℞. B. Virgo cum Tenello. MANTVA. Periph. MARIA MATER GRATIÆ PROTECTRIX NOSTRA. Cl. I. gr. 3. Besagte Maria war Herzogs Francisci III. (IV.) Erb-Tochter, und an. 1627. vermählet an Carolum II. H. zu Nevers, wodurch sie ihn zum Herzog von Mantua gemacht. Mit-

hin so ist der iuxta à latere sich zeigende Sohn Carolus II, reaspe Carolus III, und des letzten H. Ferdinandi Caroli Vater.

745

FERD. CAR. D. G. DVX MANT MONT. CAR. GVAS. Ein Kopf in der Peruque. R. Allerhand Gattungen von Armaturen, auf und um eine Canon ꝛc. 1703. *Convenientia cuique.* Cl. II. gr. 3.

n. 83. 84. 85. Drey **Mantuaner** Münzen. **Anh.** Mayland. Ibidem. n. 86.

746

Monaco. *LVD. I.* D. G. PRIN. MONOECI. Brustbild ꝛc. R. DVX VALENT. PAR FRANCIÆ &c. 1673. Das Wappen; zwischen welchem, und der Crone: *Deo iuvante.* Cl. III. gr. 2.

Montferat. n. 87. **Anh.** n. 87.

747

Modena. ** *FRAN. I.* MVT. REG. E. C. DVX VIII. In dicken Haaren sein ansehnl. Portrait; Ueberschlag rückwerts, und auf dem Harnisch ein Menschen-Gesicht. R. Ein Schif mit vollen Segeln. *Non alio fidere.* Ohne J. Z. † 1658. Cl. II. gr. 1.

748

Digitized by Google

748

Parma. * *ALEX.* FAR. DVX III. PLA. P. ETC. Dito in alter Römischer Tracht, bloßen Hals ꝛc. ℞. Eine Göttin, so eine Lilie und Füll-Horn haltet; zu ihren Füssen liegt ein Wasser-Gott, und zur Linken sitzet ein Hund; neben ihm die Stadt Placenz Wappen. A. 1591. c. PLAC. ROMAN. COLON. H. R. 1707. p. 153. † 1592. Extraord. Cl. I. gr. 3.

749

* *RAIN.utius* FARN. PAR. ET PLAC. DVX IV. Das vom Bart an geharnischte Bbild: Die Haare sehen wie eine rauche Calotte; nebst 2 steiffen Haar-Bouclen über der Stirn. ℞. Drey auf hohen Stengeln stehend Lilien, worüber Mars und Pallas eine Crone haltend. Exergue: A. 1617. R. Umschr. *Meritis quaesitam.* Lil. n. 639. H. R. 1704. p. 161. Priori non cedens. Cl. II. gr. 3.

750

ODOARDVS FAR: PLA: ET PAR: DVX. Dito im kleinen Kree-Kragen. ℞. S. ANTONINVS M: PROT: PLAC. Derselbe, mit einer Stantarde. 1628. Cl. I. gr. 3.

751

Saluzzo. ** *LVDOVICVS* MARCHIO ET *MARGARITA* D.e FOIS *M.archionissa Saluzziarum.* Ihre einander ansehende kleine Busta,

ſta, in der Haub, und reſpective Schleyer. 1503. R. Groſer einfacher Adler, deſſen Leib beiderſeitiger Wappen-Schild ausfüllet. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Conf. H. R. 1706. p. 289; allwo, mit Ausnahme der Jahr-Zahl, ein perfecter Abdruck von dieſer raren Piece, erſcheinet. Iſt aber kein Thaler, ſondern Medaillen-Werck, auch 3 Quinten ſchwehrer.

752

Savoyen. * *EM. PHILIB.* D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog im behelmten Kopf, mit Schild und Degen, auf einem rennenden Pferde. 1577. T.urin. R. Ein gros zierlich Creutz, [adinſtar Melitenſis] und das kleine Klee-blätterrichte, (Ordinis Lazari & Mauritii) in der Mitten. In den Ecken des erſteren ſtehen 4 Wappen. Reſt des Titels: CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. H.R. 1703. p. 345. Cl. II. gr. 2.

753

* *CAROLVS EM.* D. G. DVX SABAVDIE. Dito. T. 1581. R. Vorgedachtes kleines Creutz; die 4 Wappen-Schilde, und umgebogene Zierrathen au tour. CHABLASI ET AVG. cet. Lil. n. 618 Cl. II. gr. 2.

754

** Dito. *CAR: EM:* D: G: DVX SAB: P: PED. Bildnüß im Kragen [uti n. 750] mit

mit einem Löwen-Kopf, von solcher Grösse, daß er die völlige rechte Seiten einnimt. Turin. Auf dem Revers präsentirt sich ein Centaurus, der eine Crone mit Füssen tritt. Beischrift: OPORTVNE. 1588, zwischen zweien *noeuds d'amour*. Cl. I. gr. 1. Ist ein sehr rarer Scudi, zu Schimpf Franckreichs, wegen der, selbiger Crone anno memorato abgenommener Marggrafschaft *Saluzze*, geschlagen. H. R. 1706. p. 289. *Luck.* Syll. Numis. p. 318. Als aber 1601 Henricus IV. dem Herzog von Savoyen fast sein ganzes Land weggenommen, kame zur Refange eine Münze zum Vorschein, auf deren rechter Seite um das Franz. Wappen stehet: *Nil nisi consilio*; und auf der andern der Hercules, welcher den Centaurum zu Boden schlägt, und mit Füssen tritt. mit *Opportunius*. H. R. *d. l.*

755

MAR. IOhanna BAP. VIC.tor AM.adæus II. D. G. DVC. SAB. Zwey Portraits neben einander ꝛc. ℞. Gecröntes Wappen ꝛc. 1680. PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Lil. n. 621. H. R. 1706. p. 145. Cl. II. gr. 3.

756

Trivulce. ** *ANT. PTOLOM.* TRIVULTIVS. Häroisches Bbild, im Harnisch, Gewand ꝛc. ℞. Das Wappen unter dem F. Hut und Mantel. S. R. I. PRINC. & BARO RETENY IMP. 1726. Extraord. Cl. I. gr. 3.

XXXIII.

XXXIII.

Miſcellan-Thaler.

757

VNcialis Iubilæi Academici Helmſtadenſis. Vier Palm-Bäume, ſo an einem ſchönen Spring-Brunnen (worauf ein ſpringendes Pferd) ins gevirte geſtanzet ſind, und von demſelben gewäſſert werden. *Rigantur ut ornent.* R. Schrift: *Æternit. Sacr. & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Sereniſſ. Princ. ac Dom.* DN. IOHANNIS FRIDERICI. DUC.*is* BRUNSV. ET LUNEB. *Sub quo* ACADEMIA IULIA *exacto a fundat Seculo primo alterum ingreſſa* D. XV. OCT. A. MDCLXXVI. *Mirentur poſteri, inter arma vigent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi.* H. B. **Lil.** n. 785. H. R. 1706. p. 89. Cl. II. gr. 2.

758

Dito. *Ex forti dulcedr.* Simſon mit dem Löwen; die Sonne, der Mond, und ein Stern. Unten: INSIGNIA ACADEMIÆ IULIÆ, R. ANNO MDCLXXVI. XV. OCT. *Memoria Secularis celebrata* ACADEMIÆ IVLIÆ, *a Divo* IULIO DVC. B. ET L. HELMSTADI *Saxonum fundatæ* A. MDLXXVI. D. XV. OCT. DEO OPT. MAX. *per Sereniſſ. Principes ac Dom.* DN. GEORGIUM WILHELMUM. DN. IOHANNEM FRIDERICUM. DN. RUDOLPHUM AUGUSTUM DUCES BRUNSUIC. ET LUNEB.

ean-

eandem clementer conſervante & protegente. Lil. n. 786. H. R. 1706. p. 97. Cl. II. gr. 2.

Anh. n 88. **Heidelberger Univerſität.**

759

Acad. GIES. *LUDOVICUS* D. G. PRINCEPS HÆRED. HAS. DARMS. Dero Portrait *en Buſte.* ℞. *Serenitas LUDOVICI Principis Haſſ. Hæredit. Rectoris Magnificentiſſ. florentem Academiam, & duo eius Secula, primum finiendo, alterum inchoando, illuſtrat. Gloria rei geſta cuncta ſecula illuſtratura.* Umſchr. ANNO SECULARI ALMAE GIESSENAE NOTANDO. Noch vielerley andere Gepräge von dieſer Solennität könten producirt werden ꝛc.

760

Ein **Talismann.** Drey, gleichſam aus einem Strumpf vom Baum hervor gewachſene hohe Blumen-Stengel, deren apices in chimiſchen Figuren beſtehen. Ein nacketer Mann (der einen Sonnen-Kopf hat) und dito Frau, (mit dem halben Mond) ziehen eine lange Seege dadurch. Die Umſchrift iſt Griechiſch, und heiſet ſo viel, als: Natura per naturam diſſecatur. Auf der andern Seite ſtehet auf einer quadrangulirten (a) Kugel ein gecrönter Menſch; hinter ihm ſiehets, wie Waſſer, darnach ſpitzige Klippen. In der rechten Hand hält er ein offenes Buch, und den Stab Mercurii in der linken. Die Umſchrift

ſchrift (in gar alten Buchſtaben) lautet ſo: *Naturæ interpres, Vitæ fons, Gloria mundi.* Ob es eine Rarität? laſſen wir, wegen Mangel genugſamen Berichts, iudicio eorum qui nodos hoſce melius intelligunt, über, und anheim.

(a) Quadrangulo incluſus eſt *Tri*angulus.

761

* Klippe, oder Thaler-gültige Münz, vom Franzöſ. Gouverneur zu Landau, *Melac*, aus ſeinem ſilbernen Servis, an. 1702 tempore obſidionis &c. Sie iſt aus einem Teller gehauen, wie oben die Rundung noch zu erkennen giebt, worunter geſtempelt: 4. LIVRE 4. S. (*Sols.*) Im umdrehen zeiget ſich des Melacs Wappen in ziml. Gröſſe, und 7 Lilien ꝛc. H. R. 1702. p. 313. Cl. II. gr. 2.

Anh. n. 89. 90. Zwey indifferente Stücke.

SVPPLEMENTVM,

eorum ſcil. qui tardius acceſſerunt;

iunctis quibusdam Additionibus.

Pag. 5. n. 12. Add. * & Cl. II. gr. 2.

SECT. II. Oeſterreich. poſt n. 27.

762

* FERDINAND. D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ im Harniſch ꝛc. R. Das Wap-

pen. ET CARINTHIÆ ZC. Factus an. 1619. Imperator. Cl. II. gr. 3.

SECT. III. Mainz. post n. 34.

763

** Ein anderer, selbigem in raritate vorzuziehender Thaler; wo nemlich das Haupt klein, und einen Bund aufsitzen hat. *Domino mihi adiutor, quem tim.* 1538. R. Idem cum illo. Cl. I. gr. 3.

post n. 40.

764

* *GEORGI. FRIDER.* D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Die Bildung ist stärker, auch das Wappen besser gestochen. de an. eod. 1627. Cl. II. gr. 1.

SECT. IV. Trier. n. 71. add. Cl. II. gr. 1. n. 72. add. Cl. II. gr. 1.

SECT. V. Cöllen. post n. 79.

765

** *GEBHARDVS* CONFIR. ARCHI. COLO. PRIN. ELEC. Sein Bild in einem mit Pelz staffirten Ober-Rock. 1583. R. Das behelmte Churfürstl. Wappen, nebst dem Truchseß. Mittel-Schild. *Tandem bona causa triumphat.* Formæ liberalis. H. R. 1704. p. 89. Cl. I. gr. 3.

SECT. VI. Bischöfe.

766

** Da haben wir jenen admirabelen Bam-

berger Thaler [wovon der Abdruck in der Münzbel. 1731. p. 369.] wohl gegen alle Vermuthung noch erobert. Zwischen dem Titul: *IOHANNES GEORGIVS* D: G: EPISCO. BAMBERG. stehen die 4 Ahnen-Schildlein. Das Portrait (*en face*, im Talar, ohne anhangenden Creutz) ist mit einem Jesuiter-Biret bedeckt. R. S. HEINRICUS. S. KUNIGUNDA. in Kaiserl. Ornat, die Bambergische Dhom-Kirche tragend, worunter das Wappen † Antistes 1633. Cl. I. gr. 2.

post n. 104.

767

** *GEORGIVS* AB AVSTRIA DEI GRA. Scutum gal. Rev. S. Georgius stricto cum gladio, draconem sub equo insurgere conantem transiliens. EPS. LEOD. DVX BVLL. CO. LOSS. Cl. I. gr. 3.

post n. 122.

768.

Osna- ** *FRANC. GVIL.* D. G. S. R. I. brück. PRINC. in kurz-krausen Haaren, steifen Kragen ꝛc. ut supra n. 31. R. Rundes Wappen, mit dem Bischofs-Stabe und Degen, in Schnitzwerk. EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE WART. Vncialis formæ minoris, ast eo tantum venustior; cuius natales referri possunt ad an. 163.. Cl. I. gr. 3. Add. H. R. 1706. p. 233.

post

post n. 140.

769

* Dreihelmigt Wappen. *IO: CASP.* D: G: ADMINISTRATOR PRVSSIÆ. TEVTON: ORD: R. MAGNVS MAGISTER. DOM: IN FREVDENTHAL ET EVLENB. Ao. 1666. Die H. Jungfrau Maria mit dem Christ-Kindlein, in Flammen und Strahlen ꝛc. Cl. II. gr. 2.

SECT. VII. Aebte. post n. 162.

770

** B: HILDEGARDIS. FVND. MO*nasterii* CAMPIDON: 1623. Der Kaiserin Bildnüß, haltend die Kemptische Kirche: vor ihr des Stifts- und damaligen Abts *Iohannis Eucharii à Wolffurth* Wappen. R. Aquile bifida &c. FERDINANDVS II. ROM: IMP: SEMP: AVGVSTVS. Cl. II. gr. 1.

post n. 165.

771

* S. LUDGERUS FUNDATOR WERDINENSIS. Derselbe in Bischöfl. Aufzug, zu Füssen 2 Gänse. 1730. R. Ovales dreihelm. Wappen. *BENEDICTUS* D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS & HELMSTADIENSIS. Cl. II. gr. 2.

SECT. VIII. Chur-Pfalz. n. 168. add. Cl. I. gr. 3.

post n. 172.

772

Hier folget ein anderer von ihm, nicht allein

lein scharf und treflich an Gepräg, sondern auch sehr memorabel wegen der Titulatur. ** *IOHAN.* D.G. C. PA. RH. EL. P*alatini* EX TESTAM*ento* (a) T*utor* ET AD*miniſtrator* D. B. C. V. E. S. R. Die 3. Wappen-Schilde (d. n. 172) in Zierrathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum.* A*men* Cl. I. gr. 2.

(a) *Ex Teſtamento*: Hierin beſtehet die Merkwürdigkeit; als welches Johannes zu deſto mehrerem Nachdruck des Beweiſes ſeines Rechtens, wider die angemaſte Tutelam legitimam Pfalzgr. Philip Ludwigs zu Neuburg emphatice hinzugeſetzt.

SECT. X. Sachſen. poſt n. 197.

773

* [inter parmulas] *IOAN.* ELEC. & GEOR. FIE. FE. Des Churf. Bbild im Schaub-Hut, Schwerd ꝛc. R. Herzog Georgen Portrait ꝛc. MONE. NOVA DVCVM SAXO. Dick-Thaler. Cl. II. gr. 1.

ante n. 216.

274

IOHAN. GEORG. IV. D.G. DVX SAX. I. CL. M. ANGR. ET WESTPH. in der Staats-Peruque, das Schwerd auf der Achſel; und vor dem Leib ſtehet ein offener Helm. Rev. Zehenmal behelmtes Wappen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. & ELECT. 1692. Cl. III. gr. 2.

Lin.

Lin. *Altenb.* poſt n. 231.

775

* D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS.* DVX SAXONIÆ &c. Imago producta in thorace ferreo, caſſide &c. ℞. *Naſcitur 25. Aprilis 1562. Obiit 7. Iulii hora 23. 1602.* Periph. *Domine conſerva me in verbo tuo.* Lil. n. 299. Tenzel L. E. Tab. 28. Cl. II. gr. 3.

Lin. *Vinar.* poſt n. 241.

776

* D. G. *BERNHARDVS* DUX SAXONIÆ IULIÆ CLIVIÆ ET MONTIUM. Geharniſcht Bbild in vollem Geſicht, Feldbind ꝛc. ℞. BERNHARD. *Dux. Sax. nat.* VINAR. MDCIV. VI. *Aug. Deceſſ. Neoburg. ad Rhen.* VIII. *Iul.* MDCXXXIX. *Tumul. Vinar.* XII. *Xbris Ao.* MDCLV. *Seculari poſt Pacem Germ. Religioſ.* Lil. n. 321. Tenz. L. E. Tab. 40. Cl. II. gr. 3.

SECT. XI. Chur-Brandenb. poſt. n. 264.

777

* *FRIDERIC. WILH.* D. G. MAR. BR. S. R. I. AR. C. im völligen Chur-Habit ꝛc. Rev. Das Wappen (ohne Schild-Träger) mit 7 Helmen. I. Z. 1648. EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Cl. II. gr. 1.

SECT. XII. Braunſchw. Lünb. poſt n. 289.

778

* *HENR. IULI.* D. G. POST. EPIS.

HAL. D. BRVN. E. L. Der wilde Mann im dicken Gesträuch. 1598. R. Dreihelm. Wappen. *Honestum pro patria.* Ein seltsamer Thaler. Cl. II. gr. 1.

post n. 307.

779

* Von GOttes Gnaden AUGUSTUS Hertzog zu Brunswik und Luneb Mit disparität ermelten n. 307, daß auf gegenwärtigen, die harnischhafte Anlegung des Leibes (an statt des dortigen Gewandes) ganz frisirt aussiehet. Pars versa concordat. I. B. 1658. Cl. II. gr. 2.

post n. 324.

780

* *IOHAN. FRIEDRICH.* D.G. DUX BR. & LU. Die Bildung (cum d. n. 324) ist eins. Rev. S.t ANDREAS REVIVISCENS. Ao. 1674. welcher in ganz fremder Gestalt erscheinet. Cl. II. gr. 1.

Comites. post n. 543.

781

En advenam peregrinum:

Windisch Grätz. ** *LEOPOLD. VICT.orinus IOhannes* S. R. I. COMES A. WINDISCHGRATZ. Bild im bloßen Hals ꝛc. *a la Romana.* R. S. C. M. CONS. STATUS INT. & HÆRED.*itarius* PER STYR.

STYR. SUP. STAB. *uli* PRÆFECTUS. 1732. Dreihelmigt Wappen; 2 Hund zu *Tenants*. Vocialis vere incomparabilis. Cl. II. gr. 1.

Päbſtl. poſt n. 705.

782

** SEDE VACANTE MDCLXIX. R. *Illuxit. Illuceſcat adhuc.* Auf beiden Seiten treffen die Figuren überein wie n. 703. Cl. I. gr. 2.

poſt n. 727.

783

** *CLEMENS XI.* PONT. M. A. III. Scutum in parergis. R. Ein groſer mit Galender ꝛc. umfaſter Platz oder Vor-Hof, an deſſen Ende eine runde Capelle zu ſehen. 1703. IN HONOREM S. THEODORI MAR. Cl. I. gr. 3.

poſt n. 728.

784

** *CLEMENS XII.* PONT. MAX. Das Bruſtbild in gewöhnlicher Päbſtl. Tracht. R. Zwey ſitzende Frauens-Perſonen; als *Abundantia* mit dem Füllhorn, und *Pax* mit der Waage. Ein Lorbeer-Cranz ſchwebet über ihnen. Umſchr. *Fœdus eſt inter te & me.* Exerg. MDCCXXXI. Cl. II. gr. 1.

FINIS.

Anhang.

Worinnen die Neben-Münzen und Medaillen, nach der im Catalogo allegirten Ordnung kürzlich beschrieben werden.

Röm. Kaiserl. n. I.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. 1557. Des Kaisers Brustbild im weit umgeschlagenen geblümten Ober-Rock ꝛc. rauchen Bart, blatten Deckel ꝛc. ℞. Aquila Imp. in clypeo, binis Herculis columnis stipata. HAEC REGNA CAESAR CHIVS REGIT AIAS. 1557. **Münzbel.** 1732. p. 201. Præter inscriptionem 2dam nihil inter se differunt.

II.

Zwey gecrönte Köpfe. ℞. *CAROL. V.* ET *FER. I.* FRES. RO. IMP. ET RE. RE. HISP. VTRIQ. SICI. VNG. BOE. ZC. ARCHID. AVST. D. BVRG. MDXXXI.

III.

FERDINANDVS D. G. ROM. HVN. BOEM. DALMA. CROA. REX. Derselbe im Harnisch, mit 2 langen von der casquet fliegenden Federn, zu Pferde; wovon man nur die Füsse siehet; alles übrige ist schwehr belegt, und bedeckt.

Digitized by Google

bedeckt. 1541. R. Aquila uniceps cum ſcuto Hung. Boh. &c. INFANS HISPANIEN. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVN. DIE. 2. Loth 3. Q.

IV.

Caput redimitum. *MAXIMILIANVS* D: G: REX BOHEMIÆ. R. *coronato eſt in Regem Romanorum* 1562. 1. Q.

V.

FER. D. G. RO. IM. S. AV. GE. HV. BO. R. 1563. Geharniſcht Bbild. R. Der Röm. König (in corona vallari) und Königin. MAXIMILIAN. D. G. RO. HVN. BO. REX. 1563. 1½ Loth.

VI.

IMP. CAES. *MAXIMIL. II.* AVG. Bruſtbild, im Harniſch bis über den Hals. R. Der, ſeinen linken Fuß an eine Kugel ſetzende Adler. *Dominus providebit.* ℔

VII.

[charact. Goth.] IMP. CAES. *ALBERTVS* PI. FE. AVG. REX. GER. HVN. BOH. Figura oblonga, cum ſceptro & gladio. Rev. Bildnüß der Kaiſerin im prächtigen Schmuck; Schleier, und offener Cron auf dem Kopf; in der rechten Hand eine Roſe, und in der linken ein Schnuptuch haltend. *ELISABETHA.* ALBERTI II. ROM. IMP. CONIVNX. Münzbel. 1730. p. 417. Iſt von de-

nen, tempore Max. I. fabricirten flachen Juden-Medaillen eine; die aber wegen ihrer Kunst und Schönheit nichts desto minder hoch æstimirt sind. Add. Münzbel. 1729. p. 89. sq.

Ch. Mainz. VIII.

GERLACVS AREPS. MOGV. Ipse, pontificaliter &c. ℞. Das Rad, und Nassauischer Löwe im gespaltenen, eine dreieckigt ausgeschweifte Einfassung habenden, Schild. MONETA IN OPIDO PINGWEN. Münzbel. 1729. p. 409. welcher Abdruck von diesem unserem Original ist. Et *not.* Solidum perfectum antiquiorem (einen Ducaten) hactenus, quod sciam, lucem publicam nondum aspexisse.

IX.

WOLFG. D. G. ARCHIEPI. MOG. PRIN. ELEC. Portrait im starken vollen Gesicht, ohne Bart, kleiner Krause, Talar, und steif in die Höhe gehenden Ober-Kleid von Sticker Arbeit. ℞. Dreihelmigtes Wappen ꝛc. † 1601. 3. Q.

X.

ANSELMVS CASIMIRVS. D: G: AR: EP. MO. Das Wappen unter dem Chur-Hut (a) zwischen 2 halben Adler. ℞. S: ROM. IMP. PER GER: ARC. CAN. PR. EL. Im Lorbeer-Cranz inwendig: 1642. *Moneta Nova Argentea Moguntina.*

(a) NB. In num. Mogunt. prima apparet vice.

XI.

XI.

ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Erhobenes Bbild im Chur-Habit, beistehenden Wappen ꝛc. Auf dem Rev. kommt aus Wolken (darinn das strahlende Auge GOttes) ein zweiköpfigter Adler geflogen, und zündet mit Blitz und Feuer die unten liegende Türkische Armaturen an. *VInDICtaMeXeqVor VLtrIX.* 7. L. M. U. 1698. Iul. p. 645.

Ch. Trier. XII.

Episcopus in faldistorio serpentino, librum gestans & crucem. *BOEMVNDVS* AR. EPVS: TREVEN. ℞. Ein Creutz MONETA CONFLVEN. und in der zweiten circumfer. XPC: VINCIT XPC: REGNAT. XPC IMPER. Desinit 1362. Dreibätzners Grösse.

Bischöfe. XIII.

Schön faconnirtes Wappen. *Cernit Deus omnia vindex.* Rev. 1570. *MARQVAR.* D. G. EPS. SPIRE PPTꝰ WISEP. ET IMPE. CAME. IVDEX. ½ fl.

XIV.

IOAN. D. G. EL. ARG. EP. Brustbild im Mantel, (dessen Kragen gesteift ist) Biret auf dem Haupt ꝛc. ℞. Dreimal behelmtes Wappen. Oben: AL LAN. 1570. ¼.

XV.

XV.

IVLIVS DG. EPIS. WIRTZBVRG. ET Dito *en façe*. Rev. Das Wappen mit 3 Helmen ꝛc. 1575. FRANCIÆ ORIENTALIS DV: Med. 2. L.

XVI.

CHRISTOPH: FRANC: D. G. EP: HERB: cet. uti d. p. 30. n. 105. Der Revers ſiſtirt das Wappen im Hermelin-Mantel ꝛc. 1725. *Beatius eſt dare quam accipere.*

Ch. Pfalz. XVII.

FRID. COM. PAL. R. S. ROM. IMP. ELECTOR. R. *ELISAB.* D: G. C. PAL. R. S. R. IMP. ELEC. FIL. R. MAGN. BRIT. Auf jeder Seite ein Bild, in (abſonderlich das Ihrige) magnifiquer Tracht. Oval. ½.

XVIII.

Eine beſtrahlte, von 5 Händen in die Höhe gehobene Königl. Crone. *Dante Deo, & Ordinum concordia.* R. In ſerto palmigero: FRIDERICVS ELEC. BOHEMIAE REX CORONATVR DIE 4. NOV. ANO 1619. ½ Thlr.

Br. Lüneb. XIX.

HENRICVS IVLIVS. D: G: P: E: H: DVX BRVN: E: L. Das Wappen in Sculptur. H: R: F: MDCXII. [Münzbel. 1731. p. 345.] R. Der exhibirt einen hohen Trag-Korb,

Korb, welcher in einem Busch von Disteln stehet, und mit einem Brett zugedeckt ist. *Depressa resurgit.* 4. L.

XX.

Geharnischt Portrait im doppelten Spitzen-Krägelein, auf der Achsel gebundenen Gewand ꝛc. *Blum. FRIDERIC⁹* DUX BRUNOVIC: & LUNEB. Dieser Umschrift folget dicht daran [lit. minutiss.] *nat.* 28. *aug. a°* 74. *ætat.* 75. *a°* 1648. ℞. Das Bild Mercurii, deme à dextris sich der Genius des Fridens nähert. Zur Linken stehet ein befederter Helm, woraus viele Hummeln geflogen kommen. Altero Mercurii sub pede, ensis cernitur, in vaginam facta nunc Pace missus. *Pax una Triumphis innumeris potior.* Exergue:

Vestrum erit exemplo, Pacem gens postera nostre
Provisse foris, & coluisse domi.

† an. eod. Vid. n. 319. 2 L.

XXI.

CHRIST: CAR: TVTRIX REG: BRI: ON. Derselben schönstes Portrait im Haar-Schmuck. 1726. ℞. Viermal gecrönte Chiffre C. Ist nur ein halber Thlr, und sollen dem Vernehmen nach keine ganze geschlagen seyn; welche sonsten in gar grose Consideration sich setzen würden.

Schlesien. XXII.

Das Liegnitz- und Pfälzische Wappen. XIX. OCTOB. CIↃIↃCLX. Periph. RITE IU-GAN-

GANDIS. R. Der alte zur Erden liegende, und auf dem Arm ruhende Piastus, in langer Fürstl. Kleidung, auf dessen Seite ein Baum herfür wächset. 1. B. *Longæva virescet.* Dewerdeck Sil. num. *Tab.* IX. *ad* 1 L.

Hessen. XXIII.

WILHELMVS D: G: LANTGRAVIVS HASSIE. Der Löwe im Wappen-Schild. R. Die Heil. Elisabeth, in den Händen eine Kirch haltend. *Gloria Reipuclicæ.* 1502. Lil. n. 484.

XXIV.

Ihre Dhlt Herr Landgraf zu Darmstadt auf einem galoppirenden Pferde, mit dem Commando-Stab ꝛc. Darunter im halben Cirkel inwendig: ÆTATIS SVÆ 48. REGIM. 24. Umschriften: 1) *ERNESTVS LVDOVICVS.* D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. B. Ao. MDCCXV. 2) *Deus est mirabilis in operibus suis, et Benedictio eius ditat.* Der Revers ist dem Thaler n. 442. in repræsentatione gleich. Unten bey dem Wappen stehet: ROTH. Darnach: PRINCIPE CLEMENTE. Oben um die Sonn auf einem krummen Zettul: *Deo propitio.* Periph. METALLIFODINÆ ITTERIENSES PRIMORDIA COEPERE A. MDCCIX. REPVSIS EXPENSIS DECIMAS DEDERE A. MDCCXIV. 8. L.

Fürsten. XXV.

Brustbild ꝛc. E. Umschr. *WILH:* D: G: PR: ANH: D: S: A: & W: C: A: D: B: & S:

Rev.

Rev. AUSP. CHRIST. V. R. DAN. EQ. ELEPH. ORD. CREAT. IN ARC. REG. HAF. 7. D. 1695. Eingroſſer Elephant, mit einem aus 5 Diamanten in die Seite geſetzten Creutz: Thurn auf dem Rück, und darvor ſitzenden Männgen. *Magnanimi pretium.* Exerg. SENZILLO Y LEALL EF. 4 L.

XXVI.

CHRISTOF. D. G. MARCHIO BADENS. Des alten Fürſten lang bartiges Portrait, in einer Hauben. Rev. Scutum galeatum, appenſo Vellere aureo. *Moneta Nova Badenſis.* 1513. Nummus quadratus. ¾

Schweden. XXVII.

CAROLUS GUSTAVUS REX. Wohl getroffen Bild, im bloſen Haupt und langen Haaren. R. Eine Crone 1654. *A. Deo & Chriſtina.* Lil. n. 84. Edit. I.ma

Siebenbürgen. XXVIII.

EMERIC. TÖCKOL. HUNGAROR. REBELL. CAPUT. Portrait über dem Harniſch ein Gewand, ſo mit Pelz gefüttert. R. Der von ſeinem hohen Flug zuruck geprällte und ins Waſſer fallende Icarus, nebſt hin und her ſchwebenden Federn des einen, durch die Sonnen-Hitz zerſchmolzenen Flügels. MDCLXXXIII. Umſchr. *Retrocadit audax.* Med. 2. L.

Frankreich. XXIX.

LVDOVICVS (XII) D. G. FRANCORVM REX. Dito in geſchnittenen Haaren, eine

ne mit Lilien gebrämte Haube aufhabend ꝛc. R. Ein mitrirter Reuter in vollem Rann; unten das Französische Wappen. DVX MEDIOLANI. ¾.

XXX.

HENRICVS II. D. G. FRANCO. REX. Sein Kopf. R. Zwischen 2 gecrönten H das Wappen ꝛc. Periph. XPS. VINCIT. XPS. REG. XPS. IMPER. 1555. R. ¾

XXXI.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. im zierlichen Harnisch, welcher bis an den Nacken reichet. R. Scutum. A. Periph. CHRS. VINCIT cet. 1558. ¾

XXXII.

Crux liliacea. *HENRICVS III.* D: G. FRANC. ET POL. REX. 1580. R. Dito, additis quatuor I. *Sit nomen Domini benedictum.* ¾

XXXIII.

Effigies coron. *LVDO. XIII.* D. G. FRANC. ET NAVA. REX CHRISTIANISSIMVS. R. Eine aus Wolken grad herab ragende Hand, cum ampulla sacra. Die Stadt wo dieser Schatz aufbehalten wird: RHEMIS. Umschr. *Francis data munera cæli.* XVII. OCT. 1610. ¾

XXXIV.

ANNA DEI GRA. FRANC. ET NAVARÆ REG. Wappen in Palm-Zweige. R.

℞. Das bethaupte Lammfell Gideonens. 1623. *Sis Vellus roris abundans.* 11/2 Thlr.

XXXV.

CESAR DVC DE VANDOSME. Brustbild ꝛc. ℞. Ein Schif im Meer ꝛc. 1662. *Nec metas rerum.* 1/4 T.

XXXVI.

PET. SEGVIER FR. CANCEL. DVX VILLEMORT. Derselbe im ordinari Mantel, Kragen, Calotte, Ordens-Creutz vom Heiligen Geist ꝛc. **Rev.** Ein Tisch, dessen Teppich mit lauter Lilien bestreuet: darauf liegt ein Buch ꝛc. und auf solchem ein Lamm. Alles dieses zeiget sich unter aufgebundenen langen Cortinen. 1663. *Hic omnia lure resolvit.* Opus magistrale Cælatoris gallici. **Med.** 5. L.

XXXVII.

MAR. THER. D. G. FR. ET NAV. REG. Zierlich Bbild. ℞. Eine im Meer wallende, bestrahlte Muschel. 1676. *Nitet, quia cælo patet.* 1/4 Thlr.

Engelland. XXXVIII.

MARIA I. REG. ANGL. FRANC. ET HIB. Z. ℞. PHILIP. D. G. HISP. REX Z. Dito hoch, auf jeder Seite. **Med.** 2. L.

XXXIX.

Ein abscheulich fünf-köpfigtes Monstrum: vor welchem das abgehauene Königl. Haupt, sammt Crone und Scepter liegen. Umschr. *Bey*

des Pöfels Macht und Streit. R. *leyden GOtt und Obrigkeit.* Im engern Creiß: *CARL. I.* V. G. G. KONIG VON ENGEL: SCHOTT: UND IRRLAND. Inwendig das Portrait. M. 2. L.

Päbſtl.

NB. Was Julier ſind, die werden mit einem J. bemerket; Teſtons mit T. und Medaillen mit M.

XL.

LEO. X. PONTIFEX MAXIMVS. Seiner Heiligkeit Bruſtbild, ohne Bart, im Glatz-Kopfe. Rev. Ein aufrecht gehender Löwe, der eine Fahne hält; vor ihme das Medicäiſche Wappen. *Bononia mater Studiorum.* J.

XLI.

PAVLVS III. PONT. MAX. AN. XVI. Dito mit der Glatz und Capuciner-Bart. Die Kleidung iſt eine Chor-Kappe, auf deren breiten Umſchlag der actus reſerationis Portæ ſanctæ ſauber repräſentirt wird. Im Saum darunter: ANNO IVBILAEI MDL. R. Simulacrum Vrbis. ALMA ROMA. M. 3. L.

XLII.

SEDE VACANTE. *AN.* 1534. Das Wappen eines Cardinals, die 2 Schlüſſel, und Paraſol. R. S. PETRVS. ALMA ROMA. J.

XLIII.

SEDE VACANTE. 1559. Dito. R. S. PETRVS. APOSTOLVS. (ſedens) Exerg. ROMA. T.

XLIV.

XLIV.

PIVS IIII. PONT. MAX. Effigies (n. 41) R. *Bononia mater Studiorum.* T.

XLV.

GREGORIVS XIII. PONT. M. Dito. ANCONA. R. Das Wappen. *Suſpice & vale-bis.* T.

XLVI.

GREGORIVS XIII. PON. M. A. X. Dito rechtwerts. R. Eine ſitzende Figur, Kirche ꝛc. *Aggregata Religio.* ROMA. T.

XLVII.

SEDE VACANTE. A. MDCV. (n. 42) Rev. P. und P. Häupter. ROMA. T.

XLVIII.

PAVLVS V. BVRGHESIVS RO. PONT. MAX. A. XI. Effigies (ad inſtar n. 42) AN. MDCXV. Ein Altar, daherum viele infulirte Biſchöfe wandelen. SS. AGNETIS ET EMERENT. OSSA HONORIFICATA. M. 1½ L.

XLIX.

PAVLVS V. PVRGH. PONT. MAX. Bruſtbild in der Calotte. 1620. R. S. GEORGIVS. FERRARIÆ PRNTEC. T.

L.

GREGORI. XV. PON. M. Scutum. R. Icon B. Virg. *Sub tuum præſidi.* T.

LI.

VRBAN. VIII. PON. M. A. VIII. Dito. ℟. (n. 46) *Aucta ad Metaurum ditione.* ROMAE. ℭ.

LII.

VRBANVS VIII. PONT. MAX. Sein ſchönes Bruſtbild. A. XII. ℟. (n. 50) *Sub tuum præſid.* ROMA. ℭ.

LIII.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A. XIX. Dito in tiefer Calotte. 1624. G. M. (*Gaſpar Molo*) ℟. Ein groſes Frucht-Haus. *Veriori annonæ commodo.* ℳ. 2 ℒ. ¼.

LIV.

ALEXANDER VII. PONT. MAX. AN. I. in der Chor-Kappe. G. M. MDCLV. ℟. Die Bildnüß des Heilandes. ROMA. *Vivo ego iam non ego.* ℳ. 1 ℒ.

LV.

ALEX. VII. PONT. MAX. Scut. quadrat. ℟. Ex nube protenſa manus, in æquilibrio lancem tenens. *Nec citra, nec ultra.* ℭ.

LVI.

CLEM. IX. P. M. CREAT. XX. IVN. 1667. Bruſtbild in der Mütze. ℟. Zwey ins Creutz auf einem Brett geſtellte Schlüſſel; worüber die Päbſtl. Crone. ROMÆ. Umſchrift: *Conſtantia Silverii ad imitan. propoſita.* ℳ. 1 ℒ. ½.

LVII.

CLEM. IX. PONT. MAX. Wappen. ℟. Petrus &c. ROMA. *Auxilium de Sancto.* ℭ.

LVII.

LVIII.

CLEMENS X. PONT. MAX. A. IVB. Effigies. ℞. [Vid. n. 706) 1675. *Dedi coram te ostium apertum.* ℭ.

LIX.

Dito. PONT. MAX. cum Stellis gentilit. fam. *Altieri.* [n. 708] *Dedi coram te &c.* ℭ.

LX.

Päbstl. Portrait. *Gressus meos dirige.* ℞. Wappen. *INNOCEN.* XI. PONT. M. A. III. ℑ.

LXI.

Dito. A. X. ℞. Im mit Band umwickelten Seil die Schrift: *Melius est dare quam accipere.* 1686. ℭ.

LXII.

SEDE VACANTE. MDCLXXXIX. [conformiter n. 716] ℞. *Accende lumen sensibus.* ℭ.

LXIII.

ALEXAN. VIII. OTTOBON: P: O: M: CRE: VI. OCT: 1689. Brustbild. IO. *Hameranus* F. ℞. Die Erd-Kugel. *Munit & unit.* ℳ. 2 ℒ. ¼.

LXIV.

ALEXANDER VIII. PONT. MAX. Insignia. ℞. SANCTI BRVNONIS. [circa glorioſam eius iconem.] ℭ.

LXV.

Dito A. I. cum effigie. 1689. ℭ.

LXVI.

Dito A. I. R. Ein paar ans Joch gespannte Ochsen. *Re frumentaria restituta.* Exerg. CIↃIↃCXC. Lil. edit. 1. n. 148. T.

LXVII.

Dito in dreifacher Crone. *Hameran.* R. Ein Rauchfaß. 1690. *Suavitate.* M. 1 L. ¼.

LXVIII.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. I. Brustbild. *Hamera.* R. *Iustitia & abundantia Pacis;* durch die Figur des Friedens ꝛc. vorgestellt. M. 1 L.

LXIX.

Dito AN. II. Scutum in parergis. Rev. *Non sit tecum in perditionem. Test.*

LXX.

Dito AN. VII. im bloßen Haupte mit einer Glatze. s. v. R. Die Arche Noä auf stillem Wasser. *Factus est in pace locus eius.* ½ Scudo.

LXXI.

Dito AN. VII. Wappen. R. Der vor dem H. Geist auf einem Bät-Stul kniende Pabst. I. B. *Fiat pax in virtue tua.* ½ Scudo.

LXXII.

SEDE VACANTE. MDCC. [vid. n. 726] R. *Paraclitus illuminet* ROMA. T.

LXXIII.

CLEM. XI. PONT. M. AN. I. Brustbild. *Hameranus.* R. Der H. Geist über einem

nem rauhen Gebürge. *Infunde lumen.* Exerg. *Vt ſint aſpera in vias planas.* M. 1 L.

LXXIV.

Dito AN. XI. R. Der Tempel Pantheon. *Dilexi decorem domus tuæ.* ½ Scudo.

LXXV.

Dito PONT. OPT. MAX. Wappen. R. *Quis pauper? Avarus.* 1717. FERRAR. cum Card. legati Inſign. T.

LXXVI.

INNOC. XIII. PONT. M. AN. I. Das Wappen. R. *Contempta pecunia ditat.* T.

LXXVII.

Dito P. M. Rev. SACROSAN. BASILICÆ LATERAN. POSSES. 1721. Jul. oder Paul.

LXXVIII.

Dito A. III. Portrait. *Hameranus.* R. Se. Heil. auf dem Throne ꝛc. dero ein Ordens-Bruder etwas darreichet. Exerg. FRANCISCAN. COMITIIS SVMMO PONTIFICE PRÆSIDENTE. M. 1. L. ¼

LXXIX.

BENEDICTVS XIII. P. M. A. I. Inſignia. R. Die Heil. Thüre ꝛc. ANNO IVBILÆI MDCCXXV. T.

LXXX.

Dito PONT. M. A. III. Chriſtus, Petro die Füſſe waſchend. *Tu Dominus & Magiſter.* Exerg. *Exempl. dedi vobis.* M. 1 L. ⅛.

Italien. LXXXI.

HERCVLES. FERRAR. DVX II. R. Sieben Schlangen im Feuer. † 1534. ¼ Thlr.

LXXXII.

Die l. d. citirte Medaille ist von den künstlichsten; ohne daß doch zu sagen seye, ob sie in Italien, oder in Deutschland generirt worden. Der Avers stellet von weitem das Meer vor, nebst verschiedenen Galeeren und Schiffen ꝛc. Auf dem Terrain man die angelandete Völker in Haufen eingetheilt siehet. Zur Seiten sitzet unterm Baldachin ein gecrönter Kriegs-Fürst in Röm. Kleidung, gar ansehnlich, und groß von Gestalt, der das Volk durch machende Action mit dem Stabe commandirt. Oben: *Fidei Triumphis.* Rev. Drey Wappen, als Florenz, Chur-Baiern, und Chur-Pfalz: Zwey Füllhörner unterstützen dieselbe. *Sic undique floret.* Randschrift: MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI, ITALÆ AC GERMANICÆ FOELICITATIS FAVTORI. [FK] Ohne J. Z. 3 L.

LXXXIII.

FEDERICVS II. MAR. MANTVAE V. im Haupt. Rev. Der Marggraf zu Pferde. S. R. E. CAPI. GENERA. Anno 1530. creatus Dux. ¼.

LXXXIV.

MARG. ET *GVL.* DVCES MANT. ET MAR. MONT.E. Zwey Brustbilder; Mutter

Mutter und Sohnes. R. In corolla florea: *Non improvidis.* 1563. ½ Thlr.

LXXXV.

VINC. II. D. G. DVX MAN. VII. ET M. F. V. Brustbild im Span. Kragen. 1627. R. Ein Windspiel. *Feris tantum infensus.* ¼ Thlr.

LXXXVI.

Principio peripheriæ: Caput Episcopi, nimbo cinctum. *GALEAZ.* M. SF. VICE-CO. DVX MLI. QIT. Effigies eius. Rev. Das Mailänder Wappen; neben dem Kleinod siehet man 2. lange Stangen, an deren jeder 2 Eimer hängen. G. Z. M. Umschr. PP. ANGLE. QZ. CO. AC IANVE D. † 1476. *Teston.*

LXXXVII.

GVLIELMVS MAR. MONT. FER. Brustbild im vierecketen Biret. R. Wappen-Schild. SACRI RO. IMP. PRINC. VICA. PP. Dito.

LXXXVIII. *Miscell.*

FESTVM SECVLARE III. VNIVERSITATIS HEIDELBERG. Drey hohe Stellagen von sauber durchbrochenen Bildhauer-Arbeit. Die mittlere Stelle nimmt der Heil. Petrus (sedens) ein; Beide Neben-Seiten aber Churfürst Rupertus I. & II. mit gebogenen Knien, und für sich haltenden Wappen. R.

D. O. M. S. *Fundata* CIↃCCCXLVI. *Introducta* XVIII. OCT. CIↃCCCXXVCI. *a* RVPERTO *Seniore* ELECT. PAL. *Nunc ſub auſpiciis Seren.* DN. PPILIPPI WILHELM. EL. PAL. *eiusque Filio* DN. FRIDERICO WILH. *Rect. Magnificentiſſ.* CIↃIↃCCXXVI. XXV. *Nov.* IVBILEVM *celebrat.* H. R. 1706. p. 105. **Med. 2 L.**

LXXXIX.

Ein Kopf (wie die alte Römiſche) in geflochtenen Haaren ꝛc. ANNA RECHLINGERIN (a) VXOR. **R.** *Dos eſt magna Parentum virtus.* M.D.XXVII. **Med.** $1\frac{1}{4}$ **L.**

(a) al. *Rehlinger* Patric. Auguſt.

XC.

PETRVS D.G. PORT. REX ET BRAS. D. Das Wappen; J. Z. 1700, und neben bey 320. **R.** Ein Globus, dem der Buchſtab P. aufgedruckt, im Creutz. Umſchr. SVBQ. SIGN. NATA STAB. Requirit. interpretem. $\frac{1}{4}$ Thlr.

NB. N. 468. iſt die Allegirung ein paar alter Lothringiſcher Münzen der Gedächtnüß entfallen. Im **Anhang** würde ſelbige die Ordnung poſt n. XXXVI. betroffen haben. Wir bringen ſie alſo annoch hieher:

XCI.

ANTHON. D. G. CALAB. LOTO. Z. B. DVX. Gecröntes Wappen. **Rev.** Ein bloſes

ſes Schwerd in einer aus Wolken ragender Hand. *Fecit potentiam in bracio (brachio) ſuo.* [welches vermuthlich den Verſtand hat auf die Ueberwindung H. *Caroli* Audacis von Burgund.]

XCII.

Dito in der Poſitur, Hut-förmigten Crone, Schwerd ꝛc. *ANTHO.* DVX CALAB. LOTHO. Z. B. R. Das Wappen (ſchregs) ꝛc. (d. n. 468) ſemotis tamen Telamonibus. MONETA NANCEI. 1 ¼ Thlr.

INDEX I.

SYMBOLORVM ET APOTHEGMATVM.

Der Buchſtab A. bedeutet den Anhang.

A.

Accende lumen ſenſibus. SEDE VACANTE. A. num. 62
A Deo & Chriſtina. CAR. CVST. R. SVEC. A. 27
A Domino factum eſt iſtud. Graf von Gronsfeld. 488. Schweden. 613. West-Friesland. 678. *Ferd.* CARD. *D. Etrur.* 730
Aeternam (*Ducis Auguſti*) virtutem Fama coronat. 309
Aggregata Religio. GREGOR. XIII. A. 46

Aliis

Aliis inſerviendo conſumor. *Iulius D. Brunſv. Liin.* 283
Allein GOtt die Ehr. *Georg. Guſt. C. P. R. Veldent.* 399
Alles mit Bedacht. *Auguſt. D. Br.* 300
Anfang, bedenk das End. *Georg. Wilh. El. Brand.* 257
A Sole ſal. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salfeld.* 247
A ſuperiore pendet. *Ignat. C. de Oetingen.* 523
Aucta ad Metaurum ditione. VRB. VIII. A. 51
Auf dich Herr trau ich. *Aemilia C. de Oldenb.* 534
Auf GOtt trau ich. *Georg. D. Brunſ.* 320
Auguſto Domino tuta ac ſecura parente eſt. St. Nürnberg. 573
Auſpice Deo, comite Fortuna. *Io. Suic. El. Mog.* 39
Auxilium de Sancto. CLEM. IX. A. 57

B.

BEatius eſt dare quam accipere. *Chriſt. Franc. Ep. Herbip.* A. 16
Benedictio Domini divites facit. *Wencesl. D. Teſchinenſ.* 365. CHR. IV. R. DAN. 639
Beſſer Land und Leut verlohrn, als ein falſch Ayd geſchworn. *Philippus L. Haſſ.* 404
Bey GOtt iſt Rath und That. Mansfeld. 515 ſq.

Bono-

Bononia mater Studiorum. LEO X. A. 40
PIVS IV. A. 44

C.

CAndore & amore. *Adolfus Pr. Fuld.* 160
Candore & conſtantia. *Ioſ. Clem. El. Colon.* 85
Caneſcet ſeclis innumerabilibus. *Ern. D. Sax. Vinar.* 238
Cernit Deus omnia vindex. *Marq. Ep. Spir.* A. 13
Chriſto & Reipublicæ. *Philip. II. D. Pomer.* 473
Chriſtus ſpes una ſalutis. *Wilh. D. Iul.* 454
Chriſtus vincit, Chriſtus regnat, Chriſtus imperat. *Boem. El. Trev.* A. 12. HENR. II. R. FRAN. A. 30
Circumeundo ſervat & ornat. CAR. XI. R. SVE. 631
Clauſis foribus veniet & dabit pacem. CLEM. X. 707
Clemente Deo, bona conſcientia. *Sim. Henr. C. Lippiæ.* 506
Clypeus omnibus in te ſperantibꝰ *Io. Phil. El. Mog.* 48. *Max.* & *Max. Em. El. Bav.* 180. 181. *Marq. Seb. Ep. Bamb.* 91. *Petr. Phil. Ep. Herbip.* 146
Conceſſo lumine fulget. St. Cöllen. 552
Concordia res parvæ creſcunt. Holland. 680

Digitized by Google

Concordi lumine maior. IMP. MATTHIAS. 14
Conſilio & virtute. *Maur. L. Haſſ.* 409
Conſilio ſtat firma Dei. *Ad. Frid. D. Mecklenb.* 362
Conſtanter. *Ant. Vlr. D. Brunſv.* 313
Conſtanter continet Orbem. IMP. CAR. VI. 22
Conſtanter & ſincere. *Car. Caſp. El. Trev.* 66. *Ioh. Caſim. C. P. R.* 391.
Conſtantia Silverii ad imitandum propoſita. CLEM. IX. 21. 56
Contempta pecunia ditat. INNOC. XIII. 21. 76
Convenientia cuique. *Ferd. Car. D. Mant.* 745
Creſcit, & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto. 250
Cum ceciderit non collidetur. *Capit. Paderb.* 131
Cum Deo & die. *Lud. Eberh. D. Würtemb.* 383
Cum his qui oderunt pacem eram pacificus. Canton Zug. 692
Cum Sole rebellante Luna pugno. *Chriſt. Ern. M. Brand.* 347

D.

Dabit fructum ſuum in tempore. CLEM. X. 709
Dabitur vobis Paracletus. SEDE VAC. 710
Da gloriam Deo omnipotenti. *Vlric. D. Würtemb.* 373

Digitized by Google

Da mihi virtutem contra Hoſtes tuos. IMP. CAR. V. 3

Dante Deo & Ordinum concordia. *Frid. El. R. Bob.* A. 18

Da pacem Domine in diebus noſtris. *Georg. Chriſt. Pr. Friſ. Or.* 472

Date Cæſari quæ Cæſaris, & Deo quæ Dei ſunt. *Wolffg. C. P. R. Neob.* 392. St. Erfurt. 588

Decus & tutamen. Engelland. 676

Dedi coram te oſtium apertum. CLEM. X. A. 58

Defende nos Chriſte ſalvator. St. Danzig. 586

Dennoch. Mansfeld. 518

Deo duce. *Io. Caſp. Admin. Pruſſ.* 140. *Io. Frid. Comes de Hohenlohe.* 501

Deo duce, comite fortuna. *Chriſt. C. in Runtzou.* 524

Deo & patriæ. *Io. Ge. II. El. Sax.* 190.

Deo iuvante. *Lud. Pr. Monac.* 746

Deo volente humilis levabor. *Wilh. V. Haſſ. L.* 417

Depreſſa reſurgit. *Menr. Iul. D. Br.* A. 19

Deus adiutor & protector noſter. *Capit. Monaſt.* 118

Deus eſt mirabilis in operibus ſuis &c. *Ern. Lud. L. Haſſ. D.* A. 24

Deus fortitudo & ſpes noſtra. West-Frieſland. 681

Deus fortitudo mea. *Frid. Wilh. El. Brand.* 271

Deus

Deus pacis conteret Satanam. INNOC. XII. 720
Deus protector noſter. IOH. III. R. SVE. 606
Deus refugium & fiducia mea. FRID. II. R. DAN. 637
Deus ſolatium meum. CAR. PR. SVE. 608
Deus ſpes noſtra eſt. Canton Schafhauſen 690
Dextera tua Domine percuſſit inimicum. 612. INNOC. XI. 714
Dilexi decorem domus tuæ. CLEM. XI. 727. A. 74
Diligit Dominus portas Sion. CLEM. X. 706
Diſperſit, dedit pauperibus. ALEX. VII. 704
Diſſolvor. *Hedvv. Soph. L. Haſſ.* 431
Divina benedictione & Cæſarea Iuſtitia. *Aug. D. Holſat.* 460
Domine conſerva me in verbo tuo. *Frid. Wilh. D. Sax. Altenb.* 775
Domine conſerva nos in pace. St. Breiſach. 583. St. Dortmund. 554. Canton Baſel. 683. Zürich. 696
Domine fac me ſcire viam qua ambulem. *Frid. Wilh. El. Br.* 271
Domine ne da inimicis verbi tui. *Io. Alb. D. Meckl.* 358
Dominus mihi adiutor. FRID. IV. R. DAN. 649
- - - - quem timebo. *Alb.* CARD. *Mog.* 34. 101. 763
Dominus providebit. *Car. El. Trev.* 71. *Car. Lud. El. Pal.* 176. *Wilh. D. Br.* 315. FRID. III. R. DAN. 641. IMP. MAX. II. A. 6

Donum

Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus. *Lotharius & Car. Caſpar. El. Trevir.* 62. 65
Dos eſt magna Parentum virtus. Anna Rehlingerin. A. 89
Dum ſcinditur frangor. *Euch. Caſ. C. de Löwenſt.* 511
Duobus fulcris ſecurius. *Rud. Aug. & Ant. Vlr. DD. Brunſv.* 311
Dura pati virtus. *Aug. D. Sax. Lauenb.* 462

E.

Eben Ezer. FRID. III. R. DAN. 642
Ecce vicit Leo de tribu Iuda. St. Breslau 584
Ein guter Hirt läſt ſein Leben für die Schaaf. GVST. AD. R. SVE. 618
Emitte ſpiritum tuum. SEDE VAC. 716
En labor en præmium. *Ern. Aug. D. Br.* 333.
Eſto nobis Domine turris fortitudinis a facie inimici Canton Freiburg. 688
Eſurientes implevit bonis, & divites dimiſit inanes. *Iuſt. Max. C. de Gronsf.* 488
Et patet & favet. *Toſcana.* 737
Ex duris gloria. *Io. Frid. D. Br.* 324
Exemplum dedi vobis. BEN. XIII. A. 80
Ex flammis orior. *Lud. Guſt. C. de Hohenl.* 500
Ex forti dulcedo. *Acad. Helmſtad.* 758

Exoptata diu pax cœli ex munere venit. St. Nürnberg. 571

F.

Factus est Dominus protector meus. CAR. XI. R. SVE. 631
Factus est in pace locus eius. INNOC. XII. A. 70
Fata Consiliis potiora. *Wilh. V. Hass. L.* 422
Fata feren. fe. patient. palmam. *Phil. Iul. D. Pom.* 474
Fecit potentiam in brachio suo. *Ant. D. Lothar.* A. 91
Feris tantum infensus. *Vincent. II. D. Mant.* A. 85
Fiat pax in virtute tua. INN. XII. A. 71
Fide & Iustitia. *Wilh. Vl. Hass. L.* 429
Fidei triumphis. *Toscana.* A. 82
Fides. *Mantua.* 743
Filius meus dilectus. *Ferd. M. D. Etrur.* 731
Fœdus est inter te & me. CLEM. XII. 784
Fortiter recte pie. *Theod. Ad. Ep. Paderb.* 123
Francica cum Belgis concurrunt fœdera nexu. *Franc. D. de Alenc.* 670
Francis data munera cœli. LVD. XIII. R. GALL. A. 33
Fratrum inter se concordia quovis muro firmius munimentum. *Wilh. D. Sax. Vin.* 240
Fried ernehrt, Unfried verzehrt. *DD. Sax.* 226 *Frid. D. Br.* 318

G.

Gloria Altissimo suorum refugio. GVST. AD. R. SVE. 611

Glo-

Gloria & honor & pax omni operanti bonum. *Abb. S. Galli.* 161
Gloria in excelſis Deo. FRID. R. SVE. 635
Gloria Reipublicæ. *VVilh. IV. Haſſ. L* A. 23
Gloria tibi Domine qui natus es de Virgine. *Io. Conr. Ep. Eichſt.* 97
Gottes Freund der Pfaffen Feind. Biſchof Chriſt. zu Halberſt. 297
GOtt giebt GOtt nimt. *Phil. D. Brunſv.* 298
GOtt iſt unſer Heyl und Hoffnung. St. Coſtanz. 585
GOtt mit uns. GVST. AD. R. SVE. 614
Gratia vobis & pax multiplicetur. INNOC. XII. 724
Greſſus meos dirige. INN. XI. A. 60

H.

Hæc meta laborum. *Ern. Aug. El. Br.* 334
Has niſi perituras mihi adimat nemo. *Cromwell.* 675
Hats GOtt vorſen, ſo wirds wol geſchen. *Ern. C. de Schauenb.* 526
Haud fulſit gratior populis. *G. Wilh. D. Br.* 323
Herr nach deinem Willen. *Frid. III. El. Pal.* 167
Hic omnia lure reſolvit. *P. Seguier Fr. Cancell.* A. 36
Hinc labor & opus. *Ign. C. de Oettingen.* 523
Honeſtum pro patria. *Henr. Iul. D. Br.* 285. 778

Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath. *Idem.* 287

I.

Iacta est alea. *Aug. D. Brunsv.* 306
Ich traue GOtt in aller Noth. *Lud. Hass. L.* 407
Iehova solatium meum. CAR. IX. R. SVE. 609
Iehova volente humilis levabor. *Wilh. V. & VI. Land. Hass.* 423. 425
Illuxit. Illucescat adhuc. SEDE VAC. 782. p. 174
In casus pervigil omnes. *Max. Car. C. de Lowenst.* 512
In charitate non ficta. *Capit. Paderb.* 131
In Deo mea consolatio. *VVolf. VVilh. D. Neob.* 393
In Deo spes mea. *VVilh. D. Iul.* 453
Infunde amorem cordibus. SEDE VAC. 703
Infunde lumen. CLEM. XI. A. 71
In Gottes Gewalt hab ichs gestalt. *Henr. D. Br.* 276
In manibus Domini sortes meæ. *Loth. Fr. El. Mog.* 93
In memoriam vindicatæ Libertatis ac Religionis. FRID. R. SVE. 635
In pace & æquitate. *Iod. Edm. Ep. Hildesh.* 103
In recte decus. GE. R. ANG. EL. BR. 336
Intaminatis fulget honoribus. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salf.* 249
In te Domine confido. *Lud. L. Hass. Darmst.* 435

In

In te Domine ſperavi, non confundar in æternum. *Lud. Ern. L. H. D.* 441. *Geor. Ern. Pr. Henneb.* 456
In te ſitio. SIXTVS V. 697
In te ſpero Domine. *Maur. C. de Bentheim.* 482
In verbo tuo. INNOC. X. 702
Invia virtuti nulla via. *Ge. Io. C. P. Rh.* 398
Invicti patriæ cuſtodes. *Franc. Ep. Bamb. & Herbip.* 144
Iure & Armis. *Rud. Aug. D. Br.* 310
Iuſtitia & abundantia pacis. INN. XII. A. 68
Iuſtum & decorum. *Frid. Ad. C. Lippiæ.* 508
Iuſtus non derelinquitur. *Henr. D. Br.* 275

L.

Legione ad Bellum ſacrum inſtructa. ALEX. VIII. 718
Longæva vireſcet. *Georg. D. Sil.* A. 22
Loquetur pacem Gentibus. INN. XII. 722
Luctu publico. *Iul. D. Br.* 284
Lumen Evangelii perenna Deus noſter. St. Worms. 582

M.

Magnanimi pretium. *VVilh. Pr. Anh.* A. 25
Manibus ne lædar. avaris. VLR. EL. REG. SVE. 633

Maria mater gratiæ protectrix noſtra. *Mantua.* 744
Maternis precibus nihil fortius. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211
Me coniunctio ſervat. **Löwenſtein.** 511
Med Gudz Hielp. CAR. XII. R. SVE. 632
Melius eſt dare quam accipere. INN. XI. A. 61
Memento mori. *Maurit. Haſſ. L.* 412
Meritis quæſitam. *Rainaut. D. Parmæ.* 749
Miſericordias Domini in æternum cantabo. *Chriſt. Franc. Ep. VVirtzb.* 150
Munit & unit. ALEX. VIII. A. 63

N.

Naturæ interpres, vitæ fons, gloria mundi. 760
Nec citra nec ultra. ALEX. VII. A. 55
Nec metas rerum. *Cæſar. D. de Vendôme.* A. 35
Nec ſpe nec metu. *Ferd. Gonz. C. Guaſt.* 740
Nec temere nec timide. *Sim. Henr. C. Lipp.* 507
Ne me falſifiſcans rodat avara manus. *I. E. Ep. Eichſt.* 98
Nihil iſto triſte recepto. *Mantua.* 742
Nitet, quia cœlo patet. MAR. THER. R. FRAN. A. 37

Nomen

Nomen Domini eſt turris fortiſſima. St. Worms. 582
Non alio ſidere. *Franc. D. Mutinæ.* 747
Non improvidis. *Mantua.* A. 84
Non mutuata luce. *Ferd.* CARD. *D. Mant.* 741
Non proderunt in die ultionis. INN. XI 713
Non ſit tecum in pertitionem. INN. XII. A. 69
Non vos relinquam orphanos. SEDE VAC. 726
Novit iuſtus cauſam pauperum. INN. XII. 721
Nulla ſalus Bello, pacem depoſcimus omnes. *Io. God. Epiſcopus VVirtzburgenſ.* 147
Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur. euntem. Bairein. 348

O.

Ob ſubditos ſervatos. *Frid. VVilh. El. Br.* 269
O Maria ora pro me. *Ferd. Mar.* VIC. IMP. 187
Omnia vanitas. *Chriſtiana D. Sax.* 244
Opportune. *Car. Em. D. Sabaudiæ.* 754

P.

Palma ſub pondere creſcit. Waldeck. 543
Paraclitus illuminet. SEDE VAC. A. 72

Parcere ſubiectis & debellare ſuperbos. *Phil. L. Haſſ.* 403
Patriis virtutibus. *Aug. D. Brunſv.* 317
Pax & Iuſtitia exoſculentur ſeſe. *Frid. Caſ. C. Han.* 492
Pax prævalet Armis. *Anſ. Fr. El. Mog.* 54
Pax quæritur Bello. *Cromwell.* 675
Pax una triumphis innumeris potior. *F. VV. El. Br.* 270. *Frid. D. Brunſv. Al.* 20
Perpetuo. **Brandenburg-Anſpach.** 354
Pie iuſte fortiter. *Chr. Bern. Ep. Monaſt.* 115
Pietas tutiſſima virtus. *Ge. Frid. M. Onold.* 353
Pietate & conſtantia. *Placidus Pr. Fuld.* 159
Pietate & Iuſtitia. *Wilh. D. Br.* 322. CHR. V. R. DAN. 645
Pietate Fide & Iuſtitia. *Wilh. VI. Haſſ. Landgr.* 430
Piſa in vetuſtæ Maieſtatis memoriam. *Caſm. II. M. D. Etrur.* 733
Portæ inferi non prævalebunt. INNOC. XI. 711
Poſui Deum adiutorem meum. EDVARD9 VI. R. ANG. 674
Principium recuperatæ libertatis. **Weſt-Friesland.** 678
Pro aris & focis. *Henr. Iul. D. Br.* 291
Pro lege & grege. *Fr. Arn. Epiſc. Paderb.* 129. *Io. Ge. I. Elect. Sax.* 186. *Chr. Wilh. M. Br.* 344
Pro patria aris & focis. *Gabriel Pr. Tranſilv.* 661

Pro

Pro patria conſumor. *Henr. Iul. D. Br.* 288
Propitio Deo ſecurus ago. *Franc. D. Lauenb.* 461
Protector Deo. St. Frankfurt. 556
Protector meus es tu. *Margar. P. de Arenberg.* 447
Protector meus, & in ipſo ſperavi. *Chr. Bern. Ep. Mon.* 114
Protector ne deſeras afflictam familiam Hatzfeldicam. 495
Protege populum tuum Domine Crucis per ſignaculum. *C. B. Epiſcopus Mon.* 113
Provide & iuſte. *Herm. Wern. Ep. Pad.* 128
Providentiæ hæc divinæ obnoxia. *Frid. Wilh. El. Br.* 267
Prudenter & conſtanter. *Io. Ern. D. Sax. Vinar.* 241
Pulchra ut Luna, electa ut Sol. *Io. Chriſt. Ep. Aug.* 86

Q.

Quid retribuam Domino. *Guſt. Ad. D. Mecklenb.* 361
Quis Deo reſiſtat. Hohenlohe. 497
Quis hac Imperii corona dignior te. St. Frankfurt. 558
Quis pauper? avarus. CLEM. XI. A. 75

R.

Recte faciendo neminem timeas. *Henr. Iul. D. Br.* 289

Redde mihi lætitiam ſalutaris tui &c. *Capit. Cath. Pad.* 131
Re frumentaria reſtituta. ALEX. VIII. 𝔄. 66.
Regier mich Herr nach deinem Wort. *Frid. IV. El. Pal.* 171
Regna firmat pietas. CHRIST. IV. R. DAN. 639.
Remigio Altiſſimi. *Rud. Aug. D. Br.* 312
Requieſco à laboribus meis. *Eliſ. D. Br.* 294
Retrocadit audax. *Tockely.* 𝔄. 28

S.

Salvator mundi adiuva nos. GVST. R. SVE. 604
- - - - ſalva nos. GVST. AD. 617. CHRISTINA. 619. 622
Salus publica ſalus mea. *Car. Wilh. M. Br. Onold.* 355
Sapiente diffidentia. *Ad. Wencesl. D. Teſchin.* 366
Secundum voluntatem Dei. *Lud. Frid. D. Würt.* lin. *Montbel.* 379.
- - - - tuam Domine. *Georg. L. Haſſ. D.* 438
Sedebit in pulchritudine pacis. INNOC. XII. 719
Semper idem. *Io. Phil. Ep. VVirtzb.* 149
Sic concatenata perennat. *Fr. VVilh. El. Br.* 272
Sic undique floret. *Toſcana.* 𝔄. 82

Digitized by Google

Sidere proficiant dextro Neptunia Regna. Weſt-Friesland. 682

Si Deus pro nobis quis contra nos. *MM. Brand.* 337. *&c. Phil. L. Haſſ.* 402. *Ludov. March. Saluz.* 751

Sileat invidia, res ipſa loquitur. *CC. in Stolberg.* 539

Sincere & conſtanter. *Chr. Lud. D. Br.* 321

Sis vellus roris abundans. ANNA R. FRANC. A. 34

Sit nomen Domini benedictum. *Georg. D. Sax.* 217. HENR. III. R. FR. A. 32. LVD. XIII. 672

So fahrt ein recht Edler Sinn über alles wiedrigs hinn. *Wolfg. Iul. C. de Hohenl.* 502.

Sola bona quæ honeſta. *Ern. Aug. D. Br.* 328

Sola ſpes mea. *Magd. Syb. El. Sax.* 215.

Soli Deo gloria FRID. III. R. DAN. 642.

- - - honor & gloria. *Wilh. Pr. Aur.* 471

- - - Victoria. *Io. Frid. El. Sax.* 403

Solius virtutis flos perpetuus. St. Straßburg. 579

Spero invidiam. *Ericus D. Br.* 282.

Spes confiſa Deo nunquam confuſa recedit. *Herm. Ad. C. Lipp.* 505

Spes noſtra IESVS Mariæ filius. St. Goslar. 561

Splendet à Maieſtate eius. CLEM. IX. 705

Spre-

Spreto volat altior Orbe. *Chriſtina Sophia D. Br.* 314
Suavitate. ALEX. VIII. A. 67
Suaviter & fortiter. *Ferd. Ep. Paderb.* 126
Sub alis protegentibus tuis. *Sig. Lud. C. à Dietrichſt.* 483
Sub pondere. *Bern. Guſt.* CARD. *Fuld.* 158
Sub tuum præſidium. GREG. XV. A. 50. VRB. VIII. A. 52
Sub umbra alarum tuarum. *Franc.* CARD. *à Dietrichſt.* 120. St. Nürnberg. 569
Sub umbra alarum tuarum protege nos. St. Worms. 581
Suſpice & valebis. GREG. XIII. A. 45
Suſtentante Deo. *Car. El. Pal.* 177

T.

Tandem. Schwarzburg. 535
Tandem bona cauſa triumphat. *Gebh. El. Col.* 79. 765. *Aug. Elector Saxon.* 206. *Henr. Iul. D. Br.* 287
Tandem patientia victrix. *Aug. D. Br.* 305
Te mane te veſpere. VRB. VIII. 700
Time Deum honora Cæſarem. *Iul. Ern. D. Br.* 299
Tout avec Dieu. *Chriſt. D. Br.* 297
Tu Dominus & Magiſter. BEN. XIII. A. 80
Tuetur & auget. 252.
Turris fortiſſima nomen Domini. *Io. Ge. I. El. Sax.* 212

Digitized by Google

Turris ſuper domum meam. *Capit. Paderb.* 131

V.

Vela ventis his levantur. *VVILH. VI. Haſſ. L.* 427
Venti & Mare obediunt ei. INNOC. XII. 725
Verbum Domini manet in æternum. *Io. Adminiſtr. Pal.* 172. 772 *Io. Ge i. El. Sax.* 210. *Frid. D. Sil.* 363. *Leop. Lud. C. P. R. Veld.* 400. *Magdeburg.* 598
Veritas vincit omnia. *Henr. Iul. D. Br.* 289
Vicit Leo de tribu Iuda. St. Hervord. 593
Vidi Lunam adorare me. St. Cöllen. 551
Vigilate, Deo confidentes. Holland. 679
Vindictam exequor ultrix. A. 11
Vires unitæ ſola ſalus patriæ. *Io. Euch. Ep. Eichſt.* 98
Virtute & labore. *Wolfg. C. de Oetingen.* 522
Virtutis gloria merces. *Frid. D. Holſat.* 459
Viſitavit nos Oriens ex alto. St. Lüneburg. 595
Vivit poſt funera virtus. Gr. Reuß. 525
Vivo ego iam non ego. ALEX. VII. A. 54
Vno volente humilis levabor. *VVilh. V. Haſſ. L.* 413
Vt conchas auge noſtra metalla Deus. *Frid. Vlr. D. Br.* 296
Vt Salomon ſic ego matrem. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211
Vt ſint aſpera in vias planas. CLEM. XI. A. 73

W.

W.

Was GOtt beſchert, bleibt unerwehrt. *Philip. Haſſ. L.* 405
Wieder Macht und Liſt mein Felß GOtt iſt. *Amel. Eliſabeth. Haſſia Landg.* 426

INDEX II.

SANCTORVM.

[quoad Vnciales.]

S. Andreas. Braunſchweig. *n.* 293. 332. 780
Antoninus. *Parma.* 750
Antonius *Er.* Hildesheim. 104
S. Barbara. *Mantua.* 743
Bonifacius. St. Hameln. 591
S. Carolus M. Paderborn. 127. St. Aachen. 544
Caſpar. Melchior. Balthaſar. Dhom-Stift Cöllen. 84
Chriſtophorus. Würtenberg. 374 ſq.
CHRISTVS. INOCC. X. 702
. . . crucifixus. Münſter. 113
S. Daniel. Fr. von Jever. 504
S. Felix. Regula. Exuperantius. Zürich. 693
Franciſcus. SIXT. V. 697
S. Gallus. Stift S. Gallen. 161

Geor-

Digitized by Google

Georgius. Leuchtenb. 465. Burg Friedberg. 486. Mansfeld. 513. Lüttig. 767
S. Helena, *Capit. Trev.* 72
Henricus. *Capit. Bamb.* 92
- - & Cunegundis. Bamberg. 91. 766
Hildegardis. Kempten. 162. 770
S. Iacobus. H. z. Br. Lün. 296
IESVS. P. Arenberg. 447
Ioachimus. Schlick. 529
Iohannes. St. Lübeck. 567. Florenz. 729
S. Kilianus. Wirzburg. 141 ſq.
S. Lambertus. *Capit. Leod.* 106
Laurentius. St. Wismar. 603
Leodegarius. Murbach. 163. Lucern. 689
Liborius. Paderborn. 127. 129. 131
Ludgerus. Abt zu Werden. 165. 771
S. MARIA. Ungarn. 5. Mainz. 48. ſq. Trier. 65. Augſpurg. 86. Bamberg. 91. Eichſtett. 97. Ollmütz. 120. Deutſchmeiſter. 139. 769. Wirzburg. 144. Baiern. 180. 187. Hatzfeld. 495. Goslar. 560. Hamburg. 562. Siebenbürgen. 660. CLEM. XI. 727. *Mantua.* 744
Martinus. Mainz. 35. 38. 58. Gr. von Horn. 503
Martinus. *Epiſcop.* (Vincent. Hermes. Chryſantus. Daria. Salzburg. 138
Mauritius. Stift Magdeburg. 107
Maximilianus. Cammerich. 95
Meinulphus. Paderborn. 125
Michael. VRB. VIII. 700. INN. XII. 720

S. Nico-

S. Nicolaus. Freiburg. 688
S. Paulus. Münſter. 111. 114. 129
Petrus. Trier. 59. Cöllen. 73. ALEX. VII. 704. INN. XII. 724
S. Quirinus. St. Neuß. 601
S. Rupertus & Virgilius. Salzburg. 137. 182
SALVATVR. Danzig. 586. Schweden. 604 ſq.
SPIRITVS. S. *Collegium* CARD. 703. 710. 716. 726. 782
Stephanus. Halberſtadt. 100. 589. Metz. 108. 599. Paſſau. 133
S. Vdalricus. St. Augſpurg. 545
Vincentius. Bern. 686
Vitus. Corvey. 151 ſq.
Vrſus. Solothurn. 691
S. Wilibaldus. Eichſtett. 96. 99

FINIS.

	Errata.	*Correctiones.*
P. 10 lin. 21.	1579	1479.
P. 23 l. 12.	10 Iunii	9 Iun.
P. 62 n. 162. l. 2.	lymbo	limbo. [nimbo]
P. 84 n. 280. l. 14.	*Chriſt. I.*	*Chriſt. II.*
P. 146. n. 360. l. 9. & *nn. ſq.*	Tewerdeck	Dewerdeck.
P. 164. n. 404. l. 13.	Sinchrono	Synchrono.

MAG 20 108 14

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google